es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung

Der Katalog der unabhängigen Verlage 2017/18

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

›Es geht um das Buch‹! Dieser Katalog der unabhängigen Verlage präsentiert besondere Bücher: Bücher, die mit großer Sorgfalt, hohem Qualitätsanspruch und Liebe zum Detail verlegt werden. Und er zeigt Verlage, die sich durch individuelles Profil, Risikobereitschaft und persönliches Engagement auszeichnen. Die Kurt Wolff Stiftung engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahre 2000 für die Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene und wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit die zwölfte Ausgabe unseres Buchkatalogs zu präsentieren. Der von der Kurt Wolff Stiftung zusammengestellte und von Jakob Kirch gestaltete Katalog geht zurück auf eine Projektarbeit der ›Klasse Systemdesign‹ an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig aus dem Jahr 2006. Er stellt 65 Verlage und deren Programme vor – aus Platzgründen jeweils in jeder Ausgabe mit wechselnder Zusammensetzung. Dieser Ausgabe des Kataloges liegt eine Broschüre der Swiss Independent Publishers (SWIPS) bei, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen und wünschen auch bei der Lesereise in die unabhängige Verlagswelt der Schweiz anregende Entdeckungen. Unser Katalog ›Es geht um das Buch‹ hat seinen festen Platz im Literaturleben gefunden. Indem Sie ihn durchblättern und sich zu dem einen oder anderen Buch aus einem unabhängigen Verlag inspirieren lassen, sorgen Sie mit dafür, die Vielfalt der Verlagslandschaft zu erhalten. Wir wollen Sie neugierig machen auf die Perlen im Büchermeer: Lesen Sie unabhängig! Ohne die finanzielle Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien könnte dieses besondere Projekt nicht verwirklicht werden. Ganz herzlichen Dank! Die Barsortimente Koch, Neff & Volckmar (KNV) und Libri sowie die Verlagsauslieferungen Prolit, sova und GVA versorgen die Buchhandlungen mit unserem Katalog, wofür wir Ihnen ebenfalls herzlich danken. Wie natürlich allen Buchhandlungen, Bibliotheken und Literaturinstitutionen, für die der Katalog der unabhängigen Verlage ›Es geht um das Buch‹ zum festen Repertoire gehört!

Leif Greinus, Britta Jürgs, Jörg Sundermeier (Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

INHALT

7 AISTHESIS VERLAG
8 ALEXANDER VERLAG BERLIN
9 ARCO VERLAG
10 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
11 AVIVA VERLAG
12 BE.BRA VERLAG
13 BERENBERG VERLAG
14 BÜCHERGILDE GUTENBERG
15 CASS VERLAG
16 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
17 CONTE VERLAG
18 CULTURBOOKS VERLAG
19 DRACHENHAUS VERLAG
20 EBERSBACH & SIMON
21 EDIT
24 VERLAG EDITION AV
25 EDITION AZUR
26 EDITION CONTRA-BASS
27 EDITION FOTOTAPETA
28 EDITION FÜNF
29 EDITION KARO
30 EDITION NAUTILUS
31 EDITION TIAMAT
32 ELFENBEIN VERLAG
33 FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
34 GRÖSSENWAHN VERLAG
35 GUGGOLZ VERLAG
36 PETER HAMMER VERLAG
37 ULRIKE HELMER VERLAG
38 JONAS VERLAG
39 ZU KLAMPEN VERLAG
42 KLÖPFER & MEYER VERLAG
43 KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE
44 ALFRED KRÖNER VERLAG
45 KUNSTANSTIFTER
46 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
47 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
48 LILIENFELD VERLAG
49 CH. LINKS VERLAG
50 LUKAS VERLAG
51 MÄNNERSCHWARM VERLAG
52 MAIRISCH VERLAG
53 MARO VERLAG
54 MATTHES & SEITZ BERLIN
55 MEHRING VERLAG
56 MERLIN VERLAG
57 MITTELDEUTSCHER VERLAG
58 MIXTVISION VERLAG
59 OPEN HOUSE VERLAG
62 PENDRAGON VERLAG
63 POETENLADEN
64 SATYR VERLAG
65 SCHÖFFLING & CO.
66 SCHÜREN VERLAG
67 STARFRUIT PUBLICATIONS
68 :TRANSIT BUCHVERLAG
69 VERBRECHER VERLAG
70 VERLAG VOLAND & QUIST
71 VERLAG VORWERK 8
72 VERLAG KLAUS WAGENBACH
73 WALLSTEIN VERLAG
74 WEHRHAHN VERLAG
75 WEIDLE VERLAG
76 WEISSBOOKS.W
77 VERLAG DAS WUNDERHORN

Abb. Innenseite Umschlag: Kurt Wolff, 1930er Jahre

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegern und vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren Sitz im Haus des Buches in Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In- und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen, dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen und der Presse sowie mit Autorinnen und Autoren und anderen Kulturschaffenden ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verlegerinnen und Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich, vom Kuratorium der Kurt Wolff Stiftung ausgewählt, der Kurt Wolff Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlages vergeben. Außerdem wird einem weiteren Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

DER VORSTAND

Leif Greinus	Verlag Voland & Quist
Britta Jürgs (Vorsitzende)	AvivA Verlag
Jörg Sundermeier	Verbrecher Verlag

DAS KURATORIUM

Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company (Stellvertreterin)
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Dr. Jochen Meyer	ehem. Leiter Handschriftenabteilung Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Alexander Oechsner	Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Annegret Schult	Felix Jud GmbH & Co. KG Buchhandlung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter Walter Benjamin Archiv und Bertolt Brecht Archiv der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z. B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt Wolff Preis in Höhe von 26.000 Euro und eine Projektförderung von 5.000 Euro auf der Leipziger Buchmesse vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT WOLFF PREIS	FÖRDERPREIS	JAHR
Schöffling & Co., Frankfurt a. M.	Guggolz Verlag, Berlin	2017
Ch. Links Verlag, Berlin	Verlag Vorwerk 8, Berlin	2016
Berenberg Verlag, Berlin	Connewitzer Verlagsbuchhandlung, Leipzig	2015
Verbrecher Verlag, Berlin	mairisch Verlag, Hamburg	2014
Wallstein Verlag, Göttingen	binooki Verlag, Berlin	2013
Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg	BELLA triste, Hildesheim	2012
:Transit Buchverlag, Berlin	Lilienfeld Verlag, Düsseldorf	2011
Klaus Wagenbach, Berlin	Verlag Voland & Quist, Dresden	2010
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt a. M.	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt a. M.	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001

Eine Liste all derjenigen Verlage, Institutionen und Firmen, die uns seit 2000 unterstützt haben, finden Sie unter www.kurt-wolff-stiftung.de

DER VERLEGER ALS SCHRIFTSTELLER

März Verlag

Der März Verlag wurde 1969 spektakulär gegründet: Jörg Schröder verließ den Melzer Verlag und nahm die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Autorinnen und Autoren mit. Er entwarf auch die markante gelb-rot-schwarze Umschlaggestaltung. März wurde zum führenden Verlag der unorthodoxen Linken. Große Erfolge feierte März mit einigen der auf diesen Seiten gezeigten Büchern. 1981 trat Barbara Kalender in den Verlag ein. 1986 wurde die Spieldokumentation ›Die März-Akte‹ in der ARD gesendet und gewann einen Grimme-Preis. 1989 musste das Unternehmen liquidiert werden, die berühmten ›März-Rettungsdienst-Anzeigen‹ konnten daran nichts ändern. Bis dahin hatte der März Verlag 169 Erstauflagen veröffentlicht. Das Deutsche Literaturarchiv Marbach erwarb das März-Verlagsarchiv. Schröder und Kalender entwickelten 1990 ›Schröder erzählt‹, ein Work in Progress, das folgendermaßen erstellt wird: ›Jörg Schröder erzählt Barbara Kalender, anschließend werden die Tonbandabschriften von beiden redigiert. Autobiographische Stränge werden verknüpft mit Ereignissen aus dem privaten und öffentlichen Leben, die Erzählungen nennen Roß und Reiter, nichts ist verschlüsselt. Von Anfang an provozierte Schröders Erzählmanier gerichtliche Auseinandersetzungen. Schon sein 1972 erschienenes Buch »Siegfried« wurde mit einstweiligen Verfügungen und Unterlassungsklagen überzogen‹ (Schröder / Kalender). Die beiden schrieben weitere Bücher, etwa ›Immer radikal, niemals konsequent‹ oder ›Kriemhilds Lache‹. 2013 wurde die MÄRZ Gesellschaft e. V. gegründet.
Weitere Infos unter: www.schroeder-erzaehlt.de

DIE VERLAGE

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung / en
Am.	Amerikanisch
Anth.	Anthologie
Ausgew.	Ausgewählt
a. d.	aus dem
Bd. / Bde.	Band / Bände
bearb.	bearbeitet
Begleitb.	Begleitbuch
Belaruss.	Belarussisch
BR	Broschur
ca.	circa
dt. / Dt.	deutsch / Deutsch
e.	einem / einer
EA	Erstausgabe
Engl.	Englisch
Estn.	Estnisch
exkl.	exklusive
FH	Fadenheftung
farb.	farbig
Färö.	Färöischen
Fotogr.	Fotografien
Frz.	Französisch
geb.	gebunden
Georg.	Georgischen
Griech.	Griechisch
HL	Halbleinen
HC	Hardcover
Hg.	Herausgeber / in
hg.	herausgegeben
Illu. / illu.	Illustrator / Illustratorin / Illustrationen / illustriert
Indon.	Indonesisch
inkl.	inklusive
Ir.	Irischen
Ital.	Italienisch
Jap.	Japanisch
Jidd.	Jiddischen
KB	Klappenbroschur
LB	Lesebändchen
Ln.	Leinen
m.	mit
Min.	Minuten
Nachw.	Nachwort
Ndl.	Niederländisch
Norw.	Norwegisch
OA	Originalausgabe
PB	Paperback
Poln.	Polnisch
Russ.	Russisch
S.	Seiten
SW	schwarzweiß
Span.	Spanisch
SU	Schutzumschlag
TB	Taschenbuch
Tschech.	Tschechisch
u.	und
u. a.	unter anderem
Übers. / übers.	Übersetzung / übersetzt
Ung.	Ungarisch
vierf.	vierfarbig
v.	von
Vorw.	Vorwort
zahlr.	zahlreiche
Zeichn.	Zeichnungen
zweispr.	zweisprachig

AISTHESIS VERLAG

Webseite www.aisthesis.de
E-Mail info@aisthesis.de

Anschrift Aisthesis Verlag GmbH & Co. KG
Oberntorwall 21
33602 Bielefeld

Telefon 0521 / 17 26 04

1985 Gründung in Bielefeld
durch Detlev Kopp und Michael Vogt
Geschäftsführer: Prof. Dr. Detlev Kopp

Der 1985 gegründete Aisthesis Verlag ist ein kulturwissenschaftlicher Verlag mit den Sparten Literaturwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Medientheorie und Psychologie. In den letzten Jahren hat sich Aisthesis auch auf dem Gebiet von Texteditionen profiliert: Hier erscheint die historisch-kritische Ausgabe der Werke und Briefe Georg Herweghs (5 von 6 Bänden erschienen), und seit 2009 entsteht eine sechsbändige Lukács-Werkauswahl. In der Reihe ›Nylands Kleine Westfälische Bibliothek‹ werden in Form handlicher Lesebücher Werkauswahlen wichtiger westfälischer Schriftsteller ediert. Ein viel beachtetes editorisches Großprojekt ist die auf neun Bände angelegte Kritische Gesamtausgabe der ›Essays und Publizistik‹ von Heinrich Mann, von der im Herbst 2017 sechs Bände vorliegen.

Arno Schmidt
und Hans Wollschläger
›Es ist schon ein
selbstmörderisches Gewerbe.‹
Hörcollage von Walter Gödden,
CD, 60 Min.
978-3-8498-1229-4
10,00 Euro

Hans Wollschläger und Arno Schmidt standen lange Zeit in einem ausführlichen Briefwechsel. In ihm nimmt der über zwanzig Jahre ältere Schmidt die Rolle eines Mentors ein, der seinen ›Kollegen‹ Wollschläger in Übersetzungs-, aber auch Honorarfragen berät. Vor allem ermuntert er ihn, trotz aller Widrigkeiten, der Literatenlaufbahn treu zu bleiben und sein Romanprojekt ›Herzgewächse oder der Fall Adams‹ nicht aufzugeben. Dieser Briefwechsel bildet die Grundlage für die Hörcollage von Walter Gödden. ›Thomas Thieme spricht Arno Schmidt mit liebevoller Strenge, Carsten Bender trifft den Ton des bewundernden, aber auch um Bewunderung werbenden Hans Wollschläger. […] [Man hört] ihnen begeistert zu, als berichteten sie über ferne Länder, von Reisen durchs wilde Literatistan.‹ (Jens Bisky, Süddeutsche Zeitung) Ausgezeichnet mit Platz 2 der hr2-Hörbuchbestenliste des Monats Juni.

Annette Simonis
›Das Kaleidoskop der Tiere‹
Zur Wiederkehr des Bestiariums
in Moderne und Gegenwart
156 S., z. T. farb. Abb.
978-3-8498-1207-2
19,80 Euro

In der Moderne um 1900 erlebt die Gattung des Bestiariums, deren Anfänge in die Spätantike zurückreichen, eine neue Hochkonjunktur. Der vorliegende Essay unternimmt es, die erstaunliche Vielfalt der Bestiarien zu sondieren, deren Spektrum vom Künstlerbuch über parodistisch-satirische Formen bis hin zu ökokritischen Darstellungen reicht. Dabei bietet die intermediale Beziehung zwischen poetischem Text und Bild, Schrift und Fotografie vielfältige künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten, die zur Faszination, Wandlungsfähigkeit und anhaltenden Produktivität des Genres bis in die Gegenwart erheblich beitragen. Annette Simonis ist Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Karin Wetterau
›68‹
Täterkinder und Rebellen.
Familienroman
einer Revolte
325 S., zahlr. Abb.
978-3-8498-1168-6
28,00 Euro

68, immer schon Gegenstand heftiger Kritik von ›rechts‹, ist in den letzten Jahren zur Zielscheibe ›linker‹ Kritik geworden. Die 68erInnen, so wird von einigen Historikern – darunter ehemalige Aktivisten der Bewegung – behauptet, seien allen Legenden zum Trotz in Wahrheit ihren Nazi-Eltern ›schrecklich ähnlich‹ gewesen: in ihrem Denken, in ihrem Handeln und in ihrer verhängnisvollen Neigung zu politisch motivierter Gewalt. ›Alles in allem: ein Stück politischer Literatur, ein wesentlicher Beitrag zum Verständnis der Relevanz wie auch des letztlich politischen Scheiterns der Revolte.‹ (Der Tagesspiegel, 14. Juni 2017)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Buchholz, Kay u. a. (Hg.)	Herausforderung ästhetische Bildung (208 S., Abb.)	978-3-8498-1241-6	19,80
Fohrmann, Jürgen (Hg.)	Chronik / Gefühle. 7 Beiträge zu Alexander Kluge (177 S., Abb.)	978-3-8498-1226-3	19,80
Gödden, Walter (Hg.)	1968. Pop, Protest und Provokation in 68 Stichpunkten (747 S., Abb.)	978-3-8498-1238-6	29,80
Grisar, Erich	Heinrich Volkmann. Roman eines Arbeiters (236 S.)	978-3-8498-1219-5	19,95
Heißenbüttel, Helmut	Jean Améry gedenkend (104 S.)	978-3-8498-1201-0	14,80
Kopp, Detlev u. a. (Hg.)	Anarchismus in Vor- und Nachmärz (443 S.)	978-3-8498-1205-8	45,00
Sollte-Gresser, Christiane u. a. (Hg.)	Literatur und Ökologie. Neue literatur- und kulturwiss. Perspektiven (602 S., Abb.)	978-3-8498-1102-0	98,00
Steinecke, Hartmut	Jenny Aloni – eine deutsch-jüdische Schriftstellerin (280 S., Abb.)	978-3-8498-1227-0	19,80

ALEXANDER VERLAG BERLIN

Webseite www.alexander-verlag.com
E-Mail info@alexander-verlag.com

Anschrift Alexander Verlag Berlin
Fredericiastraße 8
14050 Berlin
Telefon 030 / 30 21 826
Telefax 030 / 30 29 408

1983 Verlagsgründung
2012 Deutscher Hörbuchpreis für ›Müller MP3‹

Der Verlag wurde von Alexander Wewerka gegründet mit den Schwerpunkten Theater, Film und ausgewählte Literatur. Theater- und Filmschaffende gewähren Einblick in Arbeit und Leben, vermitteln theoretisches Wissen und geben praktische Ratschläge. Unter den Autoren sind u. a. Claus Peymann, Heiner Müller, Peter Brook, Jean-Claude Carrière, Lee Strasberg, Ingmar Bergman, Dominik Graf, Aki Kaurismäki, Michael Caine. Daneben finden sich literarische Titel: die Politthriller von Ross Thomas, Krimis von Charles Willeford und eine niederländische Literaturreihe (Jan Wolkers, Louis P. Boon). Die ›Nahaufnahmen‹ stellen in Form von Gesprächen einzelne Künstler vor (u. a. Michael Haneke, Robert Wilson, Frank Castorf). Das Logo – Roland Topors über ein Gehirn fahrender Skiläufer – entspricht noch immer der Vorstellung des Verlags: ›Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.‹ (Picabia)

Thomas Aurin, Carl Hegemann, Raban Witt (Hg.)
›1992–2017. Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz‹
Bildband, 400 S., 600 Abb.
978-3-89581-468-6
19,90 Euro

Im Sommer 2017 endete Frank Castorfs 25-jährige Intendanz an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin-Mitte. Dieser Abschlussband (einmalige limitierte Ausgabe!) lässt in Bildern und 25 kurzen historischen Texten zu jeder Spielzeit eine furiose Ära Revue passieren, die seit Anfang der 1990er Jahre das Theater revolutioniert hat, und zeigt die Radikalität des ›Projekts Volksbühne‹. Über 600 Abbildungen von Thomas Aurin, David Baltzer, Wolfgang Gregor, Sebastian Hoppe u. a. dokumentieren chronologisch (fast) jede Inszenierung der Volksbühne seit der Nachwendezeit 1992 und führen noch einmal die Lust und Qual der ›Überforderung‹ ihrer Protagonisten vor: Katrin Angerer, Frank Castorf, Herbert Fritsch, Henry Hübchen, Christoph Marthaler, Bert Neumann, René Pollesch, Sophie Rois, Christoph Schlingensief, Martin Wuttke u. v. a. Mit Texten von Frank Castorf, Carl Hegemann, Thomas Martin, Bert Neumann, René Pollesch und Christoph Schlingensief.

Jean-Claude Carrière
›Buñuels Erwachen‹
A. d. Frz. v. U. Orluc u. H. Becker, 296 S.
978-3-89581-455-6
24,90 Euro

Kurz vor seinem Tod 1983 erschien Luis Buñuels Autobiographie ›Mein letzter Seufzer‹, die Jean-Claude Carrière nach langen Gesprächen mit dem Regisseur aufgezeichnet hatte. 2011 schreibt Carrière – das literarische Genre der Totengespräche aufgreifend – eine Fortsetzung. Der 1982 geäußerte Wunsch Buñuels bildet den Ausgangspunkt für das Buch: ›Ein Geständnis: Trotz meines Hasses auf die Medien würde ich gern alle zehn Jahre von den Toten auferstehen, zu einem Kiosk gehen und mir ein paar Zeitungen kaufen. Mit den Zeitungen würde ich zum Friedhof zurückkehren und von den Katastrophen der Welt lesen, um dann im sicheren Schutz meines Grabes beruhigt wieder einzuschlafen.‹ Dreißig Jahre später besucht Carrière mit einem Stapel Zeitungen und einer Flasche Wein Buñuel in seinem Grab, und die beiden setzen ihr zu Lebzeiten begonnenes Gespräch über den Tod hinaus fort. Anekdotenreich und humorvoll ›sprechen‹ sie über ihre langjährige Freundschaft und Arbeitsbeziehung und den Zustand der mittlerweile digital vernetzten Welt. Die ›Gespräche‹ voller bislang unveröffentlichter Details sind eine perfekte Einführung in das Werk des großen Regisseurs und die überraschende Fortsetzung seiner wunderbaren Autobiographie.

Ross Thomas
›Der Mordida-Mann‹
Thriller,
a. d. Am. v.
Jochen Stremmel,
ca. 320 S.
978-3-89581-452-5
14,90 Euro

1981: Ein international gesuchter Terrorist wird von amerikanischen Agenten entführt. Kurz darauf lässt der Nachfolger Gaddafis den Bruder des amerikanischen Präsidenten kidnappen, um mit ihm den Freiheitskämpfer freizupressen, nicht ahnend, dass dieser schon tot ist. Der Einzige, der die Kohlen jetzt noch aus dem Feuer holen kann, ist Chubb Dunjee. Der ehemalige amerikanische Kongressabgeordnete war lange Mittelsmann in den unruhigen Gegenden dieser Welt; seine besondere Spezialität: Bestechung – ›mordida‹. Ross Thomas entführt uns mit seiner ausgefeilten und brillant erzählten Geschichte um internationalen Terrorismus, den Nachfolger des früh verstorbenen Gaddafi und die Machenschaften diverser Geheimdienste in die Abgründe der großen Politik. Band 18 der Ross-Thomas-Edition in neuer und vollständiger Übersetzung! ›Man möchte glatt ein Abo abschließen beim Verlag. Es ist unmöglich von Ross Thomas nicht gefesselt zu sein.‹ (Die Welt)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Asimov, Isaac	Shakespeares Welt. Was man wissen muss, um Shakespeare zu verstehen (608 S.)	978-3-89581-447-1	29,90
von Bagh, Peter (Hg.)	Kaurismäki über Kaurismäki (288 S.)	978-3-89581-342-9	38,00
Brook, Peter	Der leere Raum (200 S.)	978-3-923854-90-5	16,90
Césaire, Aimé	Über den Kolonialismus (120 S.)	978-3-89581-453-2	12,90
Hegemann Carl (Hg.)	Wie man ein Arschloch wird. Kapitalismus und Kolonisierung (160 S.)	978-3-89581-450-1	12,90
Johler, Jens	Die Stimmung der Welt. Der Bach-Roman (352 S.)	978-3-89581-364-1	22,90
Lynch, David	Catching The Big Fish. Meditation, Kreativität, Film (168 S.)	978-3-89581-380-1	14,90
Müller, Heiner	Theater ist kontrollierter Wahnsinn (262 S.)	978-3-89581-333-7	19,90
Peymann, Claus	Mord und Totschlag. Theater | Leben (536 S.)	978-3-89581-425-9	29,90
Rittershaus, Monika	Die Berliner Philharmoniker & Sir Simon Rattle (Bildband, 240 S.)	978-3-89581-458-7	29,90

ARCO VERLAG

Webseite www.arco-verlag.com
E-Mail service@arco-verlag.com

Anschrift 1 Arco Verlag GmbH
Obergrünewalder Straße 17
42103 Wuppertal

Anschrift 2 Arco Verlag (Büro Wien)
Löwengasse 44/12
A-1030 Wien

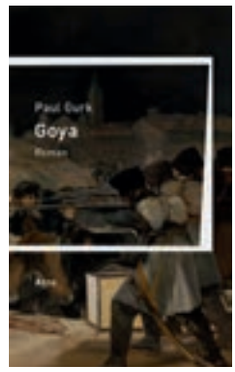
Telefon 0043-(0)1 / 71 54 606
Telefax 0043-(0)1 / 25 30 33 30 006

2002 Gründung zu viert
2009 Ausweitung nach Wien
2016 ›Preis der Hotlist‹ dank Debora Vogel
Verleger: Christoph Haacker

Mit dem Typoskript von Fritz Beer unterm Arm nahm der Arco Verlag 2002 schon im Vorortzug in London Fahrt auf – lesend, mitunter sogar lachend. Was in Wimbledon wurzelte und im Wuppertal reifte, wächst in Wien weiter: Zum ersten Autor, damals 91, gesellten sich u. a. Georg Kreisler, Ludvík Kundera und Peter Demetz. Arco – benannt nach dem Prager Café, mit Barlachs ›Buchleser‹ im Schilde und Kurt Wolff am Herzen – behauptet sich als Heimat für Exilliteratur – und für literarische Moderne wie von Debora Vogel, Vladislav Vančura, Hagar Olsson, James Joyce, Endre Ady, Jeghische Tscharenz, Jíři Orten, Francesc Pujols, Antonío Pedro, Oscár Domínguez oder Gilberto Owen. Einem weiteren Europa, bis zum Kaukasus, verschrieben, wenden wir uns unterdessen auch andren Erdteilen zu. Die Belletristik findet mit dem Programm ›Arco Wissenschaft‹ eine starke Entsprechung.

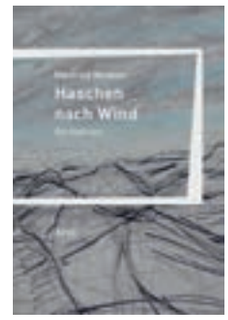
Ernst Sommer
›Revolte der Heiligen‹,
Roman,
hg. v. Ch. Haacker,
ca. 330 S., Ln.
978-3-938375-70-9
ca. 26,00 Euro

Ostpolen 1943. Das Städtchen L. bietet seinen jüdischen Bewohnern nicht mehr als die trügerische Aussicht, ihr Leben doch noch zu retten. Alle klammern sich an die Hoffnung, daß ihre kriegswichtige Arbeit in den Betrieben hinterm Stacheldraht sie vorm Schlimmsten bewahren kann. Dabei ist ihr Tod beschlossene Sache, ob durch ›Vernichtung durch Arbeit‹ oder in der Gaskammer. Als das Lager aus allen Nähten platzt, setzen die Deportationen ein. Für die jüdische Gemeinschaft wird das zur Zerreißprobe. Denn die Ankunft von Neuen erzwingt den Abtransport von bisherigen Lagerinsassen. Während die einen, orthodoxe Juden, sich in ihr Schicksal fügen und in ihrem Gott ruhen, suchen die anderen fieberhaft nach Wegen zur Rettung. Erdulden, Unterordnung und Akkordarbeit mag die einzige Chance sein. Der nicht-gläubige Sebastian Wolf glaubt dagegen an Widerstand als nötigen Schritt. Diese Haltung droht jedoch zur Gefahr für alle zu werden. Aber schließlich entschließen sich die Verzweifelten, wie die Zeloten als jüdische Märtyrer zu sterben.



Paul Gurk
›Goya‹
Roman,
hg. v. Magnus Chrapkowski,
Nachw. v. Gerhard Wild,
EA, ca. 370 S., geb.
978-3-938375-80-8
ca. 26,00 Euro

Paul Gurks Goya-Roman entsteht 1942 – zwischen Fliegeralarmen – in Berlin, fast zehn Jahre, bevor Lion Feuchtwangers Bestseller erscheint. Gurk schreibt über Kunst unter einem Unrechtssystem und der Inquisition, zwischen Anpassung und Widerstand; über demokratische Ideale und einen Abwehrkampf gegen fremde Armeen, der die Unterdrückung des eigenen Volks durch das Regime nur fatal stützt. Kurz vor Ausrufung des Totalen Kriegs widmet sich Paul Gurk Goyas Radierzyklus ›Desastres de la Guerra‹ – in Zeiten, in denen auf ›Wehrkraftzersetzung‹ die Todesstrafe steht, droht er sich, bereits im Visier der NS-Behörden, um Kopf und Kragen zu schreiben. Erstmals zu lesen ist ein farbiges historisches Panorama von der Königsfamilie über die Herzogin von Alba bis zu den Malern Velázquez, Delacroix und Daumier, und ein echter Künstlerroman, der Goyas Leben und Werk bis in die dunklen Abgründe beleuchtet.



Manfred Winkler
›Haschen nach Wind‹
Die Gedichte,
hg. v. Monica Tempian u. Hans-Jürgen Schrader,
830 S., geb.
978-3-938375-87-7
ca. 39,00 Euro

Aus Czernowitz verschlug es in einem blutigen Jahrhundert jüdische Dichter, die heute berühmt sind und einen Mythos um ihren Geburtsort entfachten – darunter Paul Celan und Rose Ausländer, Aharon Appelfeld, Itzig Manger und Selma Meerbaum-Eisinger. Seltsam genug, daß mit Manfred Winkler einer der überragenden Dichter dieser Herkunft im deutschen Sprachraum – dem er in Rumänien und dann in Israel die Treue hielt – noch wenig bekannt ist. Winklers Verse sind Ausdruck sprunghafter Phantasie im Suchen nach Orientierung. Sie sind voller Bilder der biblischen Stadt Jerusalem mit ihren Tempelruinen, der Landschaften der Wüste und Oasen am Toten Meer. Landschaftsmotive und Klänge entsteigen auch der zerstörten Welt seiner Kindheit vor der Shoah. In der Chiffrierung seiner Sprachschöpfungen zeigt sich eine Nähe zu anderen Dichtern der Bukowina, so zu Celan, Ausländer, Alfred M. Sperber, Ilana Shmueli und Alfred Kittner. Winklers bisher publiziertes Werk wird hier, ergänzt um rund 150 Gedichte aus dem Nachlaß, erstmals in einem Band ediert.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barataschwili, Nikolos	Gedanken am Flusse Mtkvari (Zweispr. Georg. / Dt., Nachdichtung Rainer Kirsch)	978-3-938375-76-1	ca. 14,00
Ben-Gavriêl, M. Y. (d. i. Eugen Hoeflich)	Expeditionen nach Europa (›Reporter aus dem Orient‹ bereist 1937 explosiven Kontinent)	978-3-938375-83-9	ca. 16,00
Domínguez, Oscár	Les deux qui se croisent / Die zwei die sich kreuzen (A. d. Frz. v. K. Kuhn u. M. Chrapkowski, Nachw. G. Wild.)	978-3-938375-84-6	11,00
Gurk, Paul	Tuzub 37 (Dystopischer Roman, hg. v. M. Chrapkowski, Nachw. Klaus Geus)	978-3-938375-81-5	ca. 24,00
Joyce, James	Chamber Music / Kammermusik (Original u. zwei Nachdichtungen v. Alban Nikolai Herbst u. Helmut Schulze)	978-3-938375-82-2	ca. 20,00
Owen, Gilberto	Roman wie Wolke (A. d. Span. v. M. Chrapkowski, Nachw. v. G. Wild, dt. EA)	978-3-938375-85-3	11,00
Robakidse, Grigol	Magische Quellen. Kaukasische Novellen (A. d. Georg., Nachw. v. A. Kartosia)	978-3-938375-78-5	ca. 14,00
Steffens, Andreas	Die Narbe oder Vom Unerträglichen. Versuch über Unglück	978-3-938375-79-2	ca. 16,00

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

Webseite www.argument.de
E-Mail verlag@argument.de

Anschrift Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 40 18 000
Telefax 040 / 40 18 00 20

1959 Gründungsjahr ›Das Argument‹
1988 Geburt der Ariadne Kriminalromane

Politische Krimis und Noir-Romane sind unser Metier, ebenso wie linke und feministische Wissenschaft. Alle unsere Bücher suchen, fordern oder sondieren Möglichkeiten einer gerechteren Gesellschaft. Wir verlegen u. a. die Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug und W. F. Haug, das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und die Theoriezeitschrift ›Das Argument‹ (seit 1959). Doch politische Bildung ist bei uns nicht auf Theorie beschränkt: Ariadnes Politkrimis und Noirs handeln von den dunklen Seiten der Wirklichkeit. Blinde Flecken, Verdrängtes und Verschwiegenes: Unsere Autorinnen machen es zum Thema. In einer künstlerischen Form, die packt, ohne zu belehren. Mit kritischem, weiblichem Blick auf diverse noch immer patriarchale Verhältnisse. Denn Ariadne steht für relevante Spannungsliteratur – und für die Genrekompetenz eines sehr politischen Verlags.

Anita Nair
›Gewaltkette‹
Ariadne 1226
A. d. Engl. v.
Karen Witthuhn,
352 S.,
geb. m. SU u. LB
978-3-86754-226-5
19,00 Euro

Der Mord an einem vermögenden Anwalt ruft Inspector Gowda auf den Plan, Mordermittler in Indiens drittgrößter Stadt Bangalore. Einen Mörder zu finden ist sein Job, und er wird den Fall lösen – ganz egal, wem er dafür auf die Füße treten muss. Denn wenn es ums Ermitteln geht, macht Borei Gowda keinerlei Kompromisse. Doch dann wird seine berufliche Fähigkeit auch im Privaten gebraucht – und bei diesem Fall läuft Gowda die Zeit davon … Die indische Literatin Anita Nair packt mit starker, eindringlicher Prosa ein schreckliches Thema an. Trotz tiefster Empathie bleibt ihre Schilderung konkreter Gewalt stets zurückhaltend, frei von Voyeurismus und Pathos. Verwoben mit der Ermittlung zeigt sie uns alle Facetten der heutigen indischen Gesellschaft: sinnlich und düster, mit erzählerischer Wucht und faszinierenden Charakteren, allen voran der widerborstige Borei Gowda.

Liza Cody
›Krokodile
und edle Ziele‹
Ariadne 1227
A. d. Engl. v.
Else Laudan,
416 S.,
geb. m. SU u. LB
978-3-86754-227-2
19,00 Euro

Angela May Sutherland alias Lady Bag, gerade aus dem Knast entlassen, gerät sofort wieder mit Gott und der Welt aneinander. Doch sosehr sie auch nach einem unbeschwerten Besäufnis lechzt, die einstige Baglady muss sich erst mal auf die Suche nach dem kleinen Sohn einer Knastgenossin machen. Das ist eine echte Bringschuld, immerhin sitzt die Mutter noch auf Jahre im Kittchen fest. Und dann gibt es da noch ein Problem. Denn Lady Bag kann auch nicht tatenlos zusehen, wie ein alter Freund von einem Krokodil zur Strecke gebracht wird … Die schon herbeigesehnte Fortsetzung des grandiosen Romanerfolgs ›Lady Bag‹ setzt sich mit Verve auf die Fährte des ganz normalen Wahnsinns unserer Welt. Zwischen den abgewrackten Wohnsilos sozialer Brennpunkte und selbstgerecht-stolzem Bürgeridyll ringt Codys liebenswerte Heldin um Durchblick und um die Kraft, ausnahmsweise das Richtige zu tun.

Sabine Volk
›Humane Revolte wider
die Selbstaufgabe
des Menschen‹
ca. 240 S., BR
978-3-86754-509-9
ca. 18 Euro

Jean Améry, Überlebender von Auschwitz und Bergen-Belsen, sieht im freien marxistischen Denken ein utopisches Potenzial, das er mit seiner Essayistik zur Entfaltung bringen will. Amérys Auseinandersetzungen mit Sartre, Adorno, Habermas, sein Entwurf einer ›Kritischen Denkpraxis‹ nach Auschwitz und sein Ruf nach einer Utopie, die fühlende, reflektierende, gestaltende Menschen zum Handeln aufruft: Sabine Volk zeigt Améry als marxistischen Denker und arbeitet seinen Begriff des Engagements heraus. Inhalt: Politische Sozialisation bis zum literarischen Durchbruch 1964; Jean Améry und die drei zeitgenössischen Intellektuellen Jürgen Habermas, Theodor W. Adorno und Jean-Paul Sartre; Auschwitz als Zäsur: Jean Amérys ›Plädoyer für immerwährende Skepsis‹; Marxismus, Existenzialismus, Humanismus: Biographisch-philosophische Architektur einer ›Kritischen Denkpraxis‹ nach Auschwitz; Der Essay als ›Hort kritischer Bewusstseinsbildung‹; Jean Amérys intellektuelles Engagement.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Backhouse u. a. (Hg.)	In Hörweite von Stuart Hall. Gesellschaftskritik ohne Gewähr	978-3-86754-317-0	16,00
Boer, Dick	Theopolitische Existenz – von gestern, für heute	978-3-86754-108-4	27,00
Geier, Monika	Alles so hell da vorn (Roman)	978-3-86754-223-4	13,00
Gramsci, Antonio	Gefängnishefte. Gesamtausgabe (10 Bde., BR)	978-3-86754-100-8	120,00
Haraway, Donna	Monströse Versprechen. Die Gender- und Technologie-Essays	978-3-86754-504-4	27,00
Kalpaka u. a. (Hg.)	Rassismus. Die Schwierigkeit, nicht rassistisch zu sein	978-3-86754-813-7	13,00
Khue, Le Minh	Nach der Schlacht (Roman, a. d. Vietn. v. Giesenfeld & Ngo)	978-3-86754-215-9	12,00
Kuhlmeyer, Anne	Drift (Roman)	978-3-86754-225-8	12,00
Manotti, Dominique	Schwarzes Gold (Roman, a. d. Frz. v. Iris Konopik)	978-3-86754-213-5	19,00
Piercy, Marge	Menschen im Krieg (Roman, a. d. Engl. v. H. Zerning)	978-3-86754-400-9	37,00
Rendon, Marcie	Am roten Fluss (Roman, a. d. Engl. v. Laudan & Szelinski)	978-3-86754-229-6	13,00

AVIVA VERLAG

Webseite www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

1997	Gründung durch Britta Jürgs
2011	BücherFrau des Jahres
2014	Melusine-Huss-Preis für ›Mädchenhimmel!‹ von Lili Grün
2017	20-jähriges Verlagsjubiläum

20 Jahre AvivA Verlag: vergessene Schätze, literarische Entdeckungen und Bücher über außergewöhnliche Frauen. Seit 20 Jahren erweitern wir den literarischen Kanon um weibliche Stimmen, allen voran die von neu- und wiederentdeckten Autorinnen der 1920er/30er Jahre wie Lili Grün, Ruth Landshoff-Yorck, Victoria Wolff, Alice Rühle-Gerstel, Christa Winsloe oder Maria Leitner. Daneben unternehmen wir Ausflüge in andere Epochen und Lebenswelten und präsentieren die erste Undercover-Reporterin und Weltreisende Nellie Bly, die Ethnologin und Widerstandskämpferin Germaine Tillion oder Autorinnen der 1960er und 1970er Jahre wie Annemarie Weber oder Silvia Tennenbaum. Porträtbände, Biografien oder Text-Bildbände widmen sich Künstlerinnen, Musikerinnen, Tänzerinnen oder ›Wasserfrauen‹. Wir erweitern die Weltkarte im Kopf um außergewöhnliche Frauen aus Kunst und Literatur, Geschichte und Gegenwart.

Britta Jürgs (Hg.)
›Was trinken wir? Alles!‹
124 S., geb.
978-3-932338-90-8
18,00 Euro

Champagner oder Martini, Bier oder Wein, Schnaps oder Likör, Whisky oder Wodka? Die literarische Bar wartet mit einer breiten Text- und Getränkepalette jedweder Couleur und Geschmacksrichtung auf. Ob Quelle der Inspiration oder größter Feind, die Bedeutung von mehr oder weniger Hochprozentigem für die Entstehung von Literatur ist legendär. Und nicht nur Hemingway, auch Dorothy Parker, Jane Bowles, Brigitte Reimann oder Irmgard Keun konnten trinken – und literarisch trinken lassen. Rund um den Tresen tummeln sich die unterschiedlichsten Charaktere, finden Begegnungen statt, freiwillige wie unerwünschte, profane wie folgenschwere. Britta Jürgs ist den alkoholischen Spuren in Romanen, Erzählungen und (Auto-)Biografien gefolgt und serviert einen Cocktail origineller, witziger, kritischer, abgründiger und ungewöhnlicher Texte und Dialoge vom und über den Blick ins Glas rund um Wein und Whisky.

Virginia Woolf /
Tobias Schwartz
›Bloomsbury / Freshwater‹
A. d. Engl. v.
Tobias Schwartz,
m. e. Nachw. v.
Klaus Reichert,
144 S., geb.
978-3-932338-92-2
18,00 Euro

Anders als ihre Romane ist Virginia Woolfs Theaterstück ›Freshwater‹ heute fast in Vergessenheit geraten. Dabei lässt die kurze, 1935 im halbprivaten Rahmen des Bloomsbury-Kreises aufgeführte (und dort von Virginia Woolf selbst inszenierte) zeitkritische Komödie die Autorin als humorvoll-ironische Dramatikerin in einem ganz neuen Licht erscheinen. In einer kleinen Künstlerkolonie im gleichnamigen Küstenort der Isle of Wight wird der ›Dienst an der Kunst‹ ins Groteske getrieben. Die AkteurInnen sind Künstlerpersönlichkeiten des viktorianischen Zeitalters, darunter die berühmte Fotografin Julia Margaret Cameron, Virginia Woolfs Großtante. Tobias Schwartz' ›Bloomsbury‹, das Woolfs Komödie als ›Stück im Stück‹ enthält, ist ein Theaterstück rund um die legendäre Uraufführung von ›Freshwater‹. Der ebenfalls von Tobias Schwartz übersetzte Essay Virginia Woolfs über Julia Margaret Cameron sowie ein Nachwort des Virginia Woolf-Herausgebers Klaus Reichert vervollständigen den Band.

Salome Benidze
›Die Stadt auf dem Wasser‹
A. d. Georg. v.
Iunona Guruli,
m. Illu v.
Tatia Nadareischwili,
160 S., BR
978-3-932338-91-5
16,00 Euro

Ilaria, die immer nach Orangen duftet, wurde als Baby in einem Boot auf dem Meer ausgesetzt und von einem jungen Schwimmer gerettet. Doch in der Stadt am Wasser bleibt sie immer eine Fremde. Die Architektin Katharina hat die Vision, in der Bernsteinbucht ein Viertel für die Ärmsten zu bauen. Helena, die mit ihrem Gebäck die Menschen ebenso verzaubert, wie Efi dies mit ihrem Klavierspiel tut, träumt davon, ein Getränk aus ihrer Lieblingsfrucht, der Berberitze, zu kreieren, süß und säuerlich zugleich, für diejenigen, die das Wechselspiel der Geschmäcker lieben. Die Erzählungen Salome Benidzes handeln von sieben ganz unterschiedlichen Frauen, von Männern, die sie miteinander verbinden, von Liebe und Verlust, von Ängsten und Hoffnungen, Erinnern und Vergessen und der Suche nach der eigenen Identität. Alltägliches und Märchenhaftes, Realistisches und Fantastisches sind miteinander verknüpft – ebenso wie die einzelnen Geschichten, die nicht so unabhängig voneinander sind, wie es zunächst den Anschein hat.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bly, Nellie	Zehn Tage im Irrenhaus. Undercover in der Psychiatrie (Hg. v. M. Wagner)	978-3-932338-62-5	16,00
Dogramaci, B. / Sandner, G. (Hg.)	Rosa und Anna Schapire	978-3-932338-87-8	25,00
Grün, Lili	Junge Bürokraft übernimmt auch andere Arbeit … (Hg. v. A. Heimberg)	978-3-932338-86-1	18,00
Hervé, Florence / Thomas A. Schmidt	Wasserfrauen (176 S., 4-farb.)	978-3-932338-88-5	29,00
Landshoff-Yorck, Ruth	Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera (Hg. v. D. Hermanns)	978-3-932338-63-2	18,90
Soden, Kristine von	›Und draußen weht ein fremder Wind…‹ Über die Meere ins Exil	978-3-932338-85-4	19,90
Soyka, Amelie (Hg.)	Tanzen und tanzen und nichts als tanzen. Tänzerinnen der Moderne	978-3-932338-81-6	14,90
Tennenbaum, Silvia	Rachel, die Frau des Rabbis (A. d. Engl. v. Claudia Campisi)	978-3-932338-93-9	18,00
Weber, Annemarie	Westend (Roman, m. Nachwort v. R. Weber, 320 S., geb.)	978-3-932338-52-6	19,90
Weisbrod, Andrea	Madame de Pompadour und die Macht der Inszenierung (208 S., 4-farb.)	978-3-932338-61-8	19,90
Wolff, Victoria	Die Welt ist blau. Ein Sommerroman aus Ascona (Hg. v. Anke Heimberg)	978-3-932338-89-2	15,00

BE.BRA VERLAG

Webseite www.bebraverlag.de
E-Mail post@bebraverlag.de
Anschrift be.bra verlag GmbH
KulturBrauerei Haus 2
Schönhauser Allee 37
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 38 10
Telefax 030 / 44 02 38 19

Der be.bra verlag ist dem populären Sachbuch für Kultur- und Zeitgeschichte, insbesondere zur Region Berlin-Brandenburg, von Anfang an treu geblieben. Inzwischen aber nehmen auch Bücher zur gesamtdeutschen Geschichte sowie Kulturgeschichte einen beachtlichen Raum ein. Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen wie auch Regional-Krimis ausgeweitet. Originäre Übersetzungen zeitgenössischer wie klassischer japanischer Literatur erscheinen in der ›japan edition‹. Sachkundige Autoren, brisante Themen und eine ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages.

1994	Gründung in Berlin (erstes Programm 1995)
2001	Start Imprint berlin.krimi.verlag
2003	Gründung be.bra wissenschaft verlag
2004	Übernahme edition q, berlin edition, japan edition
2008	Start der Reihe ›Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert‹
2013	Start der literarischen Reihe ›Berliner Orte‹
2015	Jubiläum 20 Jahre be.bra verlag

Joachim Ringelnatz
›Wie ein Spatz am Alexanderplatz‹
Berliner Orte
144 S., PB
978-3-89809-141-1
12,00 Euro

Joachim Ringelnatz war ein Vagabund des Lebens, ein Streuner und Herumtreiber. 1930 zog er von München nach Berlin – einen Ort, an den er passte, wo das Leben stank und tobte. Die kurze, aber heftige Liaison, die den Dichter mit der Stadt verband, schlug sich nieder in zahlreichen Gedichten. Mitte der Zwanzigerjahre hatte er der brodelnden Metropole schon den – unvollendeten – Roman ›... liner Roma ...‹ gewidmet, der bereits vor Alfred Döblins ›Berlin, Alexanderplatz‹ zeigte, wie sich Großstadtliteratur dem Unfassbaren zu nähern vermag.

Ulrich Stoll
›Totes Gleis‹
384 S., PB
978-3-89809-547-1
14,00 Euro

West-Berlin, Sommer 1988. Der Fernsehreporter Lucas Hermes steht beruflich und privat vor dem Aus. Um wieder ins Geschäft zu kommen, braucht er dringend einen Knüller. Als innerhalb von wenigen Tagen drei Menschen bei Bombenanschlägen ums Leben kommen, beginnt er auf eigene Faust zu recherchieren. Für Hermes steht bald fest, dass die Spuren ins rechtsextreme Milieu führen. Doch als mehrere Zeugen sterben und seine Mitstreiterin, die attraktive Journalistin Anna Rademacher, entführt wird, zeigt sich, dass weit mehr hinter der Sache steckt.

Annemieke Hendriks
›Tomaten‹
Die wahre Identität unseres Frischgemüses. Eine Reportage
288 S., PB
978-3-89809-139-8
18,00 Euro

Mehr als sieben Jahre lang verfolgte die Journalistin Annemieke Hendriks den Lebensweg der Tomate vom Samen bis zum Supermarkt. Dabei reiste sie kreuz und quer durch Europa und geriet mitten hinein in die bizarre Welt des globalisierten Nahrungsmittelmarkts. Im Gespräch mit Züchtern, Lobbyisten, Umweltschützern und anderen Experten stellte sie Fragen, die jeden von uns angehen: Woher kommt eigentlich das Frischgemüse, das wir täglich kaufen? Unter welchen Bedingungen wird es angebaut? Ist regional immer nachhaltig? Schmecken deutsche oder österreichische Tomaten anders als holländische? Gibt es wirklich ›Gen-Tomaten‹?

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dückers, Tanja	Mein altes West-Berlin (Berliner Orte)	978-3-89809-122-0	10,00
Gründer, Horst / Hiery, Hermann (Hg.)	Die Deutschen und ihre Kolonien	978-3-89809-137-4	24,00
Klier, Freya / Klier, Nadja	Die Oderberger Straße (Berliner Orte)	978-3-89809-140-4	12,00
Lorenz, Erik / Rauh, Robert	Fontanes Fünf Schlösser – Alte und neue Geschichten	978-3-86124-701-2	24,00
Pölking, Hermann	Wer war Hitler – Ansichten und Berichte von Zeitgenossen	978-3-89809-133-6	36,00
Rodewill, Rengha (Hg.) / Brockman, Beatrix	Angelika Schrobsdorff – Leben ohne Heimat	978-3-89809-138-1	22,00
Schwerin von Krosigk, Sue & Wilfried	Die Pergamon-Morde	978-3-89809-545-7	12,00
Schwerin von Krosigk, Sue & Wilfried	Der Minutenschläfer	978-3-89809-544-0	10,00
Sundermeier, Jörg	11 Berliner Friedhöfe, die man gesehen haben muss, bevor man stirbt	978-3-8148-0224-4	16,00
Sundermeier, Jörg	Die Sonnenallee (Berliner Orte)	978-3-89809-132-9	10,00

BERENBERG VERLAG

Webseite www.berenberg-verlag.de
E-Mail hb@berenberg-verlag.de

Anschrift Berenberg Verlag
Sophienstraße 28 / 29
10178 Berlin
Telefon 030 / 21 91 63 60
Telefax 030 / 21 91 63 61

2004 Gründung in Berlin
2010 Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2015 Kurt-Wolff-Preis
Verleger: Heinrich von Berenberg

Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr vier bis sechs Bücher – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Programms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays, gelegentlich auch Romane und Lyrik. Unsere Autoren u. a.: Héctor Abad, Maike Albath, Perry Anderson, Bettina Baltschev, Christian Bommarius, Antonio Callado, María Sonia Cristoff, Géza von Cziffra, Kerstin Decker, Jeannette Erazo Heufelder, Gian Carlo Fusco, Ben Hecht, Christopher Isherwood, Joachim Kalka, John Maynard Keynes, Charles Lamb, Michael Maar, Pankaj Mishra, Uwe Nettelbeck, Josep Pla, Michael Rutschky, Richard von Schirach, Sonia Simmenauer, Claude Simon, Altaf Tyrewala, Georg von Wallwitz, Eliot Weinberger, Christine Wunnicke, Jeffrey Yang, Ibon Zubiaur.

Christine Wunnicke
›Katie‹
Roman, 176 S.
978-3-946334-13-2
22,00 Euro

Vielleicht liegt es am Nebel. Davon jedenfalls gibt es in London auch um 1870 herum genug, und wer weiß, vielleicht trübt er der Stadt kollektiv die Sinne. Kaum einer, der nicht dem Medium seiner Wahl vertraut, um in schummrigen Séancen mit dem Jenseits zu parlieren. Florence Cook ist das It-Girl der Branche – streng verschnürt im Schrank bringt sie die aufregendste aller Erscheinungen zutage: Katie, 200 Jahre jung und in gleißendes Weiß gewandet, früher Piratentochter, heute eine unruhige Seele auf der Suche nach Erlösung. Oder …? Ein Fall für Sir William Crookes, der Florence (und Katie) nach den Regeln der damaligen Kunst unter die Lupe nimmt – nur um am Ende erschöpft zu konstatieren, dass die Wissenschaft im Grunde auch nur ein Spuk ist. Eine herrlich übersinnliche Geschichte, und das Beste: Es ist alles wahr. Wirklich.

Helge-Ulrike Hyams
›Das Alphabet der Kindheit. Von A wie Atmen bis Z wie Zaubern‹
448 S.
978-3-946334-21-7
29,00 Euro

Was ist ein Kind? Was denkt es, was tut, träumt, spielt, spricht, liest es? Aber auch: Was will, kann, darf, muss, soll es? Ratgeber für ratlose Erwachsene füllen viele Regalmeter, doch ein Buch wie dieses findet sich bislang nicht darunter. Die leidenschaftliche Pädagogin Helge-Ulrike Hyams hat ein Hausbuch verfasst, zu dem man immer wieder greifen wird – sei es zu bestimmten Anlässen (Heimweh, Eifersucht, Krankheit, Schulschwänzen) oder einfach zum Nachdenken über die schönen (Schokolade, Glück, Kuscheltier) und weniger schönen (Lügen, Einsamkeit, Quälen, Strafen) Momente im Leben eines Kindes. Ein großer, unakademischer Spiegel nicht nur der Kindheit, sondern auch der Welt, in die Kinder hineinwachsen.

Eliot Weinberger
›Vogelgeister‹
A. d. Engl. v. Beatrice Faßbender,
144 S.
978-3-946334-22-4
22,00 Euro

Eliot Weinberger ist der Poet unter den Essayisten. Und er verblüfft uns immer wieder mit seinem schier grenzenlosen Wissen. Wer sonst wüsste Neues über Adam und Eva zu berichten? In dieser Fortsetzung seiner Sammlung ›Das Wesentliche‹ erzählt Weinberger unter anderem von ausgestorbenen Vögeln Neuseelands, von Reisen auf den Flüssen der Welt, der Mythologie ganz gewöhnlicher Steine, von Träumen von Menschen namens Chang und, ja, von verheirateten Fröschen – wahre Geschichten, so fabelhaft sie auch scheinen. Die Welt wird größer, wenn man sie mit den Augen Eliot Weinbergers sieht, und schöner, wenn man seine unvergleichlichen Texte liest.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amara, Luigi	Die Perücke (A. d. Span. v. Peter Kultzen)	978-3-946334-15-6	24,00
Auerbach, Erich	Die Narbe des Odysseus. Horizonte der Weltliteratur	978-3-946334-26-2	22,00
Baltschev, Bettina	Hölle und Paradies. Amsterdam, Querido und die deutsche Exilliteratur	978-3-946334-08-8	22,00
Bommarius, Christian	Der Fürstentrust. Kaiser, Adel, Spekulanten	978-3-946334-14-9	22,00
Erazo Heufelder, Jeannette	Der argentinische Krösus. Kl. Wirtschaftsgeschichte d. Frankf. Schule	978-3-946334-16-3	24,00
Kalka, Joachim	Der Mond	978-3-946334-03-3	20,00
Muscheler, Ursula	Das rote Bauhaus. Eine Geschichte von Hoffnung und Scheitern	978-3-946334-10-1	22,00
Rutschky, Michael	In die neue Zeit. Aufzeichnungen 1988–1992	978-3-946334-23-1	25,00
Simon, Claude	Das Pferd. Erzählung. (A. d. Frz. v. Eva Moldenhauer)	978-3-946334-17-0	22,00
Valero, Vicente	Die Fremden (A. d. Span. v. Peter Kultzen)	978-3-946334-25-5	22,00
Wallwitz, Georg von	Meine Herren, dies ist keine Badeanstalt	978-3-946334-24-8	22,00

BÜCHERGILDE GUTENBERG

Webseite www.buechergilde.de
E-Mail service@buechergilde.de

Anschrift Büchergilde Gutenberg
Stuttgarter Straße 25–29
60329 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 27 39 080
Telefax 069 / 27 39 08 27

Ein besonderes Buch weiß das Gute mit dem Schönen zu verbinden, das Aufregende mit der Neugierde, das Wort mit der Gestalt. Diesem Anspruch folgt die Büchergilde Gutenberg, die älteste Literaturgemeinschaft Deutschlands, seit ihrer Gründung 1924. Gesellschaftliches Engagement wie in der Leseförderung für Kinder und Jugendliche gehört genauso zu ihrem Profil wie die Förderung der Illustrationskunst. In ihrer Verlagsgeschichte hat die Büchergilde Gutenberg viele Anerkennungen erhalten, darunter mehr als 140 Auszeichnungen bei der Stiftung Buchkunst. 2002 wurde der Publikumsverlag Edition Büchergilde gegründet, der namhafte Illustratoren, talentierte Nachwuchskünstler, renommierte Autoren und Klassiker der Weltliteratur in einem solitären Programm zusammenbringt. 2015 wurde die Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft gegründet, um die Buchkultur im 21. Jahrhundert zu gestalten.

1924	Gründung in Leipzig
1933	Schweizer Exil
1947	Neugründung in Frankfurt a. M.
2002	Gründung Edition Büchergilde
2015	Büchergilde Gutenberg Verlagsgenossenschaft e.G.

Theresa Schwietzer
›Ein Blick auf die andere Seite. Totenkulte und Jenseitsvorstellungen‹
Durchgehend farb. illu., 120 S.
978-3-86406-070-0
20,00 Euro

Wie nehmen wir Abschied vom Leben? Wie gehen wir mit Trauer um? Wie feiern, ehren und bestatten wir jene, die von uns gehen? In vier Kapiteln beleuchtet ›Ein Blick auf die andere Seite‹ Jenseitsvorstellungen und Totenkulte aus unterschiedlichen Kulturen. Theresa Schwietzer nimmt uns mit nach Haiti, Ecuador, Indien, nach Zentral- und Südafrika. Sie erklärt, was es mit dem ›anderen Dorf‹ auf sich hat, welche Tiere die Seelen der Verstorbenen beherbergen und warum Hindus ihre Toten mit dem Kopf Richtung Norden betten. Es geht um beschworene Geister, mächtige Götter und ehrwürdige Geistliche. Auffallend: In allen porträtierten Kulturen sind die Lebenden und die Toten miteinander verbunden. Das Gefühl der Nähe wird über Generationen weitergegeben und Trauer bewusst gelebt. Diese einfühlsam illustrierte Reise um die Welt lädt dazu ein, den Umgang mit dem Tod in unserer Gesellschaft zu hinterfragen. Theresa Schwietzers Buntstiftzeichnungen und Holzschnitte stellen Realität und Ideen vom Jenseits dar, ohne Klischees zu bemühen.

Arnoldo Gálvez Suárez
›Die Rache der Mercedes Lima‹
Roman,
a. d. guatemaltekischen Span. v. Lutz Kliche,
336 S.
978-3-86406-085-4
25,00 Euro

Guatemala-Stadt, Ende der 1980er Jahre: Der Geschichtsprofessor Daniel Rodríguez Mena wird auf offener Straße erschossen. Er hinterlässt seine Frau und zwei Söhne. Es herrscht Bürgerkrieg, täglich verschwinden und sterben Menschen. Wie unzählige andere bleibt auch dieser Mord ungeklärt. Etwa 25 Jahre später erkennt Daniels Sohn Alberto im Supermarkt eine Frau wieder: Mercedes Lima, eine ehemalige Studentin seines Vaters. Schlagartig kehrt die Erinnerung an dessen gewaltsamen Tod zurück und Alberto beschließt, ihr zu folgen – ist sie doch die Einzige, die die Hintergründe des Mordes kennen könnte. Wurde sein Vater von der Junta exekutiert oder Opfer eines Eifersuchtsdramas? Fesselnd, einfühlsam und verstörend direkt berichtet der vielschichtige Roman vom Leben, Lieben und Sterben in Guatemala, einem Land, auf dem noch immer der Schatten eines jahrzehntelangen Bürgerkriegs liegt. Erschienen in der Reihe ›Weltlese – Lesereisen ins Unbekannte‹, herausgegeben von Ilija Trojanow.

Wolfgang Hildesheimer / Monika Aichele (Illu.)
›Paradies der falschen Vögel‹
Roman,
bedrucktes u. geprägtes Ln.,
216 S.
978-3-86406-072-4
28,00 Euro

Der Maler Ayax Mazyrka […], eine der bedeutendsten Erscheinungen der Kunstgeschichte, hat niemals existiert.‹ Schon im zarten Alter von fünf Jahren beginnt die Fälscherkarriere von Anton Velhagen. Versehentlich zerstört er eine Miniatur des Prager Misthaufens – und ersetzt das Werk kurzerhand durch Aschereste aus dem Kamin. Sein Vorbild ist der Onkel Robert Guiscard, der ›König der Fälscher‹, der im Haus seiner Schwester ein- und ausgeht. Guiscard erfindet nicht nur den barocken Maler Ayax Mazyrka samt seiner Werke. Er erdenkt sogar einen Kunsthistoriker, der die Biografie des Malers schrieb, und macht so seine Fälschung perfekt. Doch auch die eigene Familie ist vor dem Fälscher nicht sicher. Monika Aichele gelingt ein erheiterndes und skurriles Kunststück: Mit ihrer Sammlung erfundener Vögel erschafft sie ein Buch im Buch. Was ist echt, was ist Fiktion? ›Paradies der falschen Vögel‹ ist ein Roman über die perfekte Fälschung und Betrügereien – und eine Hommage an die Fantasie.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arjouni, Jakob / Waechter, Philip (Illu.)	Happy Birthday, Türke! (Roman, 196 S.)	978-3-86406-075-5	25,00
Bulgakow, Michail / Gralingen, Christian (Illu.)	Das hündische Herz (Roman, 200 S.)	978-3-86406-062-5	24,95
Greene, Graham / Siems, Annika (Illu.)	Der dritte Mann (Roman, 200 S.)	978-3-86406-076-2	25,00
Herrndorf, Wolfgang / Olschok, Laura (Illu.)	Tschick (Roman, 288 S.)	978-3-86406-063-2	24,95
Herzog, Antje (Text u. Illu.)	Lampe und sein Meister Immanuel Kant (Graphic Novel, 152 S.)	978-3-86406-068-7	26,00
Hesse, Hermann / Wolf, Marie (Illu.)	Kinderseele (Erzählung, 72 S.)	978-3-86406-066-3	18,00
Keller, Gottfried / Krusche, Martin (Illu.)	Kleider machen Leute (Graphic Novel, 160 S.)	978-3-86406-057-1	28,00
Rosa Mendes, Pedro	Die Pilgerfahrt des Enmanuel Jhesus (Roman, 448 S.)	978-3-86406-080-9	25,00
Stangl, Katrin und 16 Kinder	Die Hauskatze ist selten eine weiße (Tolles Heft 48, 32 S.)	978-3-86406-086-1	16,95
Wolf, Marie (Text u. Illu.)	Die Wahrheit (60 S.)	978-3-86406-055-7	25,00

CASS VERLAG

Webseite www.cass-verlag.de
E-Mail info@cass-verlag.de

Anschrift cass verlag und verlagsagentur
Im Sundern 16
32584 Löhne
Telefon 036458 / 49 17 07
Telefax 036458 / 49 17 08

2000 Gründung
2006 Übersetzerpreis der Japan Foundation (für die Verlegerin)
2014 Eröffnung Büro Weimar

Cass widmet sich der Vermittlung herausragender japanischer Belletristik und Kriminalliteratur. Zu unseren Autoren gehören Choukitsu Kurumatani, Kazuki Kaneshiro, Ko Machida – in Japan große, preisgekrönte Namen, im Deutschen Neuentdeckungen. Moderne Klassiker wie Morio Kita, Takiji Kobayashi, Osamu Dazai und Junichiro Tanizaki vervollständigen das Programm. Dazais ›Gezeichnet‹ gehört in Japan zu den meistgelesenen Büchern überhaupt, und Kobayashis ›Fabrikschiff‹, das seinen Autor wegen angeblicher Majestätsbeleidigung in den Untergrund trieb und schließlich das Leben kostete, ist zweifellos das berühmteste Werk der japanischen Arbeiterliteratur. Der Verlag legt Wert auf erstklassige Übersetzung und schöne Ausstattung. Festeinbände brauchen und haben ein Lesebändchen, die Umschläge zieren originäre Holzschnitte und Zeichnungen deutscher und japanischer Künstler.

Iori Fujiwara
›Der Sonnenschirm des Terroristen‹
Kriminalroman,
a. d. Jap. v. Katja Busson
352 S., geb., SU, LB, dt. EA
978-3-944751-15-3
19,95 Euro

An einem sonnigen Samstagmorgen im Oktober geht in einem Park mitten in Tokyo eine Bombe hoch. Es gibt zahlreiche Tote und Verletzte. Die Polizei vermutet einen terroristischen Anschlag. Im Park genehmigt sich der abgehalfterte Barkeeper und schwere Alkoholiker Shimamura gerade den ersten Whiskey des Tages, wie immer bei schönem Wetter. Nach der Detonation geht Shimamura sofort auf die Suche nach einem kleinen Mädchen, das ihn wegen seiner zitternden Hände zuvor angesprochen hatte, und sorgt dafür, dass es ins Krankenhaus kommt. Aber der heroische Akt hat einen Preis: die Whiskeyflasche mit Shimamuras Fingerabdrücken bleibt im Park zurück. Shimamura, der wegen der mutmaßlichen Beteiligung an einem Bombenanschlag im Zusammenhang mit den Studentenunruhen der 60er Jahre auf den Fahndungslisten der Polizei steht, lebt unter falschem Namen im Untergrund. Nun wird er wieder gejagt, von der Polizei und von mysteriösen Hintermännern. Ihm bleibt nur die Flucht nach vorne: Er beschließt, der Explosion im Park selbst auf den Grund zu gehen. Dabei bekommt er von unerwarteter Seite Hilfe. – Starker Plot, clevere Helden, brillante Dialoge. In Japan gleich mit zwei großen Preisen ausgezeichnet: dem Edogawa-Ranpo-Krimipreis und dem Naoki-Literaturpreis.

Osamu Dazai
›Alte Freunde‹
Erzählung,
a. d. Jap. u. m. e. Nachw. v.
Jürgen Stalph
56 S., m. 7 ganzs. Illu. v.
Susanne Theumer,
geb., HL, FH
978-3-944751-14-6
18,00 Euro

1946. Plötzlich steht ein grobschlächtiger Kerl in Feldarbeitskluft vor der Tür und behauptet, ein alter Schulfreund zu sein. Der Hausherr, ein namhafter Schriftsteller, in Tokyo mit der Familie ausgebombt und jetzt wieder auf dem Land lebend, kann sich nicht erinnern, lässt den Mann aber ein. Der ›alte Freund‹ kommt vom Erzählen ins Schwadronieren, vom Schwadronieren ins Belehren, dezimiert dabei ganz ungeniert den in der Nachkriegszeit raren Whiskey des Hausherrn, ruft gar nach der Frau des Hauses, um sich einschenken zu lassen. Dann geht es ans Beleidigen. Der Hausherr windet sich, sagt aber nichts. Beim endlichen Abschied gibt der ungebetene Gast, beladen mit Zigaretten und dem Rest des Whiskeys, dem Hausherrn den Gnadenstoß. Er zischt ihm etwas zu. Eine Wahrheit. Eine Lüge. – Dazais berühmte Erzählung über die Feigheit des Intellektuellen, über Scham und Selbstverachtung. Erstmals aus dem Japanischen ins Deutsche übertragen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aoyama, Nanae	Eigenwetter (Roman, 156 S.)	978-3-944751-05-4	17,00
Dazai, Osamu	Gezeichnet (Roman, 153 S.)	978-3-944751-03-0	12,95
Kaneshiro, Kazuki	Go! (Roman, 208 S.)	978-3-944751-10-8	12,80
Kim, Ae-ran	Lauf, Vater, lauf (Erzählung, 224 S.)	978-3-944751-02-3	16,00
Kim, Ae-ran	Mein pochendes Leben (Roman, 318 S.)	978-3-944751-12-2	24,00
Kim, Yi-seol	Willkommen (Roman, 176 S.)	978-3-944751-04-7	17,80
Lindau, Rudolf	Reise um Japan (Bericht, 368 S.)	978-3-944751-00-9	22,00
Kobayashi, Takiji	Das Fabrikschiff (Roman, 112 S.)	978-3-9809022-8-1	9,80
Kurumatani, Choukitsu	Versuchter Liebestod (Roman, 224 S.)	978-3-9809022-6-7	22,00
Machida, Ko	Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden (2 Erzählungen, 176 S.)	978-3-944751-09-2	22,00
Tanizaki, Junichiro	Der Schlüssel (Roman, 204 S.)	978-3-944751-13-9	22,00

CONNEWITZER VERLAGS-BUCHHANDLUNG

Webseite www.cvb-leipzig.de
E-Mail woertersee@hotmail.de
Anschrift Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Peter Hinke
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie in der Innenstadt im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit 2005 vorwiegend im ›Wörtersee‹ in der Südvorstadt. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. ›Ilka‹ (2005, 1. Preis), ›Edition Wörtersee‹ (2006, Prämierung), ›Streumen‹ (2008, Prämierung). 2012 erhielt ›Bewohnbare Stadt‹ von Andreas Reimann den Rössing-Preis als ›schönstes Textbuch über die Stadt und die Region Leipzig‹. 2015 erhielt die Connewitzer Verlagsbuchhandlung den Kurt Wolff Förderpreis.

Bernd Schirmer
›Silberblick. Roman‹
Schön geb. m. SU,
456 S.
978-3-937799-86-5
24,00 Euro

Ein Roman über das Absurde, Vergebliche, Schöne in einer endlichen Welt. Die sechziger Jahre – um dem Armeedienst zu entkommen, beginnen die beiden Freunde Burkhard Schlotheim und Josef Birnbaum ein Pädagogikstudium in Leipzig. Hier lernen sie die Halbfranzösin Anna kennen und finden einen Mitrivalen um ihre Liebe in Carl Clausberger. Nach einer Sommerreise ans Schwarze Meer sind sie nur noch zu dritt, aber das Leben geht weiter. Man träumt von Paris und lebt im Oderbruch, Hinterlückenstein im Erzgebirge und Berlin. Erst als die Mauer fällt, steht die Welt für sie offen, aber für Anna ist es da schon zu spät. Ein großartiges Buch über Freundschaft, Liebe und Rotwein und das Märchenhafte im Alltag.

Leseprobe Wir hatten Anna in der Mensa kennengelernt, auf einem Tanzabend. Erst hatten wir abwechselnd mit ihr getanzt, dann hatten wir sie zu dritt nach Hause gebracht. Tags darauf gab sie uns die erste Französischstunde. Sie sprach akzentfrei, soweit wir das als Sprachanfänger beurteilen konnten, aber da sie einen französischen Vater hatte, musste es wohl stimmen, Französisch war immerhin ihre Vatersprache. Sie gab uns die Stunden gratis, und wir, ihre drei Eleven, schrieben ihr dafür die Semesterarbeit im Pflichtfach Marxismus-Leninismus. Wir legten uns sehr ins Zeug für Anna, so dass ihr die mündliche Prüfung in Maximum-Lenimum, wie wir das Pflichtfach unter uns zu nennen pflegten, erlassen wurde, weil sie eine so überzeugende, geradezu bravouröse Arbeit abgeliefert hatte. Wir feierten mit Rotwein. Es war wohl Gamza aus Bulgarien oder sogar Stierblut aus Ungarn, andere Rotweine kannten wir ja damals nicht. Wir kannten eigentlich nur Rotwein und Weißwein, und abgesehen von der Farbe, waren die Unterschiede zwischen den Weinsorten, die uns zugänglich waren, eher unbeträchtlich, wir tranken in unserer Studentenzeit ohnehin alles wahllos in uns hinein.

Andreas Reimann
›Das ganze halbe Leben.
Gedichte und Lieder‹
Band 3 der Andreas Reimann Werke,
schön geb. m. SU,
144 S.
978-3-937799-78-0
20,00 Euro

Zutiefst menschlich ist der Blick, den Andreas Reimann in seinen Gedichten auf das Leben wirft. In das Innenleben des Einzelnen, auf das Miteinander einer Gesellschaft. Von sensibler Neugier getragen, stellt er Fragen nach dem Wert der Liebe und dem Sinn des Lebens. Der Band beinhaltet ›Das ganze halbe Leben‹, den zweiten, 1979 in der DDR erschienenen, Gedichtband Andreas Reimanns. Er enthält Texte aus den Jahren 1973 bis 1976 sowie fünfzig Liedtexte aus der Sammlung Hubertus Schmidt aus den Jahren 1971 bis 1976. ›Kunstvoll in ihrer Form und weich in ihrer Strenge sind seine Dichtungen. Immer wieder das Sonett, Elegien, Oden, oft eine Trauer in seinen Versen und oft ein bitterer Witz.‹ (Clemens Meyer)

Leseprobe Abendlied / Schlafe. Ich liebe dich sehr./ Wärn meine ängste um dich / um dich errichtet als wall,/ hätte ich keinerlei angst. / Wärn meine ängste um dich / um dich so fest wie ein wall, / wärst du in sicherer hut. / Aber die liebe, die liebe / würde sterben im hof. // Hätte ich keinerlei not, / wär ich am end.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhme, Thomas	Asservate. Alter Worte Welt (144 S.)	978-3-937799-57-5	20,00
Fritzsch, Harald	Flucht aus Leipzig. Eine Protestaktion und ihre Folgen (m. Fotogr. v. Karin Wieckhorst, 180 S.)	978-3-937799-71-1	16,00
Hinke, Peter (Hg.)	Vom Jüngsten Tag. Ein Lesebuch des Kurt-Wolff-Verlages 1913–1918 (Edition Wörtersee, 144 S.)	978-3-937799-35-3	15,00
Jacob, Jörg	Camus und die Eintagsfliege (illu. v. Susann Hesselbarth, 32 S.)	978-3-937799-82-7	12,00
Jacob, Jörg	Hühnergott (Illu. v. Phillip Janta, 32 S.)	978-3-937799-83-4	12,00
Meyer, Clemens	Rückkehr in die Nacht (Illu. v. Phillip Janta, 48 S.)	978-3-937799-63-6	20,00
Reimann, Andreas	Bewohnbare Stadt (Leipzig-Gedichte, Zeichn. v. Rainer Ilg, 88 S.)	978-3-937799-38-4	15,00
Schenkel, Elmar	Mein Jahr hinter den Wäldern. Aufzeichnungen eines Dorfschreibers aus Siebenbürgen (m. Fotogr. v. Hans U. Alder, 256 S.)	978-3-937799-73-8	24,00
Schuller, Frieder	Die Angst der Parkbank vor dem Abendrot (Gedichte, Edition Wörtersee, 126 S.)	978-3-937799-74-2	14,00
Voigt, Lene	Mir Sachsen (Werke, Bd. 1, 350 S.)	978-3-928833–86–8	22,95
Zimmer, Dieter	Für'n Groschen Brause (Familienroman, m. einem Vorw. v. Erich Loest u. Fotogr. v. Karl Heinz Mai, 288 S.)	978-3-937799-36-0	22,95

Webseite www.conte-verlag.de
E-Mail info@conte-verlag.de

Anschrift Conte Verlag
Am Rech 14
66386 St. Ingbert
Telefon 06894 / 16 64 163
Telefax 06894 / 16 64 164

CONTE VERLAG

Conte: frz. Märchen, Erzählung. Conte ist Name und Motto des Verlages, der 2001 von Roland Buhles (†) und Stefan Wirtz gegründet wurde, die damit ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht haben. Dem Erzählen, guter Unterhaltung, dem Abtauchen in Bücherwelten und Geschichten gibt der Verlag Raum. Dabei prägt die in der wechselhaften Geschichte der Saar-Lor-Lux-Region verankerte Erfahrung von Grenzen und ihrer Auflösung in einem europäischen Raum. Schwerpunkte sind Romane und Erzählungen, eine breit gefächerte Krimi-Reihe, Sachbücher und Regionalia.

Lilo Beil
›Ein feste Burg‹
Kriminalroman,
188 S., PB
978-3-95602-112-1
11,90 Euro

Friedrich Gontard und seine Frau Anna begegnen bei einem Spaziergang mit ihrem Enkelkind Annas ehemaligem Religionslehrer Gottlieb Schellhorn. Kurz darauf wird der von seinen Schülern einst als ›Luther‹ gefürchtete Alte tot aufgefunden. Gontard und sein Nachfolger bei der Kripo Ludwigshafen, Manfred Berberich, vermuten eine Verbindung zu den ›Deutschen Christen‹ – doch als eine zweite Leiche auftaucht, wird aus alten, schwelenden Feindschaften akute Gefahr. Ein Krimi um Liebe, Hass und Fremdenfeindlichkeit damals und heute.

Hans Gerhard
›Mehr Zuhause als ich‹
Kurzgeschichten,
208 S., HC
978-3-95602-120-6
17,00 Euro

Hans Gerhard schreibt über Situationen: Menschen stecken bei Windstille auf einem Binnensee fest. Sie fahren Kometen hinterher oder warten auf einen kostenlosen Zahnarzttermin. Der Neue hilft dem Ex beim Abbau des Aquariums, ein Vater stellt historische Schlachten mit Figuren nach. Die Geschichten dieses Bandes gehen den Situationen auf den Grund und heben den Schleier des Alltäglichen. Gerhard erzählt von der Natur der Menschen, ihrer Unruhe und ihren kleinen Fluchten. Es sind dem Alltag entnommene Szenen, Momente zwischen Freunden, Paaren, Entscheidern, die er mit feinem Pinsel malt und deren Geheimnisse er ihnen zu entlocken weiß. Am Ende zeigen sich seine Stillleben immer in ganz neuem Licht.

Andreas Dury
›Der Chor der Zwölf‹
Roman,
384 S., HC
978-3-95602-121-3
22,00 Euro

Der Informatiker Ludwig Pfahl hat in jahrzehntelanger Eigenbrötelei ein hochkomplexes System entwickelt, das jede Sprache versteht – die gesprochene und die geschriebene, die Sprache der Gesichter und das binäre Flüstern in den Datenwolken. Das Sterben seines Vaters ruft ihn zurück in das Haus seiner Kindheit. In seiner alten Heimat entdeckt er seine Vertrautheit mit der Natur und seine Sehnsucht nach Liebe und familiärer Geborgenheit wieder. Doch KAIRA, der Prototyp seines Computersystems, spielt bereits eine entscheidende Rolle in den Planungen einer geheimen Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission.In einer packenden Erzählung wird dem Leser klar, dass die Maschine, je konkreter sie wird, umso gebieterischer nach der Symbiose mit einer realen Existenz verlangt. Ohne es zu wollen, aber auch ohne sich zu wehren, wird Pfahl in die Rolle eines Priesters gedrängt, der sich der KAIRA opfert und ein Tor aufstößt, durch das eine neue, mächtige und verstörende Wesensart in das Leben der Menschen dringt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Flemming, Daniela	Neun Jahre Doris (Sachbuch, 192 S.)	978-3-95602-105-3	14,90
Imbsweiler, Marcus	55 (Kriminalroman, 254 S.)	978-3-95602-076-6	13,90
Jekoff, Christa	Mein schöner Mörder (Kriminalroman, 242 S.)	978-3-95602-107-7	12,90
Kaldewey, Rüdiger	Menschen der Renaissance (Essays, 194 S.)	978-3-95602-113-8	14,90
Meyer, Frank P.	Hammelzauber (Roman, 464 S.)	978-3-941657-87-2	19,90
Römer, Carolin	Nachtgespenster (Kriminalroman, 286 S.)	978-3-95602-110-7	13,90
Rönz, Helmut / Gestier, Markus (Hg.)	›Herr Hitler, Ihre Zeit ist um!‹. Widerstand an der Saar 1935–1945 (356 S.)	978-3-95602-052-0	16,90
Schneidewind, Friedhelm	Das neue große Tolkien-Lexikon (806 S.)	978-3-95602-092-6	24,90
Schock, Ralph (Hg.)	Reden an die Abiturienten. 1999–2015 (806 S.)	978-3-95602-075-9	19,90
Sellner, Albert Christian	Rebellen Gottes. Geschichten der Heiligen für alle Tage (624 S.)	978-3-95602-014-8	24,90

CULTURBOOKS VERLAG

Webseite www.culturbooks.de
E-Mail info@culturbooks.de

Anschrift Culturbooks Verlag
Gärtnerstraße 122
20253 Hamburg
Telefon 040 / 31 10 80 81
Telefax 03222 / 30 36 883

CulturBooks ist ein moderner Literaturverlag für Hardcover, Paperback und Digitaleditionen. Programmschwerpunkte sind erstklassige, diverse, junge, aufregende und vielversprechende internationale Stimmen wie Karan Mahajan, Amanda Lee Koe oder Helen Oyeyemi sowie deutschsprachige Autorinnen und Autoren, die einen eigenen Sound besitzen und etwas zu erzählen haben. Für unsere Digitalausgaben suchen und pflegen wir die Zusammenarbeit mit anderen Verlagen und sind überzeugt: Auch und gerade im Digitalen müssen die wichtigen Errungenschaften der deutschen Buch- und Verlagskultur gegenüber entgegenlaufender Interessen verteidigt werden.

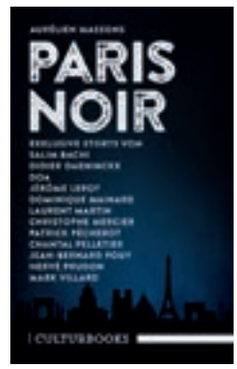
2013 Gründung in Hamburg und Berlin
Verleger: Zoë Beck und Jan Karsten

Karan Mahajan
›In Gesellschaft kleiner Bomben‹
Roman,
a. d. Engl. v. Zoë Beck,
376 S. HC m. LB
978-3-95988-022-0
25,00 Euro

Der 12-jährige Mansoor schlendert mit zwei Freunden über einen gut besuchten Markt in Delhi. Es kommt zur Katastrophe: Neben ihnen explodiert eine Bombe – eine der vielen ›kleinen‹ Bomben, die von der Welt kaum beachtet werden – und reißt seine Freunde in den Tod. Mansoor überlebt, doch der Bombenanschlag hinterlässt Spuren an Körper und Seele. Nach einem kurzen Aufenthalt in den USA kehrt Mansoor Jahre später nach Delhi zurück, wo er den charismatischen Aktivisten Ayub kennenlernt und seine Suche nach einem Platz im Leben immer radikalere Formen annimmt … Karan Mahajan schreibt lebendig, erkenntnisreich, überraschend, spannend und zutiefst berührend über die Auswirkungen des Terrorismus und eine der wichtigsten Fragen unserer Zeit: Wie werden Menschen zu Terroristen? Dieser außergewöhnliche Roman voller scharfsinnigem Humor und hinreißender Formulierungen sorgte weltweit für Aufsehen und gewann zahlreiche Preise.

Nico Anfuso, Miron Zownir
›Pommerenke‹
True-Crime-Roman,
408 S., HC m. LB
978-3-95988-023-7
23,00 Euro

Heinrich Pommerenke (1937–2008) war ein deutscher Gewaltverbrecher und Serienmörder, der 1959 vor allem im Schwarzwald eine unvergleichbare Serie von Überfällen, Vergewaltigungen und Morden beging. Die junge Journalistin Billy besucht Pommerenke Anfang der 2000er Jahre einige Male im Gefängnis, weil sie seine Biografie schreiben möchte. Während der Beschäftigung mit seinem Leben und den unfassbaren Taten scheint die junge Frau immer weiter in eine Art Wahnwelt abzudriften – oder ist vielleicht wirklich jemand hinter ihr her? Das Porträt eines Serienmörders, die wahre Geschichte einer beispielslosen Verbrechensserie und das Psychogramm einer unangepassten jungen Frau – ein auf vielen Ebenen packender Kriminalroman, der das traditionelle True-Crime-Genre auf faszinierende Weise erweitert.



Aurélien Masson (Hg.)
›Aurélien Massons Paris Noir‹
Anthologie,
m. 12 exkl. Storys,
352 S., KB
978-3-95988-024-4
15,00 Euro

12 Kurzgeschichten, 12 Blickwinkel, 12 Stadtviertel – und 12 faszinierende Teile eines größeren Puzzles. Ein spannendes Städteporträt und eine Entdeckungsreise durch die Kriminalliteratur Frankreichs. ›Paris Noir‹ führt den Leser durch die Banlieues und das mittelalterliche Zentrum der Stadt mit seinen gewundenen Gassen, seinen Geistern und den tief in der Geschichte vergrabenen Geheimnissen. Mitten hinein in Kriminalität, verwickelte Affären und zerstörte Träume – denn Paris ist nicht nur die Stadt der Liebe … Der Auftakt zu einer Reihe von Städte-Anthologien (als nächstes: ›Berlin Noir‹, 03/18) mit exklusiven Storys namhafter Autoren und Autorinnen und vielversprechender Newcomer, die in je einem anderen Viertel einer Stadt oder Gegend eines Landes spielen – literarische Porträts, die ungewöhnliche Einblicke bieten.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Göhre, Frank	Du fährst nach Hamburg, ich schwör's dir (Prosa, eBook, 65 S.)	978-3-944818-50-4	4,99
Goldschmidt, Pippa	Von der Notwendigkeit, den Weltraum zu ordnen (Storys, eBook, 120 S.)	978-3-944818-45-0	5,99
Helbling, Brigitte	Die Mädchen (Roman, eBook, 220 S.)	978-3-944818-92-4	7,99
Jagelke, Magdalena	Sich in Polen einen Bob schneiden lassen (Storys, eBook, 55 S.)	978-3-944818-75-7	3,99
Koe, Amanda Lee	Ministerium für öffentliche Erregung (Storys, HC, 240 S.)	978-3-95988-018-3	22,00
Kumala, Ratih	Das Zigarettenmädchen (Roman, KB, 308 S.)	978-3-95988-004-6	17,90
Nixon, Carl	Fish 'n' Chip Shop Song und andere Geschichten (Storys, eBook, 215 S.)	978-3-95988-037-4	8,99
Schäfer, Carlo	Schmutz, Katz und Co. Das erzählerische Werk (HC, 304 S.)	978-3-95988-019-0	20,00
Schmidt, Tommy	Heaven's Gate (Satirischer Roman, KB, 256 S.)	978-3-95988-021-3	15,00
Scholz, Aleks	Flughafenwandern (Erzählung, eBook, 120 S.)	978-3-95988-042-8	6,99
Spieß, Martin	Und bis es so weit ist, gibt es Eiscreme (Roman, KB, 240 S.)	978-3-95988-020-6	15,00

Webseite www.drachenhaus-verlag.com
E-Mail info@drachenhaus-verlag.com

Anschrift Drachenhaus Verlag
Holgenburg 6
73728 Esslingen

Telefon 0176 / 24 00 13 50

DRACHENHAUS VERLAG

2010 Verlagsgründung
2015 Gourmand World Cookbook Award für ›Suppen aus China‹
2016 Unser Autor Cao Wenxuan bekommt den Andersen-Preis

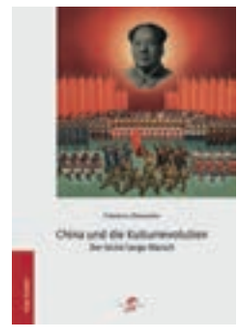
Der Drachenhaus Verlag hat sich zur Aufgabe gemacht, Brücken zwischen China und Deutschland zu bauen und Lesern aller Altersstufen die chinesische Kultur in Form eines vielfältigen Programms nahezubringen. In neun Reihen sind bisher 24 Titel erschienen. Sie vermitteln Einblicke in Chinas faszinierende Alltags- und Hochkultur und bieten Wissenswertes über China für alle Alters- und Interessensgruppen: Ob Fach-, Sach- Kinderbuch, Kochbuch, Kunstband oder Reiselektüre, hier gibt es für jeden Chinaliebhaber etwas zu entdecken. Neben sorgfältig aufbereiteten Inhalten ist uns auch eine qualitativ hochwertige Ausstattung wichtig: Schönes Papier und Fadenheftung, sowie kunstvolle Illustrationen und Fotografien garantieren echtes Lesevergnügen und machen unsere Bücher zu beliebten Geschenkartikeln!

Isabella Obrist / Jürgen Bubeck
›Glücksrezepte‹
Kochbuch
978-3-943314-15-1
22,95 Euro

Ernährung nach den Fünf Elementen muss nicht exotisch sein. Die TCM-Expertin Isabella M. Obrist hat die chinesische Philosophie der ganzheitlichen Ernährung auf die westlichen Essgewohnheiten übertragen. So findet man in diesem Buch auch Apfelstrudel oder Chili sin Carne. Dabei sind die Zutaten aus den Fünf Elementen in jedem der köstlichen Gerichte gut ausgewogen. In all den nach Jahreszeiten sortierten Rezepten haben Gesundheit, Geschmack, Regionalität, Saisonalität und eine einfache Zubereitung oberste Priorität. Zusätzlich wird die besondere Wirkung einzelner Zutaten gesondert hervorgehoben. Eine ausführliche und gut verständliche Einleitung erklärt die Grundlagen der Fünf Elemente-Lehre, die Wirkprinzipien von Yin und Yang und die Vorteile von der Verwendung saisonaler und regionaler Lebensmittel aus Sicht der chinesischen Medizin. Kunstvolle Fotografien ergänzen die schmackhaften und kreativen Rezepte.

Cao Wenxuan
›Das Grashaus‹
Roman
978-3-943314-33-5
16,95 Euro

Der vierzehnjährige Junge Maulbeerbaum ist der Sohn des Grundschuldirektors im Dorf Ölhanffeld. Rund um seinen Alltag entspinnen sich diverse Geschichten, die die Protagonisten durch das beschauliche, aber auch oft genug bittere Leben im ländlichen China zur Zeit der Kulturrevolution begleiten. Gekonnt beleuchtet der Autor alle Höhen und Tiefen des menschlichen Charakters und hält dem Leser immer wieder einen Spiegel vor. Ein erzählerisches Meisterwerk voller Poesie und überraschender Wendungen von dem chinesischen Bestsellerautor Cao Wenxuan, Andersen-Preisträger 2016!



Cornelia Hermanns
›China und die Kulturrevolution. Der letzte lange Marsch‹
Sachbuch
978-3-943314-34-2
29,95 Euro

1966 rief Mao Zedong als Vorsitzender der Kommunistischen Partei Chinas zur Großen Proletarischen Kulturrevolution auf. Es folgte ein Angriff Roter Garden auf das angeblich vom Weg zum Kommunismus abgefallene China. Um diesen geschichtlich einzigartigen Vorgang darzustellen, hat die Historikerin Cornelia Hermanns einen breiten Bogen gespannt. Spannend wie ein Politthriller, dabei allein faktenorientiert, beschreibt sie China in der Zeit von 1911, dem Ende des Kaisertums, bis 1976, dem Tod Mao Zedongs: die Anfänge des Kommunismus, das konfliktreiche Verhältnis zur Sowjetunion, den Krieg gegen Japan, den Kampf der Kommunisten um die Macht, den Koreakrieg, die Pläne zum Aufbau sowie den Großen Sprung nach vorne. Und als Konsequenz der langen Geschichte die Große Proletarische Kulturrevolution, die China bis an den Rand eines Bürgerkriegs geführt hat und bis heute die chinesische Gesellschaft zutiefst verstört.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berners, Lutz, et al / Körting Gregor (Illu.)	Schmatzen erlaubt, Herr Knigge?	978-3-943314-07-6	16,95
Cao, Wenxuan	Straßenlaterne Nr. 8	978-3-943314-30-4	14,95
Cao, Wenxuan	Bronze und Sonnenblume	978-3-943314-09-0	16,95
Frisch, Nora / Bubeck, Jürgen (Fotogr.)	Suppen aus China	978-3-943314-15-1	19,95
Frisch, Nora, Körting, Gregor (Illu.)	Notizen zum Alltag in China	978-3-943314-05-2	16,95
Hermanns, Cornelia	Des Kaisers tönerne Krieger	978-3-943314-00-7	24,95
Hermanns, Cornelia	China und die Kulturrevolution	978-3-943314-34-2	29,95
Hong, Li	Opas Hochzeit	978-3-943314-10-6	14,95
Obtresal, Ana	Der große Pandabär	978-3-943314-28-1	28,00
Quilitzsch, Frank	Auf der Suche nach Wang Wie	978-3-943314-31-1	16,95
Wu, Yimeng	Dinge-Geschichten	978-3-943314-08-3	19,95

EBERSBACH & SIMON

Webseite www. ebersbach-simon.de
E-Mail info@ebersbach-simon.de

Anschrift ebersbach & simon
Corneliusstraße 21a
12247 Berlin
Telefon 030 / 76 88 64 40
Telefax 030 / 76 88 64 41

1990 gegründet unter dem Namen edition ebersbach von der Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Brigitte Ebersbach in Dortmund, die als Verlegerin und Programmchefin das Profil des Verlages rund 25 Jahre federführend prägte. 2000 verlegte sie den Verlagssitz nach Berlin. Seit Januar 2015 hat Sascha Nicoletta Simon die Nachfolge von Brigitte Ebersbach übernommen. Der Verlag firmiert seither unter dem Namen ebersbach & simon. Der unabhängige literarische Verlag steht für liebevoll gestaltete Bücher mit anspruchsvollen Inhalten. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen. Jährlich entstehen knapp zwanzig Titel aus den Bereichen Belletristik, Sachbuch, Geschenkbuch, Wissenschaft, Kalender.

1990	Gründung in Dortmund
1997	1. Literar. Kalenderprogramm
1999	Start Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2000	Verlagssitz Berlin
2013	50. blue notes-Band erscheint
2014	Start Reihe Ikonen
2015	ebersbach & simon, 25. Jubiläum

Sybil
Gräfin Schönfeldt
›Astrid Lindgren.
Erinnerungen an eine
Jahrhundertfrau‹
Biografie, blue notes,
160 S., HL, FB
978-386915-151-9
16,80 Euro

Sybil Gräfin Schönfeldt schildert, gespeist aus ihren persönlichen Erinnerungen an viele intensive Begegnungen mit Astrid Lindgren, deren ungewöhnlichen Lebensweg vom Bauernmädchen aus Småland zur weltbekannten und politisch engagierten Kinderbuchautorin. Ein einfühlsames Porträt und ein sehr persönlicher Blick hinter die Kulissen des bewegten Lebens der Ausnahme-Autorin, deren Vita fast ebenso märchenhafte Züge trägt wie ihre fantastischen Geschichten.

Unda Hörner
›Kafka und Felice‹
Roman,
336 S., SU, FB
978-386915-152-6
20,00 Euro

Beruhend auf Kafkas über 500 erhaltenen Briefen an Felice erzählt Unda Hörner fesselnd und atmosphärisch dicht die wechselhafte Liebesgeschichte des ungewöhnlichen Paares, das sich zwischen 1912 und 1917 immer wieder trifft, en passant auf Bahnhöfen, in Parks und Hotels, in Berlin, Prag oder Marienbad. Der Leser taucht tief ein in die Atmosphäre des zeitgenössischen Berlin an der Schwelle der 1920er Jahre – ein faszinierender Blick über Kafkas Schulter auf eine bizarre Liebe, die leuchtende Spuren in der Weltliteratur hinterlassen hat.

Anne Philipe
›Nur einen Seufzer
lang‹
A. d. Frz. v.
Margarete Bormann,
144 S., HL, FB
978-386915-153-3
18,00 Euro

Anne Philipe hat ein unvergängliches Buch über die Liebe geschrieben, über die glücklichen Jahre mit ihrem Mann, Frankreichs Schauspiellegende Gérard Philipe, den ihr das Schicksal viel zu früh nahm – und zugleich auch ein Buch über das Abschiednehmen, über Trauer, Trost und Hoffnung. Ihr Buch ist mehr als bloße Erinnerung: Es ist Meditation über die Endlichkeit des menschlichen Daseins, Denkmal für eine unsterbliche Liebe, Requiem für einen geliebten Menschen und es kündet zugleich vom Mut, sich der Welt und dem Schicksal zu stellen, spendet Trost und weist den schrittweisen Weg zurück ins Leben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
de Beauvoir, Simone	Die Welt der schönen Bilder (Roman, 256 S.)	978-3-86915-130-4	22,00
Connell, Evan S.	Fabelhafte Mrs. Bridge (Roman, 288 S.)	978-3-86915-141-0	20,00
Ebersbach, Brigitte (Hg.)	Gäste und Feste bei Jane Austen (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-138-0	16,80
Fortes, Susana	Warten auf Robert Capa (Roman, 256 S.)	978-3-86915-120-5	19,95
Goby, Valentine	Kinderzimmer (Roman, 240 S.)	978-3-86915-140-3	19,95
Hörner, Unda	Ohne Frauen geht es nicht. Kurt Tucholsky und die Liebe (blue notes, 144 S., Abb.)	978-3-86915-137-3	16,80
Hülsenbeck, Annette (Hg.)	Die Kleider meines Lebens. Erzählungen (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-149-6	16,80
Landes, Barbara	Die Ballade vom Wunderkind Carson McCullers (Roman, 224 S.)	978-3-86915-131-1	19,95
Lavizzari, Alexandra	Fast eine Liebe. Carson McCullers und Annemarie Schwarzenbach (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-139-7	16,80
McCarthy, Mary	Die Clique (Roman, 512 S.)	978-3-86915-113-7	22,00
Schönfeldt, Sybil Gräfin (Hg.)	Von Frauen und Katzen (blue notes, 144 S.)	978-3-86915-135-9	16,80

Webseite www.editonline.de
E-Mail redaktion@editonline.de

Anschrift Edit – Papier für neue Texte
Käthe-Kollwitz-Straße 12
04109 Leipzig

1993	Gründung
2002	Hermann-Hesse-Preis für literarische Zeitschriften
2012	1. Edit Essaypreis
2014	Start der Buchreihe ›Volte‹

Komplizierter Spaß seit 1993, hellwach, seltsam, einzigartig: ›Edit‹ ist eine der einflussreichsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Dreimal im Jahr lässt sich hier Neues finden und Altes neu entdecken. Namen oder Kategorien sind dabei weniger wichtig als der individuelle Umgang mit den bewährten Möglichkeiten oder den Grenzen von Literatur – sollte es die geben. Die Redaktion setzt sich dabei besonders für zeitgenössische Schreibweisen, die Vielfalt literarischer Formen und Erstübersetzungen ein. Seit 2014 erscheint bei Spector Books und mikrotext die von Edit betreute Buchreihe ›Volte‹.

Max Wallenhorst
›Raum‹
Erzählung,
Edit 72
7,00 Euro

Leseprobe Soft. Softer. Supi. Dann betreten wir den Raum. Nicht den anderen Raum, sondern diesen Raum. Ich nippe an einem der komplexen Smoothies, die in der Lobby auf einem Tablet hochgeladen bereitstehen. Der Zeitpunkt des Betretens ist schwach und schleimhautförmig. Die Volumen der Umgebung verschieben sich nur graduell. Und verschieben sich noch mal, als ich den Raum zu erfassen versuche. Im Hintergrund läuft über ein gutes Soundsystem Rihanna. Ich lebe jetzt hier [...] Wir fühlen uns historisch und haben keine andere Möglichkeit. Wir sind eingebunden wie ein Inhalt. Es fühlt sich fast wie ein Wir an, das sich hier versammelt, aber es ist eine neue Form von Abstand. Sofort kursiviert jemand diesen Satz und in der Lobby entsteht ein immer länger werdendes Wurzelsystem aus Kommentaren unter diesem Statement. Der Satz steht im Raum strange ab und wird trotzdem stehen gelassen.

Maciej Miłkowski
›Die Tätowierung‹
A. d. Poln. v.
Bernhard Hartmann,
Erzählung,
Edit 70
5,00 Euro

Leseprobe Abgesehen davon, dass ich Klassiker las, wartete ich. Nicht anders als der Rest des Landes. Wir lebten nicht richtig, sondern nur mit halber Kraft – wir warteten, ohne zu wissen, worauf eigentlich? Klar, alles war vorläufig und provisorisch, die Dinge mussten sich entwickeln und es war unklar, was dabei herauskommen würde. Würden die russischen Panzer wiederkommen? Oder würden wir ein zweites Japan errichten? Wir wussten es nicht, wir wussten nur, alles um uns herum waren Fassaden aus Pappmaché, die so oder so bald einstürzen würden. Also warteten wir ab, hielten uns aus dem Leben heraus, wir waren überzeugt, dass das wahre Leben erst noch käme. Vorerst musste ich mit Glatze in diesem Vorzimmer ausharren, später würde man uns in die Salons vorlassen.

Bestellen Sie Back Issues direkt unter www.editonline.de
Vergriffene Ausgaben sind auf Anfrage als kostenloses PDF erhältlich.

Ausgabe	Autor / Autorin	Preis in Euro
Edit 71	mit Chris Kraus, Dorothee Elmiger, Roman Ehrlich u. a.	7,00
Edit 69	mit Kate Tempest, Ulrike Almut Sandig, Philipp Schönthaler u. a.	5,00
Edit 68	mit Sascha Macht, Linn Hansén, Andrew O'Hagan u. a.	5,00
Edit 67	mit Enis Maci, Ariel Levy, Roxane Gay, Jan Brandt u. a.	5,00
Edit 66	mit Aboud Saeed, Monika Rinck, Max Czollek, Francis Nenik u. a.	5,00
Edit 65	mit Maruan Paschen, Nolte Decar, Kenah Cusanit, Wayne Koestenbaum u. a.	5,00
Edit 64	mit Heike Geißler, Clemens J. Setz, Ulrike Draesner, Eliot Weinberger u. a.	5,00
Edit 63	mit Kenneth Goldsmith, Vanessa Place, Pascal Richmann u. a.	5,00
Edit 62	mit Juan S. Guse, Judith Keller, Friederike Scheffler u. a.	5,00
Edit 61	mit Alexander Kluge, Margarita Iov, Wolfram Lotz u. a.	5,00
Edit 60	mit Saša Stanišić, Verena Rossbacher, Arno Camenisch, Kevin Vennemann u. a.	5,00

OH, WIE WOHL
VON JOE BRAINARD
IMMER, WENN DER TAG SICH SEINEM ENDE NEIGT, SAGE ICH MIR:
NA JA, MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG.
ENDE

Was Willem de Kooning wohl denkt, wenn es regnet? Ich glaube nicht, daß es darauf eine Antwort gibt. Oder doch, Bill?
"Jede Wette!"
Ein Vöglein ruft voll Eifer im Hintergrund eines blauen Sommertags. „Johnny be good", hör ich es rufen, als es sich leise aus dem Staub macht.

STORY
JOE BRAINARD
VOR ZEHN JAHREN GING ICH VON ZU HAUSE FORT UND IN DIE GROSSE STADT, UM DEN GROSSEN SCHNITT ZU MACHEN.....
..... ABER ICH HATTE MICH GRÜNDLICH GESCHNITTEN. UND NUN HÖRE ICH NUR NOCH DAS TICKEN DER UHR, WIE SIE MEIN LEBEN IN KLEINE STÜCKE SCHNEIDET.
ENDE.

MEIN TRAUM VOM LEBEN
VON BILL BERKSON UND JOE BRAINARD
AUFSTEHEN & DAS KARMA AUFWÄRMEN, EIN JAHR LANG OVOMALTINE SATT PLUS GROUPIES UND EINEM BRIEF VON TANTE ROSI —; AM ENDE WAR ALL DAS NICHT MEHR ALS....

1984
VON JOE BRAINARD
1984
IST EIN GUTES JAHR.
DER GRUND DAFÜR,
WENN'S EINEN GIBT:
ICH HAB' DAS JAMMERN SATT.
Joe Brainard
JOE BRAINARD-COMICS
MÄRZ

ALSO WORUM GEHT ES ÜBERHAUPT?
1
2
3
4
5
ALLES KLAR.
ICH BIN STARK.
NENNT MICH „BOSS".
MIR GEHÖRT DER LADEN.

EINS MUSS ICH DEM CHEF MAL STECKEN. DIESE KLAMOTTEN TRAGEN SICH WIE GUSSEISEN. DIE SPINNEN DOCH, DASS SIE DAS ZEUG IN DIESER GÜTE HERSTELLEN.....

R. CRUMB
HEAD COMIX
MÄRZ
SCHNAUZE!
RUMMS!
HAR HAR
SEHEN SIE NUR DIE
VERBLÜFFENDEN ERGEBNISSE
Betty Dazie aus Utica N.Y., USA, schreibt uns: „Ich törne erst seit 6 Monaten, aber ich kann den Unterschied kaum fassen! Irre!!"
AUCH FÜR DICH!
EIN TOLLER SPASS!
VERSUCH ES SELBST!
Wir empfehlen eine 30-tägige Probezeit
Hilf andern!

VERLAG EDITION AV

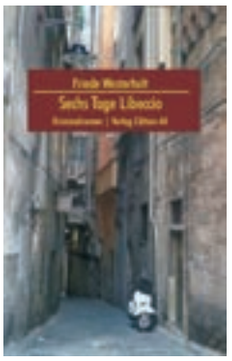
Webseite www.edition-av.de
E-Mail editionav@gmx.net
Anschrift Verlag Edition AV
Dr. Andreas W. Hohmann
Schäfergasse 9
35423 Lich
Telefon 06404 / 65 70 763
Telefax 06404 / 66 89 00

1988 wurde das Projekt ›Edition AV‹ als Verlag für Bücher aus der emanzipatorischen Szene, als Basis für unsere bibliophilen Buchausgaben und aus Liebe zur guten Literatur gegründet. Bücher gegen den Markt veröffentlichen. Bücher machen, die wir für wichtig halten. Bücher – weil es Spaß macht, Bücher zu machen. Das war damals unser Ziel und ist es auch heute noch. Hinzu kam, dass wir einen Verlag gründen wollten, der unseren Idealen nach einem Leben ohne ›Chef und Staat‹ nahekommt. In den letzten 29 Jahren hat der Verlag über 220 Bücher verlegt und ein Forum geschaffen, in dem AutorInnen, ÜbersetzerInnen und HerausgeberInnen gemeinsam arbeiten, publizieren und mitbestimmen können.

1988	Gründung des Verlages
2007	Beginn der Castoriadis Reihe
2008	Beginn der Landauer Reihe
2012	Zusammenarbeit mit der Martin Buber-Gesellschaft
2013	Erich-Mühsam-Preis

Cornelia Naumann, Günther Gerstenberg (Hg.)
›Steckbriefe‹
gegen Eisner, Kurt und Genossen wegen Landesverrates
310 S.
978-3-86841-173-7
24,90 Euro

Sie wollten den Frieden und wurden von allen im Stich gelassen: von Gewerkschaften, Parteien und von Politikern. Im Januar 1918 traten in München ca. 8.000 Menschen der Munitions- und Waffenindustrie in den Streik. Allen voran: Kurt Eisner und Sarah Sonja Lerch. Durch Generalstreik wollten sie Frieden, aber sie wurden bespitzelt, eingeschüchtert, monatelang in Untersuchungshaft genommen, an die Front geschickt. Knapp 20 dieser bisher unbekannten Frauen und Männern setzen die Autoren mit ihrem Lesebuch ein Denkmal.



Friede Westerholt
›Sechs Tage Libeccio‹
Kriminalroman,
204 S.
978-3-86841-166-0
16,00 Euro

Lea und Stefano verbringen einen Abend wie viele andere zu Hause, doch als die Kommissare Zocchi und Santoro nachts zu ihrer Wohnung gerufen werden, liegt Stefano tot in der Tür. Die Nachforschungen drehen sich wie in einem Strudel anfänglich in langsamen, großen Kreisen um die Hauptverdächtigen, um die Beamten schließlich mitzureißen in ein immer dichter werdendes Spinnennetz aus unausgesprochenen Ängsten und heimlichen Sehnsüchten, aus Liebe, Wut, Auflehnung und Schuld. Der Libeccio, ein schwüler Herbstwind, macht die Menschen in der alten Hafenstadt unruhig und spült ans Tageslicht, was lange geschlafen hatte …

Ruth Weiss
›Die Löws – Der Aufstieg‹
Eine jüdische Familiensaga in Deutschland
Roman,
247 S.
978-3-86841-169-0
16,00 Euro

Die Zeit der Hoffaktoren war Mitte des 18. Jahrhunderts zu Ende, weswegen Uri Löw, Spross einer Hofjuden-Dynastie, in Berlin eine Privatbank gründete. Dank seiner Söhne sowie der Ehe einer Tochter war das Bankhaus Löw mit ähnlichen Unternehmen in anderen Ländern vernetzt. Im Lauf des folgenden Jahrhunderts entwickelte sich, im Rahmen der Entwicklung des deutschen Judentums, auch die Bank. Orpa, Tochter des Bankiers Adam Löw, zog, wie viele Juden der Oberschicht, die Welt der deutschen Literatur und Kultur an. Wie andere Juden sprachen sie und ihre Familie um die Zeit des Moses Mendelssohn, dessen Werk die jüdische Aufklärung förderte, Deutsch, nicht mehr Jiddisch. Doch trotz der Französischen Revolution und Napoleon blieb Orpas Hoffnung auf Gleichberechtigung in ihrer Lebzeit ohne den Taufschein unerfüllt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Doe, Jane	Die andere Farm der Tiere (Roman, 216 S.)	978-3-936049-94-7	16,00
Endsee, Sarah	Der Tag dazwischen (Kriminalroman, 252 S.)	978-3-86841148-5	18,00
Kanehl, Oskar	›Kein Mensch hat das Recht, für Ruhe und Ordnung zu sorgen‹ (400 S.)	978-3-86841-146-1	18,00
Ragon, Michel	Das Gedächtnis der Besiegten (Roman, 392 S.)	978-3-936049-66-4	24,50
Rückert, Günter	Das Karbidkommando (Comic, 64 S.)	978-3-86841-142-3	14,00
Sattler, Renate	Risse im Gesicht (Roman, 211 S.)	978-3-86841-157-7	16,00
Westerholt, Friede	Sechs Tage Libeccio (Kriminalroman 204 S.)	978-3-86841-166-0	16,00
Wolf, Siegbert	Gustav Landauer: Die Revolution (192 S.)	978-3-86841-168-3	18,00
Wong, David H.T.	Flucht zum Goldenen Berg (Comic, 243 S.)	978-3-86841-144-7	19,90
Zogàfou, Lily	Beruf: Porni [Hure] (Roman, 140 S.)	978-3-936049-71-8	16,00

EDITION AZUR

Webseite www.edition-azur.de
E-Mail info@edition-azur.de

Anschrift edition AZUR
Riesaer Straße 32
01127 Dresden
Telefon 0351 / 32 96 369
Telefax 0351 / 32 96 370

2005 Gründung als Imprint
2009 Etablierung als eigenständiger Verlag
2016 Umzug ins Zentralwerk Dresden
Verleger: Helge Pfannenschmidt

Die edition AZUR ist ein unabhängiger Verlag aus Dresden mit den Spezialstrecken Lyrik und Kurzprosa. Seit der Verlagsgründung sind mehr als 50 Bände erschienen – mit Hingabe und bedingungsloser Liebe zum Besonderen gestaltet von Frauke Wiechmann und Glenn Vincent Kraft (kplusw.de). Zu den Entdeckungen des Verlags zählen u. a. Nancy Hünger, Peter Neumann und Klaus Johannes Thies. Aber auch längst etablierte Autoren wie Julia Schoch, Sudabeh Mohafez oder Tom Schulz veröffentlichen hier. Der Name AZUR steht für das utopische Potenzial von Dichtung: für Schreibweisen, die auf jeweils ganz eigene Weise die Idee eines anderen Denkens und eines anderen Lebens befeuern. Lesen macht unsicher!

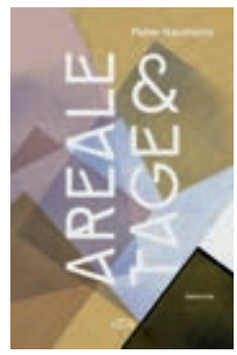
Sudabeh Mohafez
›Behalte den Flug im Gedächtnis‹
Erzählungen,
120 S., BR
978-3-942375-31-3
17,90 Euro

Wo gehörst du hin? Welche Kultur ist die deine? Auf Fragen wie diese gibt es keine eindeutigen Antworten – schon gar nicht, wenn man wie Sudabeh Mohafez ganz selbstverständlich in mehreren Welten zu Hause ist. Wer im Kindesalter in der Heimat des Vaters (dem Iran) aufwuchs und die Ferien regelmäßig in jener der Mutter (Deutschland) verbrachte, wer mit der Verflechtung von Mutter- und Vatersprache aufwuchs und vom ersten Lebenstag an den Reichtum dieser Sprach- und Kulturräume verinnerlicht hat, dem kann jeglicher Bekenntniszwang nur absurd erscheinen. ›Behalte den Flug im Gedächtnis‹ versammelt größtenteils unveröffentlichte Erzählungen aus mehr als zehn Jahren. Sie handeln von Stolz und Scham, von ungeheuerlichen Begegnungen und von jungen Menschen, die sich ganz selbstverständlich mehr als nur einer Kultur, mehr als nur einem Sprachraum und mehr als nur einer ethnischen Wirklichkeit zugehörig fühlen.

Klaus Johannes Thies
›Aus meinem Fenster‹
Parkplatz-Rhapsodien
90 S., BR
978-3-942375-33-7
17,90 Euro

Ein Mann steht am Küchenfenster und beobachtet das Geschehen auf dem Parkplatz vor seinem Haus – so intensiv, dass er ihn bald zu kennen glaubt wie einen guten Freund. Er bestaunt die Choreographien des Ein- und Ausparkens. Er zählt und räsoniert. Er träumt und er erinnert sich. Und wir folgen ihm nur zu gern: Denn dieser Parkplatz ist nichts anderes als die Projektionsfläche unserer alltäglichen Sehnsüchte. Der neue Band von Thies: anspielungsreich, gewitzt und wieder herrlich skurril.

Leseprobe Siebzehn Fahrzeuge. Wie bald ich mich doch ans Zählen gewöhnt habe. Letzte Nacht noch mal schnell aus dem Fenster gesehen (als wollte ich ihm Gute Nacht sagen, meinem Parkplatz) und gleich erkannt, dass der Mercedes auf dem kostenfreien, dem sogenannten Podest- oder Bonus-Parkplatz bewegt worden ist, denn jetzt steht er nicht mehr mit dem Po, sondern mit dem Kopfende in Richtung meines Küchenfensters. Es geschieht also doch noch etwas.



Peter Neumann
›areale & tage‹
Gedichte,
80 S., BR
978-3-942375-32-0
17,90 Euro

Peter Neumann ist der skeptische Romantiker der Gegenwartslyrik. In seinen neuen Gedichten spürt er den magischen Momenten nach, in denen die Begrenzungen von Raum und Zeit außer Kraft gesetzt sind – wenn sich Geschichte in eine Landschaft einschreibt, in ganz bestimmten Dingen kristallisiert. Hier summt ein Insekt ein nie enden wollendes Protokoll, dort detonieren Augenblicke geräuschlos nacheinander. Und aus allem spricht das Verlangen, ›ein Bild solange festzuhalten, bis es die Zeit aus sich entlässt.‹

Leseprobe halle, schkopau, / leuna, hier zieht das ganze deutsche mittelalter / wieder auf, pforten, von fackeln / umleuchtet, die feuertürme einer alten / stadt, ich mach dir ein leichentuch / aus dem bettlaken dort auf der leine, / bevor die wilde jagd durch die wäsche / fährt und sie zerreißt, die toten / tage: von hier an gibt es kein zurück, / der blick dringt unaufhaltsam vor / bis zu den dingen, da sind die berge, die talgründe, / die saale, ein licht, das unbeweglich / durch die felder geht, und die häuser ansteckt, / kerze für kerze

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Kerstin	Biestmilch (Gedichte, 98 S.)	978-3-942375-23-8	17,90
Bittner, Michael	Der Bürger macht sich Sorgen (Kolumnen und Satiren, 132 S.)	978-3-942375-30-6	14,90
Dombrowski, Dominik	Fermaten (Gedichte, 94 S.)	978-3-942375-27-6	17,90
Hünger, Nancy	Ein wenig Musik zum Abschied … (Gedichte, 118 S.)	978-3-942375-28-3	18,90
Koch, Ulrich	Ich im Bus im Bauch des Wals (Gedichte, 112 S.)	978-3-942375-20-7	20,00
Kokot, Sascha	Ferner (Gedichte, 88 S.)	978-3-942375-29-0	17,90
Röhnert, Jan / Kramer, Andreas (Hg.)	100 Jahre Film und Kino im Gedicht (232 S.)	978-3-9812804-2-5	24,00
Schulz, Tom	Das Wunder von Sadagora. Eine Polnisch-Ukrainische Reise (196 S.)	978-3-942375-26-9	17,90
Sielaff, Volker	Überall Welt. Ein Journal (152 S.)	978-3-942375-24-5	19,90
Thies, Klaus Johannes	Unsichtbare Übungen. 123 Phantasien (148 S.)	978-3-942375-19-1	19,00

EDITION CONTRA-BASS

Webseite www.contra-bass.de
E-Mail contra-bass@orange.fr

Anschrift Edition Contra-Bass
Telemannstraße 12
20255 Hamburg

Telefon 0033 / 468 393 346

2010 Verlagsgründung in Hamburg
Verleger: Gerhard Stange
Lektorat: Astrid Schmeda
Dependance in Amélie-les-Bains / Okzitanien

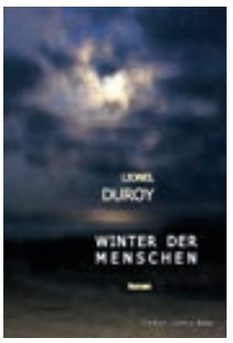
Die tiefen Bass-Töne stehen für unsere Vorliebe, den Dingen auf den Grund zu gehen, der Leichtigkeit und der Fantasie eine Basis zu geben, für das Streben nach Hintergrund. Gegen den Strom der Meinungsfabriken, der Konsumverlockungen, des Karrierewetteifers, der Naturzerstörung und des Fortschrittsdiktats zu schwimmen, ist unser Anliegen. Wir veröffentlichen Romane und Erzählungen, sowie Sachbücher zu Politik, Philosophie, Pädagogik, Psychologie und kulturell-historische Reiseführer aus Frankreich. Unser Schwerpunkt ist, außer der deutschen, die französische Literatur und Kultur. Das Thema Emanzipation bestimmt unsere Veröffentlichungen. Triebkraft unseres Interesses ist der Wunsch nach freiheitlicher Entwicklung in Autonomie und Selbstbestimmung. In Frankreich setzen wir uns mit den verschiedenen Aspekten der Mittelmeer-Kultur auseinander, zu der auch Nordafrika gehört.

Cornelia Becker
›Der raue Gesang‹
Roman,
248 S., SC
978-3-943446-31-9
16,00 Euro

Philipp, ein junger Mann aus Berlin ohne berufliche Perspektive, entschließt sich nachzuholen, was sein Vater ihm immer versprochen hatte: eine Reise durch Spanien auf den Spuren des Bildhauers Eduardo Chillida. So rau wie das Meer, an dem er die Skulpturen Chillidas findet, ist die Stimme Xenias, in die er sich verliebt und die ihm immer wieder entgleitet, denn sie begeistert sich für die Protestbewegung der Indignados. Philipps Vater war bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommen, und seine Mutter zog mit dem 12-Jährigen nach La Gomera. Die Sprachlosigkeit seiner Mutter, die Feindseligkeit der spanischen Umwelt und seine eigene Verschlossenheit tauchen auf der Reise wieder auf. Cornelia Becker gelingt es, die Spanienreise, die Kindheit Philipps und das Leben Eduardo Chillidas im franquistischen spanischen Baskenland sensibel miteinander zu verflechten. Wie Chillida suchen auch Philipp und Xenia danach, trotz widriger Zeiten dem Weg der eigenen Leidenschaft zu folgen.

Alèssi Dell'Umbria
›Wut und Revolte‹
Essay,
a. d. Frz. v.
Elmar Schmeda
148 S., SC
978-3-943446-29-6
12,00 Euro

In Frankreichs jüngerer Geschichte war 2005 ein entscheidendes Jahr. Der Innenminister Sarkozy war Präsident geworden, indem er das Politikfeld des rassistischen Front National neu besetzte. Er versprach, Frankreich zu säubern. Die Vorstädte rebellierten, als wieder einmal ›arabische‹ Jugendliche von der Polizei in den Tod getrieben wurden. Die Wut über die gesellschaftliche Verachtung brach sich Bahn. Die Folge waren brennende Vorstädte. Der Autor beschreibt, wie die Bewohner der Vorstädte in ein System der Segregation getrieben wurden und sich feindlich gegen diese Welt wendeten, die sie als Feinde behandelt. Dell'Umbria zeichnet nach, wie sich schon seit dem 19. Jahrhundert die Politik durchsetzte, bestimmte Bevölkerungsschichten in eine Art Gettos wegzusperren, so dass man von ›Apartheitspolitik‹ sprechen kann. Drogen einerseits und Fundamentalismus andererseits sind die Konsequenzen. Dell'Umbrias Text liefert einen Schlüssel zur Erklärung islamistischer Attentate.



Lionel Duroy
›Winter der Menschen‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Gerd Stange
336 S., SC
978-3-943446-28-9
18,00 Euro

Der französische Journalist Marc forscht über die Kinder von Kriegsverbrechern. Dieses Interesse führt ihn 2010 in die Serbische Republik in Bosnien. Die Tochter Ana des wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Den Haag angeklagten Generals Ratko Mladič hatte sich 1994 mit der Waffe ihres Vaters umgebracht. Von Mladič und seinen Anhängern wurde dagegen behauptet, sie sei ermordet worden. Marc begibt sich mit seinem Übersetzer Boris auf die Seite der Täter. Erst in Banja Luka, dann in Pale, in den tiefverschneiten Bergen, trifft er auf die bosnischen Serben, die überzeugt sind, dass ihr General ein Held ist und die Welt in der Verurteilung der Massaker von Srebrenica und anderen Orten Falschmeldungen aufsitzt. Lionel Duroy als Marc gelingt es, ohne die eigene Position zu verlassen, die in den Gesprächen zwischen Marc und Boris aufscheint, die Erzählungen und die Persönlichkeiten seiner Gesprächspartner so überzeugend zu schildern, dass man daran zu zweifeln beginnt, es könnte eine einfache Wahrheit geben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Culture & Contact	Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit (Essays, 88 S.)	978-3-943446-22-7	9,90
Duroy, Lionel	Der Kummer (Roman, a. d. Frz., 592 S.)	978-3-943446-16-6	19,90
Harder, Hilde	Liebesbriefe aus dem brennenden Hamburg 1943–45 (208 S.)	978-3-943446-19-7	13,90
Hazan, Eric & Kamo	Erste revolutionäre Maßnahmen (Essay, a. d. Frz., 80 S.)	978-3-943446-14-2	9,90
Langgemach, Renate	Schnee hinter den Augen (Hörbuch, 4 CDs.)	978-3-943446-32-6	16,00
Malinowski, Bronislaw	Das sexuelle Leben von Wilden (Essay, 140 S.)	978-3-943446-04-3	12,90
Manz, Anja	Wahrheit oder Wagnis (Roman, 248 S.)	978-3-943446-21-0	16,90
Rocholl, Susanne	Die Früchte am Ende des Zweiges (Roman, 256 S.)	978-3-943446-10-4	16,90
Schmeda, Astrid	Anders-Wo (Erzählungen, 248 S.)	978-3-943446-23-4	16,90
Schmeda, Astrid	Die Hoffnung bleibt. Spanische Revolution (Essay, 140 S.)	978-3-943446-27-2	15,00
Stange, Gerd	Terror in Frankreich (Essay, 80 S.)	978-3-943446-26-5	9,00

Webseite www.edition-fotoTAPETA.eu
E-Mail info@edition-fotoTAPETA.eu

Anschrift edition.fotoTAPETA
Alt-Moabit 37
10555 Berlin

Telefon 030 / 39 84 85 10

EDITION FOTOTAPETA

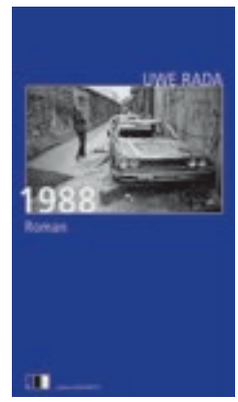
2007 Gründung in Berlin und Warschau
2011 allein in Berlin
Slogan: Lesen Sie Blau.
Verleger: Andreas Rostek

edition.fotoTAPETA ist ein Verlag, der Geschichte erzählt. So vielfältig die Geschichte und die Geschichten, so unterschiedlich sind die Mittel, sie weiterzureichen – mit Erzählungen und Romanen, mit Essays oder in Gedichten. Wir schauen dabei auf unsere Geschichte und die unserer Nachbarn, auf europäische Geschichte/n. Seit der Gründung 2007 gilt die besondere Aufmerksamkeit dabei unseren östlichen Nachbarn. Unsere Bücher erzählen Geschichte und Geschichten aus Berlin wie aus Warschau, von der Krim oder aus Kiew, aus Palermo oder aus Charkiw, ganz im Osten der Ukraine. ›Was Entdeckungen in der Literatur angeht, dafür ist seit zehn Jahren der kleine Verlag edition.fotoTAPETA eine sehr gute Adresse‹, meinte Frank Meyer in Deutschlandfunk Kultur.

Moyshe Kulbak
›Ein Hund, ein Tripper und ein Pyjama‹
Gedichte über Berlin
A. d. Jidd. v. Sophie Lichtenstein,
72 S., BR
978-3-940524-66-9
10,00 Euro

Moyshe Kulbak
›Montag‹
Ein kleiner Roman
A. d. Jidd. v. Sophie Lichtenstein,
112 S., KB
978-3-940524-61-4
12,80 Euro

Über den vergessenen und wiederentdeckten jiddischen Autor Moyshe Kulbak schrieb Susanne Klingenstein in der FAZ: ›Wer in Vilnius' literarische Hochkultur einsteigen will, sollte sich an Moyshe Kulbak halten‹. Über seinen Roman ›Montag‹ befand der Kritiker Christoph Schmälzle auf SWR2: ›Diesen Roman kann man mit Fug und Recht zur Weltliteratur zählen‹. Und Volker Weidermann urteilte im ›Literatur Spiegel‹ über das Buch: ›große Literatur‹. Moyshe Kulbak war zu seiner Zeit einer der erfolgreichsten Schriftsteller jiddischer Sprache, er wirkte in dem Vielvölkergebiet zwischen Vilnius, Minsk, Warschau und auch Berlin, und er wurde vor genau 80 Jahren nach einem stalinistischen Schauprozess kurzerhand erschossen. In der edition.fotoTAPETA erschien im Frühjahr 2017 sein ›kleiner Roman‹ ›Montag‹, eine wundersame, poetische, kluge Geschichte über den Einbruch der russischen Revolution in das Leben eines jungen Hebräischlehrers. Zu einer Art Popstar aber wurde Moyshe Kulbak in seiner Generation wegen seiner Lyrik. Nun erscheint im Herbst 2017 in der edition.fotoTAPETA eine Sammlung von Gedichten, in denen sich Kulbak Berlin widmet: ›Ein Hund, ein Tripper und ein Pyjama‹, im Original betitelt mit ›Disner Childe Harold‹. Ein poetisch spöttisch-episches Gedicht über Kulbaks Lehr- und Wanderjahre in Berlin zu Beginn der 1920er Jahre. In Stil und Ton angelehnt an Heinrich Heines ›Deutschland, ein Wintermärchen‹, erinnert es mitunter auch an Alfred Döblins ›Berlin, Alexanderplatz‹. Vielleicht, weil Kulbak in seinem Zyklus die zwei Welten Berlins beschreibt: einerseits das kämpfende Proletariat in den Bezirken Neukölln, Wedding und Moabit und andererseits die zerfallende Bourgeoisie in Charlottenburg. Beide Bücher dieses wiederzuentdeckenden Autors wurden aus dem Jiddischen übertragen von Sophie Lichtenstein.



Uwe Rada
›1988‹
Roman,
ca. 256 S.,
geb. mit SU
978-3-940524-65-2
18,50 Euro

Eine platonische Liebe ist und bleibt eine Liebe‹, weiß der Autor Uwe Rada, und die Welt im Osten Berlins ist ein großer, weißer Fleck, damals vor der Wende. Davon erzählt dieser Roman und davon, wie beides zusammenfindet und eben nicht zusammenfindet. Es geht um eine Liebe, die überraschend wiederkehrt, eine amour fou zwischen Jan, dem Deutschen, und Wiola, der Polin. In Westberlin wird noch der Revolutionäre 1. Mai zelebriert, in Polen beginnen die Frühjahrsstreiks der Solidarność, und Schriftsteller aus Ost und West diskutieren in Berlin den ›Traum von Europa‹ – wir sind im Mai 1988. Ein Jahr vor der Wende. Dreißig Jahre später wird das alles erzählt, der Blick geht zurück, und er schaut auch auf die Gegenwart: Was ist geworden aus Jan und Wiola, aus Polen und Deutschland?

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Asor Rosa, Alberto	Alessandro und Assunta (Roman)	978-3-940524-48-5	16,80
Białoszewski, Miron	Das geheime Tagebuch	978-3-940524-27-0	24,80
Chwin, Stefan	Ein deutsches Tagebuch	978-3-940524-32-4	19,80
Gofman, Tatjana	Sewastopologia. Krim-Berlin-Zürich (Roman)	978-3-940524-36-2	18,50
Gombrowicz, Witold	Berliner Notizen	978-3-940524-24-9	16,80
Iaschaghaschwili, Abo	Royal Mary – Ein Mord in Tiflis	978-3-940524-60-7	14,80
Klinaŭ, Artur	Schalom – Ein Schelmenroman	978-3-940524-35-5	16,80
Maljartschuk, Tanja	Von Hasen und anderen Europäern, Geschichten aus Kiew	978-3-940524-30-0	19,80
Rostek, Andreas	Parallelen mit Hund. Eine Novelle aus Zamość	978-3-940524-54-6	16,80
Różycki, Tomasz	Bestiarium (Roman)	978-3-940524-47-8	19,80
Vetri, Nino	Mamas wunderbares Herz, Geschichten aus Palermo	978-3-940524-34-8	14,80

EDITION FÜNF

Webseite www.editionfuenf.de
E-Mail info@editionfuenf.de
Anschrift edition fünf
Verlag Silke Weniger
Würmstraße 11a
82166 Gräfelfing
Telefon 089 / 89 89 94 90
Telefax 089 / 089 89 94 929

edition fünf veröffentlicht Autorinnen, die in der Welt weiblichen Erzählens besondere Impulse setzen. In den ersten fünf Programmen, von 2010 bis 2014, entstand eine kleine Bibliothek von 25 Titeln – schön gestaltet und in rotes Leinen gebunden –, die wir allen ans Herz legen, die entdecken möchten, was Schriftstellerinnen erzählen und wie sie es tun. Seither sind unsere Bücher bunter: Wir verlegen literarische Titel deutschen und internationalen Ursprungs ohne Verfallsdatum, sorgfältig ediert und übersetzt, ausgewählt und begleitet vom Team der edition fünf: Herausgeberin Karen Nölle, Verlegerin Silke Weniger, Lektorin Kirsten Gleinig, Pressefrau Ursula Steffens, gestaltet und illustriert von Kathleen Bernsdorf.

2009	Verlagsgründung
2011	Preis für einen Bayerischen Kleinverlag
Verlegerin:	Silke Weniger
Herausgeberin:	Karen Nölle
Vertriebspartner:	Edition Nautilus, Hamburg

›Hochzeit? Hochzeit‹
Erzählungen von Heiratsanträgen, Fluchtversuchen und der großen Liebe
Hg. v. Nicole Seifert,
256 S., geb.
978-3-942374-87-3
22,00 Euro

Wird es gutgehen? Will ich wirklich? Bin ich bereit, vom alten Leben Abschied zu nehmen? Vom Wagnis, sich zu binden, erzählen die Geschichten dieses Bandes, kluge, pointierte Texte großer Autorinnen aus 200 Jahren. Die Erzählungen geben unterschiedliche Antworten auf Fragen rund um Heiratsanträge und Hochzeiten, Verlobungszeit und Flitterwochen – um den großen Schritt, den es bedeutet, eine lebenslange Bindung einzugehen. Immer wieder erweist sich der Grat zwischen Angst und Zuversicht als äußerst schmal. Mal amüsant, mal ernst vermitteln die Autorinnen ein Bild davon, wie und warum Menschen heiraten – damals wie heute. Mit dem goldenen Bezug und zweifarbiger Prägung ist der Band nicht nur literarisch, sondern auch optisch und haptisch ein Hochgenuss. Mit Beiträgen von Jane Austen, Virginia Woolf, Katherine Mansfield, Dorothy Parker, Alice Munro, Laurie Colwin, Bobbie Ann Mason, Lorrie Moore, Zadie Smith und Karen Köhler.

Laurence Tardieu
›So laut die Stille‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Kirsten Gleinig,
Nachw. v.
Husch Josten,
Dt. EA, 168 S., geb.
978-3-942374-89-7
19,00 Euro

Januar 2015: Die Erzählerin schreibt an einem Roman über das Haus ihrer Kindheit in Südfrankreich. Es soll verkauft werden, und sie möchte die Erinnerungen daran retten. Die Anschläge von Paris auf die Redaktion von Charlie Hebdo reißen sie aus dem Schreiben heraus. Der Verlust des Gefühls von Sicherheit sowohl in der privaten als auch in der äußeren Welt färbt alles. In den Gedanken an das unbeschwerte Leben in Nizza und im Erleben des veränderten Alltags in Paris sucht die Erzählerin nach Antworten auf die Frage, was in einer zerfallenden Welt noch standhält. Sie versucht, in der Sprache selbst den Halt zu finden, den sie zum Weiterleben braucht – für sich, ihre Töchter und den Sohn, den sie zur Welt bringen wird –, bis die Attentate im November die Stadt erneut erschüttern. Eine Geschichte, die politische und private Ereignisse miteinander verwebt und der Angst vor dem Terror die Suche nach der eigenen Freiheit entgegenstellt.

Leseprobe Man hatte beschlossen, beide Gebäude zu stürmen. Sowohl die Druckerei, in der sich die beiden verschanzt hatten, die das Blutbad bei Charlie Hebdo angerichtet hatten, als auch den Supermarkt an der Porte de Vincennes. Wie gelähmt starrten wir auf mein Handy und verfolgten Minute für Minute den Ablauf der Ereignisse. Der Sturm auf beide Orte würde jeden Moment losgehen. Ich saß auf dem grauen Sofa im Wohnzimmer und hielt meine Töchter fest im Arm, spürte ihre Wärme auf mich übergehen, ihre Körper an meinem Körper, an meiner Haut. Ich schloss die Augen, sog ihren Geruch ein. Ich konnte nicht genug davon bekommen. Ich spürte, wie das Baby in meinem Bauch sich bewegte. Ich fragte mich, ob die Bewegungen anders gewesen wären, wenn draußen Ruhe geherrscht hätte, ob dieses kleine, von meinem Körper geschützte Wesen wohl tief in seiner Höhle die Gewalt der Außenwelt spürte und ob auch ich das, was passierte, genauso stark empfunden hätte, wenn ich nicht dieses Leben in mir getragen hätte. Seit achtundvierzig Stunden lebte ich sozusagen gleichzeitig in zwei völlig widersprüchlichen Realitäten, in der Schwangerschaft, der Langsamkeit, Beständigkeit, einer Sphäre, die meine Vergänglichkeit negierte, und in der anderen Realität, in der das Leben, ja selbst die Zeit mit einem Schlag ausgesetzt hatte. Ich drückte meine Kinder noch ein wenig fester an mich. Hier, zu Hause, beieinander, waren wir, da war ich diesmal ganz gewiss, in Sicherheit, hier erreichte die Gewalt uns nicht.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arnim, Elizabeth von	Elizabeth und ihr deutscher Garten (Roman, 152 S.)	978-3-942374-47-7	18,90
Bourdouxhe, Madeleine	Auf der Suche nach Marie (Roman, 160 S.)	978-3-942374-35-4	18,90
Chopin, Kate	Das Erwachen (Roman, 216 S.)	978-3-942374-00-2	16,00
Eckert, Hella	Hanomag (Roman, 184 S.)	978-3-942374-48-4	19,90
Garréta, Anne	Sphinx (Roman, 184 S.)	978-3-942374-83-5	19,90
Hurston, Zora Neale	Vor ihren Augen sahen sie Gott (Roman, 272 S.)	978-3-942374-12-5	19,90
Jungmann, S. u. Nölle, K. (Hg.)	Ein Haus mit vielen Zimmern (Erzählungen, Essays u. Gedichte, 232 S.)	978-3-942374-71-2	19,90
Kaus, Gina	Die Schwestern Kleh (Roman 344 S.)	978-3-942374-36-1	21,90
Maraini, Dacia	Geraubte Liebe (Erzählungen, 192 S.)	978-3-942374-69-9	19,90
Robinson, Marilynne	Haus ohne Halt (Roman, 256 S.)	978-3-942374-23-1	19,90
Viganò, Renata	Agnese geht in den Tod (Roman, 316 S.)	978-3-942374-46-0	21,90

EDITION KARO

Webseite www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de
Anschrift edition karo
Literaturverlag Josefine Rosalski
Falkentaler Steig 96 A
13467 Berlin
Telefon 030 / 89 17 864
Telefax 030 / 40 58 51 32

2004	Verlagsgründung: Berlinkrimis, Reiseerzählungen
2005–2009	KaroKrimiPreis (Weihnachtskrimis), Modernes Theater
2013	Neue Literatur, Biografien
2014	Erste Lizenzvergabe nach Frankreich
2016	Erste Lizenznahme Leo Daly, Irland (ET 2017)

Unsere Schwerpunkte ›Reiseerzählungen‹, ›Neue Literatur‹ und ›Biografien‹ bestimmen unsere Liebe zu Büchern und ihren Autorinnen und Autoren. Wir haben uns der hohen Kunst des Erzählens verschrieben, den dichten Milieustudien, dem literarisch anspruchsvollen Eintauchen in fremde Lebenswelten, für das Gestern und das Heute. Unsere Reiseerzählungen aus aller Welt berichten deshalb sehr persönlich von wahren Abenteuern, grandioser Landschaft und tiefgründigen Begegnungen. In den Romanen und Kriminalgeschichten sowie den alle zwei Jahre erscheinenden Weihnachtskrimis verbinden die Autorinnen und Autoren in beeindruckender Weise Lokalkolorit und Spannung, und unsere Biografien präsentieren starke Frauen und Männer der Geschichte: Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, politischer und oftmals auch künstlerischer Begrenzungen handeln sie von den Anstrengungen um ein selbstbestimmtes, freies Leben.

Ingeborg Gleichauf
›Wilde Wälder und Gedankenflieger‹
Unterwegs im Schwarzwald und in Freiburg
102 S., KB
978-3-937881-47-8
15,00 Euro

Deutung. Bedeutung. Definition. Der Mensch deutet den Wald. Der Mensch definiert den Wald. Als ginge das so einfach.

Leseprobe Vor etwa 3400 Jahren, in der Bronzezeit, gab es enge Beziehungen zwischen Süddeutschland und Dänemark. Zu jener Zeit starb in Egtved in Jütland ein Mädchen, gerade einmal achtzehn Jahre alt, das aus dem Schwarzwald stammte. Die Archäologen können das heute mit ihren Methoden genau bestimmen. Was sie auch festgestellt haben, ist, dass das Mädchen mehrmals pro Jahr zwischen dem Schwarzwald und Jütland hin und her gereist sein muss. Man vermutet, dass es mit einem Mann aus Jütland vermählt worden war. Schon damals gab es ausgeprägte Handelsbeziehungen. Dänemark handelte mit Bernstein, der bis nach Griechenland transportiert wurde. In Süddeutschland stellte man ein ganz besonderes Bronzeschwert her, das in den Norden exportiert wurde. Um den Handel zu fördern, hat man Männer und Frauen aus den beiden Zentren miteinander vermählt. – Dies alles dürfte genügen, um zu zeigen, wie weltoffen die Schwarzwälder schon immer waren. Sie unternahmen weite Reisen und es ist folgerichtig, dass man selbst ebenfalls reisefreudig sein muss, will man sie verstehen.

Leo Daly
›Der Felsengarten‹
Stimmen der Aran-Inseln
Roman,
a. d. Engl. v. Chris Inken Soppa,
202 S.,
geb. m. FH u. LB
978-3-945961-00-1
23,00 Euro

Brüllend fegte der Sturm über die Inseln und weckte die Leute aus tiefstem Schlaf. In den Häusern bekreuzigte man sich … ›Der Felsengarten‹ erzählt von Peig Flaherty, einer Frau, die sich in einer kinderlosen Ehe gefangen sieht und unter der tragischen Vergangenheit ihres Ehemanns leidet. Peigs Suche nach der Wahrheit hinter seiner Familiengeschichte konfrontiert sie auch mit den alten Mythen der Inseln. Deren schwermütige Schönheit bietet die beeindruckende Kulisse für dieses sophokleische Drama. Leo Daly schreibt mit den Kenntnissen eines Eingeweihten über eine einzigartige Gegend, ihre Kultur und ihre Menschen.

Leseprobe Henderson nahm grüne Flecken und Steinmauern wahr; ihr Muster schien noch verschachtelter als auf der Nachbarinsel. Die Erbauer dieser Mauern hatten alle erdenklichen geometrischen Formen geschaffen. Wer aber gab diese Muster vor? Entstammten sie den Menschen oder dem Gelände selbst? Es wäre interessant, dachte Henderson, darüber persönliche Recherchen anzustellen. Der Captain schien Gedanken lesen zu können. ›Die Wissenschaftler, die ich hierherbringe, sagen mir, dass nirgendwo sonst auf der Welt so wenig durch so viel eingegrenzt wird. Sie sagen, die Steinmauern dieser Inseln könnten die halbe Welt umrunden. Es muss ein höllischer Ort gewesen sein, bevor das bisschen Gras angepflanzt und diese Mauern gebaut wurden.‹ Sie überflogen den schmalen Sund und umkreisten die nördliche Insel. Umrisse großer Steinforts, einige rund, einige hufeisenförmig, waren klar sichtbar, und der Captain wies auf jedes einzelne hin. ›Niemand weiß, wann sie gebaut wurden oder warum. Eintausend oder zweitausend Jahre sind sie alt, manche sagen, eher fünftausend. Wenn Sie mich fragen, interessieren sich die Leute heute weniger dafür als noch vor hundert Jahren.‹ Ein Armutszeugnis für die Archäologen, dachte Henderson. Schreckliche Monotonie lag in diesem Mosaik der sich wiederholenden Muster, und doch hatte es seinen Reiz. Wie konnte irgendjemand da unten leben? Warum hielten die Inselleute so hartnäckig an ihrem öden Felshügel fest? Warum wehrten sie sich gegen alle, die von außen kamen? Henderson musste an Mönche denken und wie sie in der Einsamkeit überlebten.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
KaroKrimiPreis 2017	Weihnachtlich glänzet der Wald. Wiener Weihnachtskrimis (170 S.)	978-3-945961-04-9	12,00
Laufenberg, Walter	Karibik ohne Kannibalen (142 S.)	978-3-937881-48-5	15,00
Neue Gesell. f. Literatur Berlin (Hg.)	Feuerspuren (Neunzehn Erzählungen, 170 S.)	978-3-945961-05-6	15,00
Rath, Jürgen	Konstantinopel von unten und andere Schrecklichkeiten. Historische Geschichten von der Seefahrt	978-3-937881-44-7	14,00
Scholl, Susanne	Nataschas Winter. Eine einzigartige Reise durch Russland	978-3-937881-46-1	14,00

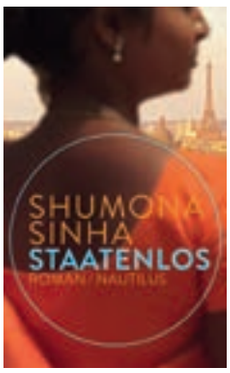
EDITION NAUTILUS

Webseite www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

Anschrift Edition Nautilus GmbH
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

1974	Verlagsgründung in Hamburg
1993 + 2002	Verlagspreis der Freien und Hansestadt Hamburg
2004	Kurt Wolff Preis

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor 40 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht: zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften. Seit dem plötzlichen Tod Lutz Schulenburgs 2013 führt nun ein fünfköpfiges Kollektiv die Nautilus durch die bewegten Gewässer des Büchermeers: Im Programm, mit fast 400 lieferbaren Titeln, finden sich voluminöse Biografien, feine Belletristik, aktuelle politische Analysen, besondere Krimis und streitbare Polemiken sowie die Werkausgabe von Franz Jung. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ sind illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne erschienen; im Herbst 2016 startete die aufwändig gestaltete Großformat-Reihe ›Utopien für Hand und Kopf‹.



Shumona Sinha
›Staatenlos‹
Roman,
a. d. Frz. v. Lena Müller
160 S., geb. m. SU
978-3-96054-047-2
19,90 Euro

Shumona Sinha schreibt mit wortgewaltigem Zorn von drei Frauen, die sich einer unbarmherzigen Ordnung gegenübersehen – unlebbar für Frauen und Fremde. Esha stammt aus wohlhabendem Milieu in Kalkutta, sie ist aus Liebe zur Sprache nach Paris gekommen. Doch hier häufen sich die rassistischen Bemerkungen, die abfälligen Blicke, die Enttäuschungen. Mina ist Analphabetin und stammt aus einer Bauernfamilie, die seit Generationen Land in Bengalen bewirtschaftet, das ihr nicht gehört. Nun ist sie von ihrem Cousin Sam schwanger, der sie ganz sicher nicht heiraten wird. Marie wurde als Kind von französischen Eltern adoptiert und reist regelmäßig nach Indien, auf unbestimmter Suche nach Exotik und ihrer eigenen unauffindbaren Herkunft. In einer Gegenwart, die zunehmend von Misstrauen, Angst und sogar Hass dem Anderen gegenüber geprägt ist, konfrontiert uns ›Staatenlos‹ mit Fragen zur Gewalt, die wir tolerieren, akzeptieren und selbst ausüben, sei es auch ohne unsere Absicht.

Isabel Fargo Cole
›Die grüne Grenze‹
Roman,
496 S., geb. m. SU
978-3-96054-049-6
26,00 Euro

Die Amerikanerin Isabel Fargo Cole, Übersetzerin bedeutender DDR-Autoren, hat einen großen Roman über das Leben an der innerdeutschen Grenze geschrieben. Ein junges Künstlerpaar zieht von Berlin aufs Land. Ein Kind ist unterwegs – ungeplant. Die Ehe – unbedacht. Es ist 1973, das Dorf heißt Sorge und liegt in der Sperrzone der DDR im Harz. Editha ist Bildhauerin mit staatlichen Aufträgen, Thomas hat seinen Debütroman geschrieben über ein jüdisches Kind, das, in einem Berliner Haus versteckt, 1945 von einem Offizier der Roten Armee gefunden und aufgezogen wird – und damit über seine eigene Geschichte. ›Nachricht von sehr lebendigen Menschen der verschollenen DDR an ihrer äußersten Grenze, am Fuße des Brocken: Isabel Fargo Coles Roman hat mich fasziniert. Eine unbekannte Welt, unter der Lava des üblichen Geredes, die Cole Schicht für Schicht freilegt wie eine Archäologin in Pompeji.‹ (Alexander Kluge)

Laurie Penny
›Bitch Doktrin. Gender, Macht und Sehnsucht‹
Nautilus Flugschrift,
320 S., BR
978-3-96054-056-4
18,00 Euro

Klug und provokant, witzig und kompromisslos sind Laurie Pennys Essays, die sie zu Recht zu einer der wichtigsten und faszinierendsten Stimmen des zeitgenössischen Feminismus machen. Vom Schock der Trump-Wahl und den Siegen der extremen Rechten bis zu Cybersexismus und Hate Speech – Penny wirft einen scharfen Blick auf die brennenden Themen unserer Zeit. Gerade jetzt, in Zeiten sich häufender Krisen in Europa und Amerika, ist es umso wichtiger, geschlossen hinter der Gleichstellung von Frauen, People of Colour und LGBT zu stehen. Denn der Kampf gegen Diskriminierung ist kein Nebenschauplatz, sondern Voraussetzung für eine gerechte Gesellschaft. Weit davon entfernt, einen Kampf gegen ›die Männer‹ zu führen, greift Penny den Status quo gezielt an: Es geht ihr um Fairness, Umverteilung von Vermögen, Macht und Einfluss. ›Penny formuliert mit absoluter Radikalität, dass es anders werden muss. Für Männer, für Frauen, für alle.‹ (Antonia Baum, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Achenbach, Marina	Ein Krokodil für Zagreb. Roman	978-3-96054-033-5	19,90
Aridjis, Chloe	Buch der Wolken. Roman	978-3-96054-031-1	19,90
Daum, Timo	Das Kapital sind wir. Zur Kritik der digitalen Ökonomie	978-3-96054-058-8	18,00
Fourier, Charles	Die Freiheit in der Liebe. Essay	978-3-96054-055-7	26,00
Leroy, Jérôme	Der Block. Kriminalroman	978-3-96054-037-3	19,90
Rotkopf, Marie	Antiromantisches Manifest. Eine poetische Lösung	978-3-96054-044-1	14,90
Schimmang, Jochen	Altes Zollhaus, Staatsgrenze West	978-3-96054-035-9	19,90
Seidl, Leonhard F.	Fronten. Kriminalroman	978-3-96054-051-9	16,00
Urwin, Jack	Boys don't cry. Identität, Gefühl und Männlichkeit	978-3-96054-042-7	16,90
Wilde, Oscar	Die Seele des Menschen im Sozialismus. Essay	978-3-96054-041-0	24,00
Yücel, Deniz	Taksim ist überall. Die Gezi-Bewegung und die Zukunft der Türkei. Solidaritätsausgabe	978-3-96054-046-5	14,90

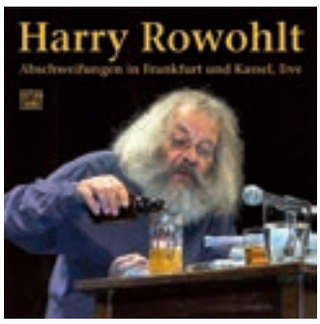
EDITION TIAMAT

Webseite www.edition-tiamat.de
E-Mail mail@edition-tiamat.de

Anschrift Edition Tiamat
Grimmstraße 26
10967 Berlin
Telefon 030 / 69 37 734
Mobil 0171 / 24 28 550

1979 Gründung des Verlags in Nürnberg
1981 Umzug nach Berlin-Kreuzberg, wo der Verlag seither residiert.

Hervorgegangen aus einem Kollektiv, das sich der Herausgabe anarchistischer, surrealistischer und rätetheoretischer Schriften zur Aufgabe gemacht hatte, führte Klaus Bittermann das Unternehmen nach wenigen Jahren allein weiter und konzentrierte sich immer mehr auf Texte, die sich kritisch mit dem Zeitgeist auseinandersetzten, wobei sich der Verlag keinem Genre verpflichtet fühlt, sondern einzig dem Anspruch, originelle und stilistisch außergewöhnliche Bücher zu machen. Wolfgang Pohrt und Wiglaf Droste gehören als Hausautoren zu Tiamat, außerdem wurden Bücher von Hannah Arendt, Guy Debord, Harry Mulisch, Roger Willemsen, Lester Bangs, Kinky Friedman, Hunter S. Thompson, Ry Cooder, Franz Dobler, Hans Zippert, Funny van Dannen, Mark Fisher, Gerhard Henschel, Robert Kurz, Curzio Malaparte, Lee Miller, Antonio Negri, Harry Rowohlt, Georg Seeßlen, Sue Townsend, Rebecca West u. a. veröffentlicht.



Harry Rowohlt
›Abschweifungen in Frankfurt und Kassel‹
Hörbuch, Jewelcase, 80 Min.
978-3-89320-225-6
16,00 Euro

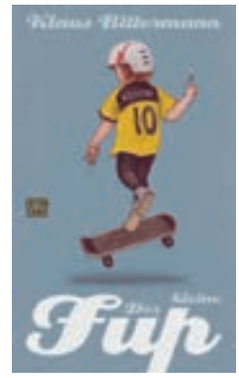
Auf diesem Hörbuch liest Harry Rowohlt einige Stellen aus Frank McCourts ›Asche meiner Mutter‹, erzählt Witze, trägt einige ›Poohs Corner‹ vor und verliert sich in bislang auf anderen CDs noch nicht zu hörenden Abschweifungen.

›Man kann sich gar nicht satthören an diesem Sound und diesem Humor und dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.‹ (Annemarie Stoltenberg, NDR Kultur)

›Dass ihm als Naturtalent, gesegnet mit einer charismatischen Erzählstimme [...], die hohe Kunst der Causerie einfach so zugefallen sei, stimmt nun auch nicht [...]. In unzähligen Tresensitzungen hat er seine Preziosen ausprobiert, sein Repertoire zugespitzt, dramaturgisch auf Vordermann gebracht. Er hatte kein Script, aber ein offenbar unfehlbares Gedächtnis für die gesprochene Sprache.‹ (Frank Schäfer, Rolling Stone)

Wiglaf Droste
›Kalte Duschen, warmer Regen‹
Neue Glossen,
240 S., KB
978-3-89320-224-9
14,00 Euro

Ein neuer Band mit Kolumnen, Kritiken, feinen Beobachtungen und hymnischem Lob. Wiglaf Droste ist unnachgiebig gegenüber politischen Hohlköpfen, weshalb er Frauke Petry als ›Mischung aus Schreckschraube und Schreckschusspistole‹ beschreibt und Beatrix von Storch als ›aufgeblasene Ochsenfröschin‹. Er entdeckt in Bamberg einen mysteriösen ›Männerausverkauf‹: ›Es waren allerdings gar keine Männer zu sehen, jedenfalls nicht in der Auslage; aber vielleicht hinten, im Lager? Das wäre doch der perfekte Skandal: Männer werden in Lagern gehalten und aus- oder auch abverkauft!‹ Er beschreibt, wie er zu einer Jogginghose kam, der ›Kapitulation der Zivilisation‹, und wie er sie sogar anzog: ›Der letzte Eisbär auf einer schmelzenden Eisscholle hätte sich nicht einsamer und unglücklicher fühlen können.‹ Wiglaf Droste geht aufs Ganze. Kein Wunder, dass die Passauer Neue Presse konstatierte: ›Lakonisch, irritierend, prügelhart, hochintelligent und punktgenau trifft Droste immer ins Schwarze.‹



Klaus Bittermann
›Der kleine Fup‹
144 S., KB
978-3-89320-223-2
14,00 Euro

Fup heißt ein 7-Jähriger, der seinen Spitznamen von einer Ente aus dem wunderbar skurrilen Roman FUP von Jim Dodge hat. In kurzen Episoden beschreibt Bittermann ziemlich trocken und lakonisch die Abenteuer des kleinen Fup. Er ist Fan von Borussia Dortmund, übt fleißig den Zidane-Trick und den Übersteiger, fährt Skateboard, sammelt Nexo Knight-, Fußball-, Star Wars- und sogar Postkarten von SPD-Politikern. Die von Sigmar Gabriel allerdings verzockt er lieber. In wunderbar absurden Gesprächen öffnet sich immer wieder ein überraschend neuer Blick in einen ganz anderen Kosmos, in dem man nützliche Dinge erfährt, wie z.B. dass es von großem Vorteil ist, Batmans Freund zu sein, für den Fall, dass man von einem Oktopus angegriffen wird.

Leseprobe ›Und? Was willst du später mal werden?‹ Fup sagt: ›Ich will Autist werden.‹ ›Autist?‹, frage ich überrascht. ›Na das, was du machst‹, sagt Fup. ›Ach, du meinst Autor‹, sage ich erleichtert. ›Ist ja auch ungefähr dasselbe‹, schaltet sich Nadja ein.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bittermann, Klaus	Sid Schlebrowskis kurzer Sommer der Anarchie	978-3-89320-211-9	18,00
Cardoso, Bill	Das Massaker im Goldenen Drachen. Reportagen	978-3-89320-219-5	20,00
Dannen, Funny van	An der Grenze zur Realität	978-3-89320-203-4	16,00
Fisher, Mark	Das Seltsame und das Gespenstische	978-3-89320-222-5	18,00
Höller, Ralf	Das Wintermärchen. Münchner Räterepublik	978-3-89320-221-8	20,00
Rode, Walther	Deutschland ist Caliban. Pamphlet gegen Hitler	978-3-89320-226-3	16,00
Rowohlt, Harry	Erzählt sein Leben (Hörbuch 4-CDs)	978-3-89320-217-1	26,00
Sotscheck, Ralf	Zocken mit Jesus. Irische Zeichen und Wunder	978-3-89320-216-4	14,00
Werning, Heiko	Vom Wedding verweht. Menschliches	978-3-89320-218-8	14,00
Zippert, Hans	Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel (Glossen)	978-3-89320-220-1	14,00

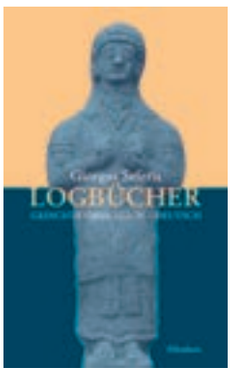
ELFENBEIN VERLAG

Webseite www.elfenbein-verlag.de
E-Mail zentrale@elfenbein-verlag.de

Anschrift Elfenbein Verlag
Gaudystraße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 77 69
Telefax 030 / 44 32 77 80

Unter dem Dach des Elfenbein Verlags sind Klassiker wie Zeitgenossen der deutschen und internationalen Literatur versammelt, die glückliche Wiederbegegnungen und überraschende Entdeckungen ermöglichen: die Renaissancepoeten Pierre de Ronsard und Luís de Camões; die Klassiker der Moderne: Papadiamantis, Powell, Elytis, Kazantzakis, Ritsos, Seferis, D'Annunzio, Gozzano, Sagarra, Porcel; die Expresssionisten Klabund, Leppin, Schnack, Weissmann; tschechische und ungarische Autoren: Bondy, Peroutka, P. Howard (Jenő Rejtő); sowie die bemerkenswerten Bücher von Isabelle Azoulay, Ralph Roger Glöckler, Alban Nikolai Herbst, Ulrich Holbein, Rainer Kloubert, Pol Sax, Einar Schleef und Nicolaus Sombart.

1996	Gründung in Heidelberg
2001	Rimbaud-Preis an Christian Filips
2005	Deutsch-griechischer Übersetzerpreis an Günter Dietz
2008	André-Gide-Preis an Georg Holzer
2009	Prix Servais an Pol Sax
2012	Preis für grotesken Humor an Ulrich Holbein
Verleger:	Ingo Držečnik

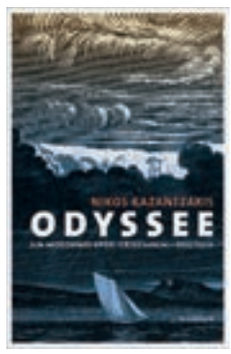


Giorgos Seferis
›Logbücher‹
Gedichte.
Griechisch – Deutsch,
übers. u. komm. v.
Andrea Schellinger,
ca. 250 S., geb.
978-3-941184-69-5
24,00 Euro

Dasein als Fahrt auf dem schwankenden Schiffsdeck der Moderne, und das durch ein eigengesetzliches, kaum beeinflussbares Element: Davon legen die drei Teile der ›Logbücher‹ Zeugnis ab. Verfasst zwischen 1937 und 1955, sind sie dichterische Dokumente aufgezwungener Heimatlosigkeit und fortschreitender Desillusionierung. Seferis, geboren als Grieche im Osmanischen Reich, verbrachte seine Kindheit in Smyrna (Izmir) und dem Fischerdorf Skala, im Spannungsfeld zwischen urbanem Bildungsbürgertum und traditioneller Alltagskultur. Durch die Vertreibung der Griechen aus Kleinasien 1922 verlor er den geografischen und kulturellen Raum, dem er sich zugehörig fühlte. Nach einem Jurastudium begann er eine Diplomatenlaufbahn, die ihm eine dauernde Mobilität abforderte. 1941 floh er nach Ägypten, Südafrika und Palästina. Als ›Diener zweier Herren‹, der Dichtung und der Diplomatie, konnte er auch nach Kriegsende bis zu seiner Pensionierung nicht an einem Ort bleiben.

Marcel Schwob
›Manapouri‹
Reise nach Samoa 1901/1902
A. d. Frz. v. Gernot Krämer,
ca. 250 S., geb.
978-3-941184-82-4
22,00 Euro

Mitte der 1890er Jahre befiel Schwob eine schwere Krankheit, die sein Schaffen fast vollständig zum Erliegen brachte. Auf ärztliche Empfehlung machte er eine Seereise, begleitet von seinem chinesischen Pfleger Ting und dem Affen Lanka. Einem Freund schrieb er vor der Abfahrt: ›Ich schreite zu meiner finalen Behandlung. Wenn ich nach sechs Monaten nicht geheilt bin, gebe ich alles auf.‹ Das Ziel war Samoa, denn Schwob träumte davon, den Spuren seines Brieffreunds Robert Louis Stevenson zu folgen, der gleichfalls der Gesundheit wegen in die Südsee gereist war, und dessen Grab zu sehen. Die Briefe, die er unterwegs an seine Frau schrieb, zeichnen die Etappen der Reise über Ägypten, Djibouti, Ceylon und Australien nach. Sie enthalten eindrucksvolle, poetische Schilderungen von Wetter und Meer, sarkastische Porträts von Mitreisenden, Szenen aus dem Bordleben und Erlebnisse an Land. Die Reise entwickelte sich allerdings zu einer Katastrophe: Schwob kam nur knapp mit dem Leben davon und musste heimreisen, ohne Stevensons Grab gesehen zu haben. Die Reisebriefe sollten den Grundstock einer literarischen Arbeit bilden, zu der es nicht mehr kam. Sie wurden postum veröffentlicht und gelten als ein Hauptwerk Schwobs.



Nikos Kazantzakis
›Odyssee‹
Ein modernes Epos.
Griechisch – Deutsch,
übers. v.
Gustav A. Conradi,
Geleitwort v.
Thanassis Lambrou,
ca. 1500 S., Ln.
978-3-932245-67-1
75,00 Euro

Kazantzakis' dichterisches Hauptwerk, das Homers Epen fortschreibt, ist länger als dessen ›Ilias‹ und ›Odyssee‹ zusammen: In 33.333 Versen erzählt es von Odysseus' neuen Abenteuern, die den Helden über Sparta, Kreta, Ägypten und Zentralafrika bis zum Südpol führen, wo er die absolute Freiheit zu finden vermeint. Anders als den antiken kann den Kazantzakis-Odysseus nichts halten, er ist maßlos und grausam, missachtet alle Grenzen, aber auch stets ein Schöpfer, er ist der universale Mensch der Moderne, der ohne Rechtfertigung und ohne religiöse Bindung sein Leben lebt. 1973 von Gustav A. Conradi in deutsche Verse gebracht, erscheint der Band, jahrzehntelang vergriffen, zum 60. Todestag des Dichters komplett durchgesehen und erstmals in einer zweisprachigen Ausgabe.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Camões, Luís de	Werke in drei Bänden	978-3-941184-35-0	178,00
D'Annunzio, Gabriele	Alcyone (zweispr.)	978-3-941184-16-9	48,00
Herbst, Alban Nikolai	Argo. Anderswelt (Epischer Roman)	978-3-941184-24-4	39,00
Howard, P. (Jenő Rejtő)	Ein Seemann aus der Neuen Welt	978-3-941184-53-4	22,00
Kloubert, Rainer	Peking. Verlorene Stadt	978-3-941184-51-0	49,00
Miller, Johann Martin	Sämtliche Gedichte	978-3-941184-30-5	22,00
Papadiamantis, Alexandros	Die Mörderin	978-3-932245-50-3	19,00
Peroutka, Ferdinand	Wolke und Walzer	978-3-941184-32-9	22,00
Powell, Anthony	Die Philosophen des Krieges	978-3-941184-44-2	22,00
Ronsard, Pierre de	Sonette für Hélène (zweispr.)	978-3-941184-68-8	24,00
Sax, Pol	U5 (Roman, TB)	978-3-941184-08-4	9,90

Webseite www.frankfurter-verlagsanstalt.de
E-Mail literatur@frankfurter-verlagsanstalt.de

Anschrift Frankfurter Verlagsanstalt
Arndtstraße 11
60325 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 74 30 55 90
Telefax 069 / 74 30 55 91

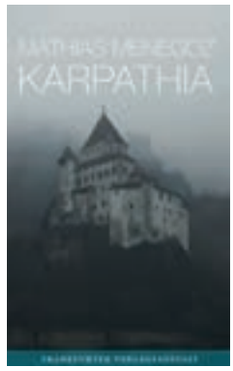
FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

2015	Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft: Nino Haratischwili
2016	Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft: Ulla Lenze
2016	Deutscher Buchpreis: Bodo Kirchhoff
2017	Nicolas-Born-Debütpreis: Julia Wolf Nominierung für den Deutschen Buchpreis: Julia Wolf

Die Frankfurter Verlagsanstalt, geleitet von Joachim Unseld, veröffentlicht in kleiner und qualitätsvoller Auswahl deutsche und fremdsprachige Gegenwartsliteratur. Seit Beginn der Verlagstätigkeit im Jahre 1994 haben wir unser Programm erfolgreich als wichtiges Forum für literarische Entdeckungen etabliert. Buch um Buch veröffentlichen wir Autorinnen und Autoren, die uns wichtig sind, begeben wir uns auf die Suche nach einer Literatur, die den schnellen Moment des Marktes überdauert, die irritiert und begeistert.

Julia Rothenburg
›Koslik ist krank‹
Roman,
256 S., geb.
978-3-627-00245-9
20,00 Euro

Alles war in bester Ordnung, bis René Koslik, ein Mann Anfang vierzig mit geregeltem Alltag als Volkshochschullehrer in Freiburg, plötzlich wegen Verdachts auf einen Schlaganfall ins Krankenhaus eingeliefert wird. Mit ihren labyrinthartigen Gängen und ihrer undurchschaubaren Choreographie von Ärzten und Pflegern erscheint ihm die Klinik wie eine Parallelwelt. Die übrigen Patienten gleichen Schauspielern in einem absurden Theaterstück: Kosliks duldsamer Bettnachbar Friese, der redselige Rheinländer Bude, die esoterische Maltherapeutin Klemm – und eine Gestalt im Bademantel, die sich als Frank entpuppt, ein ehemaliger Kommilitone und ewiger Konkurrent von Koslik. Die angekündigten Untersuchungen verzögern sich, und eine diffuse Unruhe ergreift von ihm Besitz; er fühlt sich wie ein Angeklagter, der vergeblich auf sein Urteil wartet. Der Autorin gelingt ein verstörendes Kammerspiel, eine literarische Endoskopie eines Mannes mittleren Alters mit dem Finger auf der Reset-Taste.



Mathias Menegoz
›Karpathia‹
Roman,
640 S., geb.
978-3-627-00238-1
28,00 Euro

Wien im November 1833: Nach einem Duell, bei dem Hauptmann Alexander Korvanyi die Ehre seiner Verlobten, Baronesse Cara von Amprecht, verteidigt, muss der ungarische Graf die kaiserliche Armee verlassen. Kurz darauf kehrt das junge Paar der Hauptstadt den Rücken und macht sich auf eine abenteuerliche Reise an den äußersten Rand des habsburgischen Reiches. Es gilt, ein Erbe anzutreten: Inmitten von nebligen Wäldern und dunklen Seen befindet sich der Besitz der Vorfahren von Graf Korvanyi, ein Lehnsgut in Transsilvanien, seit Jahrzehnten verlassen. Alexander und Cara stoßen auf eine mittelalterliche Welt, ein feudales Fresko aus Magyaren, Walachen und Sachsen, ein undurchschaubares Geflecht aus alten Feindschaften, verschiedenen Religionen und unbeirrbarem Aberglauben. Alexander ruft ein Jagdfest aus, doch was als gemeinschaftliches Vergnügen geplant war, ist der Funke, der das Pulverfass zur Explosion bringt. ›Karpathia‹ ist ein außergewöhnlicher, furioser und im besten Sinne ambitionierter erster Roman, der für den Prix Goncourt nominiert war und mit dem Prix Interallié ausgezeichnet wurde.

Jean-Philippe Toussaint
›M.M.M.M.‹
Romantetralogie,
576 S., geb.
978-3-627-00240-4
28,00 Euro

Marie Madeleine Marguerite de Montalte ist Künstlerin und berühmte Modedesignerin mit Filialen auf verschiedenen Kontinenten. Ihre aufsehenerregenden Kreationen, darunter ein Kleid aus Honig, Höhepunkt einer spektakulären Modenschau in Tokio, sind weltweit begehrt und werden in Museen ausgestellt. Marie, eine Frau von Welt und eine Frau ihrer Zeit, gestresst, großstädtisch, kapriziös, leidenschaftlich und unnahbar – alles dreht sich um sie für den namenlosen Erzähler, sein Sehnen, Erinnern, seine Imagination. In Paris nur wenige Straßen voneinander entfernt wohnend, führt es die Liebenden in den vier Teilen des Romanzyklus in einem atemlosen Nach- und Nebeneinander durch Tokio und Shanghai bis nach Elba. Wie die Gezeiten folgt ihre Liebe einer ewigen Abfolge aus Kommen und Gehen, Suchen, Finden, sich Verfehlen – eine Liebe, so zeitlos und flüchtig, wie sie nur ein Zauberer auf Papier zu bannen vermag. Jean- Philippe Toussaint hat mit der Figur der Marie, ein Anagramm von ›aimer‹, lieben, eine verführerische, komplexe und zeitlose Metapher entworfen: für die Kunst, die Literatur, die Liebe und das Leben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amtsberg, Sven	Superbuhei (Roman, 320 S.)	978-3-627-00234-3	24,00
Boerdner, Britta	Am Tag, als Frank Z. in den Grünen Baum kam (Roman, 352 S.)	978-3-627-00235-0	22,00
Brannys, Anne	Eine Enzyklopädie des Zarten (Sachbach, ca. 300 S.)	978-3-627-00244-2	38,00
Bugadze, Lasha	Lucrecia515 (Roman, ca. 320 S.)	978-3-627-00243-5	24,00
Dickner, Nicolas	Die sechs Freiheitsgrade (Roman, 320 S.)	978-3-627-00239-8	24,00
Galkina, Anna	Das neue Leben (Roman, 224 S.)	978-3-627-00242-8	20,00
Haratischwili, Nino	Das achte Leben [Für Brilka] (Roman, 1280 S.)	978-3-627-00208-4	34,00
Kirchhoff, Bodo	Betreff: Einladung zu einer Kreuzfahrt (Roman, 128 S.)	978-3-627-00241-1	18,00
Kirchhoff, Bodo	Widerfahrnis (Novelle, 224 S.)	978-3-627-00228-2	21,00
Wolf, Julia	Walter Nowak bliebt liegen (Roman, 160 S.)	978-3-627-00233-6	21,00

GRÖSSENWAHN VERLAG

Webseite www.groessenwahn-verlag.de
E-Mail info@groessenwahn-verlag.de

Anschrift Größenwahn Verlag
Varrentrappstraße 53
60486 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 40 56 25 70
Telefax 0171 / 28 67 549

Ein junger, kreativer und unabhängiger Verlag mit subkulturellem Spürsinn im Bereich Belletristik und Ratgeberbuch. Aus dem legendären Café Größenwahn entstanden, Frankfurts Lieblingslokal, verfolgt auch der Verlag die gleichen Zielen: Weltoffenheit, Toleranz und Sozialbewusstsein. Mut zum Verlassen des Mainstreams, gewürzt mit einer Prise ›Sinn für Schräges‹, so erklärt Verleger S. Sampsounis seine kulinarisch-verlegerischen Schwerpunkte: Migration, Lyrik, Queer, Essen/Trinken und Jugend. Eine Besonderheit bildet die Reihe ›Via Egnatia‹, Übersetzungen aus Südost-Europa und den angeblich ›kleinen Sprachen‹. Die neugegründete Größenwahn Akademie hat das Ziel, die Kreativität der AutorInnen zu fördern.

1978	Eröffnung des Café Größenwahn
2009	Gründung des Verlags
2011	Kurzgeschichten-Wettbewerb mit Goethe-Institut Thessaloniki
2013	Größenwahn Küche (Kochbuch)
2015	Ab April Verlagsbüro in der Varrentrappstraße 53
2016	Gründung Größenwahn Akademie
Verleger:	Sewastos Sampsounis

Frank Michael Wagner
›Das unreife Wanken des Schlüpferdiebs in der Wolfsschanze‹
Roman,
318 S., geb.
978-3-95771-182-3
21,90 Euro

Ferienlager in der ČSSR und vier Kumpel spielen lieber den Zweiten Weltkrieg nach im Wald. Je stärker ihr Spiel ausufert, desto schwerer lässt es sich vor den Betreuern verheimlichen. Und die Mädchen im Lager verlocken mit ihrem Liebesspiel. Eine bitterböse Satire auf die DDR der frühen 1970er Jahre. Die Erwachsenen verhalten sich nicht gerade vorbildhaft sozialistisch. Das wirkt auch auf die Erziehung, die janusköpfige Gestalten hervorbringt. Ein Roman über die eigenwillige Moral einer Gesellschaft, die sich nach Freiheit sehnt, aber die Freiheit nicht sehen kann.

Mohamed Leftah
›Der letzte Kampf des Kapitän Ni'mat‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Laura Viktoria Skipis
250 S., geb.
978-3-95771-188-5
21,90 Euro

Der populäre französisch-marokkanische Schriftsteller Mohamet Leftah, der 2008 in Kairo verstarb, war ein revolutionärer arabischer Autor und Journalist. Sein Roman – einerseits eine Liebesgeschichte zwischen Männern, andererseits eine leidenschaftliche Kritik an der arabischen Gesellschaft – darf bis heute in Marokko nicht erscheinen. Denn der Inhalt ist ein Plädoyer für das Recht auf Freiheit, auf Meinungsfreiheit und auf Liebe. Rechte, die auch von radikal-islamischen Kräften eines patriarchalischen Systems beansprucht werden. Der Autor hat auf Französisch geschrieben und in Frankreich veröffentlicht. Dies ist die erste Übersetzung eines seiner Werke in die deutsche Sprache. Ein aktuelles Thema über Toleranz und gesellschaftliche Moral.

Viktor Funk
›Mein Leben in Deutschland begann mit einem Stück Bienenstich‹
Roman,
218 S., geb.
978-3-95771-184-7
21,90 Euro

Lange hat er geglaubt, zur deutschen Gesellschaft dazuzugehören – bis er Marie traf. Sie stammt aus Rumänien und betont das gern. Er dagegen aus Kasachstan hatte seine Vergangenheit versteckt. Hier in Deutschland verstand er lange nicht, warum er nicht mehr von Lenin erzählen konnte, warum das, woran er als Kind geglaubt hatte, nun falsch sein sollte. Nun spitzt sich die Krise mit Marie zu. Sie wirft ihm vor, sich selbst zu verraten, um ein ›Deutscher‹ zu sein. Doch in seinem Pass steht die Staatsangehörigkeit, die er immer haben wollte: ›Deutsch‹. Viktor Funk behandelt in seinem Debütroman Identitätskrisen junger Menschen mit Migrationshintergrund. Mit den großen Fragen ›Wo gehöre ich hin?‹, ›Wo ist meine Heimat?‹, trifft er das Gefühl einer ganzen Generation.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Eismann, S. Katharina	Reise durch die Heimat (Gedichte, 110 S.)	978-3-95771-178-6	16,90
Jahnke, Olaf	Tod eines Revisors (Krimi, 250 S.)	978-3-95771-170-0	12,90
Konrad, Susanne	Die Liebenden von Wiesbaden (Novelle, 190 S.)	978-3-95771-186-1	16,90
Patentalis, Michalis	Der Mozart Code (Roman noir, 250 S.)	978-3-95771-174-8	16,90
Pregel,Thomas	Schauergeschichten für ängstliche Männer (Kurzgeschichten, 200 S.)	978-395771-168-7	16,90
Rocholl, Susanne	Zoé & Adil in Love (Jugendroman, 250 S.)	978-3-95771-176-2	16,90
Ruttkay, Heny	Somerset Maughams Traum (Roman, 250 S.)	978-3-95771-180-9	21,90
Tewes, Leif	Alternativen (Roman noir, 300 S.)	978-3-95771-162-5	16,90
Tsalikoglou, Fotini	Die verlorene kleine Schwester (A. d. Griech. v. Gesa Singer, Novelle, 180 S.)	978-3-95771-172-4	16,90
Xanthoulis, Yiannis	Der Weihnachtstango (A. d. Griech. v. Brigitte Münch, Roman, 200 S.)	978-3-95771-190-8	21,90

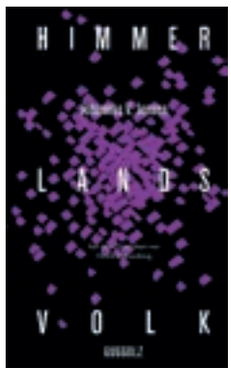
GUGGOLZ VERLAG

Webseite www.guggolz-verlag.de
E-Mail verlag@guggolz-verlag.de

Anschrift Guggolz Verlag
Gustav-Müller-Straße 46
10829 Berlin
Telefon 030 / 78 89 12 27
Telefax 030 / 78 89 12 28

2014: Gründung des Verlags
2016: Übersetzerbarke an Sebastian Guggolz
2017: Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
Verleger: Sebastian Guggolz

Der Guggolz Verlag wurde gegründet, um vergessene oder übersehene literarische Klassiker des 20. Jahrhunderts aus Ost- und Nordeuropa in neuer Übersetzung zu veröffentlichen. Ziel ist es, Regionen auf der literarischen Landkarte sichtbar zu machen, die häufig nicht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Guggolz Verlag beschränkt sich auf zwei Neu- und Wiederentdeckungen pro Halbjahr. Mit aktuellen Nachworten und durch ergänzende Kommentierung wird die in die Literatur eingegangene historische, politische, kulturelle und sprachliche Vielfalt wieder lebendig gemacht.



Johannes V. Jensen
›Himmerlandsvolk‹
A. d. Dän. v. Ulrich Sonnenberg,
Nachw. v. Carsten Jensen
184 S., FH. m. LB
978-3-945370-12-4
20,00 Euro

Johannes V. Jensen (1873–1950) erzählt in seinen Geschichten aus Himmerland von einer untergegangenen Welt. In zwölf Erzählungen, mit denen er 1898 erstmals als Schriftsteller in Erscheinung trat, nimmt er einzelne Protagonisten einer vorindustriellen bäuerlichen Dorfgesellschaft in den Blick. Jensen beschreibt die archaischen Verhältnisse und Lebensbedingungen seiner Figuren mit feiner Zartheit und berührender Einfühlsamkeit: Wir lernen Landsknechte, Mägde, Hoferben, den Tierarzt und den Schmied kennen, erfahren, was am Neujahrsmorgen im Dorf passiert und was es mit Thomas vom Brückenhof auf sich hat. Die Welt, die Johannes V. Jensen mit scharf umreißenden Sätzen und präzisen Attributen vor unseren Augen auferstehen lässt, ist die seiner eigenen Kindheit. Er porträtiert seine Heimatregion, ohne Groll, ohne Verklärung – einzig, um sie in der Literatur festzuhalten und unsterblich zu machen. Ulrich Sonnenberg hat in der deutschen Übersetzung für die mehr als 100 Jahre alten Prosabilder eine Sprache gefunden, die uns heutige Leser direkt auf diese Himmerländer Menschen blicken lässt, als würden wir ihnen gegenüberstehen. Sie bilden einen Chor, eine Art menschliches Grundrauschen, in dem Johannes V. Jensen jeden einzelnen auf seine ganz eigene Weise zum Leuchten bringt.

Petre M. Andreevski
›Quecke‹
A. d. Mazed. v. Benjamin Langer,
Nachw. v. Benjamin Langer u.
Goce Smilevski,
Illu. v. Valeria Gordeew,
446 S., FH m. LB
978-3-945370-13-1
24,00 Euro

Petre M. Andreevski (1934–2006) hat mit ›Quecke‹ den großen Roman über das Mazedonien zu Beginn des 20. Jahrhunderts geschrieben, in seiner Heimat ist er längst ein Klassiker. Andreevski erzählt von der Zeit der Balkankriege, des Ersten Weltkriegs und den Jahren nach diesen einschneidenden Erfahrungen. Das Ehepaar Jon und Velika aus einem kleinen Dorf in den Bergen erzählt in immer abwechselnden Kapiteln von ihrem Leben – und zeigt, wie sie zwischen politischen Verwerfungen, Besitzansprüchen und Auseinandersetzungen fast zerrieben werden. ›Quecke‹ ist eine Erzählung von tragischem Ausmaß, in ihr nimmt der unablässige Kampf ums Überleben eine eigenartige Schönheit an. Es ist nicht nur die immer neu geschöpfte Hoffnung, die Widerstandskraft und die Fähigkeit, Schläge hinzunehmen und wieder aufzustehen – es ist auch die Schönheit der Einfachheit, der Landschaft, des täglichen Schuftens, die berührt und fasziniert. Andreevski hat in seinem ganz eigenen suggestiven Erzählton, nahe an mündlicher Rede, mit Jon und Velika Figuren geschaffen, die wie die Quecke für das mazedonische Volk stehen und eine tiefe Wahrheit vermitteln. ›Quecke‹ lässt uns Leser viel über die Geschichte Mazedoniens erfahren und auch, dass es etwas gibt, das weit stärker ist als politische Interessen und nationalistische Kleinheit: die Liebe zu den Seinen und die unbändige Sehnsucht nach einem friedlichen Leben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brú, Heðin	Vater und Sohn unterwegs (Roman, a. d. Färö. v. R. Kölbl, 205 S.)	978-3-945370-03-2	22,00
Gelléri, Andor Endre	Die Großwäscherei (Roman, a. d. Ung. v. Timea Tankó, 221 S.)	978-3-945370-04-9	22,00
Harezki, Maxim	Zwei Seelen (Roman, a. d. Belaruss. v. N. Randow, G. & W. Tschepego, 223 S.)	978-3-945370-01-8	20,00
Mahen, Jiří	Der Mond (Prosa, a. d. Tschech. v. Eduard Schreiber, 133 S.)	978-3-945370-09-4	19,00
Martinson, Harry	Reisen ohne Ziel (Roman, a. d. Schwed. v. V. Arpe u. K.-J. Liedtke, 408 S.)	978-3-945370-11-7	23,00
Mitchell, James Leslie	Szenen aus Schottland (Erzähl. und Essays, a. d. Engl. v. Esther Kinsky, 171 S.)	978-3-945370-06-3	19,00
Prischwin, Michail	Der irdische Kelch (Roman, a. d. Russ. v. E. Passet, 171 S.)	978-3-945370-02-5	20,00
Sillanpää, Frans Eemil	Frommes Elend (Roman, a. d. Finn. v. R. Karjalainen & A. Lindemann, 285 S.)	978-3-945370-00-1	24,00
Škėma, Antanas	Das weiße Leintuch (Roman, a. d. Lit. v. Claudia Sinnig, 255 S.)	978-3-945370-10-0	21,00
Skram, Amalie	Professor Hieronimus (Roman, a. d. Norw. v. Christel Hildebrandt, 461 S.)	978-3-945370-07-0	24,00
Tammsaare, Anton H.	Das Leben und die Liebe (Roman, a. d. Estn. v. Irja Grönholm, 533 S.)	978-3-945370-08-7	24,00

PETER HAMMER VERLAG

Webseite www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33–35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Peter Hammer Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich daneben ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den inzwischen international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.

1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt Wolff Preis
2017	Astrid Lindgren Memorial Award
	Wolf Erlbruch
Verlegerin:	Monika Bilstein

Ameera Patel
›Outside the lines‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Jutta Himmelreich,
262 S., geb.
978-3-7795-0577-8
24,00 Euro

Noch immer leben die Josephs privilegiert im reichen Norden von Johannesburg. Doch die guten Zeiten der Familie sind vorbei. Seit dem Tod von Franks Frau, der Mutter von Cathleen und James, fällt auseinander, was sie zusammengehalten hat. Daran kann auch Flora, die charakterfeste Haushälterin der Josephs, nichts ändern. Cathleen ist ihrem Einfluss längst entglitten. Immer auf Koks, treibt das Mädchen durch die Bars der Stadt. Ihr ahnungsloser Vater steckt allzu tief in eigenen Problemen. Jetzt ist auch Flora in Aufruhr. Sie verliebt sich in Runyararo, einen Simbabwer, der als Handwerker im Haus arbeitet. Doch als Cathleen gekidnappt und das Haus ausgeraubt wird, gerät alles ins Wanken und Flora muss das Leben ihrer eigenen Familie in neue Bahnen lenken. Ameera Patel erzählt eine Geschichte zwischen Familiendrama und Thriller aus der Perspektive von fünf Personen verschiedener Generationen und sozialer Gruppen. Damit lotet sie ihre Figuren geschickt bis in die Tiefe aus und zeichnet ein vitales Bild der Gesellschaft Südafrikas.

Joe Lyward
›Oma, Onkel, Papa und Cousine‹
Mein Familienalbum
32 S., geb.
978-3-7795-0575-4
16,00 Euro

Eine Familie, das sind Papa, Mama und Kinder. Und Oma und Opa natürlich. Die sagen zu Papa und Mama Sohn und Tochter und zu den Kindern Enkel. Ganz einfach. Aber dann gibt es noch die Onkel und Tanten, es gibt Cousinen und Cousins, die von Mama und Papa aber Nichten und Neffen genannt werden. Und die sagen auch Oma und Opa zu Oma und Opa. Es gibt Schwiegerväter, Stiefmütter und Schwägerinnen, und längst nicht jede Tante ist eine Schwester von Mama oder Papa … Der kleine Protagonist in diesem minimalistisch illustrierten Bilderbuch setzt gemeinsam mit seinem Vater Stück für Stück das große Puzzle seiner Familie zusammen und findet sich am Ende fröhlich inmitten einer bunten Gemeinschaft großer und kleiner Menschen – und ganz besonders nah bei seinem Papa.

Rupert und
Christel Neudeck
›Was man nie vergessen kann‹
Erinnerungen vietnamesischer Bootsflüchtlinge
182 S., BR
978-3-7795-0578-5
19,90 Euro

40 Jahre ist es her, dass 1,6 Millionen Vietnamesen über das Chinesische Meer aus ihrer Heimat flohen. Die meisten erreichten nie ein rettendes Ufer. Mehr als zehntausend der ›Boat People‹ aber konnten von der Cap Anamur, einem privaten deutschen Rettungsschiff, in Sicherheit gebracht werden. Zum ersten Mal erzählen sie jetzt öffentlich von ihren dramatischen Erlebnissen. Von Verfolgung und Not nach der Machtübernahme des Vietcong am Ende des Krieges 1975 und von ihrer Entscheidung, ihr Leben zu riskieren, um in Freiheit zu leben. Sie berichten von zerrissenen Familien in überfüllten Booten, von Stürmen, Hunger und Durst, von Überfällen und Vergewaltigungen durch Piraten. Und schließlich von dem unvergesslichen Moment der Rettung, nicht selten im Moment höchster Not. Rupert Neudeck, der mit seiner Frau Christel die ›Cap Anamur – Deutsche Not-Ärzte e.V.‹ gründete, initiierte dieses Buch, bevor er 2016 unerwartet starb. Christel Neudeck hat das Projekt zu Ende geführt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Galeano, Eduardo	Frauen (220 S.)	978-3-7795-0566-2	22,00
Herzog, A. / Clante, K.	Pssst! (Graphic Novel, 96 S.)	978-3-7795-0556-3	14,00
Hergane Y. / Pieper, C. (Illu.)	Sorum und anders (Pappbilderbuch, 24 S.)	978-3-7795-0564-8	14,00
Karimé, A. / Rassmus J. (Illu.)	King kommt noch (Erstlesebuch, 48 S.)	978-3-7795-0568-6	9,90
Koch, Karin	Am Freitag sehen wir uns wieder (Roman, 208 S.)	978-3-7795-0569-3	15,90
Mwangi, Meja	Warten auf Tusker (Roman, 360 S.)	978-3-7795-0562-4	24,00
Vewoerd, M. / Ngcowa, S.	Südafrika mit 21. Die erste freie Generation erzählt (208 S.)	978-3-7795-0563-1	19,90
Soentgen, Jens	Wie man mit dem Feuer philosophiert. Chemie und Alchemie für Furchtlose (464 S.)	978-3-7795-0526-6	29,90

Webseite www.ulrike-helmer-verlag.de
E-Mail Info@ulrike-helmer-verlag.de

Anschrift Ulrike Helmer Verlag
Neugartenstraße 36c
65843 Sulzbach am Taunus
Telefon 06196 / 20 29 977
Telefax 06196 / 20 29 976

ULRIKE HELMER VERLAG

1987	Gründung
2004	›Dr. Gabriele Strecker Preis‹
2009	›BücherFrau des Jahres‹
2013	Start des Krimi-Labels CRiMiNA
Verlegerin:	Ulrike Helmer

Sind Mädchengene rosa? Denken Männer blond? – Was uns beseelt, ist der Wunsch nach glückliche(re)n, demokratischen Lebensperspektiven jenseits der Abstraktionen und Klischees von ›Mensch‹ und ›Geschlecht‹. BÜCHER SIND KLAMOTTEN FÜRS HIRN: Indem sie neue Perspektiven, Aufklärung und Lesefreude bieten, machen sie Mut und Lust zur Veränderung. Im Mittelpunkt steht die Lebensvielfalt, vor allem von Frauen. Verhältnisse als wandelbar zu sehen bietet Chancen und Herausforderungen – auch Männern. Als unabhängiger Verlag sind wir seit 30 Jahren am Buchmarkt präsent und haben mehr als 500 Publikationen realisiert, darunter historische und aktuelle Belletristik, Sach- und Fachbücher, die viele Jahre lieferbar blieben. Heute bietet das Verlagsprogramm rund 250 lieferbare Titel – Romane, Krimis, Sachbücher, Lesbenliteratur, (Auto)Biografien sowie wissenschaftliche Werke zu ›Gender‹.

Eike Bornemann
›Im Schatzfieber‹
Krimi,
272 S.
978-3-89741-403-7
15,00 Euro

Carolin ist Mitte dreißig und steht gegenwärtig nicht auf der Sonnenseite: Sie wurde vom Partner verlassen, ist wegen Alkoholproblemen aus dem Job geflogen … Wie ein verwundetes Tier verkriecht Caro sich fürs Erste bei den Eltern in Potsdam. Dort träumt sie von Abenteuern und einem Neubeginn. Ihre Wünsche gehen überraschend schnell in Erfüllung, als der Vater ein antiquarisches Buch ersteigert: Noch in derselben Nacht bricht jemand bei den Eltern ein, anderntags wird Caro auf der Straße überfallen. Nur gut, dass ihr eine Frau zu Hilfe kommt, als der Räuber ihr das Konvolut entreißen will. Diese Retterin, Alex, ist so ganz anders als die Freundinnen aus Caros Bekanntenkreis … Was ist so wertvoll an dem alten Buch, das laut Widmung einem Hans Sass aus Berlin Moabit gehörte?

Isabel Rohnerl /
Rebecca Beerheide
›100 Jahre
Frauenwahlrecht.
Ziel erreicht!
… und weiter?‹
200 S.
978-3-89741-398-6
18,00 Euro

Im November 1918 erhielten Frauen in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht. Was verbinden Frauen hundert Jahre später mit diesem Erfolg? Generationen hatten dafür gekämpft. Der Widerstand seitens der Gegner der Frauenbewegungen war immens, der Glaube an die Minderwertigkeit von Frauen hielt sich hartnäckig. Viele Aktivistinnen sahen die Erlangung der politischen Gleichberechtigung von Männern und Frauen als ihre Lebensaufgabe – viele wurden enttäuscht und erlebten die Einführung nicht mehr. Welche Bedeutung hat das Frauenwahlrecht für sie und wie gehen sie damit um in Zeiten erstarkender rechter Gruppierungen und Parteien, die erzkonservative Frauen- und Familienbilder propagieren und ihre antifeministische Haltung kaum verbergen? Die Literaturwissenschaftlerin Isabel Rohner und die Journalistin Rebecca Beerheide haben Frauen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien gefragt. Herausgekommen ist ein vielfältiges Buch voller persönlicher Einblicke.

Olivia Rosenthal
›Wir sind nicht da,
um zu verschwinden‹
A. d. Frz. v. Birgit Leib,
180 S.
978-3-89741-402-0
20,00 Euro

Ein Mann attackiert seine Frau mit gezielten Messerstichen, flüchtet und versteckt sich im Nachbargarten. Als ihn die Polizei findet, will er sich an nichts erinnern können. – Die Anekdote erweist sich als bittere Wahrheit: Der Angreifer hat einen Alzheimer-Schub erlitten. Was verbindet uns mit anderen und mit der Welt? Was bleibt, wenn das Gedächtnis erlischt, das Bewusstsein, die Seele, unsere Identität? Wie lebt es sich als eine Figur des Nichts – oder als deren Angehörige? Diesen zentralen Fragen geht Olivia Rosenthal in ihrem preisgekrönten Roman eindringlich nach. Sie vermischt dabei viele Stimmen – reale, historische, die von Toten: Da gibt es den kranken Täter, aber auch die Geschichte des Arztes Alois Alzheimer. Da sind das Pflegepersonal, die Besucher in der Psychiatrie und nicht zuletzt die Erzählerin selbst. Olivia Rosenthals mikroskopischer Blick ins ›Schwarze Loch‹ entdeckt mehr als nur das individuelle Schicksal. Ihre Konfrontation mit dem Verlieren und Vergessen schenkt Lebenskraft.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Blaschke, R. / Praetoris, I. / Schrupp, A. (Hg.)	Das Bedingungslose Grundeinkommen (180 S.)	978-3-89741-394-8	14,95
Gerhard, Ute / Wischermann, Ulla / u. a. (Hg.)	Klassikerinnen feministischer Theorie. Grundlagentexte (Bd. 1, 417 S.)	978-3-89741-242-2	29,90
Habermann, Friederike	ECOMMONY. UmCare zum Miteinander (200 S.)	978-3-89741-386-3	19,95
Mühlenbrink, Veneda	Odéonia, Paris (Roman, 198 S.)	978-3-89741-392-4	14,00
Müntefering, Mirjam	Anders geht immer (Roman, 306 S.)	978-3-89741-375-7	14,95
Rauschenbach, Brigitte	Der Geist der Geschlechter (424 S.)	978-3-89741-397-9	29,95
Schairer, Carolin	In jener Nacht (Krimi, 258 S.)	978-3-89741-376-4	14,95
Schenk, Daniela	Alpenfrauen (Krimi, 301 S.)	978-3-89741-400-6	17,95
Schrupp, Antje	Vote for Victoria! (144 S.)	978-3-89741-393-1	12,95

JONAS VERLAG

Webseite www.jonas-verlag.de
E-Mail info@jonas-verlag.de
Anschrift Jonas Verlag
für Kunst und Literatur GmbH
Eselsweg 17
99441 Kromsdorf / Weimar
Telefon 03643 / 83 030
Telefax 03643 / 83 03 13

Seit 39 Jahren haben kulturgeschichtliche Themen ihren Platz im Programm des Jonas Verlages. Von der Kultur der Sonnenbrille oder des Schnellimbisses, der Geschichte des Kiosks bis zur Entwicklung des Babyphons sind wir dem Alltag auf der Spur. Wir interessierten uns bereits für diese Dinge, als anderswo die ›Geschichte des Alltags‹ noch nicht beachtet wurde. Programmschwerpunkte sind Fotografie, Medien, Kunst- und Kulturwissenschaften, Architektur und Bauforschung. Außerdem erscheinen folgende Zeitschriften: ›Kritische Berichte – Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften‹ sowie ›Fotogeschichte – Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie‹.

1978–2017 6 MitarbeiterInnen
über 600 Titel
230 Zeitschriftenausgaben
Verlegerin: Dr. Bettina Preiß

Christina Schlag,
Wolf-Friedrich Schäufele,
Christoph Otterbeck (Hg.)
›Bildungsereignis Reformation.
Ideen – Krisen – Wirkungen‹
192 S., 140 Abb., HC
978-3-89445-542-2
19,80 Euro

Die Reformation war ein Bildungsereignis! Martin Luther, Philipp Melanchthon und viele andere Reformatoren erkannten die Bildung als zentral für ein neues Verständnis des christlichen Glaubens. Sie forderten eine grundlegende Erneuerung der Bildungseinrichtungen und lösten mit ihrer scharfen Kritik zunächst eine Bildungskrise aus. Am Beispiel Hessens lassen sich die Wirkungen politischer Akteure beobachten, die die Ideen der Reformatoren aufgriffen und für Schule und Universität fruchtbar machten.

Alfred Meurer
›Das Allheilmittel des
20. Jahrhunderts‹
222 S., 57 Abb., SC
978-3-89445-534-7
32,00 Euro

Wenige Jahre nach der Entdeckung des Radiums im Jahr 1898 machte das neue radioaktive Element eine beispiellose Karriere auf den Gebieten der Heilkunde und der Kosmetik. In Europa und Amerika wurde ein wachsendes Sortiment unterschiedlichster Artikel mit zugesetztem Radium zum Hausgebrauch entwickelt: Wasserbereiter, Einlegesohlen, Haartinkturen, Cremes, Zahnpasta, Augenbinden, Genitalpolster, Katzenfellkissen, Lippenstifte, Wundpflaster, Babypuder und vieles, vieles mehr. Solche Dinge waren tatsächlich radioaktiv und wurden mit dem Versprechen märchenhafter Heilungs- und Verjüngungswirkungen angepriesen. Das Buch zeichnet den Entstehungsweg des Radiumheilmittelgewerbes nach und analysiert die zur Verbreitung seiner Produkte eingesetzten rhetorischen und gestalterischen Hilfsmittel. Mit dieser Methodik wird das bizarre historische Phänomen der radioaktiven Quacksalberei erstmalig unter konsequent kultur- und ideengeschichtlichen Gesichtspunkten abgehandelt.

Ralf Liptau, Thomas Erne (Hg.)
›KBI 11 / Licht. Material und Idee
im Kirchenbau der Moderne‹
144 S., 99 Abb. SC
978-3-89445-533-0
20,00 Euro

Mit Licht kann man bauen. Lichtführung und Lichtregie schaffen besondere Stimmungen und herausgehobene Atmosphären. Der moderne Kirchenbau, der auf historische Stilzitate verzichtet, wird durch den Einsatz von natürlichem Licht überhaupt erst möglich, denn erst der Umgang mit Licht unterscheidet die Kirchen von profanen Funktionsbauten. Licht ist daher eine wesentliche Idee und raumprägendes Material im Kirchenbau des 20. Jahrhunderts. In diesem Band werden Konzepte der Lichtregie als prägendes Phänomen des modernen Kirchenbaus beschrieben und analysiert. Die Publikation vereinigt Beiträge aus der Kunst- und Architekturgeschichte, der Designtheorie und der ev. und kath. Theologie.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Holzer, Anton (Hg.)	Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie (Zeitschrift, 4 Hefte / Jahr)	ISSN 0720-5260	20,00
Kimpel, Harald (Hg.)	documenta persönlich. Weitere Erinnerungen an die Weltkunstausstellungen (ca. 128 S., ca. 40 Abb.)	978-3-89445-549-1	ca. 20,00
Luggauer, Elisabeth	An die Leine! Hunde in städtischen Ordnungsdiskursen (96 S., 10 Abb.)	978-3-89445-545-3	18,00
Rolshoven, Johanna u. a. (Hg.)	Gehen in der Stadt. Ein Lesebuch zur Poetik und Rhetorik des städtischen Gehens (132 S.)	978-3-89445-546-0	18,00
Schindler, Thomas u. a. (Hg.)	Handwerk. Anthropologisch, historisch, volkskundlich (304 S., 68 Abb.)	978-3-89445-543-9	30,00
Weigel, Kerstin (Hg.)	Marburg Höchstpersönlich – ein Stadtführer (160 S., 103 Abb.)	978-3-89445-537-8	12,00
Zimmermann, Harm-Peer (Hg.)	Gutes Leben im Alterszentrum. Gespräche in 19 Einrichtungen in der Schweiz (168 S.)	978-3-89445-539-2	25,00

ZU KLAMPEN VERLAG

Webseite www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983	Gründung in Lüneburg
1998	Verlagspreis des Landes Niedersachsen
2003	Umzug nach Springe
Verleger:	Dietrich zu Klampen und Rolf Johannes

Der zu Klampen Verlag wurde 1983 von Dietrich zu Klampen, Rolf Johannes und Gerhard Schweppenhäuser in Lüneburg gegründet. Sein Hauptsitz wurde 2003 nach Springe am Deister verlegt. War das Verlagsprogramm ursprünglich darauf ausgerichtet, das Erbe der Kritischen Theorie zu bewahren und aktuelle Entwicklungen auf diesem Gebiet publizistisch zu unterstützen, wurde es Schritt für Schritt erweitert, um die Bereiche Philosophie, Gesellschaftstheorie, Zeitgeschichte und Politik in einem breiteren Spektrum zu erfassen. Heute umfasst das Verlagsprogramm zudem Sachbuch zu Kunst und Kulturkritik, Editionen von Soma Morgenstern, Herbert Marcuse und Ulrich Sonnemann sowie Bildbände und Regionalia über Niedersachsen. In der von Anne Hamilton herausgegebenen Reihe ›zu Klampen Essay‹ veröffentlichen namhafte Autoren Beiträge unter anderem zu Politik, Gesellschaft, Philosophie, Religion und Kunst.

Barbara Sichtermann
›Viel zu langsam viel erreicht. Über den Prozess der Emanzipation‹
160 S., HC
978-3-86674-556-8
18,00 Euro

Frauen in der westlichen Welt haben seit circa zweihundert Jahren Veränderungen angestoßen, erst schleppend und mit Rückschlägen, dann schleunig und mit Rückschlägen, schließlich seit den 1970er-Jahren furios und ohne nennenswerte Rückschläge. Das ist einzigartig in der Menschheitsgeschichte und: Es ist viel mehr – als nur Gleichheit. Denn die Frage ist, ob die Unterschiede zwischen den Geschlechtern, so falsch bewertet sie in der Vergangenheit auch waren, verschwinden, wenn die Gleichberechtigung überall siegt. Barbara Sichtermann zeigt auf, was sich durch die Emanzipation im Laufe der Jahre verändert hat, und lässt dabei auch die Probleme nicht aus, die durch die neuartige Konkurrenz der Geschlechter entstehen. Außerdem sucht sie die Gründe für die Einsicht: Es kann ewig dauern, bis die Freiheit der Frauen verwirklicht ist, und die Furcht: Es geht vielleicht einfach nicht mehr weiter oder sogar zurück. Was wäre dagegen zu tun?

Gerhard Staguhn
›Der Penis-Komplex. Eine Analyse: biologisch, geschichtlich, psychologisch, persönlich‹
336 S., HC, SU
978-3-86674-546-9
24,80 Euro

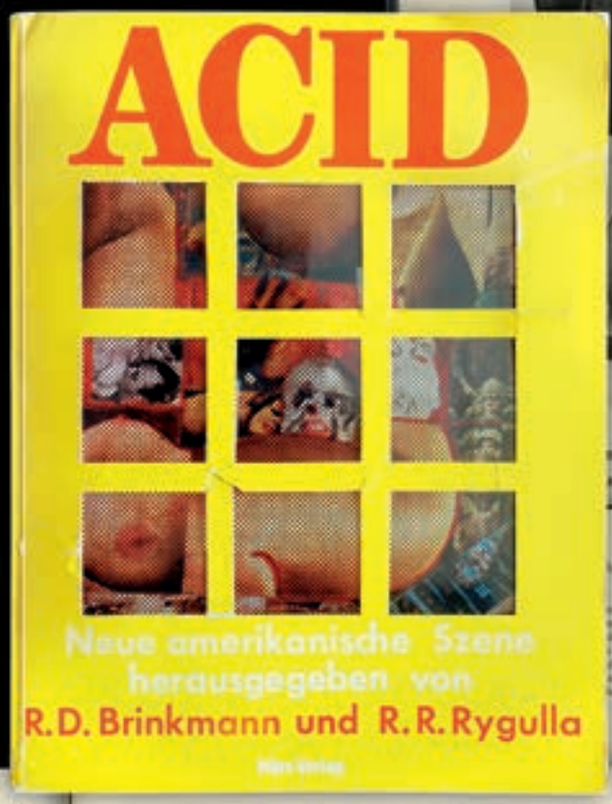
Warum ist der Penis des Mannes im Verhältnis zu seiner Körpergröße der größte in der Tierwelt und wieso ist nur der erigierte Penis obszön? Hatte Freud mit dem Penisneid Unrecht, und welche Rolle spielt der Busenneid in der männlichen Entwicklung? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Onanie und Penismessung? Ist die männliche Penisfixierung ein Fetischismus und verdrängt der Dildo den Mann aus dem Schlafzimmer? Kommt Impotenz aus dem Zwang zum Geschlechtsverkehr und wird sie zum Symbol des Niedergangs des männlich dominierten Kapitalismus? Dieser dem Penis in ironischer Verehrung zugeneigte Essay versucht, Antworten auf diese und weitere Fragen zu finden. Dazu betrachtet Gerhard Staguhn das primäre männliche Geschlechtsorgan aus biologischer, kulturwissenschaftlicher sowie soziologischer, psychologischer, sogar linguistischer Perspektive und schildert mit einem Augenzwinkern eigene peinliche bis komische Erlebnisse und Erfahrungen.

Christof Wackernagel
›RAF oder Hollywood. Tagebuch einer gescheiterten Utopie‹
360 S., HC
978-3-86674-558-2
22,00 Euro

Christof Wackernagel ist seit seinem fünfzehnten Lebensjahr ein gefragter Schauspieler. 1977 hätte er die Möglichkeit gehabt, in einer internationalen Produktion mitzuwirken, doch er beschloss, sich stattdessen der RAF anzuschließen. ›RAF oder Hollywood‹ erzählt die Geschichte vor Wackernagels Zeit in der RAF. So ist das Buch zwar keine Autobiografie, Abrechnung oder Bitte um Absolution, aber dennoch eine autobiografisch vorgetragene Antwort auf die Frage, warum er sich dem bewaffneten Untergrund anschloss. Wackernagel berichtet aus der jeweiligen Zeit, was ihn beeinflusste und ihn seine Meinung bilden ließ, und gibt somit stets den damaligen Zeitgeist wieder, ohne aus heutiger Sicht zu urteilen.

Leseprobe ›Alan Parker will mich für den Film »Midnight Express«, Hauptrolle, ich soll einen kiffenden Ami spielen.‹ ›Ist doch toll!‹, rief Klaus. ›Mach das! Damit schaffst Du Hollywood!‹ Ich ließ meine Brezel sinken und fragte: ›Seit wann geht es um Hollywood – es geht um den Kampf um Befreiung!‹

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bund der Versicherten	LeiDfaden Versicherungen / LeiTfaden Versicherungen (336 S.)	978-3-86674-509-4	14,80
Hankel, Gerd	Ruanda. Leben und Neuaufbau nach dem Völkermord (487 S.)	978-3-86674-539-1	24,80
Kemp, Wolfgang	Der Oligarch (Hg. v. Anne Hamilton, 176 S.)	978-3-86674-534-6	18,00
Marcuse, Herbert	Kapitalismus und Opposition (Hg. v. Peter-Erwin Jansen, 152 S.)	978-3-86674-559-9	18,00
Mischke, Susanne	Mordskerle. Kleine böse Geschichten (197 S.)	978-3-86674-548-3	12,80
Rinke, Andreas	Das Merkel-Lexikon. Die Kanzlerin von A–Z (447 S.)	978-3-86674-540-7	24,80
Strigler, Mordechai	Majdanek. Verloschene Lichter (Hg. v. Frank Beer, 228 S.)	978-3-86674-527-8	24,00
Strigler, Mordechai	In den Fabriken des Todes. Verloschene Lichter II (400 S.)	978-3-86674-557-5	29,80
Türcke, Christoph	Luther – Steckbrief eines Überzeugungstäters (118 S.)	978-3-86674-543-8	9,50
Türcke, Christoph	Umsonst leiden. Der Schlüssel zu Hiob (120 S.)	978-3-86674-562-9	14,80



Michael McClure: Eine Girlande

OH DIR LEG OH LASS GEUSSTE OH DICH HIN VOR MICH BREITE DEIN HAAR AUS

OH FINSTERES LÄCHELN OH OH TRÜBES LOCH MACH PLATZ FÜR DIE LIEBE

11

Bill Doemer: **Kim Novak**

Ich weiß, daß Hollywood deinen Namen erfunden hat
und du in Wahrheit ein braves Kleinstadtmädchen bist
& keine Göttin, doch —
oh, könnte ich mich doch in deine Arme kuscheln
wie ein Oscar.

ANDY WARHOL

interviewt von Gerard Malanga

Wie ist Ihr Name und Ihre Adresse?
Ich heiße Andy Warhol. Ich wohne in der Lexington Avenue in New York. Die meiste Zeit verbringe ich aber in der „Fabrik" an der East 47th Street.
Wo waren Sie zuletzt angestellt?
Miller Schuh-Salon.
Was ist Ihr Beruf?
Fabrikbesitzer.
Als was arbeiten Sie im Stillen?
Als Werbegrafiker.
Als was arbeiten Sie im Stillen?
Ja.
Wenn ja, woran?
Ich kann mich nicht erinnern.
Warum machen Sie nicht, was Sie machen sollten?
Weil ich Filme mache.
Ist es Ihnen erlaubt, das zu tun, was Sie sollten, den Umständen entsprechend?
Nein.
Was liegt außerhalb Ihres Einflusses?
Was soll das heißen?
Warum sollte irgendwer Sie anstellen?
Weil ich abhängig bin.
Schuldet Ihnen die Gesellschaft etwas?
Ja.
Wenn Sie glücklich sind, das zu tun, was Sie tun, sollten Sie dafür bezahlt werden?
Ja.
Warum?
Weil es mich noch glücklicher macht.

wie die wirklichen Bilder, die manche Künstler und Designer während ihrer Rauschzustände gesehen haben, in Film und Mode eingedrungen sind und schon heute heiße Gebiete weitgehend kontrollieren.
Betrachten wir nun diese Veränderungen in ihrer Gesamtheit – Veränderungen infolge der vielen, von zahlreichen Personen in Schlußsitzungen gemeinsam Entscheidungen, die den Drogenerlebnis schließlichen und bedeutsamer gemacht hat – dann haben wir eine Art „unsere Grenze" für die gesellschaftliche Wirkung der Drogen. Wir brauchen dabei gar nicht an die Alkoholiker zu denken, die durch den Drogenmißbrauch vom Trinken geheilt werden; nicht an die Hippies, die in abstinentem Zustand leben, oder alle diejenigen, denen die Drogen zu freieren und größeren sexuellen Genuß verhalfen. Beachten wir nur einmal die Anzahl, in denen die psychedelischen Drogen bei Psychologen, Universitätslehrern, Wissenschaftlern der Medizin Anwendung, Mitarbeitern in Organisationen wie der IBM oder der Rand Corporation Interesse finden – in den Denkfabriken also; und nehmen wir nun einmal die vom LSD beeinflußten Entscheidungen zusammen, die von denen getroffen werden, die unsere Gesellschaft wirklich lenken (heute wie unser Bewußtseinsfaktor) – dann können wir mit Übertreibung sagen: Die psychedelische Revolution wird Auswirkungen haben, die unsere Vorstellungskraft schon jetzt übersteigen.

Joe Schwartz: Wer war es eigentlich, der dich zur Party einlud?

Benzedrin, blonde Mädchen in schwarzen Stiefeln, Kegelbahnautomaten, Pfefferminzeis, Nivea geschminkte Mädchen in schwarzen Vinyl Negligés und anderen totalen Verpflichtungen; die Erinnerung an Brooklyn.
- - - endlos. Ewige Studenten studieren in den U-Bahnen; Matratzen herausgezerrt auf heiße, schwarze, eiserne Feuertreppen. Filmtheater werden zu Bowlingbahnen in denen entthronte Disc-Jockeys rauhe, verblüffende fare-wells von sich geben, ehe sie in den Archiven gespenstischer Schallplattenfirmen mit einem absterbenden Blattern verschwinden, glänzende Fotos und blutige Gesichter in hohen Gängen draußen vor den Stufen der Partytür, ganz in Gedanken versunken als die Fäuste flogen: der Visionsbereich hatte sich stark verengt, bewegt sich mit den Zuckungen einer in der Hand gehaltenen Kamera, seicht und langweilig wie ein schlechter B-Film, was erschreckend ist, es widerlegt jedes Argument für Selbsterhaltung. Und angefangen hatte ich im Alter von 5 Jahren mit der Zerstörung der bösen Königin in Schneewittchen und mit einem Verstand, der wie eine Balkanstadt arrangiert war, Zagreb + Tiajuana, die aus nichts als nur einem Nuttenviertel, Museen und Grenzwachen mit Maschinengestolen bestehen. Die

kuhhaften oral erotischen Mädchen mit toupierten Haaren. Mädchen aus Innenstadtgalerien in Op Art Kleidern. Haar und Haut schwarz und weiß, wie eine Fotografie, nebelverzerrte Sonnenuntergänge in Los Angeles, die den halben Himmel einnahmen, das japanische Viertel sieht aus wie ein Slum in einem Zukunftsfilm, Chinatown nachts, bunte bewegliche Glasfenster und immer die goldbehaarten Mädchen mit weißen Gesichtern und Hakennasen: Die Kichernde, die wie Poesie sprach, ihre leeren, neugeborenen Augen erbarmungslos wie ein Alptraum, die sich zurücklehnte und Acid-Kapseln unter ihrer Nase zerbrach, während wir Liebe machten, zusammengekrümmt wie Astronauten in einer Geminikapsel; ich konnte kein Wort von dem verstehen, was sie sagte, und das war auch gut, nur daß ich sie nach zwei Monaten zu begreifen anfing, und das brachte mich dahin, wo ich absolut nicht hin wollte,
die Eine, die montags in ihrem „Geschichte der O"-Kleid von Glen Cove kam (die letzten Reste des Afrikakorps taumelten aus der Wüste, um doch noch Alexandria zu nehmen) und danach mit der U-Bahn nach Central N.Y. zu 'ner Medizinstudentin fuhr, die ihre Stiemen küssen würde,
die Griechin, ihr Körper dünn und verwegen wie eine Schlange, hatte mit drei Jahren von Comparo, dem Zigeunerkönig, in den mazedonischen Ebenen das Reiten gelernt, dort ist man soweit zurückgeblieben, daß sie nicht wissen, daß Troja längst gefallen ist, wo jedesmal, wenn man ein kleines Loch in den Boden macht, um eine Tomate zu pflanzen, wieder eine Statue zum Vorschein kommt. Und sie war ein wenig schüchtern, ich fragte sie, wie sie sein würde, wenn wir verheiratet wären, und sie sagte, es ist alles erlaubt, außer regelrechter Quälerei. Dafür gibt es keinen Grund, sagte sie. Daran hatte ich vorher nie gedacht.
Gruppen von schizophrenen Ballettmädchen mit leeren Augen: eine ärmliche Nachahmung, die Zeit zerlegt (das Profil ihrer Körper auf einer weißen Wand, rein und raus aus dem Bett, ein Handtuch falten und es säuberlich neben das Kopfkissen legen, ihr Gesicht plötzlich klar, Augen geschlossen, der Mund erregt, halb geöffnet, wie ein elfjähriges Mädchen beim Gebet, starke Konzentration, und das Letzte, woran ich mich erinnere, die Locke in ihrem Haar löste sich und fiel mir feucht auf die Wange, doch sie roch nicht nach Schweiß, sie roch wie das Meer, und dann war es schon Vergangenheit:

Michael McClure: Ghost Tantra Nr. 98

GRAHH HARR GAHHR
HRAHH GOOOOOORHH!
GAHHHRRRR! GAHROOOOH, AYE!
AHRHOOO-RHEER GRAHAHH! OH
ert gahhr grahgmn grhh drt gahr
grayhayoar
nyarr grooh hrahh
grahrgmn groooor HAHHR!
EE THOW VAROOM SENTIENT
GAHRGRR.
HI MEOH GARGM GRAHHRR
GAHOOOOO
ER GRAHDOON HROHH NYORR!
nayorhrrr. Grayhoww no ooobleosh.
GAHHHHHR!
SEEEZMEOH-SHORNETT
OOOOOOOOOOOOOOH! GAHRR!

KENNETH PATCHEN
SCHLÄFER ERWACHT
MÄRZ
UM UNS STIRBT DIE WELT
Kleiner Rückblick
SIEH
DA
er Liebe eine Geliebte von liebenswürdiger Art, daß du gut
DORT
UNTEN
raten wir
WASSERWASSER
ÜBER ALLES
eine Mauer 500 Fuß hoch
Hotel
Kirche
Wäldchen
Übelheim
Heumahd
VALERIE SOLANAS
Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer
S.C.U.M.
MÄRZ
TED BERRIGAN Apollinaire ist tot
Und Anderes - Herausgegeben von
ROLF-DIETER BRINKMANN
MÄRZ
und ich fahr mit dir aufs Land
und wir schaun die Bäume an und
riechen das Gras
Herrgott Liebling werd vernünftig
komm zu dir heul noch weiter herum
und ich hol mir eine Puppe die weiß
wie man's macht
daß ein Mann dieses kleine
Jammertal vergißt wasagstu
mach was mit Papa daß er
die Engel singen hört
Oh schau schau Reiter was du getan
getan
Ich hab mir gebauet ein treffliches Haus
die Türme stehn grad aus dem Himmel heraus
oh Liebe oh Liebe
oh sorglose Liebe oh Liebe oh Liebe
oh sorglose Liebe

KLÖPFER & MEYER VERLAG

Webseite www.kloepfer-meyer.de
E-Mail info@kloepfer-meyer.de
Anschrift Klöpfer & Meyer Verlag
GmbH & Co. KG
Herrenberger Straße 11
72070 Tübingen
Telefon 07071 / 79 36 947
Telefax 07071 / 79 32 08

1991	Gründung
2000	Tochterverlag der DVA
2003	Rückkauf
2006	Umfirmierung zur GmbH & Co. KG
Verleger:	Hubert Klöpfer

Vor 26 Jahren – im Dezember 1991 – wurde Klöpfer & Meyer als ›Verlag für Schöne Literatur, Sachbuch und Essayistik‹ in Tübingen von Hubert Klöpfer, Klaus Meyer und einigen engagierten Compagnons gegründet. Von Anfang an setzte der Verlag programmatisch nicht aufs bloß Erwartete, Marktgängige, Übliche, sondern er suchte das Besondere, die Entdeckung, die Überraschung – und so versucht er auch künftig, frei nach Hannah Arendt: ›Bücher fürs Denken & Lesen ohne Geländer‹ aufzulegen. Im Herbst 1996 erhielt der Verlag den baden-württembergischen Landespreis für literarisch ambitionierte Verlage, 2011 den Ludwig-Uhland-Förderpreis; und nach wie vor will Klöpfer & Meyer insbesondere auch Autorinnen und Autoren des Landes Baden-Württemberg zu Wort kommen lassen. ›Klöpfer & Meyers laufendes Programm ist ganz außerordentlich schön, der Verlag ist immer mehr einer meiner liebsten.‹ (Arnold Stadler)

Nina Jäckle
›Stillhalten‹
Roman,
190 S., geb. m. SU
u. 2 Abb.
978-3-86351-451-8
20,00 Euro

Die aufwühlende Geschichte eines verfehlten Lebens. Präzise die Sprache, eindringlich der Klang, beeindruckend entworfen, zart und konzentriert. ›Nina Jäckle hat einen bezaubernden Weg gefunden, die Tänzerin Tamara Danischewski durch ihr Leben zu begleiten. Klar, deutlich, poetisch schön: Stillhalten! – unbedingt lesen.‹ (Christel Freitag, Südwestrundfunk)

Leseprobe Es hätte Turin sein können, Mailand, Genua, es hätte Amerika sein können, und es wurde der Wald, der See, das Dorf. So steht man nun in dieser einen Variante, die man zu seinem Leben gemacht hat, so versucht man nun immer wieder aufs Neue dem Bedauern das Gelingen entgegenzusetzen. Man weiß, am Ende wird Sehnsucht in jedem Moment des Glücks und in jedem Moment des Unglücks gewesen sein, am Ende wird alles durchwoben sein von dem, was stattdessen auch hätte stattfinden können, die Sehnsucht macht ungerecht.

Daniela Engist
›Kleins Große Sache‹
Roman,
384 S., geb. m. SU
978-3-86351-452-5
25,00 Euro

Eine erfolgreiche Managerin steigt aus, um ihren Traum zu leben: Romane schreiben. Und was für welche! Harald Klein aus der Provinz hat zwei Begabungen: Er kann ein bisschen besser zuhören und schreiben als andere. Nach dem Studium der Philosophie landet Harald Klein bei einem Großkonzern und wird zum Aufsteiger – in Schwindel erregende Management-Kreise. Aber sein Aufstieg erweist sich als wahre Höllenfahrt. ›Kleins Große Sache‹ ist eine Realsatire auf das Arbeitsleben – urkomisch, mitunter tragisch und ziemlich erstaunlich. Ein Roman über den Irrglauben, dass hinter all dem Wahnwitz doch ein Sinn stecken muss, und über die Frage, wer schuld an allem ist.

Günter Schneidewind
›Der Große Schneidewind‹
Hits & Storys
270 S., geb. m. SU
u. 12 Abb.
978-3-86351-456-3
22,00 Euro

Auch das neue Buch ›Hits & Storys‹ von Günter Schneidewind, dem beliebten Moderator und Musikredakteur beim SWR 1 Baden-Württemberg, ist eine Fundgrube in Sachen Rock und Pop. Aus persönlichen, gar freundschaftlichen Begegnungen mit Künstlern (etwa Joe Cocker, Jimmy Page von Led Zeppelin, Toto, Udo Lindenberg, Enya, Ian Gillan von Deep Purple, Neil Diamond, Phil Collins und Mike Rutherford von Genesis u. v. a. m.) ergaben sich in Gesprächen und Recherchen die erzählenswerten Geschichten zu Liedern, die (oft) zu Welthits wurden, über deren Entstehung und Hintergrund aber nicht viel bekannt ist. Um diese Details und Hintergrundgeschichten, die er fast ausnahmslos von den Musikern persönlich präsentiert bekam und die sonst noch nirgendwo zu lesen waren, geht's im Neuen Schneidewind.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bausinger, Hermann	Eine Schwäbische Literaturgeschichte (440 S., 20 SW-Abb.)	978-3-86351-424-2	28,00
Haag, Bille	Königin der Nacht. (Roman, 302 S.)	978-3-86351-421-1	22,00
Hoben, Franz (Hg.)	Spazierfahrt in der Luft. Literarische Zeppelinaden (304 S., SW-Abb.)	978-3-86351-446-4	22,00
Knauss, Sibylle	Der Gott der letzten Tage (Roman, 184 S.)	978-3-86351-440-2	20,00
Rieger, Annette Maria	Die Gabe zu heilen. Von wegen Wunder (234 S., 34 SW-Abb.)	978-3-86351-447-1	24,00
Schleicher, Sibylle	Der Mann mit dem Saxofon (Roman, 408 S.)	978-3-86351-441-9	25,00
Schweikle, Johannes	Die abenteuerliche Fahrt des Herrn von Drais. Eine Romanbiografie (168 S., 2 SW-Abb.)	978-3-86351-445-7	20,00
Vollbrecht, Peter	›Ich allein bin wirklich!‹ Die Philosophie und das launige Leben (Roman, 312 S.)	978-3-86351-442-6	24,00
Weiß, Thomas	Oberlin, Waldersbach. Eine Begegnung (192 S.)	978-386351-426-6	20,00
Zelter, Joachim	Briefe aus Amerika. Ein Roman (192 S.)	978-3-86351-423-5	19,00

Webseite www.konkursbuch.com
E-Mail office@konkursbuch.com

Anschrift konkursbuch Verlag Claudia Gehrke
Hechinger Straße 203
72072 Tübingen
Telefon 07071 / 66 551
Telefax 07071 / 63 539

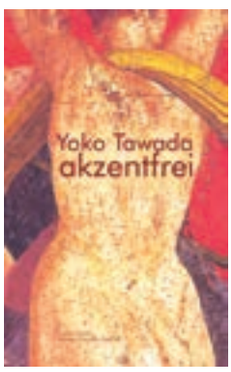
KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE

1978 Gründung im Mittwochssalon von C.G.
1987 erster Titel von Kleist-Preisträgerin Yoko Tawada
2011 Landespreis Baden-Württemberg

Grenzüberschreitungen zwischen Sprachen und Kulturen, Sexualitäten, Altern, zwischen Bild und Text. Unsere Bücher spielen mit diesem sinnlichen ›Zwischen‹: Allgemeine Literatur – Thriller – Erotische Fotografie, Kunst & Literatur, Jahrbücher (seit 1982): ›Mein heimliches (lesbisches, schwules) Auge‹ – Periodikum ›konkursbuch‹ (seit 1978, Essays, Sachtexte, Interviews, Bilder, in Arbeit das Thema ›Lüge‹) – ›Reise‹-Literatur/Fotografie (seit 1985, vor allem zu den kanarischen Inseln, auch Korea und Japan): Armut oder grausame politische Systeme treiben Menschen in die Flucht, andere wandern aus dem Luxus aus, andere reisen zur Erholung. Was sich findet in der Bewegung des Wanderns, zerstörte Illusionen und Glücksmomente, davon handeln diese Bücher. Und es geht um körperliche, emotionale und sprachliche Reisen zwischen Menschen und in queere Lebenswelten.

Peter Butschkow
›Rebecca, Roswitha und die wilden Siebziger.
Die Geschichte eines Betruges‹
Roman,
384 S., KB, FH
978-3-88769-588-0
ca. 15,00 Euro

Die Siebziger als Komödie: Mit Witz, Ironie und tieferer Bedeutung entwirft der preisgekrönte Cartoonist Peter Butschkow in seinem ersten Roman einen kuriosen Mikrokosmos schräger Typen auf der Suche nach Freiheit, Lust und Liebe. Vor dem Hintergrund eines irrwitzigen Täuschungsmanövers entfaltet sich dabei ein so farbenfrohes wie kurzweiliges Zeitporträt. ›Das liest sich ja wie Butter! Ich habe angefangen und wollte nicht aufhören … ‹ (Til Mette)



Yoko Tawada
›akzentfrei‹
Literarische Essays,
einige Abb.,
160 S., KB, FH
978-3-88769-557-6
12,00 Euro

Sprachliche Verwirrungen und die Begegnung mit unscheinbaren Dingen (zum Beispiel Joghurt) in einem neuen Land. Nach der Lektüre lässt sich ›plötzlich wieder auf den Klang bestimmter Wörter hören, das, was man schon lange nicht mehr ansah, mit neuen Augen sehen.‹ (Die Welt).

Leseprobe ›Der Akzent ist das Gesicht der gesprochenen Sprache. Seine Augen glänzen wie der Baikalsee oder wie das Schwarze Meer oder wie ein anderes Wasser, je nachdem, wer gerade spricht … Im Sprachunterricht in Japan habe ich gelernt, dass das reinste Hochdeutsch in Hannover zu finden sei, und zwar auf einer Theaterbühne und nicht irgendwo auf der Straße. Aber es gibt keinen Menschen, der in einem Hannoveraner Theater geboren wurde und nie das Theatergebäude verlassen hat. Also gibt es keinen Menschen ohne Akzent, so wie es keinen Menschen ohne Falten im Gesicht gibt … In einer modernen Großstadt muss man stets darauf gefasst sein, mitten in der Mittagspause auf eine Weltreise geschickt zu werden. Eine Kellnerin öffnet ihren Mund, schon bin ich unterwegs nach Moskau, nach Paris oder nach Istanbul …‹

Regina Nössler
›Schleierwolken‹
Thriller,
ca. 350 S., KB, FH
978-3-88769-563-7
12,00 Euro

Elisabeth Ebel ist Lektorin und Korrektorin. Außerdem ist sie eine gute Tochter. Oft reist sie von Berlin zu ihrer Mutter, die in Wattenscheid alleine in einem zu großen Haus lebt und sich weigert, ins betreute Wohnen zu ziehen. Auch mit sechsundvierzig erträgt Elisabeth es kaum, dass ihre Mutter an allem herummäkelt und sie und ihre Art zu leben immer abgelehnt hat. Sie war das Kind, das man fragte, ob es sich nicht endlich einen anständigen Job suchen wolle. Nach ihren Liebesbeziehungen wurde sie nie gefragt. Sie wurden totgeschwiegen. Elisabeth fühlt sich zunehmend verfolgt, in Berlin, dann auch in Wattenscheid und sogar unterwegs im Zug. Paranoia? Kleine Abgründe des menschlichen Beisammenseins, eingebunden in eine sich immer bedrohlicher aufschaukelnde Handlung, verwoben mit gesellschaftspolitischen Themen: ›Patricia Highsmith hat eine deutsche Erbin gefunden‹, schrieb Alf Mayer in ›Strandgut‹ zur Autorin.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Casper, Sigrun	Der Wortjongleur (Roman, 256 S.)	978-3-88769-573-6	14,90
Casper, Sigrun (Hg.)	konkursbuch 53: Geld (Sachtexte, Geschichten, Gedichte, Bilder, 288 S.)	978-3-88769-253-7	15,50
Cruz, Sor Juana Inés de la	Nichts Freieres gibt es auf Erden (Gedichte, 250 S.)	978-3-88769-565-1	15,00
Gehrke, C. / Schmidt, U. (Hg.)	Mein heimliches Auge XXXII. Das Jahrbuch der Erotik 2017 / 2018	978-3-88769-532-3	16,80
Göbel, Wulf, u. a.	Canarias / Kanarisches Lesebuch (Zweisprachig, Sachtexte, Geschichten, Anekdoten, Gedichte, viele Bilder, 512 S.)	978-3-88769-338-1	24,00
Lang, Henrike	Bettenroulette (Episodenroman, 256 S.)	978-3-88769-586-6	12,90
Lioubaskina, Marina	Marinotschka, du bist so zärtlich (Episoden u. Bilder, 256 S.)	978-3-88769-676-4	14,90
Miller, Jette	Lover (Roman, 192 S.)	978-3-88769-566-8	12,00
Müller, Anja	Paare (Fotografien, 200 S.)	978-3-88769-570-5	29,90
Schuemmer, Silke Andrea	Nixen fischen (Roman, 224 S.)	978-3-88769-569-9	12,90
Tawada, Yoko	Ein Balkonplatz für flüchtige Abenteuer (Poetischer Roman, 128 S.)	978-3-88769-555-2	12,00

ALFRED KRÖNER VERLAG

Webseite	www.kroener-verlag.de
E-Mail	kontakt@kroener-verlag.de
Anschrift	Alfred Kröner Verlag GmbH & Co. KG Lenzhalde 20 70192 Stuttgart
Telefon	0711 / 61 55 363
Telefax	0711 / 61 55 36 46

1904	Gründung in Stuttgart durch Alfred Kröner
1907	Umzug nach Leipzig
1937	Umzug nach Stuttgart
Verleger:	Alfred Klemm, Urenkel von A. Kröner

Wer kennt sie nicht: die hellblauen Leinenbände von ›Kröners Taschenausgabe‹ mit dem bunten Streifen auf dem Schutzumschlag? Entstanden sind sie aus dem Wunsch, wichtige Klassiker durch sorgfältig edierte, bibliophile und gleichzeitig erschwingliche Ausgaben einem breiten Leserkreis nahezubringen. Bis heute ist die Taschenausgabe das Herz des Verlages, der sich noch immer im Familienbesitz befindet; neben Klassikern erscheinen Nachschlagewerke und Gesamtdarstellungen aus allen Bereichen der Geisteswissenschaften. Das ›Kröner Taschenbuch‹ bietet Einführungen für Studenten, Lehrer und Oberstufenschüler, aber z.B. auch Reisebegleiter für Kulturreisende. Die Reihe ›Erlesenes Lesen‹ präsentiert ›Perlen der Weltliteratur‹ in Liebhaberausgaben. Neu sind ›Moderne Klassiker‹ mit literarischen Entdeckungen aus aller Welt und die Reihe ›Einsichten‹ mit leichtfüßigen Essays zu aktuellen Themen.

Norbert Niemann
›Erschütterungen‹
Literatur und Globalisierung unter dem Diktat von Markt und Macht
228 S., BR
978-3-520-71601-9
14,90 Euro

Digitalisierung, Globalisierung und die alles dominierende Marktideologie haben ein Netz von Abhängigkeiten geschaffen, das so unüberschaubar geworden ist, dass der Mensch an die Grenzen seines Fassungsvermögens stößt. Dieses Gefühl der Verwirrung, des Abgehängtseins, droht umzuschlagen in Primitivismus, der je nach Ausgangslage nationalistische, rassistische oder religiös fundamentalistische Züge aufweist – mit entsprechenden Konsequenzen für das Realitätsbild, die Daseinsentwürfe und das soziale Miteinander der Menschen. Indem der Schriftsteller Norbert Niemann die Literaturen der Welt betrachtet, eröffnet er uns auch die Möglichkeit, die Welt, wie sie sich uns darbietet, etwas besser zu fassen zu bekommen. Aus der Kröner Reihe ›Einsichten. Wer mitreden möchte‹.

Werner Huber
›Bella Italia‹
Auf Grand Tour mit großen Italienreisenden
278 S., 22 Abb., BR
978-3-520-66401-3
14,90 Euro

Italien, schon immer Sehnsuchtsort der Deutschen, bis heute ihr meistbesuchtes Urlaubsland, war im 18. und 19., auch noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts die wohl wichtigste Station der Grand Tour: Nach vollbrachter Ausbildung pflegte man aufzubrechen, um sich zu bilden, doch nicht zuletzt auch, um sich einmal richtig die Hörner abzustoßen. Eine illustre Reisegesellschaft ist es, die wir auf ihrer Reise durch das Sehnsuchtsland Italien begleiten dürfen: Goethe natürlich, aber auch Nietzsche, Rilke, Fontane, Oscar Wilde und die Shelleys – um nur einige zu nennen. Werner Huber folgt ihren Spuren von Verona über Venedig, Florenz, Pisa, Rom, Neapel bis nach Sizilien und verliert dabei nie den heutigen Reisenden aus dem Blick, der so wahre Insidertipps erhält für eine Kulturreise par excellence.

Máirtín Ó Cadhain
›Grabgeflüster‹
Roman,
a. d. Ir. v.
Gabriele Haefs,
460 S., HL
978-3-520-60101-8
24,90 Euro

Stellen Sie sich vor, Sie sind tot, und das ganze Elend geht einfach weiter. In Máirtín Ó Cadhains ›Grabgeflüster‹ (Cré na Cille) sind sämtliche Protagonisten tot und begraben, doch unter der Erde treffen sie sich wieder – und jammern, lästern, schimpfen, fluchen und intrigieren, dass es eine wahre Lust ist. Die Hölle? Vielleicht. Vor allem aber ein sprachliches Feuerwerk, dessen Autor nicht zu Unrecht als der irischsprachige Joyce gilt. Ó Cadhains Roman von 1949 ist das Buch der Bücher des gälischsprachigen Irland, ein Mythos im übrigen Land, bis ihn Alan Titley 2015 erstmals ins Englische übertrug. Ins Deutsche übertragen hat ihn die bekannte Übersetzerin Gabriele Haefs. ›Dieser Autor ist eine veritable Entdeckung!‹ (Denis Scheck) ›… die wichtigste Entdeckung des Frühjahrs‹ (Rainer Moritz im NDR)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alter, Peter	Nationalismus. Ein Essay über Europa (Essay, 190 S., Abb.)	978-3-520-71301-8	14,90
Dürscheid / Frick	Schreiben Digital. Wie das Internet unsere Alltagskommunikation verändert (Essay, 156 S., Abb.)	978-3-520-71501-2	14,90
Herodot	Historien, neu übersetzt von Heinz-Günther Nesselrath (988 S.)	978-3-520-22405-7	27,90
Huster, Ernst-Ulrich	Soziale Kälte. Rückkehr zum Wolfsrudel? (Essay, 156 S.)	978-3-520-71401-5	14,90
Köpf, Hans / Binding, Günther	Bildwörterbuch der Architektur (687 S., Abb.)	978-3-520-19405-3	27,90
Marx, Karl	Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie (844 S.)	978-3-520-06407-3	19,90
Ó Cadhain, Máirtín	Der Schlüssel (Novelle, 100 S.)	978-3-520-60001-1	16,90
Sommer, Michael	Römische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Untergang (900 S., Abb.)	978-3-520-90901-5	29,90
Vogelsang, Kai (Übers., Hg.)	Shangjun Shu. Schriften des Fürsten von Shang (400 S.)	978-3-520-16801-6	24,90
Werfel, Franz	Eine blaßblaue Frauenschrift (Roman, 180 S., Abb.)	978-3-520-85502-2	14,90
Zimmermann, Bernhard (Hg.)	Sophokles: Die Tragödien (509 S.)	978-3-520-16306-6	19,90

Webseite www.kunstanstifter.de
E-Mail info@kunstanstifter.de

Anschrift kunstanstifter GmbH
Werderstraße 31
68165 Mannheim
Telefon 0621 / 71 79 01 00
Telefax 0621 / 71 79 00 99

KUNSTANSTIFTER

Der kleine unabhängige Verlag für Illustration aus Mannheim bringt besondere und gut ausgestattete Bücher auf den Markt. Im Jahr erscheinen im Schnitt bis zu zwölf Bilderbücher für Kinder und Erwachsene. Das vierköpfige Team, einschließlich der Gründer Suse und Niklas Thierfelder, hat Spaß an schrägen und aussagekräftigen Illustrationen sowie an Experimenten im Bereich Buchbindung und Veredelung. Geachtet wird immer auf eine qualitativ hochwertige Verarbeitung, von der individuellen Buchgestaltung bis zur Papierauswahl. Gedruckt und hergestellt werden die Bücher der kunstanstifter ausschließlich in Deutschland.

Wolfgang Amadeus Mozart /
Lorenzo Da Ponte
›Don Giovanni‹
illustrierte Oper,
Illu. v. Anni von Bergen,
a. d. Ital. v. Thomas Flasch
104 S., HC u. Buchumschlag
978-3-942795-55-5
26,00 Euro

Don Giovanni, ein Schürzenjäger aus Leidenschaft, kann einfach nicht anders, als seine Mitmenschen immerzu ins Unglück zu stürzen. Doch können seine Vergehen nicht ewig ungestraft bleiben. Mit seinem Handeln zieht er nicht nur den Unmut der Verflossenen auf sich, sondern weckt sogar den Groll der Untoten. Anni von Bergen setzt die in der Oper gesungenen Emotionen mit ihren dramatischen und expressiven Zeichnungen gekonnt in Szene. Ein wunderbares Zusammenspiel von Musik, Text und Bild.

Nele Palmtag
›Durch den Wald‹
Bilderbuch für Kinder,
32 S., HC, HL, Sonderfarbe
978-3-942795-56-2
20,00 Euro

Kater, Pudel und Piep führen ein ruhiges Leben als Haustiere von Frau Lieb. Sie werden gehegt und gepflegt. Die meiste Zeit verbringen sie zusammen in ihrem sicheren Zuhause. Doch eines Tages stürzt Frau Lieb auf der Suche nach ihrer Halskette von der Leiter und wird vom Krankenwagen abgeholt. Die Tiere sind verzweifelt, denn sie sind plötzlich auf sich allein gestellt. Mutig fassen sie den Entschluss, sich auf den Weg ins Krankenhaus zu machen, um Frau Lieb ihre Kette zu bringen. In lustigen Reimen und witzigen Illustrationen Nele Palmtags wird vom Abenteuer der verwöhnten Haustiere erzählt, die sich auf eigene Faust durch den Wald schlagen müssen und dabei einigen ungehobelten Gestalten begegnen. Hier finden sie nach anfänglicher Unsicherheit neben neuen Freunden auch eine neue Selbstständigkeit, die ihnen zeigt, wie viel Spaß das Leben bereithält, wenn man etwas wagt.

Yi Meng Wu
›Yaotaos Zeichen‹
Bilderbuch für Kinder
und Erwachsene,
104 S., HC u. LB
978-3-942795-58-6
24,00 Euro

Lyon, Frankreich: Auf dem Dachboden ihrer Großeltern findet Lucie einen alten Koffer mit geheimnisvollen chinesischen Zeichen. Gehörte der etwa ihrem Urgroßvater Yaotao, der in den 1930er Jahren aus China nach Frankreich kam? Plötzlich flattern die Zeichen aus dem Koffer und tanzen durch das Zimmer, um ihr Yaotaos Geschichte zu erzählen. ›Yaotaos Zeichen‹ ist eine auf historischen Tatsachen beruhende atmosphärische Zeitreise, die vom Ankommen in einer fremden Kultur erzählt. Yi Meng Wu ließ sich durch Recherchen im ›Fonds Chinois‹ in Lyon zu ihrem bisher umfangreichsten Buchprojekt inspirieren. Die Buchkünstlerin, die selbst in zwei Kulturen aufgewachsen ist, zeigt uns die aufwendig gestalteten Schauplätze in collagierten Bildern.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Chaix, Nathalie / Röckl, Christina	Liegender Akt in Blau	978-3-942795-45-6	26,00
Chang, Pei-Yu	Hundebraten süßsauer – Kochbuch der chinesischen Hausmannskost	978-3-942795-44-9	22,00
Courtault, Benjamin	Plötzlich Funkstille	978-3-942795-41-8	22,50
Goethe, J.W. von / Walther, Franziska	Werther Reloaded	978-3-942795-37-1	24,50
Mennen, Ingrid / Berg, Irene	Ben und die Wale. Eine wunderbare Reise	978-3-942795-46-3	18,00
Riegert, Nicole / Wells, H. G.	Die Insel des Dr. Moreau	978-3-942795-54-8	26,00
Ritter, Annegret	Quiosques de Lisboa	978-3-942795-42-5	24,00
Plaputta, Eva	Finn Flosse räumt das Meer auf	978-3-942795-30-2	18,00
Walther, Franziska	Hoch hinaus	978-3-942795-61-6	22,00
Weiß, Florian / Jay von Seldeneck, Lucia	Ich werde über diese Merkwürdigkeit noch etwas drucken lassen	978-3-942795-59-3	28,00

VERLAG ANTJE KUNSTMANN

Webseite www.kunstmann.de
E-Mail info@kunstmann.de

Anschrift Verlag Antje Kunstmann
Zweigstraße 10, Rgb.
80336 München
Telefon 089 / 12 11 930
Telefax 089 / 12 11 93 20

1976	Verlagsgründung
1990	Firmierung unter dem Namen der Verlegerin
2006	Verlegerin des Jahres
2010	Deutscher Hörbuchpreis
2013	BücherFrau des Jahres

Bei Kunstmann erscheinen im Jahr etwa 45 Titel – Romane, Kurzgeschichten, Gedichte, Essays, Krimis. Ein thematisch weit gefächertes Sachbuchprogramm. Besonders schön illustrierte Bücher. Die ›Meister der Komischen Kunst‹. Ausgewählte Hörbücher. Das Programm im 41. Jahr zeigt die Vielfalt in der deutschsprachigen und internationalen Literatur mit Romanen von u. a. Barbara Gowdy, Tim Parks, Yavuz Ekinci, David Constantine, Jeff VanderMeer, Véronique Olmi, Kim Thúy, mit Axel Hacke und den frischen Gedichten von F. W. Bernstein. Mit Yanis Varoufakis, Gilles Kepel, Noam Chomsky, Christiane Grefe, Elke Schmitter, Susanne Mayer, Evelyn Roll, Gabriele von Arnim und Stefano Mancuso zu aktuellen Themen im Sachbuch, dem immer wieder überraschenden Kreativkosmos von Keri Smith und mit besonderen Kinderbüchern. Das Werk der Autoren pflegen, Neues entdecken, Bücher schön gestalten: Lieber Lesen!

Barbara Gowdy
›Kleine Schwester‹
Roman, a. d. Engl. v. Ulrike Becker, 240 S.
978-3-95614-196-6
22,00 Euro

Ein Gewitter nach dem anderen bricht in diesem heißen Sommer aus. Bei jedem Mal verliert Rose Bowan das Bewusstsein und hat intensive, realistische Träume, in denen sie im Körper einer anderen Frau ist. Sind das nur Träume? Oder ›bewohnt‹ sie tatsächlich eine Fremde? So verstört wie fasziniert fängt sie an zu recherchieren, verlässt den Kokon des kleinen Programmkinos ihrer Familie und taucht in das aufgewühlte Leben von jemandem ein, der ganz anders ist als sie. Gleichzeitig erkrankt ihre Mutter an Demenz und spricht zum ersten Mal seit Jahrzehnten über eine andere gespenstische Präsenz: über Roses kleine Schwester. In ›Kleine Schwester‹ erkundet Barbara Gowdy die erstaunliche Macht der Empathie und erzählt mit großer Eindringlichkeit von den tiefen familiären Bindungen, die uns prägen – ob wir wollen oder nicht.

Axel Hacke
›Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen‹
Sachbuch, 192 S.
978-3-95614-200-0
18,00 Euro

Wir leben in aufgewühlten und aufwühlenden Zeiten, die Grundlagen unseres bisherigen Zusammenlebens sind bedroht: Zeit, sich wieder einmal ein paar wichtige Fragen zu stellen. Was bedeutet es eigentlich für jeden Einzelnen, wenn Lüge, Rücksichtslosigkeit und Niedertracht an die Macht drängen oder sie schon errungen haben? Wenn so erfolgreich in der Öffentlichkeit gegen alle bekannten Regeln des Anstands verstoßen wird? Was heißt unter diesen Bedingungen genau: ein anständiges Leben zu führen? Axel Hackes Buch ist kein Pamphlet, denn Pamphlete gibt es genug; es ist vielmehr ein assoziatives Nachdenken über das Zusammenleben der Menschen. Es ist ein Plädoyer dafür, die Antwort erst einmal nicht bei anderen, sondern bei sich selbst zu suchen – und dabei vielleicht am Ende ein wenig Demut, auch etwas Neugier auf andere zu entdecken. Denn vermutlich geht es in unserer komplizierten Welt zuallererst nicht um die Lösung aller Probleme. Die hat ohnehin keiner, und wer so tut, als hätte er sie, dem sollte man misstrauen. Sondern es gilt, eben diese Tatsache mit Anstand zu ertragen und sich dabei mit der großen und immer neu zu stellenden Frage zu beschäftigen: Wie wollen wir eigentlich miteinander umgehen?

Yanis Varoufakis
›Die ganze Geschichte. Meine Auseinandersetzung mit Europas Establishment‹
Sachbuch, a. d. Engl. v. Ursel Schäfer u. Anne Emmert, 650 S.
978-3-95614-202-4
30,00 Euro

Als griechischer Finanzminister löste Varoufakis eine der spektakulärsten und kontroversesten Auseinandersetzungen der jüngsten politischen Geschichte aus, als er versuchte, die Beziehung seines Landes mit der EU neu zu verhandeln. Trotz der massenhaften Unterstützung seitens der griechischen Bevölkerung und der bestechend einfachen Logik seiner Argumente – dass die gigantischen Kredite und die damit verbundene Sparpolitik, die seinem bankrotten Land aufgezwungen wurden, eine zerstörerische Wirkung haben – hatte Varoufakis nur in einem Erfolg: Europas politisches und mediales Establishment in Rage zu versetzen. Aber die wahre Geschichte der damaligen Geschehnisse ist beinahe unbekannt, weil so vieles in der EU hinter verschlossenen Türen stattfindet. In diesem couragierten Bericht deckt Varoufakis alles auf und erzählt die ganze Geschichte von waghalsiger Politik, von Heuchelei, Betrug und Verrat, die das Establishment in den Grundfesten erschüttern wird. Dieses Buch ist ein Weckruf, die europäische Demokratie zu erneuern, bevor es zu spät ist.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bernstein, F. W.	Frische Gedichte (208 S.)	978-3-95614-169-0	18,00
Chomsky, Noam	Requiem für den amerikanischen Traum (192 S.)	978-3-95614-201-7	20,00
Constantine, David	Wie es ist und war (Erzählungen, 332 S.)	978-3-95614-198-0	24,00
Ekinci, Yavuz	Der Tag, an dem ein Mann vom Berg Amar kam (192 S.)	978-3-95614-166-9	18,00
Greffrath, Mathias (Hg.)	RE: Das Kapital (240 S.)	978-3-95614-172-0	22,00
Haskell, David G.	Der Gesang der Bäume (320 S.)	978-3-95614-204-8	24,00
Mancuso, Stefano	Aus Liebe zu den Pflanzen (176 S.)	978-3-95614-170-6	22,00
Olmi, Véronique	Der Mann in der fünften Reihe (112 S.)	978-3-95614-167-6	18,00
Parks, Tim	Thomas & Mary (336 S.)	978-3-95614-164-5	22,00
Thúy, Kim	Die vielen Namen der Liebe (144 S.)	978-3-95614-168-3	18,00

Webseite www.l-lv.de
E-Mail post@l-lv.de

Anschrift Leipziger Literaturverlag
Brockhausstraße 56
04229 Leipzig
Telefon 0341 / 26 42 70 38
Telefax 0341 / 26 32 90 56

LEIPZIGER LITERATURVERLAG

1998 Gründung durch Viktor Kalinke und Marion Quitz
2014 sisifo.de geht online
2017 die erste Gesamtübersetzung des ›Zhuangzi‹ ins Deutsche erscheint im LLV

Verlegerische Lust an besonderen Projekten in Verbindung mit dem langen Atem, den anspruchsvolle Arbeit am Text erfordert – dies macht unabhängiges Verlegen aus und füllt die größer werdenden Lücken im öffentlichen Bewußtsein, die von Medienkonzernen hinterlassen werden. Sieben Jahre lang waren wir in Zusammenarbeit mit chinesischen Kulturhistorikern beschäftigt, die erste Gesamtübersetzung des Buches ›Zhuangzi‹ ins Deutsche herauszugeben. Dieser Text prägt seit zweitausend Jahren den philosophischen und literarischen Diskurs in China. Dem hiesigen Publikum wurde er bisher nur in einer stark gekürzten und irreführenden Übersetzung vorgestellt. In den letzten hundert Jahren gab es eine Unmenge von Nachauflagen dieser fragwürdigen ›Appetithappen‹. Die hier vorgelegte Referenzausgabe verschafft den deutschsprachigen Lesern Anschluß an die lebhafte internationale Diskussion.

Hein Semke
Hannes, der Rammer
Novelle,
hg. v. Teresa Balté
154 S.,
978-3-86660-220-5
16,95 Euro

Hannes, der Rammer‹ verwebt autobiographische Elemente und Fiktion: Hannes ist ganz eindeutig Hein Semke. Das Geschehen spielt in Hamburg, in einer Zeit politischer Instabilität, die dem Ersten Weltkrieg folgt. Wie Semke arbeitet Hannes zeitweilig als Straßenpflasterer. Wie der Autor hat er aus einem Ekel die Medaillen weggeworfen, die man ihm im Krieg verliehen hatte, und wird politischer Aktivist. Er schließt sich einer anarchistischen Gruppe, den Freien Sozialisten, an, die sich um die Zeitung Alarm und deren Herausgeber Carl Langer scharen, und beteiligt sich an den Kämpfen, die die Stadt zwischen 1919 und 1923 aufrühren, z. B. am Überfall auf die Davidwache. Semke spielt auf politische Persönlichkeiten an, ändert aber deren Namen: aus Carl Langer wird Fritz Kurz, aus Ernst Thälmann wird Ernst Uhlmann. Im zweiten Teil der Novelle erzählt Semke eine Liebesgeschichte. Die hier vorliegende Erstveröffentlichung ist Hein Semkes Lebensgefährtin, der Germanistin Teresa Balté in Lissabon, zu verdanken.

Zhuangzi
Der Gesamttext und Materialien
Hg. u. a. d. Chin. v. Viktor Kalinke,
dreisprachig Chinesisch, Pinyin,
Deutsch, 954 S.
978-3-86660-222-9
124,95 Euro

Nach den berühmten Aphorismen von Laozi gilt das Buch ›Zhuangzi‹ als wichtigste Quelle des altchinesischen Daoismus. Es geht Zhuangzi nicht um Ratschläge an die Herrschenden, er buhlt nicht um deren Gunst, im Gegenteil, Philosophen, die im Wetteifer um eine Stelle oder ein Stipendium aus ihrer Verwirrtheit originelle Theorien und Konzepte zaubern, erscheinen ihm verrückt oder lächerlich. Er überzieht sie mit feinem Spott, um auf das Eigentliche zurückzulenken, das Einfache, das eigentlich keiner Hinlenkung bedarf: die Freiheit, nichts Besonderes zu tun, die Freiheit, sich selbst zu folgen, die Freiheit, mit der Natur zu leben. Im deutschen Sprachraum existiert bis heute keine vollständige Übersetzung des Buches ›Zhuangzi‹ aus dem Chinesischen. Die Rezeption wird von Richard Wilhelms Ausgabe aus dem Jahr 1912 dominiert, der den Text um ein Drittel gekürzt und neu gegliedert hat. Wilhelms übersetzerische Pionierleistung wird darüber hinaus durch seine Eigenart geschmälert, christliche Namen wie z. B. ›Leviathan‹ in den altchinesischen Text einzuschmuggeln, obwohl diese dort nicht vorkommen. Das daoistische Denken, das auch im Westen in den letzten Jahrzehnten eine Belebung erfahren hat, stützte sich im deutschsprachigen Raum bislang auf eine völlig unzureichende Textgrundlage. Diese Lücke wird durch die hier vorgelegte, dreisprachige Ausgabe geschlossen.

Leseprobe Zhuangzi war ein Mann aus Meng (heutiges Anhui), sein Rufname war Zhou. Er bekleidete in Meng ein Amt im Lackgarten (Qiyuan) und war ein Zeitgenosse von König Hui von Liang (r. 369–335) und König Xuan von Qi (r. 369–301). Es gab kein Gebiet, auf dem er sich nicht auskannte, in der Hauptsache aber berief er sich auf die Sprüche von Laozi. So schrieb er ein Buch mit mehr als 100'000 Wörtern, die überwiegend Gleichnisse darstellen. Er war ein begnadeter Dichter und Wortkünstler, schilderte Tatsachen und entdeckte Zusammenhänge; all dies nutzte er, um die Konfuzianer und Mohisten bloßzustellen, selbst die größten Gelehrten seiner Zeit vermochten es nicht, ihn zu widerlegen. Die Worte flossen und sprudelten aus ihm hervor und trafen unvermittelt den Kern. Daher gelang es weder den Königen und Fürsten noch sonstigen großen Männern, ihn an sich zu binden. (Aus der Einleitung)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bernhof, Reinhard	Unbekannte Reise nach Irkutsk (Essay, 156 S.)	978-3-86660-223-6	16,95
Hurna, Myron	Erlkönigs Erlösung (Gedichte, 114 S.)	978-3-86660-217-5	14,95
Kalinke, Viktor / Barthel, Isabell (Hg.)	Inskriptionen No. 9: geheimzustände. Mit Malerei von Marion Quitz (100 S.)	978-3-86660-224-3	29,95
Katkus, Laurynas	Moskauer Pelmeni (Essay, a. d. Litauischen v. Claudia Sinnig, 116 S.)	978-3-86660-214-4	12,95
Mirwa, Gregor	Eine Sekunde vor dem Erwachen (Gedichte, 114 S.)	978-3-86660-218-2	16,95
Norwid, Cyprian	Vade-mecum (A. d. Poln. v. Peter Gehrisch, 318 S.)	978-3-86660-206-9	29,95
Nunes, Ângela M. P. / Sieber, C. / Hendrich, Y. (Hg.)	Von Weiß bis Schwarz (Erzählungen portugiesischer Autorinnen, 234 S.)	978-3-86660-219-9	24,95
Popović, Milorad	Scheidewege (Gedichte, a. d. Monteneg. v. Cornelia Marks, 188 S.)	978-3-86660-212-0	19,95

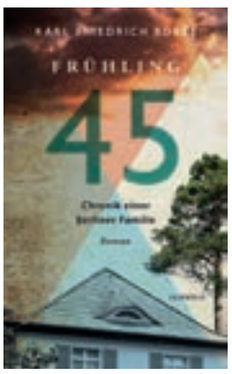
LILIENFELD VERLAG

Webseite www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de

Anschrift Lilienfeld Verlag
Ackerstraße 20
40233 Düsseldorf
Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

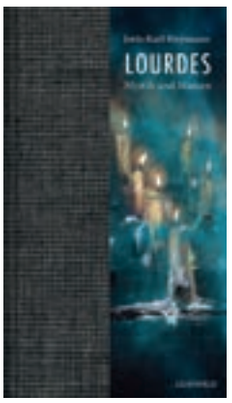
Im Lilienfeld Verlag erscheinen seit 10 Jahren Bücher, die liebevoll gestaltet und ausgestattet sind. Ob Archivfunde (Oswald Spenglers autobiographische Notizen), Seltenes aus anderen Ländern (wie der Künstlerroman ›Staub und Sterne‹ des Dänen Knud Hjortø), ein Autor aus dem Freundeskreis Klaus Manns (Herbert Schlüter und sein Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (die Werke Donald Windhams) – Lilienfeld gräbt aus, bewahrt, entdeckt und will mit den gehobenen Schätzen aus Literatur und Zeitgeschichte immer wieder überraschenden Genuss bereiten. Insbesondere die Reihe ›Lilienfeldiana‹ verbindet dabei gutes Handwerk und lesenswerte Texte mit zeitgenössischer Kunst auf dem Halbleinencover.

2007	Auslieferung des ersten Programms
2009	Clemens-Brentano-Preis für Felicia Zeller
2011	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
2015	hr2-Hörbuch des Jahres u. Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik für Thomas Kling
2016	Peter-Huchel-Preis für Barbara Köhler
2016	Start des Sachbuch-Imprints C. W. Leske Verlag / www.cwleske.de



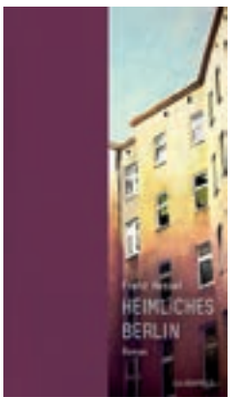
Karl Friedrich Borée
›Frühling 45‹
Chronik
einer Berliner Familie
Roman,
464 S., geb. m. SU,
FH, LB
978-3-940357-60-1
24,90 Euro

Es beginnt mit einem Glücksfall: Im Februar 1945 kann Herr Stein zusammen mit seiner Frau und seiner Tochter von der Innenstadt in einen ruhigeren Randbezirk Berlins umziehen, und im neuen, von seinen Besitzern verlassenen Wohnsitz befinden sich nur noch die Haushälterin und geheime Vorräte. Voller Tatsachen, einnehmend und wendungsreich wird das Leben der kleinen Gemeinschaft in den folgenden Monaten geschildert, in der die Vergangenheit brutal versinkt und das Kommende mehr als dunkel ist. Der Ausnahmeautor Karl Friedrich Borée (1886–1964) ist mit diesem eindrücklichen, autobiographisch geprägten Roman über die drastischsten Tage in der Geschichte Berlins wiederzuentdecken.



Joris-Karl Huysmans
›Lourdes‹
Mystik und Massen
Lilienfeldiana Bd. 23,
a. d. Frz. v.
Hartmut Sommer
ca. 300 S., illu., HL,
FH, LB
978-3-940357-65-6
22,00 Euro

Das letzte Buch des Kultautors Joris-Karl Huysmans (1848–1907) erstmals auf Deutsch: Skeptisch reist der Schriftsteller nach Lourdes, und was er dort antrifft, hat in der Tat nur noch wenig mit der unberührten Idylle zu tun, in der 1858 mehrfach die Jungfrau Maria erschienen sein soll. Menschenhorden fluten den Ort, darunter viele bedauernswerte Wesen mit den schauerlichsten Krankheiten, und religiöser Tand ist allgegenwärtig. Bei all dem Irritierenden aber entdeckt Huysmans nach und nach auch das Tiefmenschliche, das Schöne und das Berührende und schreibt seinen anschaulich realistischen und ausdrucksvollen Bericht über Lourdes, den Wallfahrtsort der Pilgermassen, der Kranken, des Kitsches und der Wunder.



Franz Hessel
›Heimliches Berlin‹
Roman,
Lilienfeldiana Bd. 12
160 S., HL, FH, LB
978-3-940357-23-6
18,90 Euro

Ein Tag im Leben Berlins, das Lebensgefühl der zwanziger Jahre: Franz Hessel entführt mit seinem kleinen Roman in die Welt der Salons, Bars und Pensionszimmer und zeichnet das beeindruckende Porträt einer Stadt in wilder Armut. ›Ein Märchenbuch der Großstadt‹ nannte das 8-Uhr-Abendblatt den Roman bei seinem Erscheinen 1927. Sein Autor Franz Hessel (geboren 1880) starb 1941 im französischen Exil. Bekannt ist er nicht nur für seine melancholisch-einfühlsamen Romane, sondern auch als schreibender Hauptstadt-Flaneur. Der Roman ›Heimliches Berlin‹ ist seine Gedankenwelt in Kurzform, ein Denkmal der Zeit und wunderbar erzählt. Als eines der wichtigsten frühen Bücher des Verlags wird er zum Programmjubiläum 2017 wieder aufgelegt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Hans	Das Städtchen (Roman, 336 S., Lilienfeldiana Bd. 6)	978-3-940357-13-7	21,90
Bauer, Walter	Die Stimme (Geschichte einer Liebe, 128 S., Lilienfeldiana Bd. 20)	978-3-940357-43-4	18,90
Bove, Emmanuel	Begegnung (Erzählungen, 448 S., Lilienfeldiana Bd. 11)	978-3-940357-22-9	24,90
Gorey, Edward	Das unglückselige Kind (64 S., illu.)	978-3-940357-67-0	15,00
Haasse, Hella S.	Der Schwarze See (Roman, 144 S., Lilienfeldiana Bd. 22)	978-3-940357-57-1	18,90
Hessel, Franz	Pariser Romanze (Roman, 144 S., Lilienfeldiana Bd. 15)	978-3-940357-28-1	18,90
Kling, Thomas	Die gebrannte Performance (Life-Lesungen, ca. 260 Min. + Begleitb.)	978-3-940357-49-6	24,90
Köhler, Barbara	Istanbul, zusehends (Gedichte, Lichtbilder, 88 S.)	978-3-940357-48-9	18,90
Rivière, Jacques	Der Deutsche (Betrachtungen eines Kriegsgefangenen, 208 S.)	978-3-940357-12-0	19,90
Sling (Schlesinger, Paul)	Der Mensch, der schießt (Gerichtsberichte 1921–1928, 400 S.)	978-3-940357-27-4	24,90
Vaisman, Sima	In Auschwitz (Bericht, 96 S.)	978-3-940357-08-3	17,90

CH. LINKS VERLAG

Webseite www.christoph-links-verlag.de
E-Mail mail@christoph-links-verlag.de
Anschrift Christoph Links Verlag GmbH
Schönhauser Allee 36
KulturBrauerei / Haus 2
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 32 0
Telefax 030 / 44 02 32 29

1989	Gründung am 1.12.
1995	Start mehrerer Wissenschaftsreihen
2005	Erste elektronische Bücher
2016	Kurt Wolff Preis

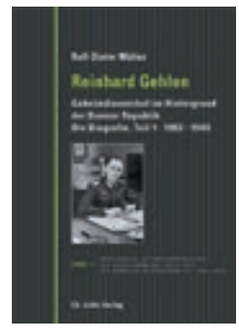
Der Ch. Links Verlag wurde am 1. Dezember 1989 als eine der ersten privaten Neugründungen des Ostens konstituiert. Friedliche Revolution und Abschaffung der Zensur hatten diese Gründung möglich gemacht. Anliegen war es zunächst, die ›weißen‹ Flecken der jüngsten deutschen Geschichte aufzuarbeiten und die realen Verhältnisse in der DDR zu analysieren. Inzwischen umfasst das Programm neben Büchern zur Politik und Zeitgeschichte auch historische Reiseführer, Bücher zur Kolonialgeschichte, Länderporträts, anspruchsvolle Ratgeber, großformatige Bild-Text-Bände zu markanten Orten deutscher Geschichte sowie Essays, Kolumnen und Porträts. Jährlich erscheinen ca. 40 neue Bücher. Sie sind vollständig mit Google und Libreka! durchsuchbar. Mehr als 300 Titel können als E-Pub oder als PDF erworben werden.

Andreas Speit (Hg.)
›Reichsbürger‹
Die unterschätzte Gefahr
216 S., BR
978-3-86153-958-2
18,00 Euro

Als im Oktober 2016 im fränkischen Georgensgmünd ein Sondereinsatzkommando der Polizei in das Wohnhaus eines ›Reichsbürgers‹ eindringt, um dort gehortete Waffen zu beschlagnahmen, eröffnet dieser das Feuer und verletzt vier Beamte. Einer von ihnen stirbt. Der Schütze gehört zu jener Bewegung von Verschwörungsfanatikern, die die Bundesrepublik und ihre Gesetze für nicht existent erklären. Doch der Staat weiß kaum etwas von ihnen: wer sie sind, wie viele sie sind, welche Gefahren von ihnen ausgehen. Der ausgewiesene Rechtsextremismus-Experte Andreas Speit beleuchtet zusammen mit zehn Fachleuten die verschiedenen Erscheinungsformen dieser heterogenen Szene. Sie analysieren deren krudes Weltbild und beschreiben ihre zunehmend gefährlicheren Aktivitäten.

Susanne Dohrn
›Das Ende der Natur‹
Die Landwirtschaft und das stille Sterben vor unserer Haustür
272 S., BR
978-3-86153-960-5
18,00 Euro

In Deutschland ist die Natur doch noch in Ordnung? Wir Deutschen sind vorbildliche Naturschützer? Weit gefehlt. Hierzulande bahnt sich ein dramatisches Artensterben an. Zahllose Wiesen- und Ackerpflanzen, Insekten und Vögel gehörten bis vor wenigen Jahrzehnten ganz selbstverständlich zu unserer Landschaft. Heute sind viele von ihnen gefährdet oder schon verschwunden. Je mehr aus Bauern intensiv produzierende Landwirte wurden, desto stärker verödeten artenreiche Wiesen und Weiden zu Intensivgrünland und vielfältige Ackerlandschaften zu industriell bewirtschafteten Monokulturen. Statt dem Treiben Einhalt zu gebieten, fördert die Politik den Wahnsinn noch. So wird die Landwirtschaft vielerorts zur Totengräberin der biologischen Vielfalt. Susanne Dohrn zeigt den stillen, aber drastischen Verlust auf, der sich vor unserer Haustür abspielt. Sie benennt die Beteiligten und beschreibt Beispiele einer naturverträglichen Landwirtschaft.



Rolf-Dieter Müller
›Reinhard Gehlen. Geheimdienstchef im Hintergrund der Bonner Republik‹
Die Biografie
ca. 1200 S.,
ca. 40 Abb., FB,
2 Bde. i. Schuber
978-3-86153-966-7
98,00 Euro

Reinhard Gehlen war eine der umstrittensten politischen Gestalten in der frühen Bundesrepublik. Einst an höchster Stelle Mitgestalter des Krieges gegen die UdSSR, wechselte er 1945 die Seite, um im Rahmen der US Army den Kampf fortzusetzen. Die ›Organisation Gehlen‹ entwickelte sich zum Bundesnachrichtendienst. Manche sahen in Gehlen ein willfähriges Werkzeug der Amerikaner und der Herrschaft Konrad Adenauers. Heute gilt er als übler Intrigant, der mit allen Mitteln, auch durch die Beschäftigung von ehemaligem NS-Personal, sowie durch seine ›Sonderverbindungen‹ auf innenpolitischem Gebiet Strippen hinter den Kulissen der Macht zog. Nach dem Spionagefall Felfe und der Spiegel-Affäre 1962 kam es zum Bruch mit Adenauer und zu einer Agonie des BND, dessen Effizienz erheblich unter den Führungsmängeln Gehlens litt. In einem weltweit einzigartigen Projekt konnte Reinhard Gehlens Biografie auf der Grundlage von umfassendem Geheimdienstmaterial rekonstruiert werden.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bahrmann, Hannes	Nicaragua. Die privatisierte Revolution (240 S., 62 Abb.)	978-3-86153-965-0	18,00
Berbig, Roland (Hg.)	Auslaufmodell ›DDR-Literatur‹. Essays und Dokumente (ca. 500 S.)	978-3-86153-974-2	50,00
Dieterich, Johannes	Südafrika. Ein Länderporträt (216 S.)	978-3-86153-945-2	18,00
Jakob, Christian / Schlindwein, Simone	Diktatoren als Türsteher Europas. Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert (320 S.)	978-3-86153- 959-9	18,00
Keil, Lars-Broder / Kellerhoff, Sven Felix	Fake News machen Geschichte. Gerüchte und Falschmeldungen im 20. und 21. Jahrhundert (328 S., 14 Abb.)	978-3-86153-961-2	18,00
Kleffner, Heike / Meisner, Matthias (Hg.)	Unter Sachsen. Zwischen Wut und Willkommen (312 S., 15 Abb.)	978-3-86153-937-7	18,00
Michels, Eckard	Schahbesuch 1967. Fanal für die Studentenbewegung (360 S., 24 Abb.)	978-3-86153-943-8	25,00

LUKAS VERLAG

Webseite www.lukasverlag.com
E-Mail lukas.verlag@t-online.de
Anschrift Lukas Verlag für Kunst- und Geistesgeschichte
Kollwitzstraße 57
10405 Berlin
Telefon 030 / 44 04 92 20
Telefax 030 / 44 28 177

Eigentlich ist das Programm des Lukas Verlags, der inzwischen an die 500 kultur- und zeitgeschichtliche Titel verantwortet, zu breit für ein so kleines Unternehmen. Seinen guten Ruf verdankt er vor allem zahlreichen Sach- und Fachbüchern über den Widerstand gegen das NS-Regime oder zum Alltag in der DDR sowie zur Kunst- und Architekturgeschichte des Mittelalters und des 19. Jahrhunderts. Mit Blick auf sein regionalgeschichtliches Engagement kann sogar behauptet werden, dass der Lukas Verlag heute das weithin ambitionierteste Programm zur Kulturgeschichte der historischen Mark Brandenburg vertritt. Gelegentlich widmen wir uns aber auch philosophischen und musikwissenschaftlichen Fragestellungen, der Fotografie oder der zeitgenössischen bildenden Kunst.

1995	Verlagsgründung
1996	Veröffentlichung der ersten beiden Bücher
2005	5. Platz auf der Spiegel-Liste mit ›Emmi Bonhoeffer‹
2017	Nach 22 Jahren noch immer am Start

Robert Kain
›Otto Weidt‹
Anarchist und
›Gerechter
unter den Völkern‹
652 S., 101 Abb.
978-3-86732-271-3
34,90 Euro

Otto Weidt (1883–1947) betrieb zu Beginn der 1940er Jahre in der Rosenthaler Straße 39 in Berlin-Mitte eine als wehrwichtig eingestufte Besenmacherwerkstatt. Seine Belegschaft bestand überwiegend aus blinden und gehörlosen Juden, die er so vor Verfolgung und Deportation zu schützen versuchte. Für seinen Einsatz wurde er 1971 posthum als ›Gerechter unter den Völkern‹ geehrt. Weniger bekannt ist das frühere Leben Weidts: Er war den Ideen und Idealen des Anarchismus aktiv verbunden. Daraus speiste sich schließlich auch sein aufopferungsvoller Einsatz für jüdische Mitmenschen und andere NS-Verfolgte. Robert Kains fundamentale Biographie schließt mit Otto Weidts Engagement für die Instandsetzung eines Alten- und Kinderheims der Jüdischen Gemeinde in Niederschönhausen und der Würdigung seiner Person nach 1945. Ein Anhang gibt Auskunft über viele in der ›Blindenwerkstatt Otto Weidt‹ einst Beschäftigte.

Hartmut Kühne,
Enno Bünz,
Peter Wiegand (Hg.)
›Johann Tetzel
und der Ablass‹
432 S.,
207 meist farb. Abb.
978-3-86732-262-1
29,80 Euro

Johann Tetzel gehört zu den bekanntesten Figuren des Reformationszeitalters. Bald schon zur Gegenfigur Martin Luthers stilisiert, ist seine historische Gestalt in der populären Wahrnehmung unter zahlreichen Legenden verschüttet. Die Reformationsdekade bot die Gelegenheit, sich erneut mit Tetzels Person, aber auch den Ablasskampagnen der Jahre um 1500 zu beschäftigen, als deren prominentester Vertreter er gilt. Immerhin lieferte sein Auftreten in der Stadt Jüterbog den Anlass für Luthers Thesenanschlag im nahen Wittenberg. Der Band dokumentiert auf breiter Quellengrundlage die Lebenswelt Johann Tetzels, zeigt bisher wenig beachtete Facetten seiner Persönlichkeit und versucht, ihn dem Leser als Repräsentanten der vorreformatorischen Ablasspraxis nahezubringen. Alle wichtigen zeitgenössischen Dokumente zum Wirken des sächsischen Dominikanermönchs, darunter einige Neufunde, werden in Text, Bild und Karten präsentiert.

Benedikt Goebel
›Mitte!‹
Modernisierungen und
Zerstörungen des
Berliner Stadtkerns von
1850 bis zur Gegenwart
ca. 160 S.,
ca. 170 teils farb. Abb.
978-3-86732-294-2
19,80 Euro

Die Stadt Berlin plant gravierende Neugestaltungen ihrer von enormen Freiflächen und Autostraßen geprägten Mitte. Doch will man (was dringend geboten ist!) diese Pläne fundiert diskutieren, muss man um das bauliche Schicksal des knapp ein Quadratkilometer großen historischen Zentrums wissen: Es ist weithin vergessen. Dabei finden sich hier unter Rasen und Asphalt die Kellermauern aus achthundert Jahren Stadtgeschichte. Nirgends sonst besitzt Berlin weiter zurückreichende urbane Spuren. Doch der heutige Zustand verrät fast nichts davon. Er ist das Ergebnis nicht allein des Bombenhagels in den 1940er Jahren, sondern mehr noch einer im europäischen Maßstab extremen Modernisierung nach den Prinzipien des modernen Städtebaus und zugunsten des Autoverkehrs. Benedikt Goebels Buch bringt die wesentlichen Informationen und Abbildungen zur Planungs-, Bau- und Besitzgeschichte des Stadtkerns im 19. und 20. Jahrhundert, auch der DDR-Zeit, in bündiger Form zusammen. Es führt vor Augen, wie der Berliner Stadtkern zu dem wurde, was er heute ist: die moderne Mitte einer alten Stadt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Baumann, Christiane	Manfred ›Ibrahim‹ Böhme. Das Prinzip Verrat (191 S., Abb.)	978-3-86732-208-9	19,80
Böttcher, F. / Klauß, C. (Hg.)	Unerkannt durch Freundesland (500 S., Abb.)	978-3-86732-076-4	26,90
Felsmann, B. / Gröschner, A. (Hg.)	Durchgangszimmer Prenzlauer Berg (461 S., Abb.)	978-3-86732-121-1	26,90
Friske, Matthias	Die Geschichte des ›Mosaik‹ von Hannes Hegen (128 S., Abb.)	978-3-86732-067-2	14,90
Grabner, S. / Röder, H. (Hg.)	Henning von Tresckow. Ich bin, der ich war (159 S., Abb.)	978-3-936872-44-6	16,90
Kitschke, Andreas	Die Kirchen der Potsdamer Kulturlandschaft (320 S., Abb.)	978-3-86732-248-5	29,80
Peters, Oleg	Heino Schmieden. Leben und Werk des Architekten und Baumeisters (594 S., Abb.)	978-3-86732-169-3	70,00
Reitinger, Franz	Die blaue Epoche (328 S., Abb.)	978-3-86732-238-6	48,00
Schneider, Richard	Das Berliner Schloss (157 S., Abb.)	978-3-86732-164-8	29,80
Wendland, Folkwart und Folkwin (†)	Gärten und Parke in Brandenburg (2666 S., Abb.)	978-3-86732-206-5	420,00

Webseite www.maennerschwarm.de
E-Mail verlag@maennerschwarm.de

Anschrift Männerschwarm Verlag
Frankenstraße 29
20097 Hamburg

Telefon 040 / 43 02 650

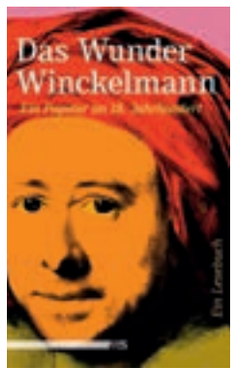
MÄNNERSCHWARM VERLAG

1992 Verlagsgründung
2001 Verlagspreis der Hamburger Kulturbehörde

Niemand wird bestreiten, dass schwules Leben einen wichtigen Beitrag zur Alltagskultur leistet – doch in literarische Form gebracht lösen schwule Stoffe auch 2017 noch heftige Berührungsängste aus. Seit 25 Jahren kümmert sich der Männerschwarm Verlag um die Perlen einer verpönten Literatur, vor der niemand Angst zu haben braucht. Ob moderne Klassiker oder Debüts junger internationaler Autoren: bei uns finden Sie Bücher, die sonst der Borniertheit zum Opfer gefallen wären: Platens Ghaselen, Bangs Debütroman, E.M. Forsters nachgelassene Schriften, Eric Jourdans skandalträchtiges Debüt oder Michael Sollorz' melancholische Erzählungen. Wir wollen den schwulen Lesern einen Teil ihrer Geschichte auch in Geschichten wiedergeben, und alle anderen laden wir ein, endlich in kulturellen Austausch mit ihren schwulen Nachbarn zu treten und deren Perspektiven auf den gemeinsamen Alltag kennenzulernen.

Detlef Grumbach (Hg.)
›Demo.Für.Alle‹
Homophobie
als Herausforderung
167 S.
978-3-86300-228-2
16,00 Euro

Der blutige Anschlag auf eine Diskothek in Orlando, Florida vom 12. Juni 2016 führte weltweit zu großer Betroffenheit: Wie war das möglich? Die Emanzipation von Menschen mit sexuellen Neigungen jenseits des Mainstreams konnte auf dem Gebiet der Bürgerrechte große Erfolge verzeichnen – doch vielleicht waren es gerade diese Erfolge, die bei verängstigten Ewiggestrigen Abneigung zu blankem Hass anwachsen ließen. Für queere Politik bedeutet das: Die bisherigen Strategien gehören auf den Prüfstand. Die 13 Autoren und Autorinnen dieses Sammelbands wollen mit ihren Überlegungen zu einer solchen Neubesinnung beitragen. ›Statt die Differenz zu betonen, hieß die Losung seit Ende der 80er Jahre: »Eine Liebe wie jede andere«, Normalität war Trumpf. Es ging nicht um Veränderung der Gesellschaft, sondern um Teilhabe. […] Und jetzt kommen die »Homosexuellen in der AfD« und erklären selbst dieses große, anpassungswillige »Wir« zu einer »links-grün versifften Minderheit«.‹ (Gabriel Wolkenfeld)



Joachim Bartholomae
(Hg.)
›Das Wunder
Winckelmann‹
Ein Popstar
im 18. Jahrhundert
Lesebuch,
208 S.
978-3-86300-220-6
20,00 Euro

Seit einiger Zeit habe ich beschloßen, mein Leben mehr zu genießen und ich eße niemahls mehr zu Hause sondern allezeit bey Cardinälen und guten Freunden.‹ Winckelmanns Aufstieg vom Schustersohn zum international gefeierten Archäologen war Mitte des 18. Jahrhunderts ohne Beispiel. Goethe, Schiller und Herder fanden in seinen Schriften maßgebliche Impulse für eine philosophische und ästhetische Rückbesinnung auf die griechische Antike. Auch breite Teile des Bürgertums konnten sich für den Mann und seine Forschungen begeistern. Winckelmann war, was seit Martin Luther kaum ein deutscher Intellektueller von sich hatte behaupten können: populär. Die Verehrung seiner Anhängerschaft ging so weit, dass seine recht offen gelebte Homosexualität nicht nur in Kauf genommen, sondern als unverzichtbarer Teil seiner Persönlichkeit angesehen wurde. Ein Lesebuch mit Auszügen aus Werk und Briefen Winckelmanns sowie Texten von Goethe, Herder, Ungern-Sternberg, Hauptmann und vielen anderen.

Paul Russell
›Brackwasser‹
Roman,
a. d. am. Engl. v.
Joachim Bartholomae,
256 S.
978-3-86300-234-3
24,00 Euro

Ein Freundeskreis, zwei Männer und eine Frau, öffnet sich einem Fremden, dessen Schönheit und geheimnisvolle Aura alle drei in Bann schlägt. Jeder sieht in ihm eine Art Erlöser für sein missglücktes Leben, doch drei Monate später verschwindet der junge Mann so überraschend, wie er erschienen war. Im Schnittbereich von Goethes ›Wahlverwandtschaften‹ und Pasolinis ›Teorema‹ erzählt Russell die Geschichte anhand weniger komplexer Situationen, die das Innenleben seiner Figuren in fast beklemmender Intensität ausleuchten. Ihm gelingt das Kunststück, im Alltag einer Kleinstadt im Staat New York drei Liebesgeschichten voll großer Gefühle zu schildern, die trotz des guten Willens aller Beteiligten im Fiasko enden. Er seziert seine Figuren wie Insekten unter dem Mikroskop, ohne sie jedoch in ihrer Würde zu verletzen. Sein im Präsens erzählter Roman liest sich wie ein Laborbericht von seltener Schönheit.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bang, Herman	Verlorene Geschlechter (Roman)	978-3-86300-147-6	22,00
Forster, E.M.	Das künftige Leben (Roman)	978-3-939542-72-8	18,00
Herzer, Manfred	Magnus Hirschfeld (Biografie)	978-3-935596-28-2	16,00
Jackson, Charles	Die Niederlage (Roman)	978-3-86300-209-1	22,00
König, Ralf	Der junge König 1	978-3-86300-170-4	26,00
König, Ralf	Der junge König 2	978-3-86300-171-1	33,00
König, Ralf	Der junge König 3	978-3-86300-210-7	28,00
Platen, August	Die Ghaselen (Lyrik)	978-3-86300-165-0	28,00
Sollorz, Michael	Fünfzig (Tagebuch)	978-3-86300-148-3	18,00
White, Edmund	Hotel de Dream (Roman)	978-3-86300-188-9	20,00

MAIRISCH VERLAG

Webseite www.mairisch.de
E-Mail kontakt@mairisch.de

Anschrift mairisch Verlag
Schwenckestraße 68
20255 Hamburg
Telefon 040 / 68 89 67 55
Telefax 040 / 22 81 35 09

mairisch ist ein Independent-Verlag mit Sitz in Hamburg und besteht derzeit aus einem fünfköpfigen Team. Der Schwerpunkt liegt auf junger Gegenwartsliteratur, daneben werden aber auch Hörspiele, Sachbücher, Graphic Novels und Musik veröffentlicht. Welches Format auch immer: Wir veröffentlichen nur, was uns am Herzen liegt – und legen dabei Wert auf hochwertige Gestaltung, gründliches Lektorat und eine langfristige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Autoren, Musikern, Grafikern, Fotografen und Illustratoren. Mit Autoren wie Stefan Beuse, Finn-Ole Heinrich, Benjamin Maack, Michael Weins, Dorian Steinhoff oder Stevan Paul haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder spannende Entdeckungen gemacht.

1999	Gründer: Blanka Stolz, Daniel Beskos und Peter Reichenbach
2006	Verlagspreis Hamburger Kulturbehörde
2013	Initiatoren ›Indiebookday‹
2014	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung
2015	K.-H. Zillmer-Verlegerpreis

Stefan Beuse
›Das Buch der Wunder‹
Roman,
224 S., HC
978-3-938539-44-6
18,00 Euro

Penny und Tom sind sehr unterschiedliche Geschwister: Während Penny für jedes Wunder offen ist, braucht Tom für alles eine wissenschaftliche Begründung. Doch als immer mehr unerklärliche Dinge geschehen, entwickelt Tom sein eigenes Gespür für Wahrheit. Die Grenze zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt wird durchlässig. Zwölf Jahre später arbeitet Tom erfolgreich in einer Werbeagentur, als plötzlich seltsame Dinge geschehen: Ein alter Fall wird neu aufgerollt, ein geheimnisvolles Mädchen weiß mehr, als es dürfte, und irgendetwas scheint hinter Tom her zu sein. In diesem Moment erinnert er sich an ›Das Buch der Wunder‹, ein Vermächtnis seiner Schwester, das sich wie eine Prophezeiung liest. Ein ebenso spannender wie poetischer Roman über die größte aller Sehnsüchte: der nach uns selbst.

Blanka Stolz (Hg.)
›Die Philosophie des Gärtnerns‹
Sachbuch,
224 S., HC
978-3-938539-43-9
18,90 Euro

Nutzgärten, Moosgärten, Landschaftsgärten … die Vielfalt dessen, was wir unter Gärten verstehen, ist groß. Und damit auch die Art und Weise, wie man einen Garten pflegt. Doch warum gärtnert man überhaupt? Fest steht: Das Gärtnern gehört zu den ureigenen Beschäftigungen des Menschen. Die Sehnsucht, das Richtige zu tun, ein gutes Leben zu leben, schwingt bei der Gartenarbeit als Motivation immer mit. Und jeder Gärtner entdeckt jedes Jahr wieder eine neue Welt – ganz gleich, ob er oder sie sich um die Erhaltung alter Gemüsesorten kümmert, zum Spezialisten für Wildkräuter wird oder einen kleinen Permakulturgarten anlegt. Die Autoren des Bandes erschließen in ihren Texten nicht nur die philosophische Dimension der Gartenarbeit, sondern ergründen auch die ästhetische, kulturelle, politische und soziologische Tragweite des Gärtnerns. Ein Buch für philosophierende Gärtner und gärtnernde Philosophinnen. Und für alle, die gerne Harke und Spaten in die Hand nehmen und in den Garten gehen.

Andrea Hejlskov
›Wir hier draußen – Eine Familie zieht in den Wald‹
Erzählendes Sachbuch,
272 S., HC
978-3-938539-47-7
20,00 Euro

Andrea Hejlskov kann einfach nicht mehr. Ihr Mann steht im Garten und gräbt planlos Löcher in den Boden, um seiner Depression zu entkommen, und ihre vier Kinder essen ihr Abendbrot alleine in ihren Zimmern vor dem Computer. Es ist allen klar: Das ist nicht das Leben, das sie führen wollen. Sie entscheiden sich, alles grundlegend zu ändern und nach dem zu suchen, was im Leben wirklich zählt. Sie wollen raus in die Natur, weg von der Zivilisation. Als ihnen eine Hütte in einem Wald in Schweden angeboten wird, wird auf einmal alles sehr real. Die dänische Autorin Andrea Hejlskov berichtet von einem wahnwitzigen Aufbruch ins Grüne und Ungewisse. In ihrem ersten Jahr im Wald geht eigentlich fast alles schief: Die Familie muss die grundlegendsten Dinge neu lernen, etwa wie man Holz hackt, im Freien kocht, wie man sich verhält, wenn jemand krank wird. Manchmal sind die Probleme kaum zu bewältigen, manchmal machen die Abenteuer auch großen Spaß. Die Geschichte einer Familie, die sich auf ungewöhnliche Weise neu entdeckt – und dadurch ganz neu zusammenfindet.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Couper, Henbest	Space – Eine Entdeckungsgeschichte des Weltalls (Sachbuch, 296 S.)	978-3-938539-41-5	18,90
Heinrich, Zipfel, Kirschner	Trecker kommt mit (Kinderbuch, 32 S.)	978-3-938539-48-4	15,00
Hintze, Dagrun	Ballbesitz (Essay, 104 S.)	978-3-938539-45-3	11,00
Jung, Sebastian	Albert (Graphic Novel, 128 S.	978-3-938539-42-2	15,00
Paul, Stevan	Der große Glander (Roman, 288 S.)	978-3-938539-40-8	20,00
Reichenbach, Peter (Hg.)	Die Philosophie des Radfahrens (Sachbuch, 208 S.)	978-3-938539-26-2	18,90
Reichenbach, Peter (Hg.)	Die Philosophie des Kletterns (Sachbuch, 224 S.)	978-3-938539-33-0	19,90
Reichenbach, Peter (Hg.)	Die Philosophie des Laufens (Sachbuch, 200 S.)	978-3-938539-37-8	18,90
Spring (Hg.)	SPRING #14: Yo Future (Magazin für Illustration, 250 S.)	978-3-938539-46-0	20,00
Steinhoff, Dorian	Das Licht der Flammen auf unseren Gesichtern (Erzählungen, 160 S.)	978-3-938539-29-3	16,90
Weins, Gschwendtner	Sie träumt von Pferden (Erzählungen, 128 S.)	978-3-938539-35-4	16,90

MARO VERLAG

Webseite www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 34
Telefax 0821 / 41 60 36

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1973	Erste amerikanische Autoren
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt Wolff Preis
2017	Preis für einen bayerischen Kleinverlag

1968 fing alles an. Ein Abiturient besucht die Frankfurter Buchmesse und die Gegenbuchmesse an der Uni. Die desolate Situation der damaligen deutschsprachigen Literatur gab dann den Anlass: ›Büchermachen ist viel zu lustig, um es den Bertelsmännern zu überlassen‹. Die Gründung eines Verlags war entschieden. Der ›MaroVerlag‹ entwickelte sich innerhalb weniger Jahre von einem studentischen Ein-Mann-Dachzimmer-Unternehmen zu einem kleinen aber feinen Verlag. Statt Fremdkapital gab es die klassische Selbstausbeutung, eine eigene Kleinoffsetdruckerei folgte und jede Menge guter Autoren: Jörg Fauser, Charles Bukowski, Jack Kerouac, William S. Burroughs, Paul Bowles, La Loca, Mohammed Mrabet, Jerry Hopkins, John Fante, Jim Morrison, Daniel Sugerman, Richard Brautigan, Robert Lowry, Gilbert Sorrentino, Raymond Carver, Anne Waldman, Günter Ohnemus, Uli Becker, Michael Schulte, Andreas Mand, Thomas C. Breuer u. a.

John Fante
›Westlich von Rom‹
A. d. Engl. von Doris Engelke,
216 S., BR
987-3-87512-479-8
18,00 Euro

Es gibt Momente, die alles verändern. Bei Familie Molise ist es der Moment, als plötzlich ein großer, schwarzbrauner Hund im Garten sitzt und sich nicht vertreiben lässt. Nachdem das Monstrum für ungekannten Respekt in der Nachbarschaft sorgt und selbst der gefürchtete deutsche Schäferhund den Schwanz einzieht, ist für den Vater klar: Der Hund muss bleiben! Die vier erwachsenen Kinder betrachten das neue Familienmitglied ›Stupid‹ zunächst als Spielzeug, die Frau schwankt zwischen Frust und Mitleid. Alsbald jedoch scheiden sich die Geister. Die Kinder begreifen, dass es Zeit wird, das Elternhaus zu verlassen und der Vater verliert sich in seinen Träumen. Er will sein Dasein als erfolgloser Drehbuchschreiber hinter sich lassen, das von reichlich Alkohol und Magengeschwüren begleitet wird. Am liebsten würde er einfach abhauen und mit einer wunderschönen schwarzhaarigen Signorina cappuccinotrinkend auf der Piazza Navona in Rom sitzen. Doch jetzt ist ›Stupid‹ da. Und dann wird der Hund auch noch entführt … Ein Buch, bei dem man immer wieder laut auflacht und über die herrliche Situationskomik den Kopf schüttelt. Die Szenen sind so witzig, die Figuren so intelligent gezeichnet, dass man die Familie mit all ihren Macken lieb gewinnt.

Elliot Paul
›Frühlingstage in Paris‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Jürgen Schneider,
ca. 400 S., HC
978-3-87512-478-1
ca. 22,00 Euro

Es ist Frühlingsanfang, als Elliot Paul (1892–1958) nach zehn Jahren wieder nach Paris kommt. Sein Ziel ist die Rue de la Huchette, eine kurze, überfüllte Seitenstraße, die parallel zur Seine verläuft. Dort lebte er, mit Unterbrechungen, fast 20 Jahre. Als er bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges in die USA zurückkehren musste, schrieb er seinen Bestseller ›Das letzte Mal in Paris‹ und gab uns Einblick in Paris und Frankreich. ›Frühlingstage in Paris‹ ist die Fortsetzung, ein wortgewandter, zärtlicher und unterhaltsamer Bericht, in dem Paul aus der gleichen liebevollen Perspektive, mit seinem bekannten Humor und geistreicher Kühnheit berichtet. Der Zauber seines zweiten Paris-Buches entfaltet sich erneut in den lebhaften Porträts der Einwohner seiner Lieblingsstraße. Er begegnet vielen seiner alten Freunde wieder, trifft die Ladeninhaber, Hotelbesitzer und Kaffeehausbesucher. Mit neuen Gesichtern in der Rue de la Huchette kehren auch neue politische Vorstellungen ein. Die Kriegszeit hat gesellschaftliche Abgründe aufgetan. Paul zeigt ihre Spuren auf, findet aber auch viel Hoffnungsvolles zu berichten. Er lebt unter den Menschen in der kleinen Gasse, teilt ihre Nöte und Triumphe, streitet über Politik, nimmt an ihrem Alltag teil und beobachtet ihre Liebesabenteuer. Er erzählt das mit seinem unfehlbaren Instinkt für eine gute Geschichte, mit seinem gesammelten Stolz auf diesen Ort, der ihm eine Zuflucht, eine zweite Heimat ist. Eine faszinierende Kombination von Roman, Essayband und Stadtführer.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bukowski, Charles	Irgendwo in Texas (160 S.)	978-3-87512-249-7	14,90
Bukowski, Charles	Roter Mercedes (160 S.)	978-3-87512-473-6	14,90
Burroughs, William S.	Die alten Filme (132 S.)	978-3-87512-228-2	11,00
Duval, Jean-François	Bukowski und die Beats (142 S.)	978-3-87512-320-3	20,00
Escoria, Juliet	Black Cloud (96 S.)	978-3-87512-318-0	14,80
Fante, John	Little Italy (365 S.)	978-3-87512-475-0	20,00
Morrison, Jim	The American Night (224 S.)	978-3-87512-206-6	16,00
Ohnemus, Günter	Unschuld kennt keine Verjährung (192 S.)	978-3-87512-465-1	18,00
Paul, Elliot	Das letzte Mal in Paris (400 S.)	978-3-87512-477-5	20,00
Renner, Paul	Die Kunst der Typographie (304 S.)	978-3-87512-414-9	19,90
Tschichold, Jan	Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie (128 S.)	978-3-87512-413-2	15,00

MATTHES & SEITZ BERLIN

Webseite www.matthes-seitz-berlin.de
E-Mail info@matthes-seitz-berlin.de
Anschrift Matthes & Seitz Berlin
Verlagsgesellschaft mbH
Göhrener Straße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 64 31 99 82
Telefax 030 / 44 32 74 02

1977 Gründung in München durch Axel Matthes und Klaus Seitz
2004 Neugründung in Berlin durch Andreas Rötzer
Verleger: Andreas Rötzer

Der Verlag Matthes & Seitz Berlin wurde 2004 von Andreas Rötzer in Berlin gegründet. Derzeit erscheinen jährlich ca. 60 Neuerscheinungen aus den Bereichen Literatur und Sachbuch. Neben Klassikern in Neuübersetzung verlegt Matthes & Seitz Berlin Gegenwartsautoren aus Deutschland, etwa Frank Witzel, Philipp Schönthaler und Angela Steidele. Einen Schwerpunkt im literarischen Programm des Verlags bilden neben der russischen Literatur französische Gegenwartsautoren. Wichtige Reihen des Programms sind die ›Naturkunden‹, ›Fröhliche Wissenschaft‹, ›Batterien Neue Folge‹ und ›Französische Bibliothek‹. Das umfangreiche geisteswissenschaftliche Sachbuchprogramm umfasst Titel zur Philosophie, politischen Theorie sowie Kunst- und Kulturwissenschaft und leistet einen Beitrag zu aktuellen politischen, philosophischen und gesellschaftlichen Debatten.

Frank Witzel
›Direkt danach und kurz davor‹
Roman, 552 S.
978-3-95757-477-0
25,00 Euro

Deutschland in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Es herrscht Krieg im Frieden, aller Umerziehung zum Trotz. Körperteilopferungen werden ausgestellt und das Waisenhaus brennt. Flugzeuge stürzen ab, Züge entgleisen, die Pläne zur Weltmechanik sind unauffindbar. Kinder gründen eine neue Religion und ersticken unter Lawinen. Der begabte Zögling Fählmann verlässt das Waisenhaus nicht mehr. Der Kretin hängt unter der Decke und beobachtet seine Eltern. Siebert steht am Fenster. Er wartet auf Marga. Doch Marga scheint verschwunden. Ihr Körper nicht mehr auffindbar. Ein Chor unterschiedlicher Stimmen fragt in diesem unheimlichen Buch von Frank Witzel unermüdlich nach dem, was wirklich geschah. Die Stimmen versuchen, Geschichte durch Geschichten zu erfassen. Sie tasten nach Gründen und werfen mit jeder Frage neue Fragen auf. Gewissheit wird zur Illusion, das Imaginierte zum letzten Zufluchtsort. So steigt der Leser immer tiefer in die Bodenlosigkeit von Geschichte und sieht hinab in das Grauen des Menschenmöglichen.

Katharine Norbury
›Die Fischtreppe‹
Roman,
285 S.
978-3-95757-452-7
22,00 Euro

Als Neugeborenes war Katharine Norbury in einem Liverpooler Kloster zurückgelassen worden. Ihre Adoptiveltern zogen sie liebevoll auf, lehrten sie, die Wunder der Natur zu erkennen, und doch hatte sie stets das Gefühl, etwas Unnennbares zu vermissen. Nach der Diagnose einer schweren Krankheit und der Fehlgeburt eines lang ersehnten zweiten Kindes beschließt sie, zusammen mit ihrer neunjährigen Tochter Evie einem Flusslauf von der Meermündung bis zu dessen Quelle zu folgen. Was als Trauerarbeit und Ablenkung gedacht war, gerät im Laufe der Reise durch eine beeindruckende Natur mehr und mehr zu einer Suche nach dem Leben selbst. Am Ende findet Katharine nicht nur die Quelle des Flusses, sondern auch ihren eigenen Ursprung. ›Das neue ›H wie Habicht‹, ein Buch mit einer sehr persönlichen Erzählung, hinreißend geschrieben und mit Natur im Herzen‹ (New Scientist)

Jean-Christophe Bailly
›Fremd gewordenes Land.
Streifzüge durch Frankreich‹
464 S.
978-3-95757-459-6
28,00 Euro

In seinem philosophisch-literarischen Großessay führt Bailly die Beobachtungen und Reflexionen aus seinen Reisen auch in entlegene Gegenden Frankreichs zusammen, immer mit dem Ziel, die Identität der Republik zu erfassen und die in ihr gespiegelte Landschaft und Gesellschaft auf seine Weise zu kartografieren. Landschaftsbuch, Soziogramm und Reportage in einem, führt er uns von einer Fabrik für Fischernetze im alten Bordeaux zu Rodins Atelier in Meudon, von einem Karpfenteich in Fontainebleau, an dem Franz I. schon spielte, bis zu einem Gehöft in Roche, das 1918 von Deutschen gesprengt worden war. Bailly lässt sich führen und verführen von Leuten und Flüssen, Geschichten und Geschichte und legt ein buntes Mosaik des heutigen Frankreich.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Brandstetter, J. / Reichholf, J. H.	Symbiosen. Das erstaunliche Miteinander in der Natur	978-3-95757-366-7	38,00
Carrère, Emmanuel	Das Reich Gottes	978-3-95757-226-4	24,90
Farrell, James Gordon	Singapur im Würgegriff	978-3-95757-251-6	30,00
Goldstein, Jürgen	Georg Forster. Zwischen Freiheit und Naturgewalt	978-3-95757-090-1	24,90
Han, Byung-Chul	Müdigkeitsgesellschaft Burnoutgesellschaft Hoch-Zeit	978-3-95757-274-5	14,00
Lehmann, Wilhelm	Bukolisches Tagebuch	978-3-95757-385-8	22,00
Kraus, Chris	I love Dick	978-3-95757-364-3	22,00
Krauss, Peter	Singt der Vogel, ruft er oder schlägt er? Handwörterbuch der Vogellaute	978-3-95757-393-3	25,00
Nolte, Jakob	Schreckliche Gewalten	978-3-95757-400-8	22,00
Weidenholzer, Anna	Weshalb die Herren Seesterne tragen	978-3-95757-323-0	20,00

MEHRING VERLAG

Webseite www.mehring-verlag.de
E-Mail vertrieb@mehring-verlag.de

Anschrift Mehring Verlag GmbH
Margaretenstraße 12
45145 Essen
Telefon 0201 / 64 62 106
Telefax 03222 / 37 11 097

1978	Gründung des Arbeiterpresse Verlags als Verlags- und Versandbuchhandlung
1986	Beginn der Buchherstellung
2009	Umfirmierung in Mehring Verlag

Der Mehring Verlag bietet ein umfangreiches Programm zum 100. Jahrestag der Russischen Revolution von 1917. Es reicht von einer lebendigen Darstellung der revolutionären Ereignisse in John Reeds Augenzeugenbericht ›Zehn Tage, die die Welt erschütterten‹ über die umfassenden historischen Werke von Leo Trotzki und Alexander Rabinowitch bis zur Auseinandersetzung mit den Folgen und den politischen und theoretischen Fragen, die die Oktoberrevolution aufwarf. Hier ist vor allem ›Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert‹ von David North und das sechsbändige Werk ›Gab es eine Alternative?‹ von Wadim Rogowin zu nennen, die einzige umfassende Darstellung des Kampfs der Linken Opposition gegen den Stalinismus. Ergänzt wird das Programm durch drei Bildbände von David King, die neben der historischen auch die kulturelle Dimension der Oktoberrevolution sichtbar machen.

David North
›Ein Vierteljahrhundert Krieg – Amerikas Griff nach der Weltherrschaft 1990–2016‹
ca. 580 S., geb. m. SU
978-3-88634-136-8
29,90 Euro

Beginnend mit dem ersten Golfkrieg der Jahre 1990–1991 führen die Vereinigten Staaten seit einem Vierteljahrhundert ununterbrochen Krieg. Die wirklichen Ziele ihrer Interventionen im Nahen Osten, Zentralasien und Afrika und ihrer Konfrontation mit Russland und China verschleiern sie mithilfe von Schlagworten wie ›Verteidigung von Menschenrechten‹ und ›Krieg gegen den Terror‹, tatsächlich kämpfen sie aber um die Weltherrschaft. Im Bemühen, ihrer ökonomischen Schwäche und den scharfen sozialen Spannungen im Innern entgegenzuwirken, riskieren die USA mit der ständigen Eskalation ihrer Militäreinsätze einen Weltkrieg zwischen Nuklearmächten. Gestützt auf ein marxistisches Verständnis der Widersprüche des amerikanischen und des Weltimperialismus analysieren die in diesem Band gesammelten Aufsätze und Artikel die Militärinterventionen und geopolitischen Krisen des letzten Vierteljahrhunderts nicht als Abfolge isolierter Vorfälle, sondern als Entfaltung eines umfassenderen historischen Prozesses. David North nimmt seit 45 Jahren eine führende Stellung in der internationalen sozialistischen Bewegung ein. Derzeit ist er Vorsitzender der internationalen Redaktion der ›World Socialist Web Site‹ und der Socialist Equality Party in den USA. Er hat zahlreiche andere Bücher veröffentlicht, darunter ›Das Erbe, das wir verteidigen‹, ›Amerikas Demokratie in der Krise‹, ›Verteidigung Leo Trotzkis‹, ›Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert‹ und ›Die Frankfurter Schule, die Postmoderne und die Politik der Pseudolinken‹.

John Reed
›Zehn Tage, die die Welt erschütterten‹
274 S.
978-3-88634-092-7
18,90 Euro

Die Augenzeugenberichte und Reportagen des US-Journalisten und Sozialisten John Reed sind die wohl beste zeitgenössische Darstellung der Russischen Revolution. Es diente teilweise als Vorlage für den gleichnamigen Film von Sergei Eisenstein und den Film ›Reds‹ von Warren Beatty. Der Band enthält auch das Vorwort von Egon Erwin Kisch, das zuletzt in der Ausgabe von 1927 abgedruckt war.

Leseprobe

Dieses Buch ist ein Stück geballte Geschichte – Geschichte, wie ich sie selbst erlebt habe. Es will nichts anderes sein als ein eingehender Tatsachenbericht der Novemberrevolution, in der die Bolschewiki an der Spitze der Arbeiter und Soldaten die Staatsmacht in Russland ergriffen und in die Hände der Sowjets legten. / Natürlich beschäftigt es sich zum größten Teil mit dem ›Roten Petrograd‹, der Hauptstadt und dem Herzen des Aufstandes. Aber der Leser muss verstehen, dass alles, was in Petrograd geschah, früher oder später, mehr oder weniger machtvoll, überall in Russland seine Wiederholung fand. / In diesem Buch, dem ersten einer Serie, an der ich arbeite, muss ich mich auf eine Chronik jener Ereignisse beschränken, die ich selbst gesehen und erlebt habe oder von denen ich zuverlässige Berichte erhielt. An den Anfang stelle ich zwei Kapitel, die in großen Zügen den Hintergrund und die Ursachen der Novemberrevolution umreißen … / Im Kampf waren meine Sympathien nicht neutral. Aber in meiner Schilderung der Geschichte dieser großen Tage habe ich versucht, die Ereignisse mit den Augen eines gewissenhaften Reporters zu sehen, der nichts anderes will als die Wahrheit schreiben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
King, David	Ganz normale Bürger (192 S., Abb.)	978-3-88634-128-3	29,90
King, David	Roter Stern über Russland (352 S., Abb.)	978-3-88634-091-0	39,90
King, David	Russische revolutionäre Plakate (144 S., Abb.)	978-3-88634-098-9	29,90
North, David	Die Russische Revolution und das unvollendete Zwanzigste Jahrhundert (483 S.)	978-3-88634-132-0	29,90
North, David	Verteidigung Leo Trotzkis (342 S.)	978-3-88634-129-0	17,90
North, David	Die Frankfurter Schule, die Postmoderne und die Politik der Pseudolinken (383 S.)	978-3-88634-134-4	24,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Die Revolution der Bolschewiki 1917 (602 S., Abb.)	978-3-88634-097-2	34,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Das Erste Jahr (677 S., Abb.)	978-3-88634-090-3	34,90
Rogowin, Wadim S.	Gab es eine Alternative? (6 Bde., 2940 S.)	978-3-88634-099-6	159,00
Trotzki, Leo	Die permanente Revolution (270 S.)	978-3-88634-135-1	14,90
Trotzki, Leo	Geschichte der Russischen Revolution (2 Bde., 1097 S.)	978-3-88634-087-3	39,90

MERLIN VERLAG

Webseite www.merlin-verlag.de
E-Mail info@merlin-verlag.de

Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957 ursprünglich als Theaterverlag in Hamburg gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. Seit 1980 residiert der Verlag in einem ausgebauten Bauernhof in Gifkendorf bei Lüneburg. Das Verlagsprogramm umfasst Literatur, Theaterwerke und Kunst namhafter internationaler und deutschsprachiger Autoren und Künstler, darunter Tahar Ben Jelloun, Jens Bjørneboe, John von Düffel, Thomas Fritz, Jean Genet, Johannes Grützke, Janosch, Fouad Laroui, Marquis de Sade, Marie NDiaye, Joël Pommerat, Gerard Reve, Eugen Ruge und Unica Zürn. Im Jahr 2011 wurde Merlins Autor Boualem Sansal mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Auch im 60. Jahr ist das Merlin-Motto ›Vielseitig, relevant und unabhängig‹!

1957	Gründung: Andreas J. Meyer in Hamburg
1984	1. ZEIT-Preis
2000	Niedersächs. Verlagspreis
2005	Verlagsleitung: Dr. Katharina E. Meyer

Joël Pommerat
›La Révolution #1 – Wir schaffen das schon‹
Merlin Theater,
a. d. Frz. v.
Isabelle Rivoal,
ca. 160 S., kart.
978-3-87536-326-5
14,95 Euro

Europa steht auf dem Spiel. Vor dem Hintergrund von islamistischem Terror und zunehmendem Rechtspopulismus führt uns Joël Pommerat mit ›La Révolution #1 – Wir schaffen das schon‹ vor Augen, wie sich Europa in den Tagen der Französischen Revolution seine Freiheit erkämpft hat. Das Stück interessiert sich mehr für den Prozess als für die Helden der Revolution. Es untersucht die Mechanismen, nach denen der Einzelne handelt, wenn er oder sie in kollektive Prozesse eingebunden ist. Waren die Revolutionäre auf die Ausübung von Macht vorbereitet? Wofür haben sie sich begeistert, welche Kontroversen haben sie geführt? Pommerat schreibt auf der Bühne, mit seinen Darstellern. Unter Verwendung von Archivmaterial und Originalreden versuchen sie gemeinsam eine Realität, die wir nicht erlebt haben, zu rekonstruieren. Das Ergebnis ist kein politisches Stück, so der Autor, sondern ein Stück über Politik.

Merlin Verlag
›Freiheit der Kunst‹
Almanach zum
60. Verlagsjubiläum,
ca. 200 S.,
Pappband, FH
978-3-87536-324-1
24,00 Euro

Im Verlauf seines Bestehens hat der Merlin Verlag wiederholt Autoren zu Gehör verholfen, die von ihrem Recht auf Publikations- und Meinungsfreiheit Gebrauch machen wollten. Sei es durch die Veröffentlichung eines unbequemen Weltautors wie Jean Genet, dessen Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹ Unzüchtigkeit vorgeworfen wurde, sei es durch die Veröffentlichung der Werke von Boualem Sansal, der wegen seiner kritischen Positionen immer wieder polarisiert. Neben der Förderung von Literatur hat Merlin damit wie viele andere Verlage zur offenen Diskussion über Meinungen und Ideen in unserer auf dem Freiheitsgedanken beruhenden Gesellschaft beigetragen. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir die Autoren der Verlage Merlin und Little Tiger eingeladen, ihre Sicht auf das Thema ›Freiheit der Kunst‹ zu formulieren. Entstanden ist ein vielseitiges Gewebe aus Text und Bild, angereichert mit Auszügen aus Werken, die das Profil des Merlin Verlags im Lauf von 60 Jahren nachhaltig geprägt haben.

Fouad Laroui
›Im aussichtslosen Kampf zwischen dir und der Welt‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Christiane Kayser,
240 S., Ln.
978-3-87536-325-8
24,00 Euro

Ali und Malika sind gerade im Pariser Viertel Belleville zusammengezogen: Sie sind jung und verliebt, die Zukunft liegt ihnen zu Füßen, beste Aussichten erwarten sie. Ali, gebürtiger Marokkaner, brillanter Ingenieur, lebt schon seit 10 Jahren in Frankreich. Malika ist Lehrerin, spricht kein Arabisch und weiß so gut wie nichts über die Kultur ihrer marokkanischen Eltern. Ihr Glück könnte perfekt sein. Dann zieht das IT-Unternehmen, das Ali beschäftigt, ihn wegen seiner Herkunft von einem sensiblen Projekt ab, an dessen Entwicklung er bereits seit Monaten gearbeitet hat. Ali sieht sich gezwungen zu kündigen. Frustriert und immer pessimistischer versinkt er erst in der Hoffnungslosigkeit und gleitet dann in den Extremismus. Der Alltag wird für das Paar zur Hölle … Fouad Laroui erzählt von vier, in den kulturellen und geschichtlichen Verwicklungen unserer Zeit gefangenen Menschen: vom Tod eines jungen Franko-Marokkaners aus Paris in Rakka, von den Reaktionen seines Umfeldes, vom Dilemma, in dem sich seine Freundin befindet. Ein engagierter, humanistischer Roman vor dem Hintergrund der tragischen Ereignisse, die Europa seit 2015 erschüttert haben.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Céline, Louis-Ferdinand	Briefe an Freundinnen (Essay, a. d. Frz. v. K. Hock, 216 S.)	978-3-87536-256-5	16,90
Fritz, Thomas	Blick und Beute (Roman, 368 S.)	978-3-87536-282-4	19,90
Genet, Jean	Notre-Dame-des-Fleurs (Werke in Einzelbänden, 352 S.)	978-3-926112-67-5	24,00
Hauschild, Thomas	Magie und Macht in Italien (Magische Bibl. Bd. 13, 702 S.)	978-3-87536-232-9	24,50
Janosch	Schäbels Frau / Sacharin im Salat (Zwei Romane, 336 S.)	978-3-87536-319-7	22,00
Py, Olivier	Paradies der Traurigkeit (Roman, a. d. Frz. v. R. Walther, 288 S.)	978-3-87536-251-0	16,00
Reve, Gerard	Die Abende (Roman, dt. v. J. Hillner, 320 S.)	978-3-87536-308-1	24,50
Ruge, Eugen	In Zeiten des abnehmenden Lichts (Merlin Theater, 80 S.)	867-3-87536-304-3	10,00
Sansal, Boualem	2084. Das Ende der Welt (Roman, a. d. Frz. v. V. v. Wroblewsky, 288 S.)	978-3-87536-321-0	24,00
Seven Deers, Sanna	Feuerblume (Roman, Merlin TB, 340 S.)	978-3-87536-291-6	9,95

Webseite www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 23 32 20
Telefax 0345 / 23 32 266

MITTELDEUTSCHER VERLAG

2012	Walter-Bauer-Preis für André Schinkel
2013	Deutscher Fotobuchpreis, Nominiert
2015	Friedrich-Hebbel-Preis für Christopher Ecker
2015	Klopstock-Förderpreis für Mario Schneider
2016	Walter-Bauer-Preis für Matthias Biskupek

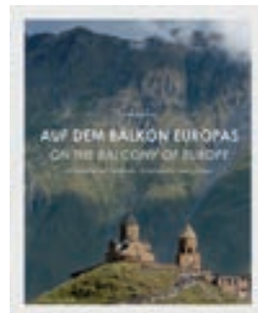
Wir sind ein Traditionshaus, das in die Zukunft schaut; ein Regionalverlag mit Weitblick; ein kleines Team mit großem Programm: Reise – Kunst – Literatur – Zeitgeschichte. Unsere Leidenschaft sind Fotobände, deren Sujets von fremden Ländern bis hin zu – gerne auch etwas abseitigen – Spezialthemen reichen. Ein besonderes Faible haben wir für ›Lost Places‹ bzw. ›Vergessene Orte‹ und für Fotografie, die das Leben in der DDR widerspiegelt. Daneben hat anspruchsvolle deutsche Gegenwartsprosa ebenso einen Platz wie niveauvolle Unterhaltungsliteratur. Übersetzungen von im deutschsprachigen Raum noch unentdeckten Schätzen der Weltliteratur kleiden wir in unserer ›Bibliothek der Entdeckungen‹ in ein bibliophiles Gewand und geben ihnen damit erstmals eine Chance, die deutschsprachige Leserschaft zu erobern.

Christopher Ecker
›Andere Häfen‹
Erzählungen,
240 S.
978-3-95462-915-2
16,95 Euro

Bergleute verschwinden spurlos in einem Harzer Silberbergwerk; jemand entdeckt nach der Wohnungsauflösung des Elternhauses ein Polaroid-Foto, das sein Leben auf den Kopf stellt; ein Aufenthalt in Paris verwandelt die Stadt in ein unlösbares Rätsel; eine Familie geht einkaufen, doch der Supermarkt erweist sich als Welt, aus der es kein Entkommen gibt … In 87 Erzählungen zeigt Christopher Ecker, wie ein Autor heutzutage schreiben kann und muss. ›Andere Häfen‹ ist ein umfassendes Kompendium der Stile und Ideen – zum Staunen, zum Erschrecken, zum Genießen. Eine Feier des reflektierten Erzählens, das in sich selber ruht und zugleich aus sich selbst heraus explodiert. In Konsequenz, Ideenreichtum und enzyklopädischem Anspruch erweist sich ›Andere Häfen‹ vielleicht als Christopher Eckers innovativstes Buch, das seinem Tausendseiter ›Fahlmann‹ und seinem nihilistischen Rundumschlag ›Der Bahnhof von Plön‹ mindestens ebenbürtig ist. Ecker ›verfügt über einen beeindruckenden Wortschatz, der jede Detailschilderung zum Erlebnis macht.‹ (Moritz Scheper, ZEIT online)

›Die Welt der verlassenen Orte II‹
Urbex-Fotografie
Bildband, m. Texten v.
Peter Traub, dt. / engl.,
240 S., SW- und Farbabb.
978-3-95462-534-5
29,95 Euro

Wie schon sein erfolgreicher Vorgänger führt auch der zweite Band der ›World's Lost Places‹ rund um die Welt und versammelt faszinierende Lost Places in Australien, Asien, Europa, Nord- und Südamerika. Die Aufnahmen der Fotografen zeigen, wie schnell die Bedeutung von Bauwerken vergeht, hat der Mensch sie aufgegeben. Die Bunker der Maginot-Linie an Frankreichs Grenze etwa, die als unbezwingbar galten und heute von Wasser und Rost zerstört werden. Ebenso die bereits wieder verschwundenen Ufo-Häuser auf Taiwan im Ostchinesischen Meer, an deren Beispiel die Brüchigkeit des Zukunftsglaubens greifbar wird. Oder das Patarei-Gefängnis an Tallinns Küste, dessen Zellen einst niemand freiwillig betrat. Die wechselvollen Geschichten der einzelnen Orte erzählt Peter Traub.



Gerald Hänel
›Auf dem Balkon Europas‹
Fotografien aus Georgien
Bildband, m. e. Text v. Archil Kikodze,
dt. / engl., 160 S., Farbabb.
978-3-95462-888-9
24,95 Euro

Zwischen Schwarzem Meer und Kaukasus gelegen, bietet Georgien – der ›Balkon Europas‹ – einen überraschenden Reichtum an Geschichte, Kultur, Natur und kulinarischen Genüssen. Heute drängt die ehemals reichste Sowjetrepublik in Richtung Europa. Während vormals bedeutende Industriestandorte verfallen, wird andernorts an der Zukunft gebaut. Historische Zentren werden aufgepäppelt und futuristische Neubauten aus dem Boden gestampft: ein Kontrast zur augenfälligen Armut auf dem Land. In einer klaren, eigenständigen Bildsprache erzählen Gerald Hänels Fotografien Geschichten und zeigen die unterschiedlichen Facetten des Landes zwischen Okzident und Orient.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alisjahbana, Sutan Takdir	Verlieren und Gewinnen (A. d. Indon., ca. 600 S.)	978-3-95462-916-9	24,95
Büttner, Stefan / Kaule, Martin	Spuren des Kalten Krieges (Bildband, 240 S.)	978-3-95462-784-4	29,95
Einsingbach, Thomas	Asian Princess (Thriller, 296 S.)	978-3-95462-805-6	12,95
Hesse, Sebastian	Sieben – Geschichten vom Glauben (Bildband, 144 S.)	978-3-95462-919-0	24,95
Kirschner, Harald	Credo – Kirche in der DDR (Bildband, 160 S.)	978-3-95462-898-8	24,95
Lenzyn, Peter	Im grünen Raum von Saint-Leu (Surfer-Roman, 176 S.)	978-3-95462-781-3	12,95
Lucius, Robert v. / Kreitel, Henning	Noch'n Bier? (Kneipenführer, 160 S.)	978-3-95462-882-7	12,95
Morchiladze, Aka	Schatten auf dem Weg (Sachbuch, ca. 280 S.)	978-3-95462-922-0	19,95
Šlepikas, Alvydas	Der Regengott und andere Erzählungen (A. d. Lit., 192 S.)	978-3-95462-813-1	14,95
Schmidt-Joos, Siegfried	Die Stasi swingt nicht (Sachbuch, 608 S.)	978-3-95462-761-5	29,95
Traub, Ilona und Peter	Magische Orte in Mitteldeutschland II (Reiseführer, 160 S.)	978-3-95462-772-1	12,95

MIXTVISION VERLAG

Webseite www.mixtvision.de
E-Mail info@mixtvision.de

Anschrift Mixtvision Mediengesellschaft mbH
Leopoldstraße 25
80802 München
Telefon 089 / 38 37 70 90
Telefax 089 / 38 37 70 920

›Weiter. Erzählen.‹ – so lautet das Motto von Mixtvision: Mit unserem Bilder-, Kinder-, und Jugendbuchprogramm wollen wir Menschen neugierig machen auf die Welt und auf sich selbst. Wir wünschen uns, Menschen zu bewegen, ihre Sinne wachzukitzeln für das, was sie berührt und um uns herum geschieht. Mit immer neuen und unkonventionellen Buchprojekten, wie z. B. mit der poetischen textlosen Bilderbuchreihe ›Erzählbilder‹; dem Mitmach-›KeinBuch‹, das gerade NichtleserInnen anspricht und Kinder und Jugendliche aus dem Netz abholt, wollen wir vor allem den Spaß am Lesen wecken. Darüber hinaus wagt Mixtvision immer wieder den Brückenschlag zu anderen Medien, immer dann, wenn es inhaltlich Sinn ergibt. Mit den Bereichen Film und Digital denken wir einzelne Themen cross- und transmedial weiter, denn gute Geschichten kennen weder Grenzen von Genres noch von Plattformen.

2006	Beginn der Mixtvision Verlagsaktivitäten
2009	Erscheinen des ersten Verlagsprogramms
2009	Bayerischer Kleinverlagspreis
2013	Erstmalige Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis
Verleger:	Sebastian Zembol

Marit Kaldhol
›Zweet‹
Jugendbuch,
a. d. Norw. v.
Maike Dörries,
204 S., KB
978-3-95854-074-3
12,90 Euro

Jens Raschke /
Jens Rassmus (Illu.)
›Schlafen Fische?‹
64 S., geb., Pappband
m. Siebdruck u.
Leinenrücken,
durchgängig farb. illu.
978-3-95854-070-5
17,90 Euro

Jettes Bruder Emil war krank und eines Tages war er einfach nicht mehr da. Seitdem hat die Mutter gar nicht mehr richtig aufgehört zu weinen und Jette malt viele dunkle Wutwolken. Aber sie erinnert sich auch an die Zeiten davor, an schöne Urlaube und an den Nachmittag, als sie mit Emil Beerdigung gespielt hat. Jens Raschke lässt Jette klar, unumwunden und schonungslos vom Unsagbaren sprechen – ihre Geschichte trifft mitten ins Herz, ohne dabei im Ton jemals kitschig oder sentimental zu werden. Ein sensibler Kinderroman über das Tabuthema Tod – ausgezeichnet mit dem ›Luchs‹ (Mai 2017).

Als der Giftgas-Alarm losgeht, wird die Schule von Lill-Miriam, Susan und Ruben evakuiert. Jeder der drei Schüler erlebt die dramatische Situation auf seine eigene Weise. Lill-Miriam versteckt sich auf dem Dachboden und flüchtet sich in die Welt der Bienen, die sie fasziniert und begeistert. Susan kann nicht vergessen, was sie und andere Mitschüler Lill-Miriam vor einem Jahr angetan haben. Ruben erzählt von der sanften ersten Liebe, die sich zwischen ihm und Lill-Miriam entwickelt hat. Doch keiner weiß, wo das Mädchen steckt. Und sie traut sich nicht, ihr Versteck zu verlassen … Die norwegische Autorin Marit Kaldhol, die bereits für ihren Jugendroman ›Allein unter Schildkröten‹ (Mixtvision, 2012) für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde, erzählt auf beeindruckende Weise und mit viel Hintergrundwissen eine Geschichte über Anderssein, Mobbing und die erste Liebe.

Italo Calvino / Lena Schall (Illu.)
›Das schwarze Schaf‹
Das besonderes Buch
32 S., geb., im Schmuckschuber
durchgängig farb. illu.
978-3-95854-101-6
19,90 Euro

Wie entstanden Reichtum und Armut auf der Welt? Italo Calvino, Meister der absurden und sozialkritischen Literatur, entwickelt erzählerisch seine ganz eigene Theorie. ›Es war einmal eine Stadt, in der alle Einwohner Diebe waren.‹ Jeder bestahl jeden und so hatte immer jeder etwas. Es herrschte solange sozialer Friede, bis eines Tages ein Ehrlicher in die Stadt kam. Alle Versuche der Bewohner der Stadt der Diebe, den Ehrlichen davon zu überzeugen, dass auch er stehlen müsse, damit das bequeme Gleichgewicht bestehen bleibt, schlagen fehl. Aus dem aufkommenden Chaos heraus bilden sich Armut und Reichtum, Ausbeutung und Kriminalität, Überwachung und Sanktionierungsmaßnahmen, Polizei und Gefängnisse. Der Ehrliche stirbt bald an Hunger, doch die Welt ist nach seiner ehrlich gemeinten Unterlassung und den daraus folgenden Konsequenzen eine andere …

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Crossan, Sarah / Setsman, Cordula (Übers.)	Eins (400 S.)	978-3-95854-057-6	16,90
Docampo, Valeria (Illu.) / de Lestrade, Agnes	Die große Wörterfabrik (40 S.)	978-3-939435-26-6	14,90
Tellegen, Toon / Godon, Ingrid (Illu.)	Ich wünschte (96 S.)	978-3-939435-54-9	29,90
Hach, Lena / Meyer, Kerstin	Ich, Tessa und das Erbsengeheimnis (245 S.)	978-3-95854-055-2	12,90
Harjes, Stefanie	Als die Esel Tango tanzten (32 S.)	978-3-95854-058-3	14,90
Helmig, Alexandra	Lua und die Zaubermurmel (216 S.)	978-3-944572-10-9	14,90
Helmig, Alexandra / Becker, Timo (Illu.)	Kosmo und Klax. Freundschaftsgeschichten (96 S.)	978-3-95854-085-9	9,90
Jeffers, O. / Winston, S. / Jakobeit, B. (Übers.)	Wo die Geschichten wohnen (44 S.)	978-3-95854-092-7	14,90
Knödler, Christine (Hg.)	Das Schaf im himmelblauen Morgenmantel (128 S.)	978-3-95854-060-6	19,90
Kromhout, Rindert	Brüder für immer (256 S.)	978-3-95854-068-2	14,90

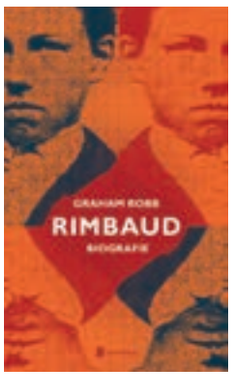
OPEN HOUSE VERLAG

Webseite www.openhouse-verlag.de
E-Mail kontakt@openhouse-verlag.de

Anschrift Open House Verlag
Beethovenstraße 31
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 28 73 83
Telefax 0321 / 21 43 52 35

2011 Gründung
2012 Belletristikreihe Reihe 1
2015 Sachbuchreihe seismograph
Verleger: Rainer Höltschl, Christiane Lang

Die Türen des Verlags-Logos stehen weit offen. Wofür? Für unterschiedliche Weltanschauungen, junge, ungewöhnliche deutsche und internationale Gegenwartsliteratur. Und Sachbücher, die im Bereich Geschichte und Kultur überraschende Perspektiven eröffnen. Graham Robbs Biografie über ›den‹ französischen Autor der Moderne, Arthur Rimbaud, laut New York Times ›die beste, die es über diesen tief bewegenden, ruhelosen Dichter zu lesen gibt‹, zeigt einen Menschen, der mit seiner Radikalität in Schreiben und Leben bis heute fasziniert. Sven Hannes erzählt souverän und humorvoll die weitgehend unbekannte, fatale und irrwitzige Geschichte der Atombombe – von den Anfängen bis zur Gegenwart. Was meist hinter rosarotem Kitsch verschwindet, skizziert die New Yorkerin Paula Bomer in ›Madeleine‹: Die verwirrende Welt heranwachsender Mädchen. Unverblümt, knallhart, dabei witzig und voller Sympathie.



Graham Robb
›Rimbaud. Biografie‹
544 S., geb., Abb.
978-3-944122-16-8
32,00 Euro

Abseits einer kleinen Avantgarde zuerst völlig unbekannt, avancierte Arthur Rimbaud (1854–1891) zu einer der wirkungsvollsten Figuren für die zeitgenössische Kultur. Voller Hass auf die Bourgeoisie war die Liste seiner Verbrechen länger als die der von ihm selbst veröffentlichten Gedichte. Die posthume Karriere dieses Enfant terrible, das bereits mit Anfang zwanzig zu dichten aufhörte, ist erstaunlich: Heiliger für Symbolisten und Surrealisten, Poster-Boy für Anarchisten und Drogenkonsumenten, Pionier für Schwule, Inspiration für Künstler von Picasso über Bob Dylan und Jim Morrison bis zu Patti Smith. ›Ich ist ein anderer.‹ Wer Rimbaud war, schildert Robb in sorgfältigen Werkanalysen sowie einer präzisen Beschreibung von Lebensgeschichte und historischem Umfeld. Dabei zeigt er anhand von Rimbauds nachliterarischer Karriere (u. a. in Äthiopien) als Fabrikarbeiter, Hauslehrer, Hafenarbeiter, Söldner, Seemann, Entdecker, Kaufmann und Waffenschieber auch, welchen Einfluss europäisches Denken und europäische Politik auf Afrika und die arabischen Länder hatte. Ein abenteuerliches Leben als Zugang zu aufregender Poesie und aktuellen politischen Themen.

Paula Bomer
›Madeleine‹
Erzählungen, a. d. Am.
v. Rainer Höltschl,
224 S., geb.
978-3-944122-30-4
22,00 Euro

Neun Erzählungen über heranwachsende junge Frauen. Sie alle lernen den eigenen Körper kennen, wie man ihm vertrauen kann und Macht über ihn gewinnt. Und damit auch Macht über andere. Geschichten darüber, was es heißt, von einer neuen Erfahrung, einem anderen Menschen berührt zu werden. Über Freundschaft, Liebe, Sex, Magersucht, Abgrenzung von den Eltern. Über Diskriminierung unter Jugendlichen wegen sozialer Unterschiede, Geschlecht oder Hautfarbe. Musik, Drogen und Liebe. Über den jugendlichen Wunsch, zu wachsen, so viel wie möglich in sich aufzunehmen, sich zu verändern und intensiv zu fühlen. Über jugendliche Angst. Über die jugendliche Angstlosigkeit, durch die Erfüllung der eigenen Wünsche zum Außenseiter zu werden. Die Schönheit und die Verwirrung, das Sanfte und Brutale, die Einsamkeit, überbordende Energie und ungebremste Liebesfähigkeit junger Frauen in all ihrer Kraft. ›Und doch, wie schön, jung zu sein, noch nicht einmal meinen eigenen Körper entdeckt zu haben (was Stunden unter dem Duschkopf der Badewanne schließlich änderten), anderen ausgeliefert zu sein, noch so viel vor mir zu haben und so leicht einen anderen Menschen enttäuschen zu können.‹

Sven Hannes
›Die Bombe‹
Sachbuch,
304 S., geb., Abb.
978-3-944122-34-2
25,00 Euro

Plötzlich ist der Einsatz von Atomwaffen wieder denkbar. Aber welche Bombentypen gibt es und was wissen wir über ihre unheimliche und faszinierende Wirkung? Acht Nationen haben 2.000 Nuklearsprengsätze zu Testzwecken gezündet. Diese Experimente werden hier ganz neu erzählt: als nationenübergreifende Wissenschafts- und Technologiegeschichte, die eine plastische Vorstellung dieser exotischen Sphäre liefert. In der Wissenschaftler, Militärs und Zulieferer mit haarsträubender Sorglosigkeit die Spirale des Schreckens immer weiter drehen. Der Variantenreichtum ihrer Versuche ist verblüffend, die Szenarien dahinter übertreffen düsterste Science-Fiction. Souverän, spannend, schockierend, humorvoll.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bomer, Paula	Neun Monate (Roman)	978-3-944122-13-7	22,00
Bomer, Paula	Baby (Erzählungen)	978-3-944122-08-3	21,00
Carmona-Alvarez, Pedro	Später, in der Zukunft, die kommen wird (Roman)	978-3-944122-04-5	22,50
Grymes, James A.	Die Geigen des Amnon Weinstein (Sachbuch)	978-3-944122-32-8	25,00
Mader, Babet	Dialoge (farb. Abb. v. Phillip Zwanzig)	978-3-944122-14-4	18,00
Mader, Babet	Väter (Roman)	978-3-944122-05-2	20,50
Mader, Babet	hungrig (Roman)	978-3-944122-00-7	18,00
Nürnberger, Nicola	Berlin wird Festland (Roman)	978-3-944122-11-3	22,00
Nürnberger, Nicola	Westschrippe (Roman)	978-3-944122-02-1	22,00
Rishøi, Ingvild H.	Winternovellen	978-3-944122-15-1	19,50
Wlassowetz, Poljak	Mirovia (Roman)	978-3-944122-10-6	22,00

Lovers

During the first pogrom they
Met behind the ruins of their homes—
Sweet moderate wooing: her love
For a history-full of pains.

And as the hot ovens they
Cunningly managed a brief
Kiss before the soldier came
To knock out her golden teeth.

And in the furnace itself
As the flames flamed higher,
He tried to kiss her burning breasts
As she burned in the fire.

Later he often wondered:
Was their humor completed?
While men around him plundered
And knew he had been cheated.

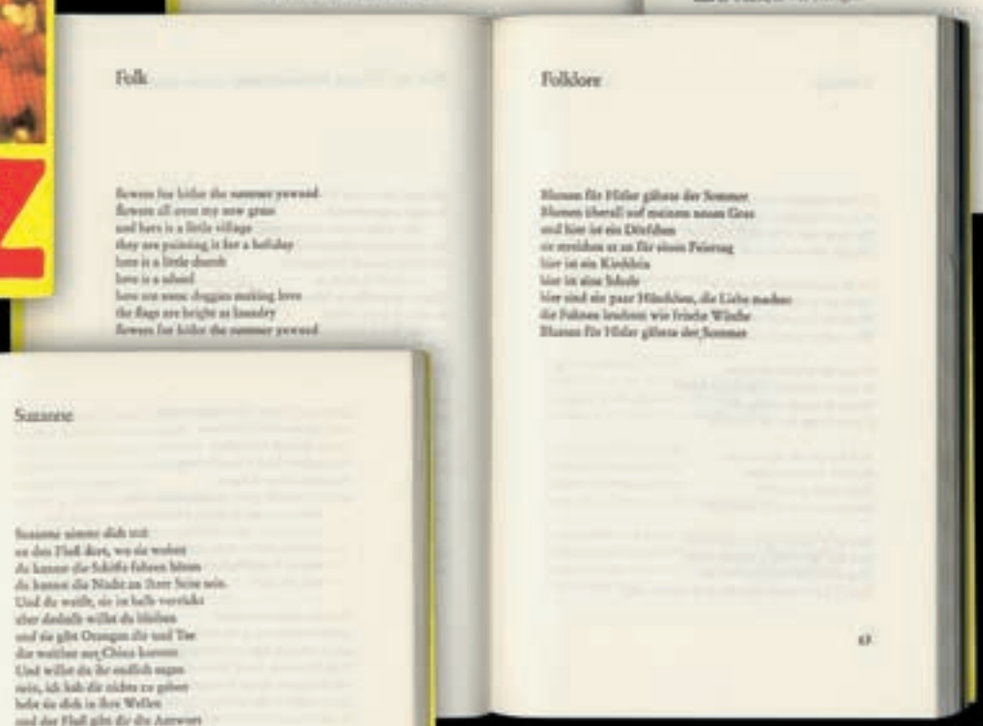
Liebende

Im ersten Pogrom trafen sie sich
Hinter den Ruinen ihrer Häuser —
Sachte Huldigungen eine ihre Liebe
Gegen eine Geschichte voller Verse.

Und bei den heißen Öfen
Erschwindelten sie sich heimlich einen
Kurzen Kuß, ehe der Soldat kam
Um ihr die Goldzähne auszuschlagen.

Und im Feuerofen dann
Als die Flammen höher flammten,
Versuchte er, ihre brennenden Brüste zu küssen
Als sie im Feuer verbrannte.

Später fragte er sich oft:
War ihr Handel perfekt geworden?
Während Männer um ihn her plünderten
und er wußte, er war betrogen.



Folk

flowers for hitler the summer yewend
flowers all over my new grass
and here is a little village
they are painting it for a holiday
here is a little church
here is a school
here are some doggies making love
the flags are bright as laundry
flowers for hitler the summer yewend

Folklore

Blumen für Hitler gibeza der Sommer
Blumen überall auf meinem neuen Gras
und hier ist ein Dörfchen
sie streichen es an für einen Feiertag
hier ist ein Kirchlein
hier ist eine Schule
hier sind ein paar Hündchen, die Liebe machen
die Fahnen leuchten wie frische Wäsche
Blumen für Hitler gibeza der Sommer

Suzanne takes you down

Suzanne takes you down
to her place near the river,
you can hear the boats go by
you can stay the night beside her.
And you know that she's half crazy
but that's why you want to be there
and she feeds you tea and oranges
that come all the way from China.
Just when you mean to tell her
that you have no gifts to give her,
she gets you on her wave-length
and she lets the river answer
that you've always been her lover.
And you want to travel with her,
you want to travel blind
and you know that she can trust you
because you've touched her perfect body
with your mind.

Jesus was a sailor
when he walked upon the water
and he spent a long time watching
from a lonely wooden tower
and when he knew for certain
only drowning men could see him

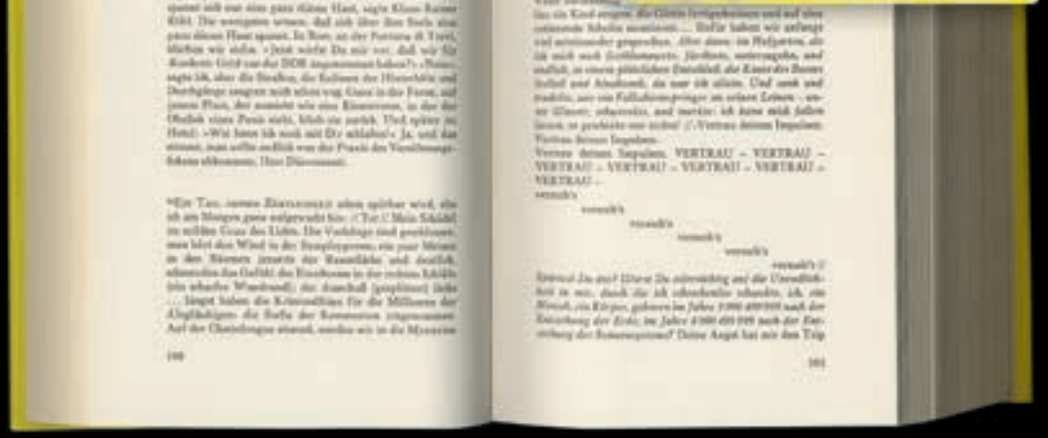
Suzanne

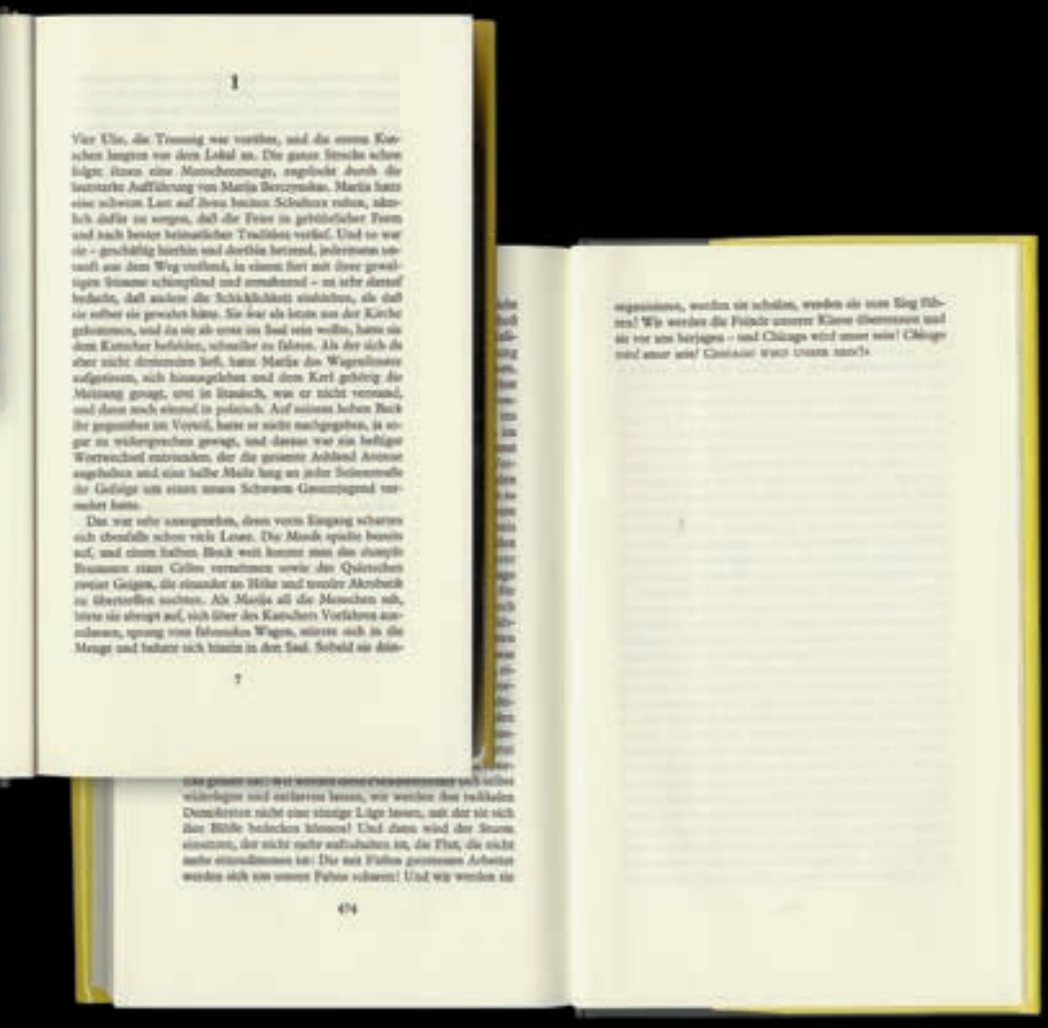
Suzanne nimmt dich mit
zu dem Fluß dort, wo sie wohnt
du kannst die Schiffe fahren hören
du kannst die Nacht an ihrer Seite sein.
Und du weißt, sie ist halb verrückt
aber deshalb willst du bleiben
und sie gibt Orangen dir und Tee
die weither aus China kommen
Und willst du ihr endlich sagen
nein, ich hab dir nichts zu geben
hebt sie dich in ihre Wellen
und der Fluß gibt dir die Antwort
du warst immer ihr Geliebter.
Und du gehst mit ihr auf Reisen
die man blinden Augen reist
und du weißt, sie kann dir trauen
denn du berührtest ihren makellosen Körper
mit deinem Geist.

Jesus war ein Seemann
wenn er auf dem Wasser ging
und lange stand er da und blickte
von einem einsamen Turm aus Holz
und als er sicher wußte
daß nur Ertrinkende ihn sahen

BERNWARD
VESPER
Die Reise
ROMANESSAY
MÄRZ

Upton Sinclair
DER DSCHUNGEL
MÄRZ





PENDRAGON VERLAG

Webseite www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 69 689
Telefax 0521 / 17 44 70

Seit über 35 Jahren folgt Günther Butkus seiner Leidenschaft für das gedruckte Wort – für Literatur und natürlich für Krimis. Das vielfältige Verlagsprogramm zeichnet sich durch die Wiederentdeckung in Vergessenheit geratener großer Literaten aus sowie durch das Engagement, historisch und gesellschaftlich relevante Themen einer breiten Leserschaft packend und literarisch hochwertig zu präsentieren. Mit Kriminalliteratur jenseits des Mainstreams sprengt der Pendragon Verlag die starren Vorstellungen des Genres und gibt fesselnde Bücher heraus, bei denen jegliche Grenzen zwischen ernster und unterhaltender Literatur verschwinden. Das vierköpfige Verlagsteam will beweisen, dass Kriminalliteratur hochliterarisch und Romane wahnsinnig spannend sein können.

2004	Deutscher Krimi Preis für D.B. Blettenbergs ›Berlin Fidschitown‹
2008	Friedrich-Glauser-Preis ›Krimi-Debüt‹ für Rainer Gross' ›Grafeneck‹
2012	Deutscher Krimi Preis für Mechtild Borrmanns ›Wer das Schweigen bricht‹
2015	Platz 1 KrimiZEIT-Bestenliste für James Lee Burkes ›Sturm über New Orleans‹

James Lee Burke
›Flamingo‹
Kriminalroman,
a. d. Engl. v.
Oliver Huzly,
464 S.
978-3-86532-590-7
18,00 Euro

Der Albtraum eines jeden Polizisten: Als Dave Robicheaux zwei Mörder in den Todestrakt eines Staatsgefängnisses von Louisiana überführen soll, gelingt den beiden die Flucht. Dave wird dabei schwer verwundet und sein Partner erschossen. Das Verlangen nach Vergeltung und der unbändige Wille, sich zu rehabilitieren, treiben Dave aus der Idylle der Bayous in die Schattenwelt von New Orleans und mitten in das Zentrum des organisierten Verbrechens.

Kerstin Ehmer
›Der weiße Affe‹
Kriminalroman,
264 S.
978-3-86532-584-6
17,00 Euro
auch als eBook

Berlin in den Goldenen Zwanzigern. Ein jüdischer Bankier wird erschlagen im Hausflur seiner Geliebten aufgefunden. Kommissar Ariel Spiro ist gerade aus der Provinz nach Berlin gezogen und übernimmt direkt seinen ersten Fall. Zunächst deuten die Ermittlungen auf ein politisches Motiv hin. Doch auch die wohlhabende und exzentrische Familie des Toten zieht Spiros Aufmerksamkeit auf sich. Der junge Kommissar ist getrieben vom schnellen Rhythmus der Stadt und mitgerissen vom rauschenden Berliner Nachtleben. Als auch noch die faszinierende Tochter des Toten seine Nähe sucht, muss Spiro aufpassen, dass ihm der Fall nicht entgleitet. Nach und nach fallen die Masken und nicht jeder ist das, was er vorgibt zu sein.

Hellmuth Opitz
›In diesen leuchtenden Bernsteinmomenten‹
Gedichte,
128 S.
978-3-86532-587-7
15,00 Euro
auch als eBook

Die neuen Gedichte von Hellmuth Opitz sind wie Akkus aus Sprache. Sie laden Wirklichkeiten lyrisch auf, bringen alltägliche Momente zum Leuchten und erzählen Geschichten, die sehr fein beobachtet sind. Dabei wirken sie so mühelos und unangestrengt, dass man immer wieder überrascht ist, wie unmerklich sich umgangssprachliche Lakonie in poetische Magie verwandeln kann. ›Was so leicht daherkommt, fast wie ein prosaisches Dementi lyrischer Ekstasen, ist in Wirklichkeit sorgfältig gebaut, gefeilt und poliert.‹ (Matthias Politycki, Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Achten, Willi	Nichts bleibt (376 S.)	978-3-86532-568-6	17,00
Borrmann, Mechtild	Wer das Schweigen bricht (224 S.)	978-3-86532-231-9	9,95
Burke, James Lee	Neonregen (432 S.)	978-3-86532-548-8	17,00
Burke, James Lee	Weißes Leuchten (496 S.)	978-3-86532-591-4	18,00
Gray, David	Sarajevo Disco (496 S.)	978-3-86532-585-3	15,00
Gregg, Stefanie	Duft nach Weiß (320 S.)	978-3-86532-552-5	15,00
Kollender, Andreas	Kolbe (448 S.)	978-3-86532-489-4	16,99
Kollender, Andreas	Von allen guten Geistern (440 S.)	978-3-86532-575-4	17,00
Lerchbaum, Gudrun	Lügenland (432 S.)	978-3-86532-550-1	17,00
Scappini, Gérard	Ungeteerte Straßen. Eine Kindheit in Frankreich (192 S.)	978-3-86532-588-4	17,00
Stroby, Wallace	Geld ist nicht genug (352 S.)	978-3-86532-577-8	17,00
Stroby, Wallace	Kalter Schuss ins Herz (352 S.)	978-3-86532-487-0	15,99

POETENLADEN

Webseite www.poetenladen-der-verlag.de
E-Mail info@poetenladen.de

Anschrift poetenladen Verlag
Blumenstraße 25
04155 Leipzig
Telefon 0341 / 99 39 647
Telefax 0341 / 64 07 314

2010	Hermann-Hesse-Preis
2011	Chamissopreis an Jean Krier
2012	Schweizer Literaturpreis
2013	Initiativpreis Kunst u. Kultur
2016	Brentano-Preis an Thilo Krause
2016	Wagner-Preis an Kito Lorenc

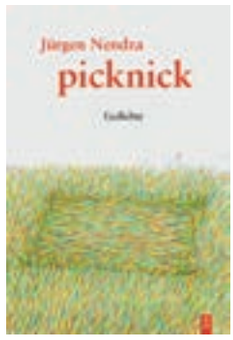
Der Poetenladen geht 2018 ins elfte Jahr seines Bestehens – als Verlag. Als literarisches Internetportal wurde er im Mai 2005 gegründet. Von Beginn an lag der Schwerpunkt des Verlages bei der jungen Literatur von der Erzählung über den Roman bis zur Lyrik, die nachhaltig gepflegt wird. Vermittler zwischen der virtuellen und der haptischen Welt ist das Magazin ›poet‹, das starke Resonanz in der Literaturszene findet. Dass anspruchsvolle Werke – auch Lyrik – Erfolg haben können, zeigen vielfache Auszeichnungen an unsere Autorinnen und Autoren. Der Weg führt für den Poetenladen nicht in die Digitalisierung, sondern zum gut gemachten Buch, das man gern in die Hand nimmt. Poetenladen-Gründer ist Andreas Heidtmann.

Barbara Maria Kloos
›Fossile Infanten‹
Gedichte,
216 S.
978-3-940691-85-9
22,00 Euro

Barbara Maria Kloos ist eine leidenschaftliche Reisende – auch durch das Reich der Psyche. Ihre Gedichte, Sprachinklusen, beschwören unser mysteriöses Gedächtnis zwischen Jugend und Alter, Angst, Wollust und Tod. Dantes Inferno und Bach-Kantaten, Malerei und Schneiderei inspirieren diese große ›Wanderung mit Verwundeten‹. Achtzehn Jahre hat sie an ihrem lyrischen Reigen gearbeitet, der Pilgerfahrt, Flüchtlingszug und Totentanz zugleich ist; der Abgesang auf eine untergehende Epoche. Doch wohin wir auch schweifen, Königskinder des Anthropozäns, letztlich durchträumen wir nur das Spiegelkabinett von Körper und Seele. Eine Lyrik, die einem poetischen Genuss und existenzielles Schaudern gleichermaßen bietet. Getreu dem Kloos'schen Motto: Literatur muss weh tun.

Christian Schloyer
›Jump 'n' Run‹
Gedichte,
160 S.
978-3-940691-86-6
21,80 Euro

Statt Gedichte gibt es in ›Jump 'n' Run‹ Level – und anstelle von Zyklen werden wir in acht unterschiedlichen Spielwelten herausgefordert. Diese tragen Titel wie Gated Community oder Lunatic Asylum, was andeutet, dass es bei Christian Schloyer nicht nur spielerisch zugeht: Seine bildgewaltige Lyrik handelt mitunter vom Wahnsinn als Ende aller Sinnsuche – und von einer apokalyptischen Menschheitsdämmerung als Folge technischen Fortschritts. Die Lyrik funktioniert, als wäre sie ein Computerspiel, ein Computerspiel allerdings, das ohne Computer oder Tablet auskommt und in einen Lyrikband hineinpasst – und dort den 80er-Jahre-Charme von C64er-Hüpf- und-Renn-Spielen entfaltet. Christian Schloyer, 1976 in Erlangen geboren, erhielt für seine Lyrik den Preis beim Open Mike, den Leonce-und-Lena-Preis und den Münchner Lyrikpreis.



Jürgen Nendza
›Picknick‹
Gedichte,
72 S.
978-3-940691-84-2
17,80 Euro

Jürgen Nendzas Gedichte sind faszinierende poetische Ereignisse, die Außenwelt und Innenwelt, Natur, Geschichte und Erinnerung zu einer Wahrnehmung der Übergänglichkeit zusammenführen. In ›Picknick‹, seinem achten Gedichtband, zeigt sich Jürgen Nendza als Autor mit allen Facetten seiner dichterischen Kunst, die gleichermaßen schwebend wie zum Greifen nahe scheint. ›Mit leichter Hand und einem großen Gespür für Rhythmus erkundet Nendza die Verschiebungen am Rand der Erinnerung. Seine Gedichte lockern das Gewebe der Wahrnehmung immer wieder neu, in Staunen und schwebenden Verfahren‹, schrieb die Stuttgarter Zeitung. Jürgen Nendza gilt als einer der wichtigsten Lyriker seiner Generation.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altmann, Andreas	Die lichten Lieder der Bäume (Gedichte)	978-3-940691-52-1	17,80
Bendixen, Katharina	Ich sehe alles (Roman, 160 S.)	9978-3-940691-77-4	18,80
Braun, Michael / Buselmeier, Michael	Der gelbe Akrobat 2 (Gedichte der Gegenwart, kommentiert)	978-3-940691-73-6	18,80
Breyger, Yevgeniy u. a. (Hg.)	Ansicht der leuchten Wurzeln von unten (Lyrik-Anthologie)	978-3-940691-79-8	17,80
Böhme, Thomas	Abdruck im Niemandswo (Gedichte)	978-3-940691-75-0	17,80
Domašcyna, Róža	Die dörfer unter wasser sind in deinem kopf beredt (Gedichte)	978-3-940691-82-8	18,80
Feibig, Ulrike	perlicke perlacke, mein Herz schlägt (Reihe Neue Lyrik)	978-3-940691-76-7	16,80
Krause, David	Die Umschreibung des Flusses (Gedichte)	978-3-940691-78-1	17,80
Krause, Thilo	Um die Dinge ganz zu lassen (Gedichte)	978-3-940691-62-0	17,80
Martin, Marie T.	Woher nehmen Sie die Frechheit … (Kleine Prosa)	978-3-940691-64-4	18,80
poet	Literaturmagazin (Nr. 23, halbjährlich)	978-3-940691-87-3	9,80

SATYR VERLAG

Webseite www.satyr-verlag.de
E-Mail info@satyr-verlag.de

Anschrift Satyr Verlag Volker Surmann
Auerstraße 23–25
10249 Berlin

Telefon 030 / 32 50 90 29

Der Satyr Verlag ist ein Berliner Independentverlag für erzählende Literatur, Satire, Humor und Poetry Slam. Er wurde im Jahr 2005 gegründet und wird seit 2011 vom Berliner Autor und Satiriker Volker Surmann geführt. Satyr ist verankert in der deutschen Lesebühnen-, Satire- und Poetry-Slam-Szene und publiziert aus diesen Bereichen acht bis zehn Titel per anno: Romane, Geschichtensammlungen und thematische Anthologien.

2005	Verlagsgründung durch Peter Maassen im Comedy-Netzwerk BlueFun
2011	Übernahme durch Volker Surmann
2014	Bezug neuer Geschäftsräume in Berlin-Friedrichshain

Katinka Buddenkotte
›Eddie muss weg‹
Roman,
288 S., HC
978-3-944035-96-3
20,00 Euro

Brügge sehen … und sterben? In ihrem dritten Roman schlägt die Kölner Autorin Katinka Buddenkotte tragikomische Töne an. Ein modernes Paar in den Dreißigern, ein mysteriöser Fremder mit einer Urne im Gepäck und ein Unglück in der Vergangenheit. Eine Beziehung, zwei Perspektiven auf zwei Leben, von denen eins bald enden wird. Als Paar ergänzen sich Stan und Britta beinahe perfekt: Er sorgt dafür, dass sie trotz der prekären Lage den Lebensmut nicht verliert, sie verheimlicht ihm, wie aussichtslos die Lage tatsächlich ist. Als eine Dinnerparty mit neuen Bekannten ebenso grandios scheitert wie der Abnabelungsversuch von einem alten Freund, brechen die beiden zu einem spontanen Wochenendtrip nach Brügge auf. Denkt Stan. Doch das Reiseziel folgt gar nicht dem knappen Budget oder einer spontanen Eingebung ihres Freundes, sondern ihrem Plan. Denkt Britta. Und gerade als beide denken, dass sie sich selbst genug sein könnten, tritt der undurchschaubare Barkeeper Eddie mit einer Bitte an sie heran, die noch dubioser ist als er selbst. ›Wie oft muss es noch gesagt werden, dass Katinka Buddenkotte einfach nur großartig ist? Ausnahmslos jedes ihrer Bücher ist ein Schlag ins Gesicht der Humorlosen, Engstirnigen und Kleinherzigen.‹ (Jess Jochimsen)

Frank Klötgen
›Slammed!
1 Jahr,
149 Poetry Slams
zwischen Hawaii und
Madagaskar‹
296 S., HC
978-3-944035-95-6
21,00 Euro

Poetry Slam ist in den letzten 30 Jahren zu einer weltweiten Bewegung geworden. Einer der ersten deutschen Profi-Slammer tourt einmal rund um den Globus: von der Keimzelle des Slams in der Chicagoer ›Green Mill‹ bis ins ferne Madagaskar. Seine Auftritte reichen von riesigen Open-Air-Events bis hin zu krautigen Kleinstveranstaltungen in der Provinz. Nach diesem reich bebilderten Buch weiß man alles über die Ursprünge und aktuellen Trends der Poetry-Slam-Bewegung. – Eine faszinierende Weltreise der Bühnenpoesie!

Clara Nielsen,
Nora Gomringer (Hg.)
›Lautstärke ist weiblich.
Texte von 50 Poetry-
Slammerinnen‹
285 S., KB
978-3-944035-91-8
15,00 Euro

Die Zeit ist reif für dieses Buch: Viel zu lang standen Slampoetinnen im Schatten ihrer männlichen Kollegen – völlig zu unrecht! Diese erste, deutschsprachige Female-Slam-Anthologie versammelt Texte von fünfzig der besten Slampoetinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mitreißende Lyrik und kunstvolle Prosa über Angst, Liebe, Feminismus, Glück, Diskriminierung und Mathematik. Eindrucksvoll stellt diese von zwei langjährigen Kennerinnen der Szene kuratierte Sammlung unter Beweis, wie vielfältig deutschsprachige Bühnenpoetinnen schreiben, dichten, unterhalten, agitieren und erzählen. Mit einer Einleitung von Bachmannpreisträgerin Nora Gomringer und Beiträgen von Sarah Bosetti, Svenja Gräfen, Kirsten Fuchs, Yasmin Hafeth, Theresa Hahl, Mieze Medusa, Fatima Moumouni u. v. a. m.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhle, Daniela	Mein bisher bestes Jahr (Jugendbuch)	978-3-944035-73-4	12,95
Burkhard, Alex	Benutz es! Von der Kunst, es unnötig kompliziert zu machen (Storys)	978-3-944035-89-5	11,90
Böttcher, B / Hogekamp, W. (Hg.)	Die Poetry-Slam-Fibel (Anthologie)	978-3-944035-38-8	14,90
Friedrich, David	Solange es draußen brennt	978-3-944035-79-6	11,90
Goehre, Micha-El	Jungsmusik / Höllenglöcken / Straßenköter (Roman-Trilogie)	978-3-944035-93-2	36,66
Neft, Anselm	Vom Licht (Roman)	978-3-944035-77-0	19,90
Ruppel, Lars	Die Kuh vom Eis. Neue Gedichte über Redensarten	978-3-944035-85-7	10,90
Ruppel, Lars (Hg.)	Geblitzdingst. Slam-Poetry über Demenz	978-3-944035-75-8	11,90
Salsflausen, Nik (Hg.)	Afterwork mit Sisyphos. Alte Mythen, neue Texte im Poetry Slam	978-3-944035-87-1	12,90
Surmann, Volker	Bloßmenschen. Schöner schämen für alle (Geschichten)	978-3-944035-93-3	15,90
Werning, H. / Surmann, V. (Hg.)	Ist das jetzt Satire oder was? (Anthologie)	978-3-944035-56-7	13,90

SCHÖFFLING & CO.

Webseite www.schoeffling.de
E-Mail info@schoeffling.de

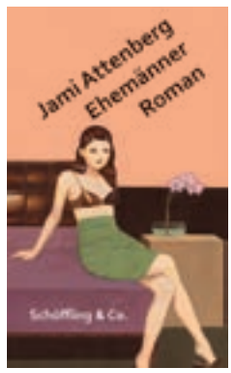
Anschrift Schöffling & Co.
Kaiserstraße 79
60329 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 92 07 870
Telefax 069 / 92 07 87 20

1993	Gründung des Verlags
1994	Erstes Programm
2016	Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Belletristik und Übersetzung
2017	Kurt Wolff Preis
Verleger:	Klaus Schöffling

Im Mittelpunkt die Autoren. Das ist das einfache, aber entscheidende Credo, das Schöffling & Co. zu dem Verlag machte, ›der maßgeblich Deutschlands literarische Zukunft bewegt‹ (Der Spiegel). Unter den mehr als 450 veröffentlichten Titeln sind Werke so großer Schriftsteller wie Ror Wolf und Helga M. Novak, aber auch Stimmen der jungen deutschen Gegenwartsliteratur wie Ulrike Almut Sandig, Franziska Gerstenberg und Sascha Reh. Besonders sein Einsatz für Lyrik hat Verleger Klaus Schöffling viel Lob eingebracht. Mit Silke Scheuermann, Mirko Bonné, Julia Trompeter, Nadja Küchenmeister und Ron Winkler sind einige der bedeutendsten deutschen Lyriker versammelt. Zu den weiteren Schwerpunkten des Verlags gehören literarische Kalender sowie die Wiederentdeckung literarischer Klassiker.

Mirko Bonné
›Lichter als der Tag‹
Roman,
336 S.
978-3-89561-408-8
22,00 Euro

Raimund Merz kennt Moritz und Floriane von Kindheit an. Ihr Lebensmittelpunkt ist ein wilder Garten am Dorfrand. Als Inger zu ihnen stößt, bilden die vier eine verschworene Gemeinschaft, bis sich beide Jungen in das Mädchen verlieben. Inger entscheidet sich für Moritz, Raimund und die ehrgeizige Floriane werden ebenfalls ein Paar. Jahre später kreuzen sich die Wege der vier erneut – für Raimund die Chance, sich der Leere seines Lebens ohne Inger zu vergegenwärtigen. Verzweifelt sucht er nach einem Weg zurück zu sich selbst und zu einer Aussöhnung mit der Vergangenheit. In einem furiosen Finale bricht er auf nach Lyon zu einem Gemälde, das ihn in Bann zieht wie in der Kindheit der wilde Garten. Mirko Bonnés großer Liebesroman überträgt das Wahlverwandtschaften-Thema in die heutige Zeit. Er fragt nach Gründen von Entzweiung und Entfremdung und zeichnet dabei das ergreifende Porträt eines Mannes, der die Kraft findet, aus dem Schatten über seinem Dasein hinauszutreten.



Jami Attenberg
›Ehemänner‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Barbara Christ,
328 S.
978-3-89561-204-6
24,00 Euro

Jarvis Miller lebt in New Yorks hippem Viertel Williamsburg, doch von dessen aufregendem Wandel bekommt sie nichts mit. Seit ihr Mann, ein berühmter Künstler, durch einen Unfall im Koma liegt, hat sie sich in hingebungsvolle Trauer zurückgezogen. Erst als sie im Waschsalon Tony, Mal und Scott kennenlernt – drei attraktive verheiratete Männer –, entdeckt sie ihre Lebenslust wieder. Der charmante Tony sieht aus wie ein Filmstar, klagt aber über seinen Alltag als Immobilienmakler. Der geheimnisvolle Mal ringt mit seinem ersten Buch und stürzt sich mit Jarvis ins New Yorker Nachtleben. Auch Scott, der liebevolle Familienvater, lässt ihr Herz schneller schlagen. Gleichzeitig üben Galeristen und Kunsthändler mit ihren Forderungen nach den Bildern ihres Mannes Druck auf sie aus, der tragische Unfall hat den Wert seiner Kunst in die Höhe schnellen lassen. Da enthüllen eines Tages alte Fotos nie Geahntes über die Vergangenheit des Künstlers, und Jarvis beginnt, nicht nur ihre Ehe infrage zu stellen.

Michael Roes
›Zeithain‹
Roman,
808 S.
978-3-89561-177-3
28,00 Euro

Eines der erschütterndsten Dramen der deutschen Geschichte ereignete sich im 18. Jahrhundert in Zeithain: Friedrich der Große, der als junger Kronprinz unter dem Regime seines Vaters unvorstellbar leidet, versucht mithilfe seines einzigen Freundes Hans Hermann von Katte ins Ausland zu fliehen, während sein Vater von der Militärparade in Zeithain abgelenkt ist. Katte, ein Offizier des Königs, gerät in einen tiefen Zwiespalt, doch er kann der Zuspitzung der Ereignisse nicht entrinnen. Als die Pläne auffliegen, ist es Katte, an dem ein Exempel statuiert wird – und der Kronprinz muss bei seiner Hinrichtung zusehen. Wer war dieser Katte? Wie konnte er, der selbst mit einem strengen Vater aufwuchs, sich verhalten? Philip Stanhope, ein entfernter Nachfahre, sucht an den Orten von Kattes Leben nach Antworten und fühlt sich ein in die Welt des pietistischen Preußen. Michael Roes' Roman ist eine gewaltige literarische Recherche und zugleich ein faszinierendes Abenteuer deutscher Geistesgeschichte.

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Bachstein, Julia (Hg.)	Der literarische Katzenkalender 2018	978-3-89561-752-2	22,95
Bachstein, Julia (Hg.)	Der literarische Gartenkalender 2018	978-3-89561-884-0	22,95
Boström Knausgård, Linda	Willkommen in Amerika	978-3-89561-123-0	18,00
Göpfert, C.-J. / Messinger, B.	Das Jahr der Revolte. Frankfurt 1968	978-3-89561-665-5	22,00
Herl, Michael	Eigentlich … 99 Kolumnen	978-3-89561-666-2	18,00
Jergović, Miljenko	Die unerhörte Geschichte meiner Familie	978-3-89561-396-8	34,00
Maletzke, Elsemarie (Hg.)	Der literarische Reisekalender 2018	978-3-89561-837-6	22,95
Mayer, Anna-Elisabeth	Am Himmel	978-3-89561-137-7	20,00
Schwarz, Martin Maria (Hg.)	Literatur und Wein. Kalender 2018	978-3-89561-810-9	22,95
Vesper, Guntram	Nördlich der Liebe und südlich des Hasses. Gesammelte Prosa	978-3-89561-634-1	32,00
Zenatti, Valérie	Jacob, Jacob	978-3-89561-462-0	20,00

SCHÜREN VERLAG

Webseite www.schueren-verlag.de
E-Mail info@schueren-verlag.de

Anschrift Schüren Verlag GmbH
Universitätsstraße 55
35037 Marburg
Telefon 06421 / 63 084
Telefax 06421 / 68 11 90

›Der Umgang mit Büchern bringt die Menschen um den Verstand‹ befand Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren recht ungnädig. Heute ist das Lesen von Büchern zu einem genussvollen Moment des Innehaltens und Besinnens inmitten der digitalen Flut geworden. Audiovisuelle Medien – Film, Fernsehen, PC – beanspruchen heutzutage bei den meisten von uns viel Zeit und prägen unser Bild von der Welt, umso notwendiger ist die kompetente Auseinandersetzung mit ihnen. Daneben veröffentlicht der Schüren Verlag Bücher aus den Bereichen Sozialwissenschaften und Geschichte: von populären Titeln über eingeführte Standardwerke und Zeitschriften bis hin zu wissenschaftlichen Arbeiten und akademischen Schriftenreihen für den wissenschaftlichen Diskurs.

1980	gegründet
1984	Umwandlung in eine GmbH Geschäftsführer: Norbert Schüren
1995	Dr. Annette Schüren wird Geschäftsführerin

Andreas Ungerböck (Hg.)
›Josef Hader. Filme und mehr‹
192 S.,
zahlr. farb. Abb., PB
978-3-89472-850-2
19,90 Euro

Der Begriff des Volksschauspielers ist zwar ein wenig aus der Mode gekommen, aber wenn es jemanden gibt, auf den die Charakterisierung zutrifft, dann ist es ohne Zweifel Josef Hader, der dank seiner unglaublich populären Kabarettprogramme – allein ›Privat‹ wurde von rund 500.000 Menschen gesehen – und seiner zahlreichen Filmrollen in einer Klasse für sich spielt. Seine Darstellung des mehr als zerknautschten Ex-Polizisten und Irgendwie-Privatdetektivs Simon Brenner, nach den Krimis von Wolf Haas (›Komm süßer Tod‹, ›Silentium‹, ›Der Knochenmann‹, ›Das ewige Leben‹) ist längst in die Filmgeschichte eingegangen. Viele sind geneigt zu sagen, Josef Hader sei Brenner. Doch Josef Hader hat längst bewiesen und beweist es stets aufs Neue, dass er sich mit einem ihm zugeschriebenen Rollenfach nicht begnügt, und spätestens mit der grandiosen Darstellung des Schriftstellers Stefan Zweig in Maria Schraders ›Vor der Morgenröte‹ hat er sich auch im ›ernsten‹ Fach eindringlich zu Wort gemeldet. Und auch sein Regiedebüt ›Wilde Maus‹, das bei den Berliner Filmfestspielen 2017 seine Premiere feierte, sorgte für berechtigtes Aufsehen. Dieses Buch – es ist das erste über Josef Hader als filmische Größe – unternimmt gemeinsam mit dem Kabarettisten / Schauspieler / Drehbuchautor / Regisseur eine Reise von den Anfängen bis zu den aktuellen Höhepunkten in seinem Schaffen. Ein ausführliches Gespräch mit Josef Hader und mehrere Textbeiträge namhafter Autorinnen und Autoren geben Einblick in die Vielschichtigkeit seiner Kunst, die unter anderem darin besteht, die Menschen zu unterhalten und zugleich zum Nachdenken über die Welt und über sich selbst anzuregen – eine schwierige Kunst, die Josef Hader wie kaum ein anderer meisterlich beherrscht.

Leseprobe ›Wirt: Wir haben noch gar nicht auf.
Brenner (sieht mehrere Leute vor ihrem Bier sitzen): Echt?
Wirt: Echt.
Brenner: Bei Ihnen ist der Gast noch richtig König, oder?
Wirt: Wir sind kein Gasthaus, wir sind ein Wirtshaus.‹
(aus ›Der Knochenmann‹, 2009)

Alf Gerlach / Uschi Schmidt-Lenhard (Hg.)
›Wolfgang Staudte: »... nachdenken, warum das alles so ist«‹
256 S.,
zahlr. Abb., PB
978-3-89472-969-1
24,90 EUR

Das Buch erinnert an den in Saarbrücken geborenen Regisseur Wolfgang Staudte, der in seinem Selbstverständnis als politischer Regisseur sich dafür einsetzte, Verantwortung zu übernehmen und sich kritisch für die Gesellschaft zu engagieren. In seinem filmischen Schaffen war er ein stets unbequemer Mahner gegen das allzu bereitwillige Vergessen der Verbrechen des Nationalsozialismus und der Autoritätsfixierungen, die zu ihm beigetragen hatten, etwa durch seine wichtigen Filme ›Rosen für den Staatsanwalt‹ (1959) und ›Der Untertan‹ (1951). Die Texte verorten die politische und psychologische Wirkung von Staudtes Filmen im Nachkriegsdeutschland. Ein Text würdigt Staudtes Arbeit als Synchronregisseur für Stanley Kubricks Filme

Autor / Autorin	Titel	ISBN	Preis in Euro
Fabris, Angela / Helbig, Jörg (Hg.)	Science-Fiction-Kultfilme	978-3-89472-971-4	29,90
Junge, Barbara und Winfried	Lebensläufe – die Kinder von Golzow	978-3-89472-357-8	29,90
Keitz, Ursula von / Stiasny, Philip (Hg.)	Alles dreht sich ... und bewegt sich. Der Tanz und das Kino	978-3-89472-617-1	24,90
Lenssen, Claudia	Andres Veiel	978-3-89472-717-8	24,90
Walder, Martin	Claude Goretta – der empathische Blick	978-3-89472-975-2	24,90

Webseite www.starfruit-publications.de
E-Mail info@starfruit-publications.de

Anschrift starfruit publications
Hardenbergstraße 31
90768 Fürth

Telefon 0170 / 93 49 267

STARFRUIT PUBLICATIONS

2009 Verlagsgründung
2012 Preis des Bayer. Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
2015 Auszeichnung durch die Stiftung Buchkunst

Der 2009 gegründete Verlag starfruit publications veröffentlicht Gemeinschaftsprojekte von Schriftstellern und Künstlern sowie Sachbücher, in denen sich Text und Bild auf besondere Art und Weise verbinden. 2012 erhielt starfruit den vom Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgelobten Preis für einen Kleinverlag (Jury-Begründung: ›starfruit publications bietet ausgewählten zeitgenössischen Autoren und Künstlern eine Publikationsplattform für ungewöhnliche Gemeinschaftsprojekte – die sorgfältig und liebevoll gestalteten Bände proben den Salto Mortale zwischen Gegenwartskunst und Literatur in immer neuen Erscheinungsformen.‹) 2015 wurde die Publikation ›Magische Rosinen‹ von der Stiftung Buchkunst unter ›Die schönsten deutschen Bücher 2015‹ gewählt. Die starfruit-Bücher werden von Timo Reger gestaltet; die inhaltliche Verantwortung liegt bei Manfred Rothenberger.

Gerhard Falkner
›Bekennerschreiben – Essays, Reden, Kommentare, Interviews und Polemiken‹
600 S.,
Fotogr. u. Video-Stills v. Julius von Bismarck
978-3-922895-30-5
32,00 Euro

Wie viele Dichter würden von ihren Gedichten umgelegt werden, wenn man der Sprache das Recht auf Selbstverteidigung einräumen würde.‹ (G. Falkner): Seit der Veröffentlichung seines ersten Gedichtbandes ›so beginnen am körper die tage‹ zählt der Schriftsteller Gerhard Falkner zu den bedeutendsten Lyrikern der Gegenwart. Falkners Werk umfasst neben Lyrik, Prosa, Dramatik und Übersetzungen aber auch Essays, Reden, Kommentare und Polemiken zu Literatur und Kunst. Intensiv beschäftigt er sich mit dem heutigen Zustand des Literaturbetriebs und der Literaturkritik, mit Kungelei und Nichtwissen, mit Voreingenommenheit und Fehlurteilen. Im Gegensatz zu den meisten seiner Kolleginnen und Kollegen nimmt Falkner kein Blatt vor den Mund. Er kämpft mit dem Säbel, nicht mit dem Florett, und richtet das Brennglas seiner Essays und Polemiken auf die grundlegenden Fragen von Dichtung und Kunst. Mit intellektueller Verve und emotionalem Furor reflektiert Falkner die Möglichkeiten, Bedingungen und Bedrohungen der Literatur und anderer künstlerischer Systeme. ›Klug und schroff, explizit und subtil, diskret und drastisch.‹ (Literaturhaus Berlin)

Maren Zimmermann / Katharina Fritsch
›Ganz Nürnberg war in einem Rausch – Die Pokalsieger erzählen‹
408 S., 188 farb. Abb.
978-3-922895-31-2
25,00 Euro

Mich mit Bier zu überschütten, haben sich die Jungs nicht getraut. Ich habe ihnen vorher gesagt: Sollte der Fall eintreten, reißt euch zusammen, ihr spielt sonst nie wieder, keiner‹, erzählt der Fußballtrainer Hans Meyer. 2007 feierte der 1. FC Nürnberg seinen letzten großen Erfolg – unter der Regie von Hans Meyer besiegte er in einem dramatischen Pokalfinale in Berlin den VfB Stuttgart und holte nach 39 Jahren erstmals wieder einen Titel. In dieser Pokalsieg-Saison des 1. FC Nürnberg gab es viele unvergessliche Momente: die Auswechslung des Stammtorwarts Raphael Schäfer im Viertelfinale und die Paraden seines Stellvertreters Daniel Klewer beim anschließenden Elfmeterschießen, das Verletzungsdrama um den Nürnberger Fanliebling Marek Mintál und natürlich den sensationellen Final-Siegtreffer durch Jan Kristiansen, das einzige Tor, das dieser Spieler je für den 1. FC Nürnberg geschossen hat. Aber wie sehen Trainer und Spieler, Funktionäre und Betreuer die damaligen Ereignisse? Maren Zimmermann und Katharina Fritsch haben die Pokalsieger besucht und sich deren ganz persönliche Pokalgeschichten erzählen lassen. Die Nacht der Blutegel, weinende Männer und ein signiertes Pferd: Vom Elfmeterkiller bis zum Zeugwart geben 35 Protagonisten ebenso überraschende wie interessante Einblicke in das Innenleben einer Fußballmannschaft. Begleitet werden diese Geschichten von den Zeichnungen und Bildern verschiedener Künstlerinnen und Künstler sowie einer ausführlichen Fotostrecke. Dramatisches und Trauriges, Skurriles, Amüsantes und viele große Emotionen finden sich wieder in diesem außergewöhnlichen Buch über den Fußball und seine Leidenschaften. ›Ein packendes Stück Fußballgeschichte.‹ (11 FREUNDE)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dath, Dietmar / Aumüller, Heike	Verbotene Verbesserungen (160 S., Abb.)	978-3-922895-23-7	24,00
Falkner, Gerhard / Netzhammer, Yves	Ignatien – Elegien am Rande des Nervenzusammenbruchs (Gedichte, 128 S., Abb.)	978-3-922895-26-8	19,90
Groß, Joshua / Gebauer, Hannah	Faunenschnitt (Roman, 124 S., Abb., japanische Bindung)	978-3-922895-29-9	24,00
Groß, Joshua / Gerlach, Philippe	Der Trost von Telefonzellen (Roman, 288 S., Abb.)	978-3-922895-24-4	24,00
Groß, Joshua / Gerlach, Philippe	Magische Rosinen – Die Geschichte von Mascarpone und Sahra Wagenknecht (Novelle aus dem Spätkapitalismus, 96 S., Abb.)	978-3-922895-25-1	17,90
Papenfuß, Bert / Lippok, Ronald	Psychonautikon Prenzlauer Berg (Gedichte, 216 S., Abb.)	978-3-922895-27-5	21,00
Röggla, Kathrin / Grajewski, Oliver	tokio, rückwärtstagebuch (152 S., Abb.)	978-3-922895-20-6	18,00
Waterhouse, Peter / Meyer, Nanne	Die Auswandernden (Roman, 256 S., Abb.)	978-3-922895-28-2	28,00

:TRANSIT BUCHVERLAG

Webseite www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

Anschrift :Transit Buchverlag
Postfach 121111
10605 Berlin

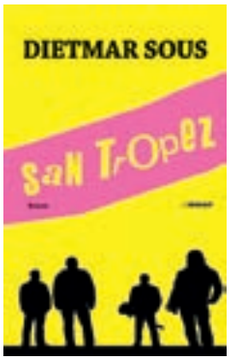
Telefon 030 / 69 40 18 11

1981 gegründet
2011 Kurt Wolff Preis

Ein auffälliges, feines Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Rafael Seligmann, Uwe Soukup über den Mord an Benno Ohnesorg, Else Lasker-Schüler, Maria Barbal, Óskar Árni Óskarsson, Uwe Johnson, Imre Kertész, F.C. Delius, Dietmar Sous), aufregende Krimis (Hans Schefczyk, Mukoma wa Ngugi, Ulrich Effenhauser), ungewöhnliche Biographien (Peter Wawerzinek, Dieter Richter über Jean Pauls Reisen, Ernst Jacobi, Nicolaus Sombart), zur Kulturgeschichte (über Ahrenshoop, zur See fahrende Katzen, Swingtime in Deutschland, Unsere Architekten, Berlin ist das Allerletzte), literarische Reportagen (Wanderer der Nacht, Drogenkorridor Mexiko, Der Pistoleiro) und kluge, poetische, köstlich gestaltete Pflanzenbücher.

Rafael Seligmann
›Deutsch meschugge‹
Roman,
288 S., geb. m. SU
978-3-88747-347-1
24,00 Euro

Eine gekonnt formulierte Satire, die den Blick freimacht für die politischen Abgründe, an deren Rand wir uns bewegen. Vorgezogene Bundestagswahl 2019. Die Konservativen um die ewige Bundeskanzlerin Hedwig Kleinert verlieren, die Freien Sozialisten ebenfalls und auch die Umweltpartei. Gewaltig zugelegt hat dank einer innovativen Wählermobilisierung die Deutsch-Nationale Mehrheitspartei unter ihrem rechtsradikalen Führer Urban Hansen. Bei deren Siegesfeier feiert er unter dem Jubel seiner Anhänger die ›faschistische Revolution‹. Levite, der populäre jüdische Vorsitzende Hessens und Aushängeschild der Partei, sorgt handstreichartig für den Sturz Hansens und verspricht Koalitionsverhandlungen mit allen Fraktionen, um eine nationalkonservative Politik gegen den Flüchtlingszustrom, gegen die NATO, für patriotische Gesinnung und deutsche Werte durchzusetzen. Ein neues Kapitel der deutschen Politik beginnt …



Dietmar Sous
›San Tropez‹
Roman,
144 S., geb. m. SU
978-3-88747-348-8
18,00 Euro

Vier Männer treffen sich nach 35 Jahren wieder: MITCH, Lebenskünstler, Frauenheld, begleitet von seinem Hund Boris. FRISÖR, Trinker und arbeitslos, genialer Schlagzeuger; BENZ, der es zu Eigenheim samt Sauna gebracht hat. Und der ICH-Erzähler, seit 28 Jahren Trainer einer viertklassigen Fußballmannschaft. Mit ihrer Punkrock-Band ›Mitch and The Lazenbees‹ haben sie in ihrer Jugend fast alles erlebt, was man in den schrägen achtziger Jahren erleben konnte. Das Treffen hat einen Grund: Es geht um 500.000 Euro, um einen Wettbewerb ehemaliger Amateurbands (Ü 50), die sich um den hochdotierten Preis eines Fernsehsenders bewerben können. OTTO, der fünfte in der Band und Akkordeonspieler, fehlt … Seine Stelle übernimmt Yilka, eine albanische Akkordeonmeisterin, im Hauptberuf allerdings Sexarbeiterin, was das Ganze nicht einfacher macht. ›Ein aparter, witziger, melancholischer Roman, ganz im mitreißenden Stil von Dietmar Sous: »Böse Pechvogel-Geschichten in einem heiter-lakonischen Sound.«‹ (Gisa Funk, Der Tagesspiegel)

Hildegard Kernmayer / Erhard Schütz (Hg.)
›Die Eleganz des Feuilletons. Literarische Kleinode‹
160 S., geb.
978-3-88747-349-5
18,00 Euro

Das Feuilleton, die Kleine Form, ist im deutschsprachigen Raum seit über hundert Jahren ein journalistischer Sonderfall und eine Nebenbühne, auf der man sich mit stilistischer Eleganz und gedanklicher Prägnanz bewähren muss. Sie kommt aus der Mode. Sie wird ersetzt durch schnell ins Netz gehauene abfällige oder zustimmende Kommentare, die der Ironie oder sprachlichen Feinheit keinen Platz lassen. Für alle Liebhaberinnen und Liebhaber der Kleinen Form, sei ihr Interesse ein kulturgeschichtliches, ein literaturwissenschaftliches oder ein literarisches. Mit Texten u. a. von Alfred Polgar, Joseph Roth, Egon Erwin Kisch, Robert Walser, Kurt Tucholsky, Victor Auburtin, Sophie von Uhde, Hugo von Hofmannsthal, Emil Faktor, Ferdinand Kürnberger, Ernst Bloch, Daniel Spitzer, Egon Friedell, Karl Kraus, Plim Plam, Gina Kaus oder Theodor Lessing.

Leseprobe Als Herr Rathenau im Reichstag einen besonders schön gerundeten und klar verständlichen Satz beendet hatte, wurde ihm das Wort ›Feuilleton‹ zugerufen. Der Zuruf kam von den Bänken der Rechten und ist deshalb als ein Schimpfwort aufzufassen gewesen. (Victor Auburtin, 1921)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Effenhauser, Ulrich	Brand (Roman, 144 S.)	978-3-88747-338-9	17,80
Gebauer, Rosemarie	Jungfer im Grünen und Tausendgüldenkraut. Vom Zauber alter Pflanzennamen (144 S., vierf. illu.)	978-3-88747-329-7	19,80
Gebauer, Rosemarie	Sammelnüsschen und Panzerbeeren. Von Apfelbaum bis Zitrusfrucht (144 S., vierf. illu.)	978-3-88747-344-0	19,80
Schefczyk, Hans	Das Ding drehn (Roman, 192 S.)	978-3-88747-342-6	20,00
Soukup, Uwe	Der 2. Juni 1967. Ein Schuss, der die Republik veränderte (192 S.)	978-3-88747-342-6	20,00
Sous, Dietmar	Roxy (Roman, 144 S.)	978-3-88747-315-0	16,80
Tuttlies, Frauke	Herr Grundmann sagt Franziska (Novelle, m. Zeichn. v. Esther Glück, 96 S.)	978-3-88747-331-0	14,80
Wawerzinek, Peter	Bin ein Schreiberling (144 S.)	978-3-88747-341-9	18,00

VERBRECHER VERLAG

Webseite www.verbrecherei.de
E-Mail info@verbrecherei.de
Anschrift Verbrecher Verlag
Listau & Sundermeier GbR
Gneisenaustraße 2a
10961 Berlin
Telefon 030 / 28 38 59 54
Telefax 030 / 28 38 59 55

1995	Gründung
2013	Italo-Svevo-Preis für Giwi Margwelaschwili
2014	Kurt Wolff Preis
2016	Karl-Heinz Zillmer-Preis
2017	Maxi Obexer nominiert für den Bachmannpreis

Der Verbrecher Verlag steht in der Tradition linker Literaturverlage mit dem Schwerpunkt auf der Belletristik, zudem haben Sach- und Kunstbücher sowie die Filmliteratur-Reihe ›Filit‹ hier ihren festen Platz. Zusätzlich zu den Werkschauen von Gisela Elsner, Giwi Margwelaschwili, Rudolf Lorenzen, Christian Geissler und der Edition der ›Tagebücher‹ Erich Mühsams wird der siebenbändige Roman ›Das Büro‹ von J. J. Voskuil aus den Niederlanden veröffentlicht. Der Verlag setzt sich zudem für junge Talente ein und publiziert regelmäßig Debütromane. Nino Haratischwili, Lisa Kränzler, Hendrik Otremba und Jovana Reisinger seien hier stellvertretend genannt. Bereits renommierte Autor*innen veröffentlichen ebenfalls im Verbrecher Verlag, etwa Dietmar Dath, Oleg Jurjew, Aras Ören, Hans Joachim Schädlich, Anke Stelling oder David Wagner. ›Gute Bücher!‹ ist das Motto.

J. J. Voskuil
›Der Tod des Marten Koning‹
Das Büro 7
Roman, a. d. Ndl. v. Gerd Busse,
256 S.
978-3-95732-012-4
24,00 Euro

Die Jahre 1987 bis 1989. Maarten Koning ist in Frührente und versucht, seine Tage mit kleinen Arbeiten im Haus, ausgedehnten Spaziergängen mit seiner Frau Nicolien und Fahrradtouren durch die Weiten der niederländischen Landschaft zu füllen. Das Büro lässt ihn trotzdem nicht los: Vor seiner Pensionierung hatte er darum gebeten, noch eine Weile den Schreibtisch im Dachkämmerchen benutzen zu dürfen – um Projekte abzuschließen, wie er den Kollegen erzählt, in Wahrheit jedoch eher, um den Entzug von Wichtelmännchen und Mittwinterhörnern etwas weniger kalt zu halten. Doch die Atmosphäre im Büro hat sich nach dem Weggang Maartens geändert. Unbehagen beschleicht ihn, als er mit ansehen muss, wie ein neuer Abteilungsleiter das zerstört, was er aufgebaut hat. Die meisten seiner ehemaligen Mitarbeiter folgen klaglos, wenn nicht gar begeistert, dem neuen Kurs. Maarten spürt eine zunehmende Feindseligkeit seiner ehemaligen Abteilung ihm gegenüber. Als er eines Morgens erscheint, um sich an seinen Schreibtisch zu setzen, muss er eine erschütternde Entdeckung machen. Dies ist der letzte Band des Monumentalromans ›Das Büro‹ aus den Niederlanden.

Ludwig Lugmeier
›Die Leben des Käpt'n Bilbo‹
Faktenroman,
ca. 300 S.
978-3-95732-279-1
24,00 Euro

Jack Bilbo, mit bürgerlichem Namen Hugo Cyrill Kulp Baruch, kam 1907 am Berliner Kurfürstendamm zur Welt. Als Enkel von Hugo Baruch, der eine der seinerzeit bedeutendsten Theaterausstattungsfirmen gegründet hatte, gehörte er einer großbürgerlichen Familie an. Doch Jack Bilbos Leben sollte ein anderes werden – ein abenteuerliches Leben. Durch Verfolgungen und Kriege wurde er von einem Land ins andere getrieben und lernte auf unterschiedliche Arten und mit wechselnden Identitäten sich zu behaupten. Aus einem angehenden Schauspieler in Deutschland wurde ein Autor, der sich als Gehilfe Al Capones ausgab, dann ein Barbesitzer in Spanien, ein provokativer Maler und Galerist in England und schließlich wurde aus Hugo Baruch Käpt'n Jack Bilbo, der die Kneipe ›Käpt'n Bilbos Hafenspelunke‹ in Berlin gründete. In dem Faktenroman ›Die Leben des Käpt'n Bilbo‹ setzt sich Ludwig Lugmeier auf dessen Spur und verfolgt die Verwandlungen des Berliner Juden, der als Autor und Maler berühmt werden sollte und dessen Todestag sich am 19. Dezember 2017 zum 50. Mal jährt.

Maxi Obexer
›Europas längster Sommer‹
Romanessay,
112 S.
978-3-95732-271-5
19,00 Euro

Auf einer Zugfahrt von Italien nach Deutschland mit dem Ziel, in Berlin ihren deutschen Pass in Empfang zu nehmen, kehren die Jahre ihrer Einwanderung zurück, die Zeiten des Übergangs vom Fremden ins Vertraute, Menschen und Momente, die sie erkennen lassen, was da alles in sie eingewandert ist. Kurz vor der italienisch-österreichischen Grenze steigen sechs junge Männer dazu; sie könnten auch Jugendliche sein auf dem Weg zum Fußball oder zum Trompetenunterricht. Sie sind es nicht. Doch was trennt diejenigen, die es nach Europa zieht, von denen, die innerhalb Europas ein- und auswandern? Was ist all jenen gemeinsam, die einmal gegangen sind und die seither versuchen, anzukommen? Diese Fragen stellt Maxi Obexer auf ungewohnte Weise, und sie findet ungewohnte Antworten.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dath, Dietmar	Kleine Polizei im Schnee (280 S.)	978-3-943167-0-85	24,00
Gelaschwili, Naira	Ich bin sie (176 S.)	978-3-957322-3-02	22,00
Haratischwili, Nino	Juja (300 S.)	978-3-940426-4-82	24,00
Klotz, Almut	Fotzenfenderschweine (144 S.)	978-3-95732-165-7	19,00
Kränzler, Lisa	Nachhinein (272 S.)	978-3-943167-1-60	22,00
Noll, Chaim	Feuer (384 S.)	978-3-940426-6-42	24,00
Otremba, Hendrik	Über uns der Schaum (280 S.)	978-3-95732-234-0	22,00
Rau, Milo	Die Europa Trilogie / The Europe Trilogy (384 S.)	978-3-95732-217-3	22,00
Stein, Benjamin	Das Alphabet des Rabbi Löw (Roman, 286 S.)	978-3-943167-79-5	24,00
Stelling, Anke	Fürsorge (Roman, 176 S.)	978-3-95732-232-6,	19,00

VERLAG VOLAND & QUIST

Webseite www.voland-quist.de
E-Mail info@voland-quist.de

Anschrift Verlag Voland & Quist
Bautzener Straße 22
01099 Dresden
Telefon 0351 / 41 88 77 00
Telefax 0351 / 41 88 77 09

Voland & Quist ist ein Indie-Verlag und veröffentlicht junge zeitgenössische Literatur. Diese wird oft nicht nur niedergeschrieben, sondern auch gern vorgetragen. Bei Voland & Quist erscheinen deshalb viele Bücher inkl. CD oder DVD mit Lesungen der Autoren oder Bonusmaterial. Programmschwerpunkte sind Lesebühnenliteratur, Spoken-Word-Lyrik, Romane und Erzählungen junger osteuropäischer Autoren sowie Kinderbücher.

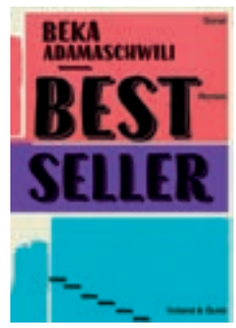
2004	Gründung des Verlags, erstes Programm
2007	Verleihung des Arras Preises
2010	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
Verleger:	Leif Greinus und Sebastian Wolter

Nikita Afanasjew
›Banküberfall, Berghütte oder ans Ende der Welt‹
Roman,
304 S., geb.
978-3-86391-181-2
22,00 Euro

Jakob Ziegler ist jung, dynamisch und erfolglos. Ein Künstler, der im Leben feststeckt. Um endlich vorwärtszukommen, erschafft er eine Kunstfigur, die interessant und aufsehenerregend zugleich, also ganz sein Gegenteil ist. Was anfangs noch harmlos, gar lächerlich erscheint, wird zum Marketing-Coup und ufert in einen Hype auf allen Kanälen aus. Bald schon entgleitet ihm die Kontrolle über sein Alter Ego. Afanasjews Debüt ist eine Persiflage auf das virale Marketing und das Porträt eines jungen Künstlers, der erfolglos versucht, sich über Wasser zu halten, doch am Ende nur drei Möglichkeiten hat …

Ivana Sajko
›Liebesroman‹
A. d. Kroat. v.
Alida Bremer,
176 S., geb.
978-3-86391-182-9
18,00 Euro

Ivana Sajko führt uns in einen Krieg zwischen Küche und Schlafzimmer, in die emotionale und finanzielle Auflösung einer jungen Ehe: Er, ein arbeitsloser Humanist, versucht die Welt zu verändern und einen Liebesroman zu schreiben. Sie, eine passable Schauspielerin, kündigt ihren sicheren Job im Theater, um ein Kind zu bekommen. Er ist berauscht, sie ist besorgt. Dazwischen: das bettnässende Kind. Daneben: der geistlich-faschistische Nachbar, eine Gruppe von Möchtegern-Revolutionären und ein Türsteher mit posttraumatischer Belastungsstörung. Als die finanzielle Lage immer prekärer wird, verlieren die Entliebten nicht nur den Überblick über ihre Rechnungen, sondern auch sich selbst immer mehr. Mit einem Ausflug an die Küste versuchen sie, vor der endgültigen Resignation zu fliehen.



Beka Adamaschwili
›Bestseller‹
A. d. Georg. v.
Sybilla Heinze,
Roman, 176 S., geb.
978-3-86391-183-6
18,00 Euro

Pierre Sonage, ein zeitlebens erfolgloser Schriftsteller, sieht seine einzige Chance auf Ruhm und Anerkennung im Selbstmord. Also stürzt er sich vom Dach. Doch so hatte er sich das nicht vorgestellt: Statt im Himmel findet er sich in der Literatenhölle wieder. Die Kollegen Poe und Doyle sind auch schon da, ganz zu schweigen von Beckett, Orwell und all den anderen. Der gescheiterte Autor muss sich fortan einer Reihe an Symbolen und Rätseln stellen, so überfrachtet und verschlüsselt, wie er sie sonst nur aus seinen eigenen Romanen kennt. Und was passiert derweil auf Erden? Pierres hoffnungslos verliebter Nachbar Claude, der nun ganz ohne die kreativen Tipps des Schriftstellerfreundes auskommen muss, hangelt sich von einem Date-Desaster zum nächsten …

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Martin; Lisa, Martina	Die letzte Metro (208 S., KB)	978-3-86391-173-7	18,00
Fuchs, Kirsten; Schmid, Cindy	Der Miesepups hat was im Gesicht (Kinderbuch, durchg. illu., 48 S.)	978-3-86391-187-4	16,00
Gomringer, Nora	Moden (Buch + CD, durchg. illu., 64 S.)	978-3-86391-169-0	18,00
Gomringer, Nora / Scholz, Philipp	Peng Peng Peng (CD, 59 min.)	978-3-86391-161-4	15,00
Hannemann, Uli	Wunschnachbar Traumfrau (160 S., KB)	978-3-86391-174-4	14,00
Kling, Marc-Uwe	Der furchtbare Kalender (Abreißkalender, 376 S.)	978-3-86391-168-3	12,90
Lehmann, Sebastian	Parallel leben (Roman, 272 S., geb.)	978-3-86391-185-0	19,00
Schlüter, Nadja	Einer hätte gereicht (192 S., geb.)	978-3-86391-171-3	18,00
Skubic, Andrej E.	Spiele ohne Grenzen (Roman, 160 S., geb.)	978-3-86391-184-3	18,00
Stauffer, Michael	Jeden Tag das Universum begrüßen (368 S., geb.)	978-3-86391-186-7	22,00
Szczerek, Ziemowit	Mordor kommt und frisst uns auf (Roman, 240 S., geb.)	978-3-86391-172-0	20,00

VERLAG VORWERK 8

Webseite www.vorwerk8.de
E-Mail verlag@vorwerk8.de

Anschrift Verlag Vorwerk 8
Großgörschenstraße 5
10827 Berlin
Telefon 030 / 78 46 101
Telefax 030 / 78 70 61 04

1994	Verlagsgründung
1995	Reihe ›Traversen‹
1996	Reihe ›Texte zum Dokumentarfilm‹ / dfi Köln
2000	Reihe ›Facts & Fakes‹ / Alexander Kluge
2006	Reihe ›Mosse-Lectures‹ / HU Berlin
2014	Reihe: ›Audiotexte: Klang • Kunst • Kultur‹
2016	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
Verleger:	Reinald Gußmann

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff und dessen Credo, demnach Bücher zu publizieren seien, nicht die ›das Publikum lesen will, sondern lesen soll‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert u. a. eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir Wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Mühen, die in Text und Buch stecken, unsichtbar zu machen.

Matthias Buth
›Seid umschlungen. Feuilletons zu Kultur und Zeitgeschichte‹
296 S., BR
978-3-940384-92-8
24,00 Euro

Die Politik fragt leider nur in Wahlkämpfen danach, ›was uns im Innersten zusammenhält.‹ Was begründet uns als Staat und Nation, was ist ›demos‹, was rief Stauffenberg vor seiner Erschießung aus, welche Geisteshaltung führte zu den Grenzöffnungen 1989 und 2015, sehen wir Deutschland als europäisch gewachsene Kulturnation – getragen von einem Freiheits- und Humanitätsideal aus der Werken Schillers, Goethes, Herders und Heines –, erkennen wir die Not der Muslime, die eingeschlossen sind in die ›Rechtleitung‹ von Koran und Scharia, wie nah ist uns Polen, sehen wir in Rumänien eine weiche Harfe, welche DDR-Vergangenheit hat Fontanes Ribbeck oder wie konnte der Kriegsgefangene Olivier Messiaen in Görlitz komponieren – das sind einige Beispiele von Fragen, denen Buth nachgeht. Bis Ende 2016 als Justiziar im Kanzleramt im Kulturstaatsministerium, ist er jetzt als Rechtsanwalt tätig. Er kennt die Politik von innen und außen und weiß, dass uns nur zwei Dinge zusammenhalten: Sprache und Recht. Auf beides setzten Dichter wie Max Hermann-Neiße und Reiner Kunze. Buth schreibt in seinen Feuilletons von der Gegenwärtigkeit der Geschichte. Er macht deutlich, dass individuelle wie kollektive Identität eine Projektion ist – nie ganz zu erreichen, immer in Veränderung begriffen und eine Frage, der man nicht ausweichen kann. Der Dichterjurist Buth plädiert für ein Deutschland der Geschichte und Künste und für eine Wahrnehmung des Grundgesetzes, in dem wir alle Staat sind: verantwortlich für das Recht, das schützt und fordert. Dieses Land: das ist für Buth das ›Mutterland Wort‹, von dem Rose Ausländer dichtete. Der für die Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Bendler-Block verantwortliche Zeithistoriker Peter Steinbach schrieb das Vorwort.

Michael Rom
›will nicht zu den großohrigen elefanten. gedichte, stücke, texte‹
Hg. v. Wolfgang Grossmann,
232 S., BR., farb. Abb.
978-3-940384-93-5
24,00 Euro

Dieser Band versammelt alle bis heute auffindbaren Texte eines nahezu unbekannten deutschen Dichters: Michael Rom (*1957 Wittenberge, †1991 Berlin) gehörte in den 80ern zum Poetenkreis in Prenzlauer Berg und lebte einige Zeit in Dresden. Er schrieb expressionistische Gedichte, die bei den Malern Ralf Kerbach und Cornelia Schleime und ihrer Dresdener Untergrund-Kapelle ZWITSCHERMASCHINE Anklang fanden. Nach und nach gingen sie alle aus Dresden weg, auch in den Westen Deutschlands. Nach seiner Zeit in Köln traf Rom in Frankfurt / M. auf den ungarischen Maler Thomas Olescher; gemeinsam realisierten sie etliche Performances und Happenings mit den Dichtungen Roms im Zentrum. 1990 wechselte er nach Berlin und wurde 1991 dort von einem Kriminellen bei einem Raubüberfall auf ein Hotel, in dem er als Nachtportier aushalf, erschossen. Seine Texte waren weg. Herausgeber Wolfgang Grossmann, damals bei ZWITSCHERMASCHINE Schlagzeuger, recherchierte in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen, Archiven und Bibliotheken, befragte alte Freunde und hat aufgespürt, was nun in diesem Buch versammelt ist: Gedichte, ›Lyrische Bilder‹, Theaterstücke, auch einige Statements oder Pamphlete aus unterschiedlichen Anlässen und Bilder und Grafiken des Autors: Es tauchten textverarbeitende Holzschnitte und verzaubernde Aquarelle auf. – Es finden sich Werke aus Roms so ganzem wie kurzem Leben. Dokumentiert werden Ergebnisse einer rohen, noch nicht entgrateten Dichtung, in der sowohl der Punk der 80er Jahre seinen Niederschlag fand, wie auch umgekehrt Rom selbst in der neueren, zerklüftet-energischen Wortgebirgswelt z. B. Till Lindemanns und dessen Rammstein-Lyrik weiterwirkt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Depardon, Raymond	Irrfahrt (Text von Depardon, 83 Duplex-Abb., 176 S.)	978-3-940384-80-5	39,00
Götz, Veruschka	Fixierte Gedanken. Eine Kurzgeschichte der Schrift (Abb., 120 S.)	978-3-930916-90-0	10,50
Harrasser, Karin	Prothesen. Figuren einer lädierten Moderne (Abb., 344 S.)	978-3-940384-77-5	24,00
Honold, Alexander	Einsatz der Dichtung. Literatur im Zeichen des Ersten Weltkriegs (840 S.)	978-3-940384-65-2	48,00
Kluge, A. / Stollmann, R.	Ferngespräche. Über Eisenstein, Marx, das Kapital, die Liebe (Abb., 192 S.)	978-3-930916-76-8	24,00
Krautkrämer, Florian (Hg.)	Aufschub (Das Lager Westerborg und der Film v. H. Farocki / R. Breslauer, Abb., mit DVD, 136 S.)	978-3-940384-94-2	24,00
Ries, Wiebrecht	Nachtstimmen. Expeditionen in Innen-Welten (Abb., 152 S.)	978-3-940384-90-4	19,00
Seltzer, Andreas	Bilderkunde. Essays (Abb., 328 S.)	978-3-940384-89-3	24,00
Stanitzek, Georg	Essay – BRD (Abb., 360 S.)	978-3-940384-33-1	24,00
Tragelehn, B. K.	Chorfantasie. In memoriam Henning Rischbieter (132 S.)	978-3-940384-75-1	14,00

VERLAG KLAUS WAGENBACH

Webseite www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40 / 41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist seit über 53 Jahren unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten: Wir veröffentlichen Bücher aus Überzeugung und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Wir wollen unbekannte Autoren entdecken, an Klassiker der Moderne erinnern und unabhängigen Köpfen Raum für neue Gedanken geben. Es erscheinen Literatur, Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und zum Autor und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.

Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.

›Alan Bennett geht ins Museum‹
SALTO
A. d. Engl. v. Ingo Herzke,
144 S., rotes Leinen,
m. rotem Faden geheftet,
m. vielen Abb.
978-3-8031-1326-9
18,00 Euro

Alan Bennett verbringt seit seinem ersten Schulausflug im Jahre 1957 viel Zeit in Museen. Völlig unvoreingenommen und ohne falsche Scheu lässt er seine Gedanken bei der Bildbetrachtung frei schweifen und hat dabei manch überraschenden Geistesblitz. Selbst Autoritäten wie Caravaggio, Rembrandt, Michelangelo, Bellini, Cranach, Vermeer oder Hockney entgehen seiner exzentrischen Bilderstürmerei nicht – kein Mythos, der ihn aufhalten würde. Bennetts Lieblingsgemälde lassen seine Diebstahlphantasien erblühen. Ebenso gerne wie auf die Bilder richtet er den Blick aber auch auf die Museumsbesucher, die sich für alles zu interessieren scheinen, nur nicht für die Kunst. Nebenbei erzählt Bennett einiges über skurrile englische Gebräuche und verrät Anekdoten und Ernsthaftigkeiten aus seinem eigenen bewegten Leben, von Ingo Herzke wie immer kongenial übersetzt. Sie werden die Welt der Museen fortan anders betreten, beschwingter in jedem Fall.

Tristan Garcia
›Faber. Der Zerstörer‹
A. d. Frz. v. Birgit Leib,
432 S., geb. m. SU
978-3-8031-3288-8
24,00 Euro

Faber verschwand eines Tages so, wie er damals aufgetaucht war: plötzlich und geräuschlos. Mehr als zehn Jahre später erreicht seine beiden Jugendfreunde Madeleine und Basile ein Hilferuf – und nicht nur in ihren Köpfen beginnt die ganze Geschichte von vorn … Etwas größenwahnsinnig war Faber schon als Jugendlicher, ein verführerischer Rebell, mitunter buchstäblich besessen. Die drei waren damals unzertrennlich, träumten von Gerechtigkeit und Glück und kämpften einen gefährlichen Kampf. Das alles ist fünfzehn Jahre her. Madeleine nimmt Faber also mit zurück an den Ort ihrer Jugend, wo sie noch immer lebt, versucht gemeinsam mit Basile, ihn zu retten – doch in Wahrheit geht es um Rache. Bald schon um Leben und Tod. Was haben die drei einander angetan? Dieser große Roman erzählt von der Suche nach Halt und Zukunft, von Träumen und Verführung, von der Jugend und ihren Idealen. Der raffiniert gebaute Text ist selbst bis zur letzten Seite auf der Suche nach Fabers Geheimnis.

Vittorio Magnago Lampugnani
›Die Stadt von der Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert. Urbane Entwürfe in Europa und Nordamerika‹
384 S., geb. m. SU,
Großformat,
m. ca. 350 Abb.,
978-3-8031-3667-1
78,00 Euro
(Subskriptionspreis bis 31.12.2017, danach 98,00 Euro)

Nach seiner überaus erfolgreichen ›Geschichte der Stadt im 20. Jahrhundert‹ hat Vittorio Magnago Lampugnani nun gewissermaßen den Vorläufer zu seinem Opus Magnum verfasst. Aus der Entwicklung von der Neuzeit zum 19. Jahrhundert greift er die entscheidenden Momente heraus und entwirft ein funkelndes Kaleidoskop abendländischer Stadtbaukunst: von den mittelalterlichen Stadtstaaten über die urbanistischen Erfindungen der Renaissance und die perspektivischen Strategien des Barock bis zu den gewaltigen Modernisierungen, durch die sich das Bürgertum die traditionelle Stadt aneignete. Jedes Kapitel ist der architektonischen Form einer europäischen Stadt und ihren besonderen Bedingungen in einer spezifischen Epoche gewidmet: Florenz, Rom, Lissabon, London, Paris, Berlin, Wien und Barcelona; dazu kommen die nordamerikanischen Kolonialsiedlungen, Pionierstädte und Metropolen. Die vielen großformatigen und farbigen Abbildungen bereiten ein enormes visuelles Vergnügen und eröffnen einen neuen Blick auf die Städte Europas und Nordamerikas.

Autor / Autorin

Ackrill, Ursula	Bobrowski, Johannes	Heine, Peter	Marsé, Juan	Pasolini, Pier Paolo	Turckheim, Émilie de
Alarcón, Daniel	Bredekamp, Horst	Hermlin, Stephan	Meinhof, Ulrike	Piglia, Ricardo	Ullrich, Wolfgang
Assani-Razaki, Ryad	Brückner, Peter	Jandl, Ernst	Möllers, Christoph	Pirandello, Luigi	Vasari, Giorgio
Azzeddine, Saphia	Burke, Peter	Kafka, Franz	Morante, Elsa	Pitol, Sergio	Vázquez Montalbán, Manuel
Barnes, Djuna	Camilleri, Andrea	Kaleck, Wolfgang	Moravia, Alberto	Richter, Dieter	
Bassani, Giorgio	Cavazzoni, Ermanno	Kálnay, Juliana	Müller, Lothar	Richter, Hans Werner	Vian, Boris
Bennett, Alan	Celati, Gianni	Kisch, Egon Erwin	Murgia, Michela	Scarpa, Tiziano	Viel, Tanguy
Benni, Stefano	Crary, Jonathan	Lampugnani, Vittorio Magnago	Nanz, Patrizia	Sciascia, Leonardo	Vollenweider, Alice
Berger, John	Flašar, Milena Michiko		Nova, Alessandro	Settis, Salvatore	Wagenbach, Klaus
Beyer, Andreas	Fried, Erich	Leggewie, Claus	Osborne, Lawrence	Shakespeare, William	Wolff, Kurt
Bobbio, Norberto	Ginzburg, Natalia	Malerba, Luigi	Pagano, Emmanuelle	Tabori, George	Zemon Davis, Natalie

WALLSTEIN VERLAG

Webseite www.wallstein-verlag.de
E-Mail info@wallstein-verlag.de

Anschrift Wallstein Verlag
Geiststraße 11
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 54 89 80
Telefax 0551 / 54 89 833

1986	Gründung
1996	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Start literarisches Programm unter Thorsten Ahrends Verantwortung
2013	Kurt Wolff Preis
Verleger:	Thedel v. Wallmoden

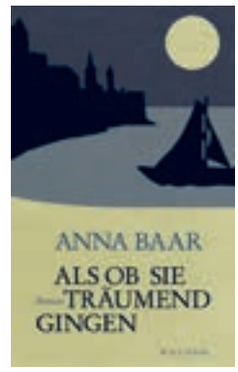
Seit 31 Jahren verlegt Wallstein anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Geschichte. Außerdem sind im Verlag eine Vielzahl von sorgfältigen Editionen erschienen, zuletzt u. a. die Werke von Christine Lavant und die Briefe von Johannes Bobrowski. Seit 2005 ist der Verlag mit einem erfolgreichen literarischen Programm vertreten. So wurde Ralph Dutli für seinen Roman ›Soutines letzte Fahrt‹ ebenso mehrfach ausgezeichnet (Preis der LiteraTour Nord, Düsseldorfer Literaturpreis) wie Teresa Präauer für ihr zweites Buch ›Johnny und Jean‹ (Droste-Förderpreis, Hölderlin-Förderpreis) oder Lukas Bärfuss für seinen Roman ›Koala‹ (u. a. Schweizer Buchpreis 2014). Seit 2012 erscheint die Literaturzeitschrift ›die horen‹ im Wallstein Verlag, mit der Reihe ›Ästhetik des Buches‹ widmet sich der Verlag zudem den einzigartigen Qualitäten des Mediums ›Buch‹.

Jana Hensel
›Keinland‹
196 S., geb., SU
978-3-8353-3067-2
20,00 Euro

Eigentlich hatte Nadja nur ein Interview mit Martin führen wollen, aber von der ersten Sekunde an ist da eine schwer erklärbare Nähe – und eine Fremdheit, die sich auch dann nicht auflöst, als die beiden sich näherkommen. Woher rührt diese Nähe? Und warum ist diese Fremdheit nur so schwer zu überwinden? Nadja sagt ja zu dieser Liebe, an die Martin nicht recht glauben kann. Zu vieles liegt zwischen den beiden: biographische Erfahrungen, geographische Entfernung und eine Vergangenheit, die nicht nur mit den eigenen Lebensläufen zu tun hat. Das falsche Land, das richtige, das neue, das heilige – Jana Hensel lotet in kunstvollen Zeitsprüngen und Erinnerungen an Tage in Berlin und Nächte in Tel Aviv, an tiefe Innigkeit und immer wieder scheiternde Gespräche die Grenzen zwischen zwei Liebenden aus. Dabei umkreist sie mit großer sprachlicher Kraft und Intensität unsere Auffassung von Heimat, Geschichte und Schicksal.

Lukas Bärfuss
›Hagard‹
174 S., geb., SU
978-3-8353-1840-3
19,90 Euro

Ein Mann folgt aus einer Laune heraus einer Frau. Er kennt sie nicht, sieht sie auch nur von hinten, aber wie in einem Spiel sagt er sich: Geht sie dort entlang, folge ich ihr nicht mehr; geht sie in die andere Richtung, spiele ich das Spiel noch eine kleine Weile weiter. Es bedeutet ja nichts, niemand kommt zu Schaden, und der Abstand in der Menge ist so groß, dass die Frau es gar nicht bemerken wird. In einer knappen Stunde hat Philip ohnehin einen wichtigen Termin. Aber schon fragt er sich, ob der nicht auch zu verschieben wäre, bis zur Abendverabredung bliebe ja noch etwas Zeit. Was ihn bewegt, bleibt zunächst unklar. Ist der Verfolger einfach ein gelangweilter Schnösel? Ein Verrückter? Ein Verbrecher? Etwas Bedrohliches liegt in der Luft, etwas Getriebenes. Ein atemloser Sog entsteht, in den auch der Leser gerät, je länger die Verfolgung anhält. Allen Sinneswahrnehmungen haftet etwas beunruhigend Surreales an. Die aufgerufenen Fragen über unsere Lebenswirklichkeit im 21. Jahrhundert gewinnen eine unabweisbare Schärfe.



Anna Baar
›Als ob sie träumend gingen‹
208 S., geb., SU
978-3-8353-3124-2
20,00 Euro

Ein Tag im Leben, der länger dauert, als die Monate und Jahre, die ihm folgen. Ein Augenblick von Ewigkeit, an dem das Leben stillzustehen scheint. Es war Krieg. Der Held des Romans tastet sich an seine Erinnerungen heran, indem er sie auf Band spricht. Erst als er im Sterben liegt, dämmert ihm, was an jenem Tag wirklich geschah. Wie einen Traum bewahren, wie überhaupt fortbestehen in einer Trümmerwelt, in der die Abwesenden anwesender sind als die Greifbaren und in der die Lüge mehr Ordnung schafft als die Wahrheit? Und: Ist es wirklich seine Geschichte – oder die des Erzählers, der mit den ererbten Kassetten wenig anzufangen weiß und nichts vom Krieg wissen will, sondern vom Leben und Lieben? In eigenwilligen Bildern erzählt Anna Baar – vor der Kulisse einer versunkenen Welt – vom Irren zwischen der Sorge um sich selbst und der Rücksicht auf andere, von Mutproben, menschlichem Versagen, von Gehorsam und Widerstehen. Es ist die Geschichte einer verpassten Liebe – voller erfundener Wahrheiten und menschlicher Abgründe.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bose, Günter Karl	Bookish! (240 S.)	978-3-8353-3160-0	29,90
Detering, H. / Kennedy, B. (Hg.)	Irmgard Keun: Das Werk (2044 S.)	978-3-8353-1781-9	39,00
Henschen, Hans-Horst (Hg.)	Gustave Flaubert: Bouvard und Pécuchet (ca. 2080 S.)	978-3-8353-3108-2	ca. 128,00
Hof, Holger (Hg.)	G. Benn: ›Absinth schlürft man mit Strohhalm, Lyrik mit Rotstift‹ (623 S.)	978-3-8353-3109-9	39,90
Joost, Ulrich (Hg.)	G. C. Lichtenberg: Wenn ein Buch und ein Kopf zusammenstoßen … (214 S.)	978-3-8353-1995-0	18,00
Matz, Wolfgang	Frankreich gegen Frankreich (240 S.)	978-3-8353-3078-8	22,00
Moser, D. / Hafner, F. (Hg.)	Christine Lavant: Gedichte aus dem Nachlass (654 S.)	978-3-8353-1393-4	38,80
Opitz, Stephan (Hg.)	Peter Rühmkorf: Des Reiches genialste Schandschnauze (280 S.)	978-3-8353-3039-9	19,90
Van Reybrouck, David	Gegen Wahlen (200 S.)	978-3-8353-1871-7	17,90
Van Reybrouck, David	Für einen anderen Populismus (96 S.)	978-3-8353-3157-0	12,90

WEHRHAHN VERLAG

Webseite www.wehrhahn-verlag.de
E-Mail info@wehrhahn-verlag.de

Anschrift Wehrhahn Verlag
Stiegelmeyerstraße 8
30519 Hannover
Telefon 0511 / 89 88 906
Telefax 0511 / 89 88 245

Der Wehrhahn Verlag engagiert sich insbesondere für wichtige Autoren und Texte des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts, darunter viele kaum bekannte. Zahlreiche Editionen wurden bislang veröffentlicht, vor allem in den Reihen ›Theatertexte‹ und ›Edition Wehrhahn‹. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden literatur- und kulturgeschichtliche Studien sowie historische, musik- und theaterwissenschaftliche Arbeiten in Kooperation mit zahlreichen Institutionen und Universitäten.

1996	Gründung
2006	Niedersächsischer Verlagspreis
2009	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
Verleger:	Matthias Wehrhahn

Bodo Dringenberg / Stefan Kleinschmidt
›Furie und Fortuna. Hannover im Dreißigjährigen Krieg‹
Roman,
256 S., geb.
978-3-86525-618-8
20,00 Euro

Wie ein letzter Zufluchtsort, eingeschlossen von diversen Heerhaufen, erlebt Hannover den Dreißigjährigen Krieg. Getrieben von marodierenden Armeen strömen von 1625 bis 1642 immer mehr Flüchtlinge in die einzige noch sicher scheinende Stadt der Region. Aber auch in ihr, die gleich einer rettenden Insel von den Söldnertruppen umtost wird, kommt es zu heftigen Konflikten zwischen den Einwohnern. Tiefe Glaubensgegensätze, gesteigert bis zum Hass, sind ebenso Grund wie Vorwand für die Verheerungen an und in den Menschen. Zwölf Frauen und Männer, Akteure wie Opfer, bringen all das zur Sprache. In verschiedener Form äußern sie, was sie getan und erfahren haben, was sie angesichts der Schrecken fühlen, denken und hoffen.

Annette Pehnt
»Als sei nun alles klar«
Gedanken zum ›weiblichen‹ Schreiben heute
136 S., 11 Abb., geb.,
978-3-86525-576-1
15,00 Euro

Annette Pehnt legt in ihrem Buch die Vorlesungen vor, die sie 2016 als Ricarda Huch Poetikdozentin für Gender in der literarischen Welt an der Technischen Universität Braunschweig hielt. Sie erkundet Orte, Räume und Situationen, bei denen Gender für ihr eigenes Schreiben aus der Retrospektive bedeutsam wurde. Auch werden Werke und Repräsentationsweisen anderer Autorinnen und Autoren analysiert, in denen geschlechtliche Dimensionen Teil der literarischen Strategien und Strukturen sind – auch und gerade, wenn sie und ihre Gewährsfrauen und -männer, etwa Friederike Mayröcker, Zsófia Bán, Olga Tokarczuk und Roland Barthes, von etwas ganz Anderem erzählen.

Abram Maenner
›Findelkinder‹
Gedichte,
560 S., 10 Abb., geb.
978-3-86525-680-5
19,80 Euro

Abram Maenner schickt sein lyrisches Ich auf eine phantastische Odyssee. Aus dem Schrecken eines schutzlosen Lebens ohne Anbindung und Urvertrauen in die Welt findet er sich im Zauber der Liebe, in künstlerischer Arbeit als Bildhauer und in den Wundern der Natur. Dann weitet er seine Existenz in die Tiefe der Kulturgeschichte, vom Paradies über die Sintflut, die Mythen der Ägypter und Griechen bis zur Psychoanalyse. Er sucht als sumerischer Held nach dem Lebenskraut, stirbt und ersteht als Osiris, kniet als Mose vor dem brennenden Dornbusch, scheitert als Messias, durchschreitet als Orpheus die eigene Unterwelt. Er offenbart seine Albträume und nutzt sie als Thema für romantische Ironie. Er lästert die Himmlischen und fliegt mit ihnen hinter die Sterne, um die Welt von außen zu sehen.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Braun, Michael u. a.	Gegenstrophe. Blätter zur Lyrik 8 [2017] (120 S.)	978-3-86525-581-5	10,00
Döring, Jörg / Lewandowski, Sonja / Oels, David (Hg.)	rowohlts deutsche enzyklopädie Wissenschaft im Taschenbuch 1955–68 (368 S.)	978-3-86525-582-2	28,00
Henkel, Friederike	Die Herrin von Ibichstein (Hg. v. Nikola Roßbach, 296 S.)	978-3-86525-585-3	19,80
Niehaus, Michael	Was ist ein Format? (144 S.)	978-3-86525-587-7	14,00
Leibniz, Gottfried Wilhelm	Gedanken über den Begriff der Gerechtigkeit (Hg. v. Wenchao Li, 80 S.)	978-3-86525-588-4	10,00
Riebe, Renate	Die Fürsts – Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie (148 S.)	978-3-86525-806-9	10,00
Roßbach, Nikola (Hg.)	Kleines Kasseler Literatur-Lexikon (900 S.)	978-3-86525-586-0	39,80
Wischmeyer, Nadja	Der Mittellandkanal Landschaft – kultivierte Landschaft – Kulturlandschaft (500 S.)	978-3-86525-577-8	38,00

WEIDLE VERLAG

Webseite www.weidleverlag.de
E-Mail verleger@weidleverlag.de

Anschrift Weidle Verlag
Beethovenplatz 4
53115 Bonn
Telefon 0228 / 63 29 54
Telefax 0228 / 69 78 42

ca. 1994	Verlagsgründung
seit 1995	Zusammenarbeit mit Friedrich Forssman
2000	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2005	Kurt Wolff Preis
2013	Hotlist-Preis

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 1920er und 1930er Jahre widmete sich der Verlag zunächst vornehmlich Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. In den letzten Jahren erweiterte jedoch eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren und literarischen Entdeckungen das Spektrum. Übersetzungen aus dem Französischen, Isländischen, Chinesischen, Englischen und Russischen führten in neue reizvolle Gefilde. Buchumschläge wurden und werden von Künstlern gestaltet, die gelegentlich mit Kunstkatalogen das Programm zieren. Weiter gibt es Bücher zur Architektur und zur Familie Gustav Mahlers. Dank der Gestaltung aller Titel durch Friedrich Forssman sind zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden, zuletzt Octave Mirbeaus ›628-E8‹ (2014). Das Verlegermotto: ›Ich verlege kein Buch, das ich nicht selbst kaufen würde.‹

Shenaz Patel
›Die Stille von Chagos‹
Roman,
a. d. Frz. v. Eva Scharenberg,
160 S., FH, BR
978-3-938803-86-8
18,00 Euro

Der Roman beleuchtet das Schicksal der Chagossianer, einer Volksgruppe, die auf den Inseln des Chagos-Archipels im Indischen Ozean lebte, bis sie ab Mitte der 1960er Jahre vertrieben wurde. Die Chagos-Inseln gehören bis heute zum britischen Territorium. Für 50 Jahre wurden sie an die USA verpachtet, die dort eine Militärbasis errichtet haben. Von hier wurden und werden Luftangriffe auf den Irak und Afghanistan geflogen. Die Inselbewohner hat man deportiert – die meisten landeten in Slums in der mauritischen Hauptstadt Port Louis. Bis heute kämpfen die Vertriebenen vor Gericht vergeblich um ihre Rückkehr. Das zentrale Thema des Romans, die Vertreibung der Chagossianer, wird aus mehreren Perspektiven und auf mehreren Zeitebenen entwickelt. Erzählt wird vom Leben auf Diego Garcia, von den Festen, dem Essen und dem Alltag, und vom Leben auf Mauritius, das in starkem Kontrast zum paradiesischen Inselleben steht. Die chagos-kreolischen Einschübe in Dialogen und Liedern bringen die fernen Inseln auch sprachlich näher. Der Pachtvertrag mit den USA sollte 2016 auslaufen, wird aber voraussichtlich bis 2036 verlängert. Die 1966 geborene Shenaz Patel verfaßte für die deutsche Ausgabe ein Nachwort, das die politischen Entwicklungen der letzten Jahre nachzeichnet.

Zurab Karumidze
›Dagny oder
Ein Fest der Liebe‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Stefan Weidle,
ca. 280 S., FH, BR
978-3-938803-85-1
23,00 Euro

Fast wäre es leichter aufzuzählen, was in diesem Roman nicht vorkommt, denn Zurab Karumidze (1957 geb.) hat alles in sein großes postmodernes Spiel gepackt, dessen er nur irgend habhaft werden konnte. Immerhin aber hat er uns eine zentrale Figur geschenkt, Dagny Juel. Die gab es wirklich, sie wurde am 4. Juni 1901 in Tiflis von einem nicht erhörten Liebhaber erschossen. Sich selbst erschoß er dann auch. Am 8. Juni 1901, ihrem 34. Geburtstag, wurde Dagny in Tiflis beerdigt. Dagny Juel war Norwegerin, sie lernte früh Edvard Munch kennen und wurde sein Modell (etwa für die berühmte ›Madonna‹). Später traf sie auf August Strindberg, der sie erst liebte und dann in einem Drama vernichtete. Schließlich aber heiratete sie den Bohemiensatanisten Stanislaw Przybyszewski, mit dem sie in dem Berliner Künstlerkreis um die Kneipe ›Das Schwarze Ferkel‹ unterwegs war. Przybyszewski verkaufte sie dann an seinen Jünger Wladyslaw Emeryk, der sie nach Tiflis mitnahm. Dagny Juel hat selbst Gedichte und kurze Dramen geschrieben, die Karumidze zitiert; diese Passagen wurden für die deutsche Fassung von Lars Brandt aus dem Norwegischen übersetzt. Wer tritt sonst noch auf in diesem Roman? Zunächst der georgische Mystiker Georges Gurdjieff und der georgische Volksdichter Wascha-Pschawela. Weiter ein sprechender Rabe vom Saturn, der Maler Niko Pirosmani, ein tibetanischer Schamane, August Strindberg und viele andere. Sie alle nehmen an einem ›Fest der Liebe‹ teil, das dann gründlich schiefgeht, weil sich der junge Revolutionär Koba einmischt, der ein Auge auf Dagny geworfen hat. Er wird später als Josef Stalin in die Geschichte eingehen. Und natürlich spielt das georgische Nationalepos, ›Der Recke im Tigerfell‹ von Schota Rustaweli, eine wichtige Rolle.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ljungberg, Ann-Marie	Dunkelheit, bleib bei mir (Roman, 208 S.)	978-3-938803-79-0	23,00
Kidman, Fiona	Jean Batten, Pilotin (Roman, 412 S.)	978-3-938803-82-0	25,00
Malek, Niroz	Der Spaziergänger von Aleppo (Miniaturen, 144 S.)	978-3-938803-83-7	17,00
Matveev, Michel	Das Viertel der Maler (Roman, 232 S.)	978-3-938803-76-9	19,00
Matveev, Michel	Die Gehetzten (Roman, 232 S.)	978-3-938803-23-3	23,00
Mirbeau, Octave	628-E8 (Roman, 602 S.)	978-3-938803-04-2	29,00
Mirbeau, Octave	Diese verdammte Hand (Roman, 184 S.)	978-3-938803-84-4	20,00
Slauerhoff, Jan Jacob	Das verbotene Reich (Roman, 180 S.)	978-3-938803-78-3	20,00
Zink, Rui	Die Installation der Angst (Novelle, 128 S.)	978-3-938803-80-6	18,00
Zwagerman, Joost	Duell (Novelle, 160 S.)	978-3-938803-81-3	17,00

WEISSBOOKS.W

Webseite www.weissbooks.com
E-Mail info@weissbooks.com

Anschrift weissbooks.w
Schwedlerstraße 1–5
60314 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 25 78 12 90
Telefax 069 / 25 78 12 929

weissbooks.w konzentriert sich auf die Entdeckungen der Gegenwartsliteratur – deutschsprachig wie international, vornehmlich Belletristik und erzählendes Sachbuch. Flankiert wird das Kernprogramm von einer kleinen Lyrik-Reihe und limitierten Auflagen aufwendig gestalteter Kunstbücher. So bleibt weissbooks.w auch in seinem 10. Jahr und nach 120 veröffentlichten Büchern der ›Verlag für zuverlässige Überraschungen‹.

2008	Gründung des Verlags, erstes Programm, ›Newcomer des Jahres‹
2009	Verleihung des Gründerpreises der Stadt Frankfurt
Verlegerin:	Anya Schutzbach

Kathy Zarnegin
›Chaya‹
243 S., geb.
978-3-86337-114-2
20,00 Euro

Teheran, 70er Jahre: Ein junges Mädchen beschließt, Schriftstellerin zu werden, und träumt von Europa. Kaum ist sie aus dem turbulenten Iran im Herzen Europas angekommen, verwandelt sich das neugierige Kind im Schnelldurchlauf in eine Frau, die plötzlich ›vor dem Leben‹ steht: Wie rasch lerne ich die neue Sprache, wie komme ich an Geld, was mache ich mit meinen Träumen, wo finde ich den, mit dem es sich lieben lässt? Chaya ist ein Paradiesvogel. Unangepasst, freiheitshungrig, eine Frau, die sich von nichts und niemandem schrecken lässt, ein Großstadtwesen und manchmal sogar ein quittengelber Kanarienvogel. Wie damals ›Zazie in der Metro‹ streift Chaya abenteuerlustig durch eine Welt, die sich vor ihr in eine wundersame bunte Kugel verwandelt.

›Nachrichten aus dem gelobten Land. Die Briefe der Anuta Sakheim‹
Katharina Pennoyer / Initiative 9. November (Hg.)
91 S., HL,
zahlr. SW-Fotogr.
978-3-86337-122-7
14,00 Euro

Ende 1933 flieht die nach dem Tod ihres Mannes beim Ullstein Verlag in Berlin arbeitende Anuta Sakheim mit ihrem kleinen Sohn Ruben nach Palästina. Im fremden Land, dessen Sprache sie nicht spricht, kauft sie von ihrem letzten Geld ein Auto – und verdient als erste Taxifahrerin in Jaffa ihren Lebensunterhalt. Zeit für Ruben bleibt ihr kaum. Um schließlich dem inzwischen 14-Jährigen eine Zukunft zu ermöglichen, schickt sie ihn schweren Herzens 1938 zu ihrer Schwägerin nach New York. Es wird ein Abschied für immer. Vereinsamt und mittellos nimmt sich Anuta Sakheim im August 1939 das Leben. Die Briefe berichten von ihren Sorgen, ihrem Alltag im fremden Land und von der Sehnsucht nach ihrem Kind sowie von ihrer immer aussichtsloseren Lage in Palästina. Ihr Sohn, heute 94 Jahre alt, schreibt: ›Wenn wir in Berlin geblieben wären, wäre ich 1943 zwanzig Jahre alt gewesen. Das war gerade das richtige Alter, um in ein KZ wie Auschwitz geschickt zu werden. Dieses Schicksal hat mir meine liebe und weitsichtige Mutter erspart.‹

Christoph Höhtker
›Das Jahr der Frauen‹
250 S., geb.
978-3-86337-118-0
22,00 Euro

Was ist zu tun, wenn man von allem endgültig genug hat, der Therapeut aber dennoch Vorsätze für das neue Jahr hören möchte? Frank Stremmer, Anfang vierzig, ausgebrannter deutscher Expat in Diensten einer illustren internationalen Genfer Organisation, rafft sich zu einem letzten Kraftakt auf: zwölf Frauen in zwölf Monaten! Ohne Geld, ohne Versprechungen, ohne Perspektiven. Was als Witz, als müde Provokation gegenüber seinem Psychologen beginnt, entwickelt sich schon bald zur fixen Idee. Immer verbissener verfolgt der PR-Mann sein ›Projekt‹, immer grotesker werden seine Annäherungsversuche. Denn am Ende, so hat Stremmer es sich vorgenommen, soll nichts Geringeres stehen als: die Erlösung. Zwölf Frauen in zwölf Monaten bedeuten für ihn die ›Legitimation‹ zum Freitod. Radikal intellektuell, gefährlich amüsant, am Ende fast ein Politkrimi und dabei tief melancholisch – eine Entdeckung. ›Lustvoll schreibt Christoph Höhtker hier gegen jedes Tabu an und mokiert sich über jede wohlfeile Moral: ein seltenes Lesevergnügen mit Schockeffekten.‹ (Rainer Moritz, Neue Zürcher Zeitung)

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Al-Mousli, Luna	Eine Träne. Ein Lächeln. Meine Kindheit in Damaskus (124 S.)	978-3-86337-107-4	12,99
Becker, Artur	Kosmopolen (Essays, 446 S.)	978-3-86337-105-0	36,00
Brouwers, Jeroen	Das Holz (Roman, 232 S.)	978-3-86337-110-4	24,00
Elfrath, Lena	Die Liebe ist ein Schmetterling (Roman, 436 S.)	978-3-86337-106-7	24,00
Kinder, Hermann	Porträt eines jungen Mannes aus alter Zeit (Roman, 206 S.)	978-3-86337-102-9	20,00
Mohnnau, Ralph Günther	Hôtel Je t'aime. Haiku aus Paris (Gedichte, 116 S.)	978-3-940888-82-2	16,90
Oliver, José F.A.	Fremdenzimmer (Essays, 118 S.)	978-3-86337-075-6	16,90
Solèr, Pia	Die Weite fühlen. Aufzeichnungen einer Hirtin (123 S.)	978-3-86337-035-0	12,99
Starink, Laura	Meine Mutter aus Mikultschütz. Eine deutsche Familiengeschichte (334 S.)	978-3-940888-17-4	24,90
Vogel, Vanessa F.	Hertzmann's Coffee (Roman, 311 S.)	978-3-86337-043-5	22,90
Winkelmann, Jutta	Mein Leben ohne mich (Graphic Novel, 368 S.)	978-3-86337-112-8	24,00

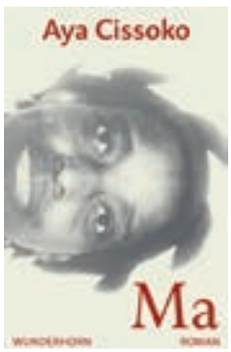
Webseite www.wunderhorn.de
E-Mail wunderhorn.verlag@t-online.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 40 24 28
Telefax 06221 / 40 24 83

VERLAG DAS WUNDERHORN

1978	Verlagsgründung
2008	Nobel-Preis JMG Le Clézio
2012	Kurt Wolff Preis
2012	Pulitzer Preis Tracy K. Smith
2013	Deutscher Krimipreis Helon Habila
2014	Neustadt-Literaturpreis Mia Couto
2014	Internationaler Literaturpreis Dany Laferrière und Beate Thill
2015	Windham-Campbell-Preis Helon Habila
2016	Georg Büchner Preis Marcel Beyer
2017	Georg Büchner Preis Jan Wagner

Die Erneuerung der Literatur kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchsvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutschsprachige und internationale Poesie / Literatur, Sachbuch, Kunst, Bauhaus-Fotografie (Ré Soupault) sind. Das Programm umfaßt Buchreihen, Ausstellungsaktivitäten, Kooperationen mit Museen und internationale Koproduktionen. Die ›Weltkarte der Poesie‹ wird mit ›VERSschmuggel‹, ›Poesie der Nachbarn‹, der Reihe ›P‹ und dem Lyriktaschenkalender erstellt. Auch die Sammlung Prinzhorn und das Museum Ritter nehmen einen besonderen Platz ein. Im interkulturellen Dialog setzt der Verlag seit Jahren mit Patrick Chamoiseau, Édouard Glissant, Dany Laferrière, Abdelwahab Meddeb und seit 2010 mit der Reihe AfrikAWunderhorn besondere Akzente.



Aya Cissoko
›Ma‹
Roman,
a. d. Frz. v. Beate Thill,
192 S.
978-3-88423-572-0
24,80 Euro
Auch als E-Book

Aya Cissoko, französische Schriftstellerin, Ex-Box-Weltmeisterin, Politikwissenschaftlerin, hat mit ›Ma‹ die berührende Geschichte von Mutter und Tochter geschrieben, die, hin- und hergerissen zwischen Tradition und Modernität, zwischen Afrika und Europa, nach dem Eigenen suchen. Im Zentrum des Romans steht die Mutter, Massiré Dansira, die im Alter von 15 Jahren aus Mali nach Frankreich eingewandert ist und – nach dem Tod ihres Mannes – als Alleinerziehende mit den Widrigkeiten des Lebens und vor allem mit der von Männern beherrschten Welt ihrer Stammesherkunft zu kämpfen hat. Sie bietet alles auf, was sie einmal in Mali gelernt hat, um aus ihren Kindern anständige und aufrechte Menschen zu machen. Der Roman vermittelt uns einen beispielhaften Einblick in das Schicksal von Migrantinnen aus Afrika, die sich in Europa durchschlagen, mit welchen alltäglichen Vorurteilen und rassistischen Überheblichkeiten sie konfrontiert sind und wie sie sich gleichzeitig gegen die starren Traditionen der eigenen Herkunft zur Wehr setzen.

Ilija Trojanow
›verwurzelt in stein‹
Gedichte.
Zweispr. engl.-dt.,
a. d. Engl. v.
José F.A. Oliver,
56 S.
978-3-88423-575-1
17, 80 Euro

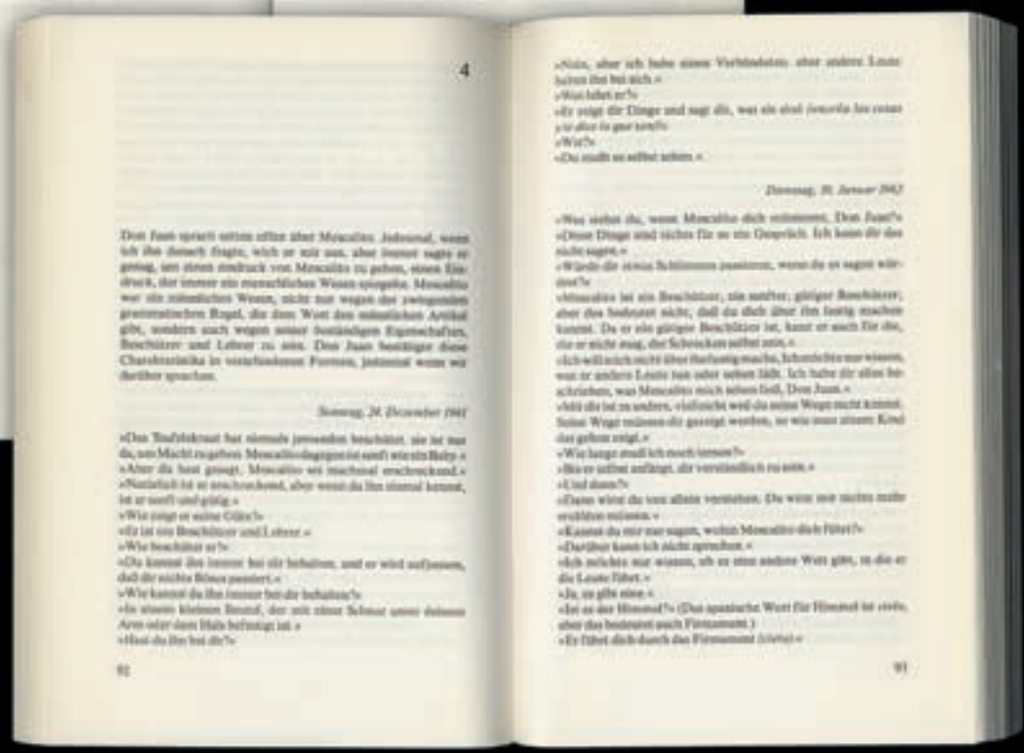
Angkor Wat, Ta Prohm, Prasat Kravan … Orte, die vor 500 Jahren dem Khmer-Königreich Kambuja (im heutigen Kambodscha) zugehörten, Tempelanlagen einer für die damalige Zeit einzigartigen städtischen Zivilisation. Es sind ebenso vergessene Orte, deren frühe Geschichte von der jüngeren verdeckt wurde, von der Zeit der maoistisch-nationalistischen Roten Khmer und ihrem Schreckensregime. Hinduistische und buddhistische Einflüsse, weitgestreckte urbane Netzwerke, Zeugnisse von Herrschaft und Sklaverei – seit den frühen 1990er Jahren können sie intensiv erforscht und von Touristen bereist werden. Trojanows Gedichte begeben sich dorthin. Sie erforschen das Jetzt, in dem jede Epoche sich mit Relikten, Fetischen und Psychosen bemerkbar macht. Ein Dickicht von Bedeutungen und Verdrängtem, Benutztem und Missachtetem. Ihre Reise geht darüber noch hinaus, etwa in indischen Metropolen oder in Saudi Arabien spüren sie religiösen Kulten und gesellschaftlichen Exzessen nach.

Dany Laferrière
›Die Kunst, einen Schwarzen zu lieben ohne zu ermüden‹
Roman,
a. d. Frz. v. Beate Thill,
144 S.
978-3-88423-568-3
19,80 Euro
Auch als E-Book

Anfang der 1980er Jahre in Montreal: Zwei arbeitslose schwarze Migranten hausen zusammen in einer versifften Einzimmerwohnung in der Rue St.-Denis, mitten in der Altstadt. Der eine liegt auf der Couch, hört den ganzen Tag Jazz, liest im Koran und zitiert Freud. Der andere schreibt auf dem ihm einzig wichtigen Besitz, seiner Remington 22. Das nächtliche Klappern der Tastatur weckt die Neugier der weißen Studentinnen der angesehenen McGill-Universität und die bildungshungrigen Bürgertöchter werden zu Dauergästen in der Bude der Habenichtse. Für die beiden Freunde sind sie alle eine ›Miz‹. Miz Literatur, Miz Snob, Miz Sophisticated Lady, Miz Suizid … und aus dem Versuch, sich einen Reim darauf zu machen – unter Befragung der literarischen Tradition jeglicher Couleur –, wächst der Roman in einer souveränen, gewitzten Sprache, wird aus dem exotischen Lover ein Autor. Dieser erste Roman von Dany Laferrière hat ihn 1986 mit einem Schlag im gesamten französischsprachigen Raum berühmt gemacht und wurde 1989 verfilmt.

Autor / Autorin	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Boettner / Lieb u. a. (Hg.)	5.300 Jahre Schrift (224 S., BR)	978-3-88423-565-2	29,80
Braun / Campbell (Hg.)	Lyrik-Taschenkalender 2018 (220 S., geb.)	978-3-88423-559-1	17,80
Chamoiseau, Patrick	Migranten (80 S., BR)	978-3-88423-577-5	18,00
John, Elnathan	An einem Dienstag geboren (Roman, 256 S., geb.)	978-3-88423-552-2	24,80
Lichtenstein, Swantje	Von Form und vorn – Literarisches Hören, performatives Schreiben und Gertrude Stein (32 S., BR)	978-3-88423-567-6	15,80
Maurin / Wohlfahrt (Hg.)	VERSschmuggel (Poesie aus dem Iran und Deutschland, 204 S., BR)	978-3-88423-564-5	19,80
Ohlbaum / Andruchowytsch	Czernowitz & Lemberg (Fotos / Text, 96 S., geb.)	978-3-88423-562-1	19,80
Rothenberg, Jerome	Khubn (Gedichte, 64 S., BR)	978-3-88423-576-8	17,90
Soupault, Philippe	Die Zeit der Mörder (Roman, 400 S., geb.)	978-3-88423-570-6	28,00
Thill, Hans (Hg.)	Storch im Schnee (Gedichte aus Serbien, 180 S., geb.)	978-3-88423-558-4	24,80

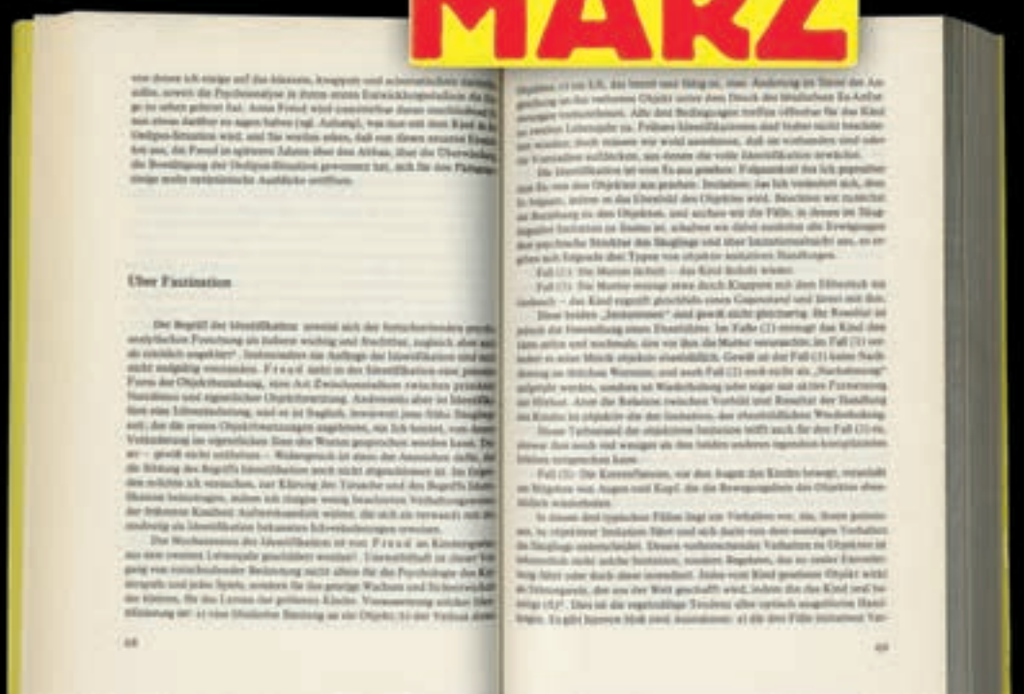
Carlos Castaneda · Die andere Realität · Die Lehren
des Don Juan · Ein yaqui Weg des Wissens · MÄRZ



Fick mal wieder!

BERNFELD
Antiautoritäre Erziehung und Psychoanalyse 1
MÄRZ

AMENDT
SEX
FRONT
MÄRZ



EDGAR SNOW
Roter Stern über
CHINA
›Red Star over China‹
MÄRZ
KARTE VON CHINA
HONAN
HUPEH
ANHWEI
KIANGSU
SHANTUNG

Dieser Katalog kann vom Buchhandel jederzeit kostenfrei bei der Kurt Wolff Stiftung, KNV, GVA, Libri, Prolit oder sova nachbestellt werden. Gegen Einsendung von 1,45 Euro versendet die Geschäftsstelle der Stiftung gern Einzelexemplare.

Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28	04103 Leipzig	Tel: 0341 / 96 27 187
info@kurt-wolff-stiftung.de	www.kurt-wolff-stiftung.de	Fax: 0341 / 99 38 42 90
Deutsche Bank	BLZ: 820 700 00	Konto: 2 84 26 80
IBAN: DE 6282 0700 0002 8426 8000		BIC: DEUTDE8EXXX

Impressum

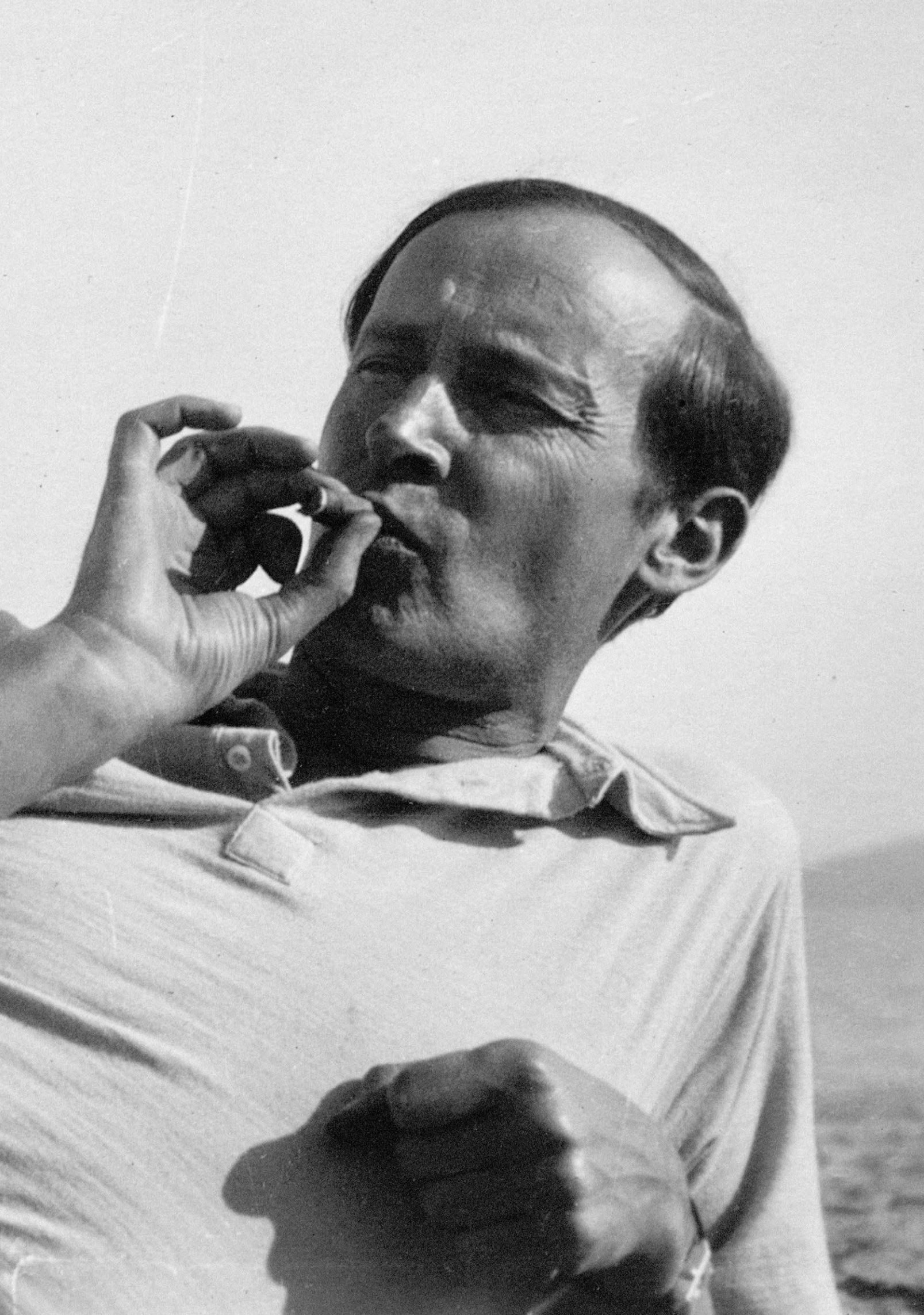
Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Karsten Dehler und Britta Jürgs
Gestaltung und Bildstrecke	Jakob Kirch, Lamm & Kirch (www.lamm-kirch.com)
Schrift	Super Grotesk C
Papier	Umschlag 300 g/m² Invercote Creato – FSC® zertifiziert
	Innenteil 80 g/m² OpakoMatt – FSC® zertifiziert
Druck	NINO Druck GmbH, Neustadt / Weinstraße
	Die Kurt Wolff Stiftung dankt Barbara Kalender und Jörg Schröder für die freundliche Unterstützung sowie die Bereitstellung der Bücher des März Verlages.
	Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen
	Foto Innenseite Umschlag: Privat / Weidle Verlag
	Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, 11. September 2017
	Die Verwendung von alter bzw. neuer Rechtschreibung folgt den Vorgaben der Verlage.
	Diesem Katalog liegt eine Broschüre der ›Swiss Independent Publishers‹ (SWIPS) bei.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C006655

Herstellung und Druck des Kataloges wurden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. Innenseite Umschlag: Kurt Wolff, 1930er Jahre



Wir leben vom Mythos und nicht von der Stückzahl.

Barbara Kalender und Jörg Schröder, März Verlag

Kurt Wolff Stiftung

Kurt Wolff Stiftung – zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig Tel: 0341 / 96 27 187 Fax: 0341 / 99 38 42 90 www.kurt-wolff-stiftung.de info@kurt-wolff-stiftung.de